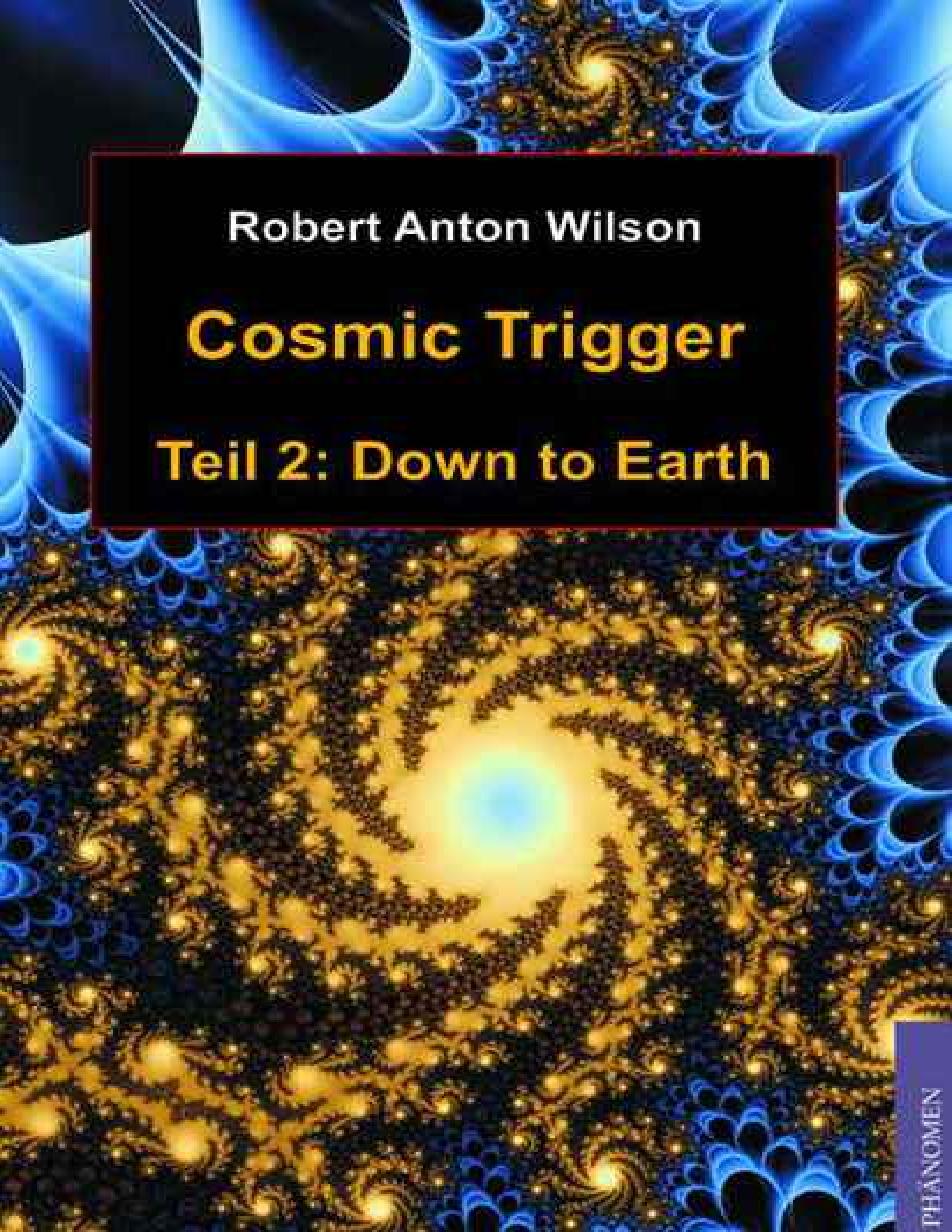
Robert Anton Wilson
Cosmic Trigger
Teil 2: Down to Earth
PHÄNOMEN

Phänomen-Verlag

Enjoy Your Evolution!

Robert Anton Wilson

Cosmic Trigger 2

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.ddb.de abrufbar.

ISBN 978-3-943194-03-6

© 2011, Phänomen-Verlag Hamburg

Fon: (040)228136320, Fax (040)228136329

Web: www.phaenomen-verlag.de

E-Mail: info@phaenomen-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht der mechanischen, elektronischen oder fotografischen Vervielfältigung, der Einspeicherung und der Verarbeitung in elektronischen Systemen, des Nachdrucks in Zeitungen und Zeitschriften, des öffentlichen Vortrags, der Verfilmung oder Dramatisierung, der Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen oder Video, auch einzelner Textteile; Satz & Gestaltung: Phänomen-Verlag

Inhaltsverzeichnis

1. Als die Dinosaurier noch über die Erde zogen
2. Eine Gottheit, von Respektlosigkeit beleidigt
3. Synchro-Geflecht
4. Ein soziologisches Horoskop
5. Ein Juwelennetz
6. Schneller Abgang ins Nirwana
7. Genetische Vektoren
8. Vom Kriegsherren zum Warzenschwein
9. Harvey betritt die Szene
10. Erinnerungen an ein barbarisches Zeitalter
11. Wir springen wieder +50 Jahre nach vorne
12. Niedrigere Rassen ohne das Gesetz
13. Der Mann, der absolut Recht hatte
14. Koprophilie unter Schweinen, von Dissidenten behauptet
15. Vor Dr. Salk & seinem Impfstoff
16. Geld & Wunder
17. Angriff der Killerspinne
18. Bucky & Synergie
19. Der Urknall... und seine Konsequenzen
20. Sie hatte die Augen einer Heiligen
21. Synchro-Gewebe
22. “Und wie geht es Ihnen heute Abend, Mr. Wilson?“
23. Wir sind besser darin zu glauben
24. Irgendwo über dem Regenbogen
25. Die zum Schweigen gebrachte Stimme

26. Holt eure Taschentücher raus
27. Eine klerikale Karriere wird vorgeschlagen
28. Das achte Weltwunder
29. Informationsverdoppelung
30. Zu einer generellen Theorie des GS
31. Wichtig!
32. Begrabt mein Herz am Wounded Knee
33. Verbrechen & Bestrafung
34. Hypnose, virtuelle Realität & das Syndrom des zerriebenen Glases
35. Ruf der Wildnis
36. Zufall & Essenz
37. Die Freunde von Roberto Calvi
38. Der Große, der das Gras grün macht
39. Alle feiern
40. Die Informationen verdoppeln sich wieder
41. Calvi und die Ritter von Malta
42. Mum & Olga schaffen es, mit der anderen Seite zu kommunizieren
43. Filme öffnen mir Türen
44. Wilson wird ein Liberaler
45. Kosmische Ökonomie
46. Kong - & die weiße Jungfrau
47. Trotzki, Ayn Rand & die Suche nach einem Guru
48. Weitere Geheimnisse der Ritter von Malta
49. Der Große, der das Gras grün macht
50. Die Quadratwurzel von minus eins & andere Mysterien
51. Den Namen des Herrn im Schmerz anrufen
52. Die Informationsdichte verdoppelt sich wieder...
53. Ein Interview mit Robert Anton Wilson
54. Das Problem der “Realität“
55. Angriff der hundsgesichtigen Dämonen

56. Kindsmord... & Gerüchte über schwarze Magie
57. Die nach innen gewundene Spirale
58. Die Rückkehr des Schläger-Kommandos
59. Die Informationen verdoppeln sich wieder
60. Korrosion... alle Dinge sind vergänglich
61. Wähle deine Halluzinationen
62. Noch ein Bloomsday...
63. Der schwer fassbare Tom Flynn
64. Die nach innen laufende Spirale
65. Harlemnächte
66. Zurück zu Paul dem Gorilla & Mike dem Hai
67. Im Knast
68. Abfangen & Pavane
69. Die Informationen verdoppeln sich wieder
70. Gelbe Rosen für Joanne
71. Menstruation...
72. Das Weltspiel...
73. Das Mysterium vertieft sich, als sich die GJM einmischt
74. Gorby Acid... & der Fall der Berliner Mauer
75. Hölle auf Erden
76. Sie wurde in einem Kloster erzogen
77. Der Hundekastrierer von Palm Springs
78. Sie war nicht in einem Kloster erzogen worden
79. Wo der Geist nicht ist
80. G. E. N. I.
81. Die Informationen verdoppeln sich wieder
82. Cyberspace & Techno-Zen
83. “Aber warum hat sie sich nicht geduckt?“
84. G. E. N. I.
85. Ein anonymer Wohltäter
86. Und die Informationen verdoppeln sich wieder
87. In Erinnerung...

88. Das System des Sonnenkönigs wird wiederhergestellt
89. Anal-Erotizismus im Weißen Haus
90. Das Mandelbrot-Set?
91. Die Sangha
92. Es gibt kein Ende

Als die Dinosaurier noch über die Erde zogen

Geschichten über Wildheit und Voodoo

Ich wuchs in einem barbarischen, prähistorischen Zeitalter auf. Meine Eltern lebten auf einer langen Insel, die von den Eingeborenen einfach und logisch ‚Long Island' genannt wurde. Mein Stamm bestand aus irischen Katholiken, die die Kontrolle über ein Gebiet namens Gerrison Beach an sich gerissen hatten, da es offensichtlich sonst niemand wollte.

Es zogen noch Dinosaurier über die Erde und verursachten Schäden in menschlichen Siedlungen.

Die monströsesten Dinosaurier hatten merkwürdige, unirische Namen: die Schlimmsten wurden Hitler und Mussolini genannt. Anderen, mit Namen Stalin und Franco, wurde nachgesagt, dass sie zudem Menschenfresser seien. Aber sie alle waren weit weg auf der anderen Seite des Ozeans. Als ich klein war, waren wir alle überzeugt, dass sie niemals kommen und uns in Amerika belästigen würden.

Viel mehr fürchteten wir uns vor dem Monster hier in unserer Nähe, das die Depression genannt wurde. Die Depression hatte vielen Männern die Arbeit genommen, und jeder, der einen Job hatte, schien zu fürchten, dass er in aller Herrgottsfrühe an irgendeinem Tag im Jahr aufwachen und feststellen würde, dass sein eigener Job wie Feengold verschwunden war.

Ich war nicht in Gerrison Beach geboren worden. Aus einer Art saftigem und üppigem Lilly-Samadhi-Tank – einem warmen, wässrigen Mutterleib – war ich im Jahre 1932 in das Flachbuschgebiet von Brooklyn verbannt worden. Die Depression hatte die Arbeitslosigkeit bereits zu vielen gebracht, nicht aber zu meiner Familie. Mein Vater hatte irgendwo einen guten Job – ich habe keinen blassen Schimmer, was er tat, aber ich erinnere mich dunkel an eine ganz frühe Zeit, zu der ich noch das Gefühl hatte, dass wir sicher seien vor den gottverdammten Dingen, die die Depression einigen unserer Verwandten antat.

Dann machte die Depression plötzlich eine Kehrtwendung und ließ ihren goldenen Scheißhaufen der Woche auch auf uns fallen. Die Firma, für die mein Vater gearbeitet hatte, machte zu und er und Hunderte andere fanden sich ohne Job wieder. Wir zogen nach Gerrison Beach um, wo die Mieten sehr niedrig waren, da nur die armen irischen Katholiken dort wohnten.

Irgendwo, irgendwie erfuhr ich, dass dort in Brooklyn und Manhattan riesige Armeen heimatloser, fast verhungernder Leute bettelnd durch die Straßen zogen – die Konsequenz von 10 Jahren Voodoo-Volkswirtschaft[1] – im Weißen Haus.

Und während ich diese Erinnerungen aufschreibe, beginnt es wiederum, dass einige Aspekte desselben mittelalterlichen Elends auftreten. Gerade erst hatten wir weitere 10 Jahre Voodoo-Volkswirtschaft und die Straßen sind wieder so voll von menschlichem Schutt wie jede andere ‚rückständige' Nation in der Dritten Welt. Wie Santayana sagte, sind die, die nicht aus der Geschichte lernen, dazu verdammt, sie zu wiederholen.

Hör zu. Du kannst diese Hoodoo-Voodoo-Zombie-Trommeln jedes Mal hören, wenn Präsident Bush seinen Mund aufmacht. Lies nicht von seinen Lippen ab: Er lügt. Hör ganz genau zu, und du wirst das Tam-tam-tam des Tom-tom hören, während die Schatten des Dschungels fallen...

Eine Gottheit, von Respektlosigkeit beleidigt

Die Frau, die in einen Frosch verwandelt wurde

Mensch zu sein, heißt Gott zu fürchten
– der Hlg. Johannes Chrysostomos

Eine alte irische Geschichte handelt von einer Bäuerin, die sich schnellen Schrittes auf den Weg machte.

“Wohin gehst du, Maureen?“, fragte eine Nachbarsfrau.

“Ich gehe nach Galway“, sagte Maureen.

“Sei vorsichtig“, warnte die Nachbarin. “Du solltest sagen: ‘Ich gehe nach Galway, *so Gott will*.‘“

“So ein Blödsinn“, sagte Maureen. “Ich gehe nach Galway und sonst ist da nichts dabei.“

Daraufhin war Gott ziemlich angepisst. Er verwandelte die arme Frau in einen Frosch und setzte sie in einen Sumpf mit einigen tausend anderen Fröschen, und dort ließ er sie sieben lange, lange Jahre lang. Alles, was sie während dieser öden Jahre sagte oder hörte, bestand aus “Gribbit! Gribbit! Gribbit!“ und einem gelegentlichen klassischeren “Quak, quak, quak!“. Alles, was sie sah, war feucht und dunkel, wie eine Szene von Poe, und alles, was sie zu essen hatte, waren Fliegen.

“Das reicht, um einen zu verdrießen“, dachte sie traurig an so manchem elenden und regnerischen Tag. Am Ende der sieben Jahre gab Gott nach und erlaubte Maureen, ihre menschliche Form wieder anzunehmen. Sie kletterte sofort aus dem Sumpf, wusch ihre Kleider und hing sie auf dem traditionellen Hickory-Ast auf. Als alles trocken war, zog die gute Frau sich wieder an und machte sich wieder auf den Weg.

“Wohin gehst du, Maureen?“, fragte ein anderer Nachbar.

“Nach Galway“, sagte sie, “oder zurück in diesen verdammten Sumpf mit den Fröschen.“

Synchro-Geflecht

An dem Tag, an dem ich am 18. Januar 1932 im frostigen, winterlichen Brooklyn geboren wurde, feierte die ganze riesige geologische Verschmelzung vom Kontinent entfernt, im sonnig-goldenen Hollywood, Archie Leachs 28. Geburtstag. Archie war wie ich in Armut aufgewachsen, aber an seinem 28. Geburtstag hatte er das hinter sich. Er hatte gerade neben Marlene Dietrich in *Blonde Venus* gespielt, und er hatte allen Grund zu glauben, dass der €rfolg ihm seine Türen öffnete. Was er tatsächlich auch tat. Das Studio hatte seinen Namen bereits in Cary Grant geändert, und er wurde bald zum aufregend berühmtesten Filmstar aller Zeiten.

Die Männer bewunderten ihn ebenso sehr wie die Frauen, da er es schaffte, so ziemlich alles zu verkörpern, was jeder Mann auf dem Planeten gerne wäre. “Jedes Mal, wenn ich Sie in einem Film sehe“, sagte ihm einmal ein junger Mann, “denke ich: ‘Wow, ich wünschte, ich wäre Cary Grant.“

“Genau das denke ich auch“, sagte Archie Leach, der das Kunsthandwerk, durch das er Cary Grant geschaffen hatte, genauso gut verstand, wie ich das Kunsthandwerk verstehe, mit dem ich täglich den Erzähler wieder neu erfinde, der euch gerade anspricht.

Als Schauspieler traute man Cary Grant das Improvisieren zu, da die Regisseure erkannten, dass seine spontanen, improvisierten Beiträge immer ‘funktionierten‘ – sie inspirierten andere Schauspieler, statt sie zu verwirren. Seine interessanteste Improvisation kommt, denke ich, in Howard Hawks‘ *Sein Mädchen für besondere Fälle* vor, in dem Cary Grant einen Zeitschriftenherausgeber spielt und Gene Lockhart als pompöser Sheriff versucht, ihn zu schikanieren.

“Vorsicht“, sagte Cary. “Der letzte Mann, der mich auf diese Weise bedroht hat, war Archie Leach, und er durchschnitt sich zwei Wochen später die Kehle.“

Archie Leach? Ja: Er sprach über ein Selbst, das er abgelegt oder irgendwo begraben hatte.

Jeder Erfolg ist auf der Leiche der Person aufgebaut, zu der wir geboren wurden.

Wir müssen uns alle selber ‘töten‘, oft auf die grausamst mögliche Weise, um mehr zu werden als der Typ, der an dem Tag, an dem wir geboren wurden, durch das Zusammentreffen von Geschichte, Genetik und Zufall produziert wurde.

Ein soziologisches Horoskop

In der Zeit gefangene Flugbahnen

Wenn Cary Grant und ich denselben Geburtstag haben (durch 28 Jahre getrennt), spitzen Astrologen die Ohren... und manchmal wundere ich mich auch ein wenig.

In all den Diskussionen zwischen Astrologen und ihren Kritikern ist mir noch nie zu Ohren gekommen, dass jemand einfach darauf hinweist, dass, sogar wenn Astrologie ‘wahr ist‘ (d. h. auch wenn die Sterne und Planeten einen Einfluss auf unser Leben haben), sie trotzdem *nur ein Faktor unter vielen* bleibt.

Ein “ehrlicher“ und synergetischer Astrologe müsste auch Sozialpsychologe, Volkswirtschaftler, Ökologe, Historiker, Soziologe, Anthropologe usw. sein, da keiner von uns alleine wie ein Robinson Crusoe des 21. Jahrhunderts in einem künstlichen Ökosystem im Weltraum lebt. Wir leben auf einem Planeten mit bestimmten Ressourcen und Grenzen und werden von jedem Menschen, der vor uns lebte, beeinflusst, und von all den Menschen, die zeitgleich mit uns leben, und von der ganzen menschlichen Geschichte, Kunst und Erfindungen.

Ein “bodenständiges“, sozio-evolutionäres Horoskop meines Geburtsjahres mag jedoch eine ganze Menge über die Kräfte, die mich formten, verraten. Lasst uns die anderen Kräfte neben Sternen und Planeten betrachten, die mein Schicksal geformt haben mögen.

Zusätzlich zu Archie Leachs dunklem Glück in diesem Jahr – dass seine Kehle durchschnitten wurde, so dass Cary Grant geboren werden konnte – passierten viele andere Dinge. Das 92. *und letzte* natürlich auftretende chemische Element wurde entdeckt. Das macht laut R. Buckminster Fuller 1932 zu einem Wendepunkt in der menschlichen Geschichte, der darauf hinweist, dass “die Erdbewohner zum ersten Mal alle grundlegenden Bausteine des Universums kannten“. Vorher waren wir wie

Lebensmittelhändler, die nicht in der Lage waren, eine Inventur ihrer Vorräte zu machen. Nach 1932 hatten wir die Inventur und waren bereit, im großen Umfang ins Geschäft einzusteigen. In England spalteten Cockroft und Walten das Atom (eine Errungenschaft, die von der Wissenschaft des vorherigen Jahrhunderts zur Unmöglichkeit erklärt worden war), und in Kalifornien baute E. O. Lawrence das erste Zyklotron. Diese beiden Errungenschaften setzten, 5.000 Meilen räumlich voneinander getrennt, den Prozess in Gang, der 13 Jahre später Hiroshima und Nagasaki zerstören und die Welt von diesem Zeitpunkt an in ein biblisches “Angst und Zittern“ stürzen würde. Im selben Jahr 1932 fand Standard Oil im britischen Protektorat Bahrain im Persischen Golf Öl, und alle Hauptmächte begannen ein Dekaden dauerndes verstecktes und offenes Bemühen darum, die Region zu kontrollieren, dessen gegenwärtige Zuspitzung, während ich schreibe, George Bush Jr. mit einschließt, der den größten Teil des Öls im Bahrain besitzt, und George Bush Sr., der erklärt, dass die USA die “moralische“ Pflicht hätten, diese Gegend zu beaufsichtigen. Heute regnen die amerikanischen Raketen auf den Irak herab, und irakische Raketen bombardieren Israel. (Die amerikanischen Raketen sind “gut“, weil sie nur “böse“ Menschen töten; die irakischen Raketen sind “schlecht“, weil sie “gute“ Menschen töten. Versteht ihr? Ich schreibe über den Planet der Affen.)

1932 wurde das Königreich Saudi Arabien gegründet; und Eamon de Valera, der gewählte Präsident Irlands, begann in dem Versuch, die Engländer zu zwingen Nordirland aufzugeben, den ‘Handelskrieg‘ mit England; diese Auseinandersetzung wird mittlerweile von der Irisch-Republikanischen Armee “gewalttätiger“ weitergeführt.

1932 schlossen 1.616 Banken in den USA, 20.000 Geschäfte gingen bankrott, und es gab 21.000 Selbstmorde. Der durchschnittliche Wochenlohn sank von 28 USD im Jahre 1929 auf 17 USD, und das Bruttosozialprodukt sank um 50 % auf das Niveau von 1929.

Die Arbeitslosigkeit erreichte in den USA die 17-Millionengrenze, 5,6 Millionen in Deutschland, 2,6 Millionen in England. In Indien begann Gandhi einen weiteren “Hungerstreik bis zum Tode“, um gegen die englische Besatzung zu protestieren. Die Dearborn Polizei feuerte in eine Menge unbewaffneter Männer und Frauen, die außerhalb der Fordmotorenfabrik demonstrierten, und tötete dabei 4 und verwundete 100 Menschen. Die Verwundeten wurden in Handschellen an ihre Krankenhausbetten gefesselt und des “Aufruhrs“ angeklagt.

Veteranen aus dem 1. Weltkrieg marschierten nach Washington und protestierten gegen das Ausbleiben der versprochenen Veteranenvergütungen, und die Armee benutzte Panzer, Maschinen-gewehre und Bajonette, um sie auseinander zu treiben. Es gab über 100 Verletzte.

Bei der Versammlung der Demokraten beschimpfte der ehrenwerte Franklin Delano Roosevelt, Gouverneur von New York, die republikanische Politik im Allgemeinen und die Bodenerosion und andere ökologische Schäden im Besonderen. Die Delegierten nominierten ihn zum Präsidenten und vergaßen die Ökologie. *King Kong* war der sensationellste erfolgreiche Film, der in diesem Jahr produziert wurde (obwohl er erst 1933 herauskam) und führte 18 neue Arten von Spezialeffekten in die Filmtechnik ein.

All das beeinflusste mein Leben mindestens so sehr und wahrscheinlich mehr als das Sternzeichen.

Ein Juwelennetz

Am 19. April 1942 entwickelte der Chemiker Albert Hoffmann von den Sandoz-Laboren in Basel in der Schweiz eine Verbindung, von der er hoffte, dass sie ein neues und besseres Mittel gegen Kopfschmerzen sein würde. Da er nicht wusste, dass er einiges der Ausdünstungen eingeatmet hatte, schwang Hoffman sich auf sein Rad und machte sich radelnd zum Mittagessen auf den Weg nach Hause. Er begann, merkwürdige Empfindungen wahrzunehmen. *Sie hatte die Augen einer Heiligen*... Ein 10-dimensionales Universum zerfiel in ein 6-dimensionales Universum und ein 4-dimensionales Universum. Es gab Goldornamente und Seidenvorhänge und schweres Räucherwerk: Es tat weh wie Schwein. Grellfarbene Technicolor-Maui-Bäume und -Büsche überall, als die Mutter Oberin den Stahlstock wieder hob – Onkel Mick verstand mit derselben mathematischen Sicherheit, dass ein Ei in einem Ei einen Quantensprung gebar, große schwerfällige Reptilien. Diese Sonnenkönige liefen über die Brooklyn-Brücke, versteckten sich hinter einem Busch und machten **gack-gack-gack** – das träge System verwandelt sich zurück in diesen verdammten Sumpf mit den Fröschen – er konnte jeden Mitesser, jede Warze, jeden Tropfen Schweiß sehen. Kunstwerke, die als ‘heidnisch‘ betrachtet wurden, verbeugten sich vor dem Rev. Yoshikami und kamen die Stufen runter ins New York von 1959... “Er trägt dicke Gläser und eine Art Taucheranzug“... sie helfen uns, unsere Halluzinationen besser zu verstehen.

Dr. Hoffman stieg von seinem Rad, und eine Wilde‘sche Mutmaßung stieg in ihm auf: Jeder Mann verschüttet den Drink, den er liebt.

Nach einer Gedankenschule, die unter geübten Meditierenden bevorzugt wird, gibt es keinen Anfang, kein Ende, keinen linearen Fortschritt, nur ein endloses Juwelennetz, in dem jedes Juwel die Reflexion jedes anderen reflektiert und enthält.

Schneller Abgang ins Nirwana

Ein Sprung von der Brücke

Mit 25 “ging“ ich mit einem jüdischen Mädchen namens Bobbie, und jeder dachte, dass wir ein schönes Paar seien. Bob und Bobbie – es klang fast, als wären wir füreinander gemacht.

Dann fuhr Bobbie in den Ferien mit ihren Eltern in die Catskills. Zwei Wochen später bekam ich einen “Lieber John“-Brief. Sie hatte einen “wundervollen Mann“ getroffen, und sie waren verlobt. Ich ging in eine Bar, um ein paar Drinks zu mir zu nehmen und über alles nachzudenken. Jede Beziehung, die ich mit Frauen gehabt hatte, war frustrierend gewesen oder hatte auf die eine oder andere Weise mit Ablehnung geendet. Ich war verdammte 25 Jahre alt, und keiner wollte irgendetwas veröffentlichen, das ich schrieb. Ich kippte ein paar weitere Drinks runter und badete im Selbstmitleid der Jugend.

Die Regierung schien so gehirngeschädigt, dass ich sicher war, dass ein nuklearer Krieg kommen würde, bevor die 50er vorbei wären. Jeder, den ich kannte, schien mit einer Art schwachen Panik oder kleineren Depression zu leben.

Ich hatte eine Psychotherapie gemacht (bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht die Reich‘sche Variante), aber ich war immer noch ein sich miserabel fühlender Neurotiker. Zur Hölle damit. Ich kippte noch mehr Stoff runter und verließ die Bar.

Ich nahm den BMT zum Rathaus und ging zur Brooklyn-Brücke. Es schien mir ein spektakulärer Weg zu sein, einen Abgang zu machen. Selbstmörder lieben Brücken: Es ist bei weitem der dramatischste Abgang von dieser Bühne der Narren. Die Golden-Gate-Brücke hat einen Springerrekord, der fast dem der Brooklyn-Brücke gleichkommt, obwohl sie nicht so alt ist.

Ein Schwanensprung in die Ewigkeit. Oder in die Auslöschung.

Zur Hölle mit Bobbie. Zur Hölle mit allen Frauen. Zur Hölle mit der Menschheit, die sich sowieso bald in die Luft sprengen würde.

Ich ging weiter in meiner Düsterkeit und bemerkte nur gelegentlich, unfreiwillig, den schönen Ausblick von da oben.

Ich war bereit für den Schwanensprung. Die ganze Welt schien wie ein schlechter Scherz. Was für einen verdammten Grund könnte es geben, mit dieser finsteren Komödie weiterzumachen.

Ich würde springen, wenn ich die Mitte erreichte.

Genetische Vektoren

Ein Netz aus DNA

Kann irgendetwas lächerlicher sein, als dass ein Mann das Recht haben sollte, mich zu töten, weil er auf der anderen Seite des Flusses lebt und weil sein Herrscher einen Streit mit meinem hat, obwohl ich keinen mit ihm habe?

– Pascal

Ich habe Gerrison Beach, wo ich aufwuchs, als irisch-katholisches Ghetto bezeichnet. Das zeigt, wie linguistische Kategorien täuschen und die Erinnerung verwischen.

Wenn ich noch einmal darüber nachdenke, beginne ich mich zu erinnern, dass nicht jeder in Gerrison Beach völlig in die Kategorie irisch-katholisch gehörte. Zum Beispiel hatte sogar meine Mutter nur eine halbirische Abstammung: *Ihre* Mutter, Anna McVey, scheint schottisch-irisch gewesen zu sein, aber mein Großvater mütterlicherseits, Anton Milli, stammte aus Triest – eine Stadt, die in den Gangkriegen der senilen Delinquenten, die unseren Planeten befehligen, so oft hin und her geschoben wurde, dass sie inzwischen Räder haben sollte. Triest hat in diesem Jahrhundert zu Italien, Österreich und Jugoslawien gehört und war Teil des ‘österreichisch-ungarischen Reiches‘, als Anton im letzten Jahrhundert wegging.

Egal, auch wenn er nicht irisch war, ging der alte Anton als katholisch durch, obwohl halb vom Glauben abgefallen (er erzählte meiner Mutter einmal, dass er nicht an die Hölle glaubte), und arbeitete als Schmied.

Ich scheine von Anton dem Schmied zwei *Meme* – Teile semantischen oder kulturellen Erbes – ‘geerbt‘ zu haben. Das erste ist eine Art zynischer Pazifismus, oder was man einen schamlosen Mangel an Patriotismus nennen könnte. Die ganze Familie wusste, dass Anton das österreichisch-ungarische Reich verlassen hatte, um dem Militärdienst zu entgehen, und als ein Zeichen seiner Weisheit war er stolz auf diese Tatsache. Das Beste

an Amerika, sagte er meiner Mutter, sei, dass wir hier keinen Pflichtwehrdienst hätten.

Seine andere Hinterlassenschaft an mich war ein wenig österreichische Volksdichtung, die er meiner Mutter beigebracht hatte, die es mir beibrachte:

Eins, zwei, drei, vier, funf, sechs, sieben:

Wo is meine Schatz geblieben?

Er ist nicht heir, er ist nicht da,

Er muss‘ steh‘ nach Amerika!

Obwohl ich meinen mittleren Namen von ihm habe, weiß ich nicht viel mehr über Anton, als was ich gerade geschrieben habe. Er starb vor meiner Geburt. Es ist aber doch nett zu wissen, dass der alte Kerl mutig genug war, ein Kriegsverweigerer zu sein und den wilden Atlantik in einem einfachen Holzschiff zu überqueren, um den Versuch zu unternehmen, ein freies Land zu finden. Ich wünschte, es gäbe hier immer noch ein freies Land für andere wie ihn.

Auf der anderen Seite der Familie ging meine Großmutter väterlicherseits als rein irisch-katholisch durch; sie trug den Namen Mary O‘Lachlann und kam aus dem County Westmeath. Durch die O‘Lachlanns, einen großen Klan, scheine ich (entfernt) mit den Schauspielern Victor McLaglen und Charles Laughton verwandt zu sein – *Laglen* und *Laughton* und *Loughlin* und *Lawton* wurden zu der Zeit von Lachlann abgeleitet, als unter der englischen Vorherrschaft die Iren ihre Namen anglisieren mussten.

Als ich das mittlere Lebensalter erreichte, fing ich an, mich für diese genealogischen Angelegenheiten zu interessieren und fand auch heraus,

dass die Lachlanns von einem dänischen Piraten namens Olav dem Schwarzen abstammen, der die Insel Man im 7. Jahrhundert an sich gerissen und sich selber zum König ernannt hatte. Einer von Olavs Enkeln, Lachlann Mor, wurde in Irland König von Kerry, und ein anderer, Lachlann Gunn, wurde in Schottland Stammeshäuptling eines dänisch-schottischen Klans. *Lachlann* bedeutet auf Gälisch “Däne“, und O‘Lachlann und McLachlann bedeuten beide “Sohn des Dänen“.

Obwohl mein Großvater väterlicherseits, Alexander Wilson, aus Dublin kam, waren seine Eltern vor ihm aus Belfast gekommen, und aufgrund des Namens “Alexander Wilson“ kann man sich denken, dass sie schottische Vorfahren hatten und dem presbyterianischen Glauben anhingen. Meine Großmutter, Mary O‘Lachlann, nannte Alexander manchmal “du schwarzer Protestant“, wenn sie verärgert war.

Durch Alexander Wilson scheine ich *sehr* entfernt mit zwei anderen amerikanischen Abkömmlingen des Ulster-Wilson-Klans verwandt zu sein, die beide die Krone des Reiches, den königlichen Purpur und das göttliche Recht, auf arme Leute zu pissen, erlangt hatten – Woodrow Wilson und Ronald Wilson Reagan.

Nun, wir können uns unsere Verwandten nicht aussuchen. Noch weiter entfernt habe ich einige entfernte Cousins, die auf Bäumen leben, und ganz weit zurück haben wir alle einen Ahnen, der den Intellekt und das gute Aussehen eines Leguans hatte.

Vom Kriegsherren zum Warzenschwein

Jeder hat gehört, dass man, wenn man jeden Buchstaben in RONALD WILSON REAGAN vertauscht, INSANE ANGLO WARLORD (verrückter Anglo-Kriegsherr) erhält – aber wusstet ihr, dass GEORGE HERBERT WALKER BUSH, ähnlich zerlegt, um seine versteckten Geheimnisse zu enthüllen, uns HUGE BERSERK REBEL WARTHOG (großes, ausgeflipptes, rebellisches Warzenschwein) beschert?

Wir wissen alle, wie man mit einem verrückten Anglo-Kriegsherren umgeht – wir hatten eine Menge davon in unserer Geschichte. Aber keiner ist wirklich bereit für ein großes, ausgeflipptes, rebellisches Warzenschwein. Es ist, als lebte man in einem surrealistischen Gemälde.

Harvey betritt die Szene

Eine merkwürdige Schlaufe in der Logik

Alles, was ist, ist Metapher.
– Norman O. Brown, *Closing Time*

Eines Tages, als ich in den 1980ern in Irland lebte, hörte ich eine Radiosendung über die Legenden des County Kerry. Aufgrund meiner eigenen Geschichte war ich besonders von dem Teil der Sendung angetan, der den *Puka* betraf. Der *Puka* nimmt viele Gestalten an, seine berühmteste Erscheinung ist aber die als Gigant, einem sechs Fuß[2] großen weißen Kaninchen –- das ist die Erscheinungsform, die die meisten Amerikaner aus dem Stück und Film *Mein Freund Harvey* kennen. Egal welche Form der *Puka* annimmt, er behält immer die spezielle Fähigkeit seiner Art, die der von Thoth aus der ägyptischen Legende, dem Kojoten im indianischen Mythos oder Hanuman, dem göttlichen Affen der hinduistischen Überlieferung, entspricht – er kann uns aus einem Universum oder Glaubenssystem in ein anderes versetzen, und es gefällt ihm, mit unserer Vorstellung von ‘Realität‘ zu spielen.

Ein alter Farmer, der interviewt wurde, kannte viele Legenden über den *Puka,* und ich war von der Ähnlichkeit zu einigen meiner eigenen merkwürdigen Erfahrungen fasziniert, bei denen ich mich, denke ich, mit großer Anstrengung in viele Realitäten (oder Realitätstunnel) verschoben habe, die die meisten Leute niemals betreten. Manchmal frage ich mich jedoch, ob ich mich selbst verschob, oder ob ich *von unbekannten Kräften verschoben wurde*.

Schließlich fragte der Interviewer: “Aber glauben Sie selbst an den *Puka*?“

“Das tu ich nicht“, sagte der Bauer mit wunderbarer Kerry-Logik, “und ich bezweifle sehr, dass er an mich glaubt.“

Erinnerungen an ein barbarisches Zeitalter

Wuchernde Armut und Krankheiten

Weißt du nicht, dass die Leute, wenn sie könnten, Luft in Flaschen abfüllen würden? Weißt du nicht, dass es eine amerikanische Luft -Abfüll-Assoziation gäbe? Und weißt du nicht, dass sie Tausende und Millionen sterben lassen würden, wenn sie die Luft nicht bezahlen könnten? Ich beschuldige niemanden. Ich sage nur, wie es ist.
– Robert Ingersoll, *A Lay Sermon*

Gerrison Beach bestand in meiner Kindheit aus ein paar hundert Bungalows und einer Meile oder so sanfter Sanddünen und Strände; ich habe gehört, dass es nun – fast 60 Jahre später – aus großen und teuren Blöcken mit Eigentumswohnungen besteht voller pensionierter Mafiosi mit Magengeschwüren, Rolls-Royce, guten katholischen Ehefrauen und anhänglichen Geliebten in Far Rockaway. Ohne Zweifel erfreuen sie sich von da oben auf ihren großartigen Veranden an dem Blick auf den Atlantik. Mir gefiel es jedes Mal, wenn ich eine Düne erklommen hatte, die hoch genug war, um ihn zu sehen.

Während meiner frühen Jahre glaubten die Kinder alle, dass es irgendwo zwischen den Dünen Treibsandfallen gäbe, und wir hatten eine tiefsitzende Angst davor, aus Versehen in den Treibsand zu geraten und zu versinken. Keiner ist jemals auf Treibsand gestoßen, aber die Legende lebte weiter, zumindest unter den Kindern. Wahrscheinlich lebt sie immer noch, wenn es noch Häuser gibt mit Kindern, die nicht zwischen den Winkeln und Ecken von Mondo Condo zerdrückt worden sind.

Ich glaube nicht, dass einer der Erwachsenen jemals an den Treibsand geglaubt hat.

Wenn ich mich an das Leben in dem Gerrison Beach jener Tage erinnere, definiere ich es hauptsächlich in negativen Kategorien. Die meisten Leser, die nach 1945 geboren wurden, können sich die Ignoranz und Brutalität

dieser Zeit nicht vorstellen. Viele Frauen mittleren Alters hatten einen Kropf, eine Krankheit, die einen hässlichen Klumpen am Hals hervorrief, der wie Krebs aussah. (Das Heilmittel wurde irgendwann in den 1940ern gefunden, und der Kropf verschwand aus Amerika.) Menschen starben regelmäßig an Tuberkulose, die mittlerweile normalerweise in den frühen Stadien geheilt wird, und die Kinder hatten Dutzende von Krankheiten, die inzwischen besiegt worden sind. Ich selbst überlebte die Masern, deutsche Masern, Mumps, Grippe (zu jener Zeit immer noch eine der Haupttodesursachen),[3] rheumatisches Fieber, Keuchhusten, Diphtherie und Kinderlähmung.

Die Gemeinde hatte keine gepflasterten Straßen, und niemand hatte Zentralheizung, Teppichboden oder geflieste Badezimmer; für die meisten meiner Leser unvorstellbar hatte der Fernseher noch nicht Einzug gehalten, um wie ein dickbäuchiges Idol in jedem amerikanischen Wohnzimmer zu hocken, um surrealistischen Kitsch auszuspucken. Noch schlimmer: Wir hatten kein Radio.

Die Bungalows wurden mit Kohle beheizt, wenn wir es uns leisten konnten, aber öfter mit Treibholz, das wir im Sommer am Strand auflasen und im Hof zum Trocknen stapelten, bis wir es im Winter benutzten. Nur das Zentrum des Hauses (Wohnzimmer/Küche) wurde auf diese Weise beheizt, und im Januar oder Februar war die Reise zum Badezimmer wie eine Reise zum Pol der Antarktis mit Scott und 20 Schlittenhunden.

Dauernd starben Leute an Grippe, Lungenentzündung und anderen Krankheiten, die mit der mangelnden Wärme im Winter zusammenhingen. Jede Erkältung verursachte eine kleine Panik, da sie sich in eine dieser mörderischen Krankheiten verwandeln konnte.

Das medizinische Wissen war primitiv. Ich weiß aus sicherer Quelle von den Erwachsenen des Stammes, dass das Tragen von Galoschen im Haus Taubheit verursacht, dass Masturbation zu Blindheit führt und dass man stirbt, wenn man Milch trinkt, direkt nachdem man Eingelegtes gegessen

hat. Man glaubte auch, dass, sobald jemand die Wörter ‘Krebs‘ oder ‘Tuberkulose‘ laut ausspräche, einer in der Familie sofort diese Krankheit bekäme. Verwandte, die diese Leiden hatten, waren ‘krank, sehr krank‘, und die Krankheit wurde nicht näher beschrieben, damit die bösen Geister es nicht hörten und entschieden, die ganze Familie damit zu befallen. Die Menschen erwarteten immer das Schlimmste, denn alles, was sie in ihrem Leben kennen gelernt hatten, waren tödliche Krankheiten und drückende Armut.

Optimismus war ein Zeichen von Wahnsinn.

Ein Jahr nach meiner Geburt erklärte Präsident Roosevelt, dass ‘ein Drittel der Nation‘ unter Bedingungen lebte, die so schlimm wie oder schlimmer waren als die, die ich beschrieben habe. Wenn Ökologen wie Gary Snyder darüber reden, dass wir “zu den Zuständen der 1920er zurückkehren sollen“, denke ich, dass ihnen nur noch ein paar Gallonen bis zum vollen Tank fehlen können. Die 20er waren für die Armen noch schlimmer als die 30er; die Depression verteilte das Elend nur großzügiger und ließ alle, ausgenommen die ganz Reichen, davon kosten.[4]

In unserem Stamm zweifelte niemand daran, dass die Priester vor Ort die richtige Antwort auf jede Frage wussten, und niemand hatte je eine Symphonie gehört oder ein Kunstmuseum gesehen. Ich glaube nicht, dass jemals jemand einen Roman oder ein Gedicht gelesen hatte. Das Einzige, an das ich mich erinnere, sind die Männer, die Zeitungen lesen; die Frauen lasen Zeitschriften mit “wahren Beichten“ und Filmmagazine, die den neuesten Tratsch über die Stars verbreiteten.

Alle Männer lasen die New York *Daily News*, da sie große Überschriften, kurze Sätze und viele Bilder von Mördern und Frauen mit großen spitzen Brüsten enthielt. Einmal druckten sie das Bild einer Frau ab, die in Sing-Sing auf dem elektrischen Stuhl gestorben war und jede Menge Ärger mit dem Gesetz gehabt hatte. Der Reporter der Zeitschrift hatte eine Kamera unter seinem Mantel versteckt. Viele Leute beeilten sich, diese Ausgabe der

News zu kaufen. Ich vermute, sie hatten niemals zuvor die Gelegenheit gehabt, eine Frau zu sehen, die geröstet worden war. Bevor ich in die High-School kam und meine Eltern nach Bay Ridge zogen, hatte ich nie eine Ausgabe der New York *Times* gesehen.

Mein Vater hatte Verwandte in Brooklyn Heights, die tatsächlich ein großes zweistöckiges Haus besaßen, statt einen Bungalow zu mieten, und ich glaube, sie hatten auch Zentralheizung. Wir nannten sie die "Spitzenvorhänge-Iren". Erst als ich viel älter war, entdeckte ich, dass sie uns die "Baracken-Iren" nannten. Aber keiner von uns kannte die halb-sagenhaften "Geschliffenes-Glas-Iren", die nur als romantisches Gerücht existierten... Leute, die, obwohl sie Iren waren, so gut lebten wie die Protestanten. Diese halb-mythischen Geschöpfe, die Geschliffenes-Glas-Iren, lebten in Neu-England und tranken Cognac.

Bei den Baracken-Iren, unter denen wir lebten, hatten die meisten Männer des Stammes aufgrund der Depression, die sich Jahr um müdes Jahr hinzog, keine Arbeit. Fast jeder glaubte, dass die Opfer der Depression selbst dafür "verantwortlich" waren (so wie man in manchen Kreisen auch heute noch glaubt, dass Vergewaltigungsopfer selbst dafür "verantwortlich" sind). Die Männer schämten sich der Depression sehr, die es ihnen selbst unmöglich machte, ihre Familien auf dem Niveau der Armut zu versorgen, die den Baracken-Iren bekannt war.

Das zwang sie von der Wohltätigkeit der Regierung zu leben, eine Armutsstufe niedriger als alles, was sie zuvor gekannt hatten, was sie weiter beschämte und erniedrigte, besonders da das niedrige Arbeitslosengeld der Regierung immer vor der vierten Woche des Monats ausgegeben war. Das brachte sie dazu, mehr zu trinken, was sie wiederum irischer und weniger katholisch werden ließ, und das bedeutete natürlich, dass manchmal am Ende der *dritten* Woche des Monats kein Geld mehr da war.

Sie tranken keinen Cognac. Sie tranken *Kesselbauer* – Bier mit Whiskey dazu. Später, als ich in Dublin lebte, entdeckte ich, dass das eine

traditionelle irische Kombination ist – außer dass die Dubliner kein schwaches amerikanisches Bier trinken, sondern ernsthaftes Guinness-Starkbier, das einem einen Tritt versetzt wie ein wild gewordener Kung-Fu-Meister. Im Allgemeinen wurde das Bier in Dublin und in Gerrison Beach langsam genippt und der Whiskey in großen Schlucken getrunken, wobei drei Whiskey so lange wie ein Bier hielten. Nach drei oder vier Runden wurde jeder vollkommen irisch und war überhaupt nicht mehr katholisch.

Einige Unzufriedene, mein Vater eingeschlossen, sagten, dass die Arbeitslosen keine persönliche Verantwortung für die Depression trugen, aber sie klangen defensiv, als ob sie trotzdem vermuteten, dass sie schließlich doch verantwortlich waren. Diese schüchternen Rebellen spalteten sich in zwei feindliche Lager. Die erste Gruppe sagte, dass die Depression ein Ergebnis der Machenschaften der bösen Juden sei, aber die andere Gruppe sagte, dass sie ein Ergebnis der selbstsüchtigen Machenschaften der bösen Republikaner sei. Mein Vater gehörte zur zweiten Gruppe. Trotz ihrer ideologischen Unterschiede stimmten beide häretischen Gruppen religiös für Roosevelt, so wie jeder andere auch.

In jenen Tagen wählten die irischen Katholiken demokratisch, egal, wen die Partei nominierte. Wir alle glaubten, dass die demokratische Partei von irischen Katholiken wie dem nationalen Vorsitzenden Jim Farley kontrolliert wurde und sie sich ‘um die Ihren‘ kümmern würde.

Erst als ich erwachsen wurde, erfuhr ich, dass das nur für das Territorium zwischen New York und Boston galt und dass in anderen Teilen des Landes Demokraten vorkamen, die weder irisch noch katholisch waren.

Wir alle wussten, dass Präsident Roosevelt ein reicher Protestant war, aber das nahm uns nicht unsere Illusionen. Wir glaubten, dass er nie etwas tat, das nicht von Jim Farley abgesegnet worden war.

Mein Onkel Mick sagte, dass Roosevelt noch schlimmer als ein reicher Protestant sei: Er sei ein reicher Jude, der seinen Namen von Rosenfelt abgeändert hatte. Aber Onkel Mick war ohnehin merkwürdig. Er hatte

Atemprobleme, traute keiner politischen Partei und war im Allgemeinen verrückt. Er verbrachte die meiste Zeit hustend im Bett, oder rauchend, trinkend und noch mehr hustend in Bars.

Er bekam eine Pension, da er ein Kriegsheld war. Onkel Mick mochte die Schwarzen genauso wenig wie die Juden. Er sagte, dass sie alle guten Jobs im Postamt bekamen, während die Weißen arbeitslos waren.

Außerdem hasste er Eichhörnchen. Er nannte sie ‘Baum-Ratten‘.

Wir springen wieder +50 Jahre nach vorne

Der feindliche Aggressor verfolgt immer einen Kurs des Diebstahls, Mords, der Plünderung und der Barbarei. Wir gehen immer mit einer großen Mission voran, einem von einer Gottheit auferlegten Schicksal, unsere Opfer zu regenerieren, während wir nebenbei ihre Märkte übernehmen, um wilde, senile und paranoide Völker zu zivilisieren, während wir aus Versehen in ihre Ölquellen oder Metallminen geraten.
– John T. Flynn, *As We Go Marching*

Während ich an diesem Buch arbeite, bomben ein humanoider Roboter namens großes, ausgeflipptes, rebellisches Warzenschwein alias George Herbert Walker Busch (dessen Designer sich anscheinend Uriah Heep zum Vorbild genommen haben) und ein anderer Androide namens Sodom Hussein oder Goddam Insane[5] – oder so (der scheinbar nach dem Vorbild des Paten geschaffen wurde) den Mittleren Osten zur Hölle. Diese High-Tech-Schlägerei der Gangs wird von dummen Leuten mit ‘intelligenten‘ Bomben ausgefochten und verursacht meiner Frau Arlen große Sorge und Depressionen.

Sie fühlt sich immer so, wenn Horden von Männern sich aufmachen, einander umzubringen, was sie hässlich und dumm findet. Sie findet es noch hässlicher, wenn, wie in der modernen Kriegsführung im Allgemeinen, diese übergeschnappten Männer außerdem eine Menge unschuldiger Frauen und Kinder ermorden.

Die abschließende Schätzung des Internationalen Roten Kreuzes war, dass diese letzte Schlägerei mindestens 70.000 Kinder tötete.

“Bei allen anderen Tieren“, sagt Arlen, “haben die Weibchen nicht nur den mütterlichen Instinkt, ihre Jungen zu verteidigen, sondern außerdem das Wissen, das zu tun. Nur die menschliche Frau weiß nicht, wie sie ihre Nachkommen verteidigen soll.“ Wie andere Feministinnen sieht sie die Schuld darin, dass Frauen von der ‘patriarchalen Zivilisation‘ neurologisch

verkrüppelt wurden, aber sie sieht auch in dem, was sie die "drei großen Er-Gott-Religionen" nennt – Judentum, Christentum und Islam, die alle eine frauenfeindliche Metaphysik haben, im Laufe ihrer Karrieren zunehmend tödliche Kriege führen und eng mit der Genesis der derzeitigen Blut-und-Bomben-Orgie verbunden sind – eine spezielle Absicht, die darauf abzielt, weiblichen Instinkt und weibliche Intelligenz zu unterdrücken und zu zerstören.

Diese weibliche Sichtweise ist hin und wieder nötig, denke ich, um mich davon abzuhalten, die ganze Zeit in einem männlichen Realitätstunnel gefangen zu sein. Ohne Arlens Exegese würde ich zu meiner charakteristischen Sichtweise zurückkehren, dass dieser schweinische Krieg, zusammen mit den meisten unter-menschlichen Dingen, die Regierungen tun, daraus resultiert, dass "*Leute*" wie Bush und Hussein ein wenig zurückgeblieben und nicht so richtig erzogen sind. Ein weibliches Auge stellt fest, dass 90 % der "*Leute*", die Kriege führen, und 99,9999 % der "*Leute*", die Kriege anfangen, **männliche Leute** sind.

Allmählich stimme ich Arlens Idee zu, dass Kriegsführung eine typisch männliche Krankheit ist, so wie Gebärmutterhalskrebs typisch weiblich ist.

Tatsächlich zeigen kulturübergreifende Studien, die in Michael Hutchisons *The Anatomy of Sex and Power* (Morrow & Co., 1990) zitiert werden, dass in jeder Kultur auf dieser Welt kleine Jungen gewalttätiger sind als kleine Mädchen. Laboruntersuchungen, auch von Hutchison zitiert, zeigen, dass, wenn Jungen und Mädchen Testosteron bekommen, ihr gewalttätiges Verhalten zunimmt, die Jungen aber immer noch gewalttätiger sind als die Mädchen.

Testosteron ist das Hormon, das männliche Sexualität hervorruft und offensichtlich, wie diese neue Untersuchung zeigt, auch Gewalt hervorbringt. Kinsey stellte fest, dass Männer zwischen 17 und 24 sexuell am aktivsten sind (orgasmisch, mit oder ohne Partner), und das sind auch die Hochjahre für gewalttätige Verbrechen bei Männern. Es scheint

wahrscheinlich, dass die gewalttätigsten Verbrechen Resultate eines Überschusses an Testosteron *und einer schlechten Umgebung* sind. Einige Studien zeigen, dass zusätzliches Testosteron in einer guten Umgebung eher in künstlerische oder wissenschaftliche Kreativität statt in Kriminalität fließt. Keiner hat wissenschaftlich erklärt, warum Kriege – das größte aller gewalttätigen Verbrechen – normalerweise von Männern über 60 begonnen werden, wenn der Testosteronlevel nicht exzessiv, sondern im Gegenteil sinkend ist.

Das ist überraschend, aber vielleicht gibt es eine Antwort.

Einige der Untersuchungen, die von Hutchison zitiert werden, zeigen, dass das Siegen beim Sport vorübergehend das Testosteron erhöht. (Dies wurde in Tests bei Ringkämpfern und Tennisspielern untersucht.) Einige alternde Männer mögen das durch reine Intuition wissen, ohne dass sie die wissenschaftlichen Daten gesehen haben. Sie haben ein Bauchgefühl dafür, dass Konflikt und Sieg sie sexuell anmachen wird.

Dieser Antriebseffekt mag es sein, den Henry Kissinger im Sinn hatte, als er sagte, “Macht ist das ultimative Aphrodisiakum.“

Wenn wir das Ausmaß des Krieges im Mittleren Osten betrachten, muss das große, ausgeflippte, rebellische Warzenschwein sehr viel Stimulation benötigen, um einen hochzukriegen.

Niedrigere Rassen ohne das Gesetz

(Horror! Wuchernde Bigotterie unter den Armen und Unwissenden!)

Es gab einige Protestanten in Gerrison Beach, und sie gingen alle in eine Kirche, die wir Kinder “Piss in the pail Ian“-Kirche[6] nannten. Viele Jahre vergingen, und ich bekam Pickel und Geilheit – Symptome zunehmenden Testosterons in der Pubertät – bevor ich lernte, dass ihr richtiger Name “episkopalisch“ war.

Die einzigen Juden, über die ich irgendetwas wusste, lebten in Brooklyn am Ocean Boulevard. Gleichgültig, ob sie die Depression verursacht hatten oder nicht, wusste doch jeder, dass sie Christus getötet hatten.[8]

Das einzige Mal, dass ich in diesen Jahren Schwarze sah, war, als wir den Bus nahmen, um unsere “Spitzengardinen“-Verwandten in Süd-Brooklyn zu besuchen. Ich starrte die Schwarzen an, bis meine Mutter mir sagte, dass es unhöflich sei zu starren und dass es sie verlegen machen würde. Aber bei einer anderen Gelegenheit sagte sie mir auch, dass ich keinen Penny in den Mund nehmen solle, da “ein Nigger ihn in der Hand gehabt haben könnte“. Einmal sah ich eine orientalische Familie im Bus und starrte auch die an, bis meine Mutter mich daran erinnerte, dass das unhöflich sei. Dann begannen sie und mein Vater eine geflüsterte Diskussion darüber, ob diese exotischen Kreaturen Chinesen oder Japaner seien. Mein Vater stimmte mit meiner Mutter überein, dass, egal ob Chinesen oder Japaner, sie im Vergleich zu weißen Leuten “schön wie Puppen“ seien.

In unserem Stamm wusste niemand, dass einige Orientalen weder Chinesen noch Japaner waren. Nichts in meiner Kindheit hatte mich jemals vermuten lassen, dass die überwältigende Mehrheit der Menschheit weder weiß, noch irisch oder männlich war und in Umständen lebte, die noch beklagenswerter waren als die der Baracken-Iren in Gerrison Beach.

Ich wusste, dass es in weit entfernten Ländern Leute gab, die nicht der wahren Kirche angehörten, aber das deshalb, weil sie Wilde oder Unwissende waren.

Ich bezweifle, dass diese “katholischen“ Ansichten ausschließlich katholisch waren; die meisten scheinen von den Protestanten geteilt zu werden. Mein ganzes Leben lang verbrachten die Vereinigten Staaten mehr Zeit im Krieg als im Frieden, und eigentlich richteten sich alle Kriege gegen farbige Leute, die weit, weit weg sind und überhaupt keine Bedrohung für unseren Boden darstellen. Die einzige Bedrohung, die die meisten von ihnen darstellen, ist, dass sie weder weiß, noch christlich und nicht mehr bereit sind, sich von “unseren“ Firmen regieren zu lassen.

Der Mann, der absolut Recht hatte

Der verrückte Bill Casey, Direktor der *Central Intelligence Agency*, erklärte einmal in einer Rede die Wissenschaft der Ethik.

“Manche Dinge sind falsch“, sagte der verrückte Bill, “und manche Dinge sind richtig – absolut falsch und absolut richtig.“

Du weißt in deinem Herzen, dass ein Mann, der so was sagen kann, zu allem fähig ist. Der verrückte Bill war tief in der Iran-Contra-Affäre und verschiedenen Taten wie Verschwörung, Meineid, illegalen Waffengeschäften, Auftragsmorden, Terrorismus, Folter und Drogenschmuggel involviert. Er belog ständig den Geheimdienstausschuss des Senats, obwohl das Gesetz des Landes und sein Amtseid ihn dazu verpflichteten, sie genau darüber zu informieren, was seine Organisation tat (siehe Bob Woodwards *Veil: The Secret Wars of the C.I.A.* für Details[9]). Das alles war seinem Urteil nach “absolut richtig“, da er das alles tat, um Gott und Amerika zu dienen.

Katholische Intellektuelle sind so; sogar der heilige Thomas von Aquin, “der engelsgleiche Doktor“, glaubte, dass es logisch korrekt sei, “Häretiker“ zu verbrennen.

Die Leute, unter denen ich aufwuchs, waren Katholiken, aber keine Intellektuellen. Sie versuchten, anständig zu handeln, so weit die Kirche es ihnen erlaubte.

Koprophilie unter Schweinen, von Dissidenten behauptet

Wilson schmeckt Tränengas

Wie viele braucht es, um Bosheit in Gerechtigkeit zu verwandeln? Ein Mann darf nicht töten. Wenn er es tut, ist es Mord. Aber ein Staat oder eine Nation dürfen so viele töten, wie sie wollen, und es ist kein Mord... Bringe nur genügend Leute dazu zuzustimmen, und das Abschlachten von Myriaden von Menschen ist absolut rechtens. Aber wie viele braucht man?
– Adin Ballou, 1845

"Sie hatte die Augen einer Heiligen..."

"Zen ist was für Samurai und Neurotiker."

Die Mutter Oberin erhebt den Stock und schlägt mit ihm hart auf eine zitternde Hand.

Die Tränengasbomben fingen an zu explodieren und verbreiteten unter entrüsteten Augen einen Rauch aus korrosiven Verbindungen. Die Polizei rückte ihre babyblauen Schutzhelme zurecht, nahm ihre Stöcke raus, und mit der ehrlichen Freude einfacher Männer, die ihre Arbeit lieben, fingen sie an, auf die Köpfe der *Peaceniks*[10] einzuschlagen. Bob Shea und ich rannten die Straße hinunter, um zu entkommen. Es war Chicago, 1968.

Ich war da, um gegen die Kriegstreiberei der Demokratischen Partei zu protestieren, die unser Land seit 1937 in einen Krieg nach dem anderen gezogen hatte. Shea war noch nicht so lange wie ich von den Demokraten desillusioniert, aber bis 1968 hatte auch er die Nase voll.

Wir sahen zurück und sahen, wie die Bullen auf einige Demonstranten einschlugen, die nicht so schnell rennen konnten wie wir, und auf einige, die Gandhi-Anhänger und/oder Masochisten waren – die heiligen Narren,

die für den Frieden “ihre Körper in die Schusslinie“ stellen. Weder Shea noch ich waren so religiös.

“Hurensohn!“, schrie jemand, als ein Bulle ihn schlug. An der Stimme konnte man hören, dass es keine Beleidigung war, die sich gegen den Bullen richtete. Es war ein Ausruf wütenden Schmerzes, so wie “Hurensohn!“ oft ein Ausruf der Überraschung oder sogar der Freude ist.

Die meisten Demonstranten – mit Ausnahme der Weathermen[11 12] – waren von der Gewalt der Polizei ernsthaft schockiert. Sie waren Kinder vom College und Liberale mittleren Alters, die von der blutigen Saga des amerikanischen Radikalismus nichts wussten. Wie die Weathermen war ich weder schockiert noch wütend. Ich hatte genug über die Geschichte der Gewerkschaften gelesen, um zu wissen, dass das Establishment, wann immer es verärgert war, Bullen schickte, um die Aufmüpfigkeit aus den Leuten herauszuprügeln.

Die betroffenen Geistlichen fingen wieder an, “We shall overcome“ zu singen, wurden aber von den Weathermen übertönt, die “ONE TWO THREE FOUR WE DON‘T WANT YOUR FUCKING WAR“ riefen.

... Deep in my heart

I do believe

We shall overcome

Some Da-aay

WE DON‘T WANT YOUR FUCKING WAR

“Kommie Bastarde...“

“Das Fest der reinen Vernunft“, sagte ich zu Shea, als wir entlangschnauften und keuchten.

Wir tauchten in eine Bar in der Michigan Avenue ab und schnappten uns einen Tisch. Ich bestellte zwei Bloody Marys. Das Plüschleder und die Technikolorflaschen mit Alkohol an der Wand sahen wunderbar normal und beruhigend aus nach dem, was wir durchgemacht hatten. Ich schaute auf die silbrigen Spiegel, die mich und Shea und einen Raum voller Fremder zeigten: ein Juwelennetz, in dem jedes Juwel reflektiert und in allen anderen reflektiert wird.

Unsere Augen tränten noch leicht. Im Fernsehen konnten wir sehen, wie die Bullen die Demonstranten schlugen. Stimmen sangen: “DIE GANZE WELT SCHAUT ZU, DIE GANZE WELT SCHAUT ZU.“ Die Kamera schwenkte zu dem Ehr. Senator Abraham Ribicoff in der Versammlung, der den Ehr. Bürgermeister Richard Daly dafür angriff, dass er der Polizei erlaube, friedliche Demonstranten anzugreifen. Der Ehr. Mr. Daly von der Suidea-Familie rief grünlich angelaufen etwas zurück, aber das Mikro nahm es nicht auf; nach dem Ausdruck auf dem Gesicht des Ehr. Daly zu schließen hätte der Sender wahrscheinlich gepiepst, wenn seine Worte aufgenommen worden wären.

Shea und ich tranken in Gedanken versunken und wischten unsere brennenden Augen. Wir wussten, wir würden nach einer kurzen Zeit wieder rausgehen. Unsere Verpflichtung wurde nicht ausgesprochen, aber wir beide verstanden es. Wir würden da rausgehen in die Straßen und das Risiko eingehen, geschlagen zu werden, aber wir würden nicht ruhig stehen bleiben und uns schlagen lassen, wenn wir entkommen konnten. Ich denke, fast jeder, außer den Pazifisten aus dem harten Kern, hatte diese Einstellung.

Acht Stunden zuvor hatte ich mit Allen Ginsberg und William S. Burroughs im Playboy Club zu Mittag gegessen, die beide nach Chicago

gekommen waren, um sich den Protesten gegen den Vietnamkrieg anzuschließen. Ich war damals ein Playboy-Redakteur, und es machte mir Spaß, für zwei meiner Lieblings-lebenden-Autoren Mittagessen zu bestellen und es auf die Rechnung meiner goldenen Playboy V.I.P.-Karte zu setzen. Wir drei hatten hauptsächlich über die Dichtung von Ezra Pound gesprochen und weniger über die Risiken, die wir diese Nacht eingehen würden. Zu dem Zeitpunkt erzählte mir Ginsberg von seinem bemerkenswerten Treffen mit Pound in Rapollo in Italien. Der alte Mann, gebeugt und schuldig, der aussah wie die Reue in einer Allegorie, hörte Allen herzlich zu, aber weigerte sich selbst zu reden, außer um eine bittere Selbst-Verurteilung auszusprechen für den “dummen, vorstädtischen Antisemitismus“ seiner mittleren Jahre.

Ich fragte, was Allen dazu gesagt hatte. Allen sagte mir, er hätte das **I Ching** zitiert: “Keine Schuld.“ Pound, immer noch moros, hatte nichts geantwortet.

Shea und ich tranken aus und gingen vorsichtig raus ins Chaos und die Mutter Nacht. Eine Horde *Weathermen* hatte eine Linie im Grant Park gebildet und sah aus wie Cowboys, die zu arm waren, um ihre Jeans zu waschen. Ich vermutete, dass sie, wie jeder von SDS, den ich jemals getroffen habe, aus guten Familien kamen. Übereinstimmend mit dem marxistischen Text, den sie auswendig gelernt hatten, verhöhnten sie systematisch die Polizei – und versuchten, einen weiteren Angriff zu provozieren.

“BULLENSCHWEINE ESSEN SCHEIßE, BULLENSCHWEINE ESSEN SCHEIßE“, riefen sie immer wieder. “BULLENSCHWEINE ESSEN SCHEIßE, BULLENSCHWEINE ESSEN SCHEIßE...“

Ich dachte an den armen alten Pound, der von seinem Hass auf den Krieg in den Wahnsinn getrieben worden war, so dass er schließlich in seiner blinden, hilflosen Wut in einen Hass auf die Juden degeneriert war, einfach, weil er ein Ziel brauchte, das lokalisierbarer und fassbarer war als die

menschliche Dummheit. Die *Weathermen* fuhren fort zu singen, und mir wurde in einem Schock wie einer Joyce‘schen Epiphanie klar, dass die Opposition gegen Gewalt, wenn sie zum Hass auf Gewalt wird, bereits ihre eigene Gewalt in sich trägt.

Die Bullen warfen noch mehr Kanister mit Tränengas, und die *Weathermen* zogen sich zurück, immer noch “SCHWEINE ESSEN SCHEIßE... **SCHWEINE ESSEN SCHEIßE**...“ singend.

Das Vergasen und Schlagen dauerte Stunden... aber mittlerweile ist es aus dem nationalen Gedächtnis genauso erfolgreich ausgelöscht wie die viel schlimmere Polizeigewalt und das eklatante Blutvergießen, als die Bullen in den frühen 30ern die Gewerkschaften in Flint, Michigan, Harlan County, Kentucky, Paterson, New Jersey und an anderen Orten zerbrachen. Es ist das Geschäft der Schulen und der Medien, darauf zu achten, dass solche Episoden nicht im Gedächtnis bleiben (außer bei den verbitterten Überlebenden, die nicht davon überzeugt werden können zu vergessen). Die nächste Gruppe friedlicher Protestanten wird genauso schockiert und wütend sein, wenn die Bullen auf sie losgelassen werden.

Fast jeder glaubt, dass “diese Dinge in Amerika nicht passieren“.

Vor Dr. Salk & seinem Impfstoff

Praktisch gesprochen kennt keine Regierung eine Begrenzung ihrer Macht außer dem Durchhaltevermögen des Volkes.
– Lysander Spooner, *Trial by Jury*

Die Bungalows in Gerrison Beach hatten große Höfe, so dass jeder einen Gemüsegarten hatte. Während eines besonders schlimmen Monats verkaufte mein Vater sein Auto und benutzte das Geld, um etwa 100 Hühner zu kaufen, die wir in der Garage hielten, so dass wir neben dem frischen Gemüse auch frisches Fleisch und Eier hatten.

Ich freute mich über die Hühner, da das die lustigsten Tiere sind, die ich je gesehen habe. Unser Hund Sparky hatte eine eindeutige Persönlichkeit, die ich liebenswert fand, aber die Hühner schienen überhaupt keine Individualität zu haben. Sie erinnerten mich an mechanisches Spielzeug.

Bucky Fuller sagt, dass alle Kinder “nackt, hungrig und sehr neugierig“ geboren werden. Ich war noch nicht in der Schule, deshalb war meine Neugierde noch nicht gestutzt worden. Ich hörte allem zu, was die Erwachsenen sagten, und erinnerte mich daran, obwohl vieles davon Fehlinformationen waren. Zum Beispiel hörte ich, dass Dinah Shore einmal ein schwarzes Baby hatte, es aber weggab; dass man, wenn man ein ausreichend tiefes Loch im Hinterhof gräbt, in China rauskommen würde; und dass es jenseits des Flusses in Manhattan echte lebende Kommunisten gäbe – aber keiner, den ich kannte, war jemals dort gewesen und hatte tatsächlich einen gesehen. Die Kommunisten waren fürchterliche Leute, die Bomben bei sich trugen und keinen Respekt gegenüber der Kirche hatten. Einige der Männer sagten, dass die Kommunisten nicht wirklich so schlimm wären, aber das waren dieselben, die sagten, dass die bösen Republikaner die Depression verursacht hätten. Es bestand der Verdacht, dass sie tatsächlich Bücher lasen und nur zur Kirche gingen, weil ihre Frauen sie dazu zwangen.

Mein Vater ging überhaupt nicht zur Kirche und meine Mutter sehr selten. Erst als ich in die Pubertät kam, fand ich heraus, warum.

Nur wenige unseres Stammes hatten Autos, so wie sie es sich nicht leisten konnten, wie die reichen Protestanten in Bay Ridge in Restaurants zu essen. Wir bewahrten das Essen in einer Eisbox auf, und ein italienischer "Eis-Mann" lieferte einmal in der Woche Eis; er ging mit einem Wagen, der von einem Pferd gezogen wurde, von Tür zu Tür. Meine Mutter sagte, sie wisse, dass der italienische Eismann ein netter italienischer Mann sei, da er sein Pferd gut behandle und mit ihm spreche. Sie sprach mit allen Tieren. Sie entdeckte schließlich sogar bei einigen der Hühner individuelle Persönlichkeiten – zu meiner Überraschung – und als Folge davon konnte mein Vater diese Vögel nicht für das Sonntagsessen töten.

Zum Glück fand meine Mutter nicht in vielen der Hühner allzu viel Individualität.

Ich versuchte einige Male, mit den Hühnern zu reden, aber ich kann euch versichern, dass es einfacher ist, eine intelligente Antwort von einem Postbeamten zu bekommen. Ich versuchte dann, mit dem Pferd des netten Eismanns zu reden. Das war viel lohnender, aber ich ziehe immer noch die Gesellschaft von Hunden vor.

Später, als Arlen, ich und die Kinder in Ohio lebten, hatte ich wieder Hühner. Diesmal musste ich sie selber schlachten. Die Hühner erinnerten mich immer noch an mechanisches Spielzeug. Jedes andere Tier, das sich in Gefahr weiß, wird sich hinter einem Busch verstecken und *still sein*; Hühner verstecken sich hinter einem Busch und **gackern** so laut, dass du genau weißt, hinter welchem Busch sie sind. Ihre wilden Vorfahren müssen zumindest ein wenig Intelligenz besessen haben, aber inzwischen sind sie wie die meisten amerikanischen Wähler bis zur Idiotie domestiziert.

(Andererseits vermute ich manchmal, dass Tauben überhaupt keine Vögel sind. Vögel verschwinden wie jedes andere Tier wie der Blitz, wenn sie ein Auto kommen sehen, aber Tauben wandern gemütlich zur Seite und flattern

in allerletzter Minute lakonisch ein paar Meter weiter. Ich schwöre, dass sie ausrechnen können, wie schnell ein Auto kommt. Vielleicht sind es außerirdische Invasoren, die uns beobachten und nach unseren Schwachpunkten suchen...)

Wir bekamen unseren ersten Kühlschrank erst, nachdem die Depression beendet war. (Ich wusste nicht mal, dass er Kühlschrank genannt wurde, bis ich erwachsen war. Meine Mutter nannte ihn immer “den Kühler“.)

Ich humpelte gelegentlich, wenn ich müde war. Obwohl Kinder, wie jeder weiß, über die Maßen grausam zueinander sind, erinnere ich mich nur an einen Fall – sogar ein Mädchen – das sich wegen meines Humpelns über mich lustig machte. Wenn ein Junge etwas Ähnliches über mein Humpeln gesagt hätte, hätte ich ihn ins Gesicht geschlagen; aber man hatte uns gelehrt, dass es sich nicht schickte, Mädchen zu schlagen. Das ermutigte die Mädchen, verbal noch gemeiner zu sein als die Jungen. Sie wussten, dass keiner sie dafür ins Gesicht schlagen würde.

(Manchmal denke ich, dass das die Rhetorik der gehässigeren radikalen Feministinnen erklärt – sie wissen, dass keiner sie dafür schlagen wird. Aber dann erzählte mir Arlen einiges, was sie auf Treffen der Feministinnen gehört hatte, und ich erkannte, dass diese Frauen verbal so fies sind, weil sie bereits geschlagen worden waren. Auch an anderen Stellen. Immer wieder. Die meisten Männer, so scheint es, teilen meine Abneigung gegen Gewalt nicht.)

Einmal im Monat ging ich zwecks mysteriöser Handhabungen, die meinem Humpeln helfen sollten, zu einem Arzt. Ich mochte die Fahrt mit der Straßenbahn, da es an meinen Penis kribbelte; irgendwie wusste ich schon in dem Alter, dass ich von diesem Kribbeln weder meiner Mutter noch dem Arzt etwas erzählen sollte.

Das Humpeln war das Ergebnis der Polio, die ich oben erwähnt habe. Ich war von dieser Krankheit geheilt worden, die bei den meisten Opfer zu dauerhafter Lähmung führt. Die Heilung wurde als Wunder betrachtet und

war von der gesegneten Jungfrau Maria und etwas, das die Schwester-Kenny-Methode genannt wurde, bewirkt worden. Die Behandlungen, die ich immer noch erhielt, waren Teil der Schwester-Kenny-Methode.

Geld & Wunder

Wie die Vatikan-Bank an Kapital kommt

Als bei mir im Alter von 2 Jahren Polio diagnostiziert wurde, sagten die Ärzte meinen Eltern, dass ich niemals wieder würde laufen können. (Und ich wurde 42 Jahre alt, bevor ich eine Erfahrung machte, die mich plötzlich mit dem Schock und der Trauer mitfühlen ließ, die meine Mum und mein Dad gefühlt haben müssen; mittlerweile war ich lange genug Elternteil, um zu wissen, was Eltern leiden.)

Meine Mutter kämpfte gegen das medizinische Urteil auf die einzige Art an, die sie kannte. Sie zündete 9 Wochen lang vor der Statue der gesegneten Jungfrau Maria in der örtlichen Kirche Kerzen an, sagte verschiedene Gebete auf und steckte genug Geld in die Kerzenkiste, um die göttliche Aufmerksamkeit zu erwecken. Das wurde “eine Novene machen“ genannt. Erst als ich erwachsen geworden war, wurde mir klar, dass “Novene“ aus der lateinischen Wurzel für neun stammt – daher Neun-Wochen-Ritual – und direkt auf die neunfache Form der großen Göttin der neun Musen zurückgeht. (Und “der Alptraum und seine neunfache Form“ in *König Lear* – die alte, keltische Pferdegottheit.)

Die Novene würde, wie jeder wusste, nicht funktionieren, wenn man nicht für die Kerzen bezahlte, indem man ein paar Münzen in die Kerzenbüchse steckte. Es ist ein festes Axiom der Armen überall, dass die Gottheiten, so wie Vermieter und andere übermenschliche Wesen, all das **GELD** wollen, das sie bekommen können, und dir keinen frittierten Furz geben, wenn sie nicht gut bezahlt werden. Die Priester machten das sehr deutlich, als meine Mutter begann, mich gelegentlich mit zur Messe zu nehmen. Gott wollte noch dringender **GELD** als die *GJM* (Gesegnete Jungfrau Maria) oder der Vermieter, und er wollte es jeden Sonntag in regelmäßigen Raten. Jesus wollte auch **GELD**. Alle katholischen Halbgötter wollten **GELD**. Erst als ich in Irland lebte und den Roberto-Calvi-Fall untersuchte, fand ich heraus, dass der größte Teil des **GELD**es in die Vatikanbank geht, wo es das gute

Leben der cleveren Jungs finanziert, die diese netten Gaunereien organisieren, und hilft, verschiedene faschistische Regimes in Lateinamerika zu finanzieren, indem es dazu benutzt wird, das Drogengeld zu waschen.

Die Schwester-Kenny-Methode wurde nur durch einen glücklichen Zufall eingesetzt, um meine Polio zu behandeln – oder *vielleicht* durch das Einschreiten der *GJM*, die *vielleicht* während der neun Wochen der Novene durch die armseligen Dimes meiner Mutter ausreichend bestochen worden war. Oberflächlich betrachtet fanden meine Eltern, nachdem sie den Arzt aufgegeben hatten, der sagte, dass ich mein Leben lang gelähmt bleiben würde, dann – direkt nach der Novene und durch *blinden Zufall* – einen der wenigen Ärzte in den USA, der dachte, dass die Kenny-Methode einen Versuch wert sei.

Die A.M.A. und die ganze organisierte Medizinerschaft dieser Zeit hatte Kenny und ihre Arbeit denunziert. Sie war nur eine Krankenschwester und konnte deshalb nichts Wichtiges entdecken; sie war außerdem nur eine Frau und konnte deshalb die Medizin nicht verstehen, die männliche Gehirne erforderte; ihre Technik, Polio zu behandeln, so wurde uns gesagt, war gefährlicher Unsinn, blödes Zeug und “Hexerei“.

So bestand das wichtigste Ereignis meiner frühen Kindheit darin, von einer häufig auftretenden lähmenden Krankheit geheilt zu werden, die die meisten ihrer Opfer permanent an den Rollstuhl gefesselt zurückließ, *durch eine Methode, die alle anerkannten Experten als unwissenschaftlich und nutzlos bezeichneten*. Das flößte mir einen gewissen Zweifel gegenüber allen Experten ein. Diese Zweifel blieben und wuchsen über die Jahre sogar – insbesondere weil während der letzten Dekaden große Firmen gezeigt haben, dass Experten angeheuert werden können, um von *allem* die Sicherheit zu bestätigen, von giftigen Pestiziden bis hin zu Nuklearanlagen, egal wie viele Leute “aus Versehen“ tot umfallen, nachdem sie es benutzt oder in der Nähe gewohnt haben. (Einige Leser sind naiv genug, mich in manchen Bereichen als “Experten“ zu betrachten, was meine Zweifel nur

bestärkt, da ich nur zu genau weiß, was für ein verdammter Narr ich manchmal bin.)

Als ich auf die High-School kam, traf ich unter meinen Lehrern auf viele weitere Experten, die sagten, dass wir niemals eine Rakete auf den Mond schicken könnten, und andere Experten, die dies leugneten und sagten, dass wir es tun *könnten*, aber dass es mindestens 100 Jahre dauern würde. Als wir dafür sorgten, dass Neil Armstrong 1969 auf dem Mond landete, zweifelte ich noch mehr an den Experten.

Angriff der Killerspinne

Das erste Mal, als ich in die virtuelle Realität eintrat, war eine gigantische Spinne involviert. Ich weiß nicht, wie alt ich zu der Zeit war, aber ich muss so um die 4 Jahre alt gewesen sein, da ich bereits sehr viel redete. Tatsächlich sagte ein Nachbar meinen Eltern, sie sollten mich zum Jurastudium anmelden, da ich "einen Richter von der Bank runterreden konnte", eine irische Metapher, die ich nicht ganz verstehe. (Natürlich war der Gedanke, dass meine Eltern ein Jurastudium finanzieren könnten, zu dieser Zeit absolut lächerlich, aber solche Träume sind typisch irisch. Das keltische Temperament springt, wenn es nicht in Beckett'scher Verzweiflung versinkt, ins andere Extrem und glaubt, egal wie die Beweise sind, dass morgen alles besser sein wird.)

Eines Tages sah ich in unserem Hinterhof, zwischen den Tomaten und den Kartoffeln, eine monströse Riesenspinne, ungefähr von der Größe eines großen Puppenhauses oder eines australischen Schäferhundes – mit anderen Worten, fast so groß wie ich. Es erschreckte mich zu Tode, und ich rannte weinend und über das Monster schreiend zu meiner Mutter.

Sie gab mir eine Ohrfeige und sagte, ich solle keine Lügen erfinden.

Ich war so schockiert und verletzt, dass ich mich an diese Erfahrung besser erinnere als an alles andere, was vor der Schulzeit passierte.

Das ist über ein halbes Jahrhundert her, und meine Mutter ist über 10 Jahre tot, so dass kein Groll mehr da ist, während ich das schreibe. Die arme Frau wusste nicht, wie sie mit so einem Ereignis umgehen sollte, und brachte mich auf die einzige Weise, die sie kannte, zum Schweigen.

Über die Jahre habe ich mich natürlich oft über diese Erfahrung gewundert. Da sonst niemand in Gerrison Beach berichtete, solch ein Monster in seinem Garten zu haben, und Bücher über Spinnen nie eine Art beschrieben haben, die so groß war, vermute ich, dass das in unserem Hof keine Riesenspinne gewesen ist. Auf der anderen Seite hatte ich nie

irgendwelche “psychotischen Episoden“ (nicht wie so viele andere Schreiber, die ich erwähnen könnte...) und keiner, der dazu qualifiziert ist, ein Urteil abzugeben, hat mich je als schizophren diagnostiziert. Ich kann daraus nur schließen, wie viele Anthropologen und Sozialwissenschaftler ebenfalls geschlossen haben, dass jeder Stamm seine Kinder *lehrt*, wie sie sehen sollen – dass **“Sehen“ keine Funktion allein des Auges ist, sondern des Zusammenspiels zwischen Auge und Gehirn**. Ich sah etwas Unbekanntes – etwas, für das der Stammes-Realitätstunnel keine Kategorie hatte – so klassifizierte ich es in meinem kindlichen Gehirn, so gut ich es konnte, als ein unglaublich großes Mitglied der Spinnenfamilie und schockierte meine Mutter dabei zutiefst.

Das Nachdenken über diesen Prozess, durch den jeder Stamm seine Kinder lehrt, die Welt auf Art des lokalen Realitätstunnels zu “sehen“, brachte mich in späteren Jahren dazu, Wahrnehmungspsychologie zu studieren. Manche denken, dass es sogar einen Philosophen aus mir gemacht hat. Kurz, was auch immer zum Teufel an diesem Tag in diesem Garten war, es setzte mich schließlich auf den wilden Ozeanen der Spekulation aus, weit entfernt von den bequemen kleinen Inseln des Dogmas, auf denen die meisten Leute glücklich ihr ganzes Schafsleben verbringen...

Mittlerweile bin ich so weit in die stürmischen Wasser der Ontologie der merkwürdigen Wesen geraten, dass ich bereit bin, die Möglichkeit in Betracht zu ziehen, dass das Ding im Garten doch eine unbekannte Spinnenart *war* – ein Krabbeltier, zu scheu, um von Biologen katalogisiert zu werden, wie das Loch-Ness-Monster oder Bigfoot – oder der Mörderhase, der Präsident Jimmy Carter angegriffen hat. Versteht mich nicht zu schnell – ich sagte gerade, dass ich bereit bin, darüber nachzudenken. Ich habe nicht gesagt, dass ich es glaube. Wie einer meiner Romane oder ein Orson-Welles-Film ist es die Absicht dieses Buches, verschiedene *Sichtweisen* zu zeigen, nicht euch zu einer neuen Religion oder Ideologie zu bekehren.

Bucky & Synergie

Es war 1956. Ich war 24 Jahre alt, arbeitete als technischer Berater und war zu dem Seminar über generelle Semantik ans Bard College in Annandale-on-the-Hudson gekommen. Es gab einige brillante Redner – Dr. Marge Swanson, die über die Biochemie des Gehirns redete, Dr. Russel Meyers, der über die konditionierten und bedingten Reflexe von Katzen und Menschen sprach, Dr. Ray Bontrager, der über die Rolle neurolinguistischer Reaktionen in der Psychologie sprach – und andere, die ich leider über die Jahre vergessen habe.

Der Sprecher, den ich am meisten hören wollte und der mich umwarf, war Richard Buckminster Fuller, der über Mathematik, Architektur, Stadtplanung, globale Planung, Chemie, Metallurgie, Semantik, Dichtung und ein paar Dutzend andere Themen sprach. Fuller war ein kleiner Mann, zu der Zeit übergewichtig (später nahm er ab) und geformt wie eine Birne. Jeder nannte ihn Bucky.

Bucky sagte, dass er, wie die anderen Wissenschaftler auf dem Seminar, von Alfred Korzybskis neurolinguistischer Theorie aufgerüttelt worden sei, dass Worte uns wortwörtlich hypnotisieren können.[13] 1928 hatte er das Experiment unternommen, ein Jahr nicht zu reden, und war mit einer völlig neuen Sichtweise der Welt daraus hervorgegangen.

Korzybski betonte immer, dass wir, während die Wissenschaft voranschreitet, in dem einen oder anderen Feld entdecken, dass “nicht-elementaristische“ oder “nicht-lineare“ *strukturelle* Beziehungen mehr erklären als einfache additive Beziehungen. (Auf der täglichen Basis Ehemann+Ehefrau+Schwiegermutter produziert das einen weniger stabilen, explosiveren Haushalt, als normale Arithmetik einen vermuten ließe. In der Metallurgie revolutionierte die Entdeckung, wie wir sehen werden, die Menschheit, dass Zinn+Kupfer+Hitze etwas völlig Neues hervorbringt – nämlich Bronze.) Bucky generalisierte Korzybskis Erkenntnis und machte

daraus die synergetische Geometrie, die Geometrie der nicht-additiven, strukturellen Beziehungen.

Synergetische Geometrie erlaubte es Bucky, Häuser zu bauen, die ein Hundertstel oder sogar weniger als ein Tausendstel des Gewichtes eines ähnlichen Hauses wogen, die aber dieselbe Größe hatten. Dies erlaubte ihm, "Häuser" oder Gebäude verschiedenster Art um die ganze Welt zu verschiffen. Er zeigte uns an diesem Tag auch, wie diese neue Geometrie unser Verständnis der organischen Chemie vereinfachte. (Organische Moleküle haben Fullers geodätische Strukturen.)

Ich hatte über einiges davon in *Mechanix Illustrated* und ähnlichen Publikationen gelesen, und es war Teil dessen, was ich von Bucky erwartete. Aber dann ging er zu Ideen über, die die populären Wissenschaftsmagazine noch nicht aufgeschrieben hatten.

Generalisiert führte das synergetische Denken Fuller zu dem Konzept der *Ephemeralisation* – "mehr mit weniger tun". Die Tendenz der Technologie, so zeigte er uns mit Graphen aus verschiedenen historischen Stadien der Maschinen, zog es beharrlich zu immer größerer und größerer Ephemeralisation. Jeder weitere Schritt mit mehr Information erlaubte es uns, immer mehr mit immer weniger Energie zu tun. Ökonomen, so sagte er, dachten immer noch in Begriffen wie Knappheit, während die Wissenschaft unaufhaltsam auf eine Welt von Überfluss und Super-Überfluss zuging.

Dann sprach Bucky über die 92 natürlichen chemischen Elemente, und mich überkam ein kribbelndes Gefühl einer merkwürdigen Intuition oder "Vorsehung", als er erwähnte, dass das letzte in dem Jahr entdeckt worden war, in dem ich geboren worden war. Diese Elemente tauchen zufällig auf unserem Planeten auf, sagte er. Das Universum – ein Begriff, den er benutzte, wie die Theologen "Gott" benutzen – würde uns schließlich, wenn die Technologie voranschritt, dazu zwingen, zwischen den beiden Wegen den maximalen Nutzen aus diesen Elementen zu ziehen und eine Wahl zu

treffen. Wir könnten der traditionellen Säugetierpolitik folgen, in der eine Nation versuchen würde, andere zu dominieren, um an alle 92 Elemente heranzukommen, was wir nun das Null-Summen-Spiel nennen. Oder wir könnten einen neuen synergetischen Weg wählen, ein Nicht-Null-Summen-Spiel, in dem alle Erdlinge kooperieren, zum "Vorteil aller, ohne jemanden zu benachteiligen".

Da die Kriege immer tödlicher werden würden, sagte Bucky, müsste die Menschheit schließlich den letzteren Pfad wählen, da "wir schließlich immer das Intelligentere tun, nachdem wir jede blöde Alternative ausprobiert haben und keine davon funktioniert".

Jeder aus diesem Seminar schien so überwältigt von Bucky, wie ich es war.

"Er versetzt einen in Trance", sagte jemand.

"Nein", sagte ein anderer. "Er weckt dich aus deiner Trance auf."

Der Urknall... und seine Konsequenzen

Als ich 1932 geboren wurde, trug ich die Gene von Millionen von Nord- und Südeuropäern (und einigen Nordafrikanern) in mir, die zu der einen oder anderen Zeit in oder nahe Triest und/oder Dublin gelebt hatten.

Als das Atom im selben Jahr gespalten wurde, stellte das nicht nur das *Präludium* zu Hiroshima dar, sondern auch das Resultat aller wissenschaftlichen Forschung bis zu diesem Zeitpunkt. Es resultierte direkt aus der Entwicklung der Quantenmechanik der 1920er von solch überragenden Genies wie Schrödinger, Bohr, Dirac und Heisenberg – aber diese Arbeit ging ihrerseits aus den Pionierschriften über Quantentheorie von Plank (1900) und Einstein (1904) hervor – die auf all den thermodynamischen und elektromagnetischen Entdeckungen des 19. Jahrhunderts von Boltzman und Maxwell und Faraday et. al. basierten – die aus den wissenschaftlichen Revolutionen von Galileo und Newton entstanden waren – die unmöglich gewesen wären ohne die antike Technik und Philosophie...

Und all diese ägyptisch-griechisch-römische Spekulation und Designwissenschaft war in all den Entdeckungen der Menschen und Hominiden verwurzelt, von der Zeit an, als vor ungefähr 4.000.000 Jahren in Afrika die erste Steinaxt geformt wurde.

Was nie passiert wäre, wenn das Leben sich nicht irgendwie vor ungefähr 4.000.000.000 Jahren auf diesem Planeten gebildet hätte... und dieser Planet würde nicht existieren, wenn ein 10-dimensionales Universum sich nicht vor ungefähr 18.000.000.000 Jahren in einem Urknall in ein 6-dimensionales Universum geteilt hätte, das sich in wenigen Nanosekunden in die Unsichtbarkeit verkleinerte, und unser 4-dimensionales Universum, das sich seitdem beständig ausgebreitet hat.

Ohne in diesen Mysterien der Kosmologie verloren zu gehen und unsere Aufmerksamkeit nur auf diesen Planeten richtend, entwickelte sich das Leben 3.396.000.000 Jahre lang, bevor das erste Werkzeug in Afrika

auftauchte. Die populärste Lebensform war (und bleibt) das sechsbeinige, geflügelte oder flügellose Insekt. (Der große Biologe Haldane, der gefragt wurde, welchen dominanten Zug er dem Geist hinter der Evolution zuschreiben würde – wenn er zugäbe, dass es einen solchen Geist gäbe – antwortete sofort: “Eine unglaubliche Vorliebe für Käfer.“)

Vor ungefähr 230.000.000 Jahren erschienen die hochkomplexen Reptilien – ein Quantensprung in Größe und Organisation – und vor 150.000.000 Jahren hatten sie sich zu gigantischen Dinosauriern entwickelt.

Vor 75.000.000 Jahren verschwanden die Dinosaurier. Sie taten ihr Bestes, aber – “Wir sind alle alleine“, wie Lily Tomlin sagt.

Vor 65.000.000 Jahren erschienen die Säugetiere, und vor (mehr oder weniger) 4.000.000 Jahren wurde das erste Werkzeug von einem schlauen Säugetier entwickelt, das entfernt mit dir und mir und der Königin von England verwandt ist.

Vor 100.000 Jahren stellten einige Hominide in Ungarn Amulette und andere Artefakte her, die andeuten, dass sie irgendeine Art von “Religion“ hatten.

Vor 38.000 Jahren hatten sich in Europa, Asien und Australien der Homo sapiens und Femina sapiens entwickelt.

Ungefähr vor 5.000 Jahren entdeckte jemand in Thailand oder Kambodscha (eine Gegend, die natürlicherweise reich an Zinn und Kupfer ist) durch einen glücklichen Zufall oder durch ein brillantes Experiment, dass Zinn + Kupfer + Hitze = Bronze ist.

Das brachte eine völlige Mutation in der menschlichen Gesellschaft hervor. Wie Riane Eisler hervorhob, basierten vorherige menschliche Gruppen (“Stämme“) auf Partnerschaftsmodellen (oder wie die mathematische Spieltheorie sagen würde, auf Nicht-Null-Summen-Spielen). Die Post-Bronze-Gesellschaft basierte auf Autorität und Unterwerfung (Null-Summen-Spiel).

Genauer gesagt brachte die Bronzezivilisation – von Alvin Toffler “die erste Welle“ genannt – eine Elite von Kriegern mit Bronzespeeren und ihren Anführern hervor, einem “Alphamännchen“ mit hohem Testosterongehalt von dem Typ, der normalerweise große Säugetierherden führt. Diese Alphamännchen nennen sich fast immer Söhne des Sonnengottes, und ihre großen landwirtschaftlichen Zivilisationen werden oft “Sonnenkönigreiche“ genannt.

Die landwirtschaftlichen Sonnenkönig-Zivilisationen verbreiteten sich “nach Westen und etwas nach Norden“ (wie Bucky sagt). Fast immer hatten sie eine grundlegende Sonnenkönig-Struktur: das “göttliche“ Alphamännchen an der Spitze, die Adligen darunter und Frauen und Sklaven ganz unten. Die ganze Welt veränderte sich. Man kann einen Bürger eines dieser Sonnenkönigreiche nicht mehr mit einem Stammesmenschen verwechseln, als man einen Kanarienvogel mit einem Gila-Monster verwechseln könnte.

Es dauerte Tausende von Jahren, aber schließlich war der größte Teil der Menschheit erobert, domestiziert, aus den Stammesverbänden gelöst und dem einen oder anderen Sonnenkönigreich einverleibt. Noch im 18. Jahrhundert wurde Ludwig XIV. der “Sonnenkönig“ genannt, obwohl die Metapher nicht mehr wörtlich genommen wurde. In Japan ist der Mikado bis 1945 ein Sonnenkönig.

Im 1. Jahr n. Chr. wurde das Größte aller Königreiche, das mehr Sklaven besaß als jedes andere vorherige despotische System, zum Römischen Reich.

Wenn du einen Computer benutzt und den richtigen Algorithmus kennst, dann kannst du alles in eine binäre Notation verwandeln. Dann kannst du die Information in einem mathematischen Theorem schätzen; in einem Gemälde, Buch oder irgendeinem anderen menschlichen Produkt. Auf diese Weise schätzte der Statistiker George Anderla 1974, wie viele Informationen die Menschheit seit der afrikanischen Steinaxt 4.000.000 v.

Chr. und dem Anfang des christlichen Kalenders im Jahr 1 n. Chr. angesammelt hat, als Rom der bis dahin größte Sklavenstaat war.

Natürlich ergeben 4.000.000 Jahre an Information eine ziemliche große Zahl. Anderla nahm diese jedoch als seine grundlegende Einheit und kalkulierte dann, wie lang es dauern würde, um diese Anzahl an binären Informationseinheiten zu verdoppeln.

Es dauerte nur 1.500 Jahre. In der Zwischenzeit hatte sich die Macht nach Norden und leicht nach Westen zu den großen italienischen Stadtstaaten verschoben, die von Bankiers wie den Medici regiert wurden.

Sie hatte die Augen einer Heiligen

Arlen und ich kamen während der Bloomsday-Feiern (16. Juni 1982) nach Dublin, und alles schien “hervorgehoben“, “leuchtend“, “psychedelisch“, *realer als real*, da ich bereits alle Geschäftsnamen und Straßen aus Joyces Romanen kannte – und weil ich nicht aufhören konnte, daran zu denken, dass ich, *statistisch gesehen,* zumindest zeitweilig in den genauen Fußspuren meines Großvaters, Alexander Wilson, ging, der nur 100 Jahre früher im Jahre 1882 von hier aus nach Brooklyn aufgebrochen war.

Das war das Jahr, in dem Jesus James der Joyce geboren wurde – und die Unbesiegbaren, angeführt von Joe Brady, zwei englische Beamte im Phoenix Park im Westen Dublins ermordeten. Merkwürdigerweise war das auch das Jahr, in dem die Französische Wissenschaftliche Akademie verkündete, dass sie keine Versuche, die Quadratur des Kreises zu finden, mehr untersuchen würde.

Aber 1982 erinnerte man sich nicht an die Unbesiegbaren. Der 16. Juni war Joyces Tag in Dublin. RTE (*Radio Telefis hEirann*) sendete seine monumentale, 20 Stunden dauernde dramatische Lesung von *Ulysses*, Siobhon McKenna bot an diesem Abend im *Abbey Theatre* eine weitere dramatische Aufführung von mehreren von Joyces Frauenfiguren, Eamon Morissey spielte um die Ecke im *Peacock Theatre* einige von Joyces Männerfiguren, eine neue Statue von Joyce wurde im Stephen‘s Green enthüllt (unter den Blicken des Oberbürgermeisters von Dublin und des Präsidenten von Irland), und zwischen 3 und 4 Uhr nachmittags führten ungefähr einhundert Schauspieler das “Wandernde Steine“-Kapitel aus *Ulysses* auf, an den Schauplätzen der 19 verschiedenen Straßen, wo Joyce diese Szenen spielen ließ.

Diese “Wandernde Steine“-Aufführung war das Joyce‘ste Ereignis des Tages, da niemand außer Gott alles sehen konnte, genau wie niemand außer Gott alles in Joyce‘ Roman verstehen kann. Die Handlungen dieser 19 Mini-Episoden überschneiden sich zeitlich, da sie synchron angeordnet

sind, und für einen einfachen Menschen war es unmöglich, mehr als ein paar zu sehen. In der Zwischenzeit, um zur Belustigung beizutragen, trugen Hunderte von Leuten – mich und Arlen eingeschlossen – Radios mit sich und hörten der Lesung des Romans zu, die sich mit der aktuellen Vorführung amüsant überschnitt.

Das Enthüllen noch einer Statue von Joyce in Stephen‘s Green in der Anwesenheit so vieler Würdenträger erfreute besonders mich. Ich hatte gerade die lang unterdrückten erotischen Briefe gelesen, die Joyce an Nora Barnacle geschrieben hatte, als sie 1909 getrennt waren (er war zeitweilig nach Dublin zurückgekehrt, um zu versuchen, das erste Kino in Irland zu gründen, und sie war mit ihren Kindern in Triest zurückgeblieben)[14], und die Briefe zeigen genau, warum Joyce den 16. Juni 1904 als das Datum ausgewählt hatte, das in seinem Epoche machenden psychologischen Roman unsterblich gemacht werden sollte.

Am 16. Juni 1904 hatten Joyce und Nora irgendwie zum ersten Mal Sex. Als 20-jährige Jungfrau aus Galway hatte Nora Angst gehabt, “bis zum Letzten zu gehen“, zum Beischlaf, aber sie befriedigte ihn (“... mit den Augen einer Heiligen“, sagt er in dem Brief, als er sich daran erinnert).

Irland bleibt katholisch und sehr, sehr puritanisch. Es ist Joyces letzter und witzigster Witz, dass er sie durch die Kraft seines Genies und der internationalen Reputation dazu gebracht hat, jedes Jahr am 16. Juni eines Handjobs zu gedenken. Sogar wenn die Wahrheit jemals in der irischen Presse veröffentlicht werden sollte – die es immer noch vorzieht, ausweichend zu sagen, dass der 16. Juni 1904 der Tag war, an dem Jim und Nora “zum ersten Mal miteinander ausgingen“ – könnten sie den Bloomsday jetzt nicht mehr stoppen. Die Joyce-Industrie ist ein großer Teil der Tourismusindustrie, und Irland lebt überwiegend vom Tourismus.

Was bedeutet, bei Gott, dass sie alle zum Teil von der Hinterlassenschaft eines Handjobs leben.

Synchro-Gewebe

Eines der lustigsten Nebenprodukte des Krieges ist die Auflösung der grundlegenden demokratischen Täuschung. Über Jahre wandert der ***Boobus americanus*** *prahlerisch über die Erde, schlägt mit den Flügeln über seine von Gott gegebenen Rechte, seine unveräußerliche Freiheit, seine sublime Gleichheit mit seinen Herren. Dann plötzlich wird er in ein Trainingscamp gesteckt und entdeckt, dass er doch ein Sklave ist – dass nicht einmal sein Leben ihm gehört.*
– H. L. Mencken, *Minority Report*

Wenn Cary Grant seinen 28. Geburtstag an dem Tag feierte, an dem ich geboren wurde (wie bereits erwähnt), dann versichert uns die gewöhnliche Arithmetik – oder das Abzählen an den Fingern für die derzeitige Ernte an Collegeabsolventen – dass er seine 29. Geburtstagsfeier hatte, als ich meine erste hatte, und seine 39., als ich meine 11. hatte, usw.

Während der meisten Jahre, während ich in den und dann aus dem römisch-katholischen Realitätstunnel wuchs, machte Cary eine Reihe sehr erfolgreicher Filme und wurde ein sehr, sehr reicher Mann.

Marxisten und andere Puritaner werden sich freuen zu hören, dass Cary außerdem ein sehr unglücklicher Mann war – wie er später in vielen Interviews sagte. Egal wie viel Geld er anhäufte, mit wie vielen tollen Frauen er ins Bett ging, egal wie viele anbetende Fans ihn wie Gott auf Rädern behandelten, er fühlte sich im Inneren leer und tot und voller Feindseligkeiten, die er nicht verstand. Die Leiche von Archie Leach, mit der durchschnittenen Kehle, war irgendwo zwischen Liverpool und Hollywood begraben... *"O verloren, verloren und vom Wind betrauert, Geist, du trittst auf meine Träume...*" Es ist schwer, an dieses innere Leid zu glauben, wenn man Cary in seiner besten Arbeit sieht, besonders in den großartigen Screwball-Komödien wie *Leoparden küsst man nicht*, *Sein Mädchen für besondere Fälle*, *Meine Lieblingsfrau*, *Arsen und*

Spitzenhäubchen. Wir alle neigen dazu, den Künstler mit dem Kunstwerk zu verwechseln.

Es tut mir Leid, die Moralisten zu enttäuschen, aber die Geschichte hat ein glückliches Ende: Cary fand schließlich in den späten 50ern die Antwort auf seine Probleme. Er erzählte den Interviewern immer und immer wieder davon. Er hatte den Stein der Weisen gefunden, die Medizin der Metalle, das alchemistische Gold, und es machte ihn schließlich glücklich und vertrauensvoll genug, um mit 60 zum ersten Mal Vater zu werden, und versetzte ihn allgemein in die Lage, seine neurologischen Stromkreise neu zu verkabeln.

Er hatte einen Therapeuten gefunden, der die LSD-Psychotherapie einsetzte... das Produkt, das nur als Kopfschmerzmittel gedacht gewesen war, das Dr. Hoffman im April 1942, als fast jeder außerhalb der Schweiz versuchte, fast jeden anderen zu ermorden, solch eine vergnügliche Fahrradtour beschert hatte.

Je mehr Cary in Interviews über diese Wunderdroge redete, desto mehr Leute gab es, die diesen magischen Trank ebenfalls in die Hände bekommen wollten. Ich war einer davon.

“Und wie geht es Ihnen heute Abend, Mr. Wilson?“

Gehorsam gegenüber dem Gesetz ist Freiheit.
– Schild über der Gefängniseinzäunung in Fort Dix

Zwischen 1969 und 1973 nahm ich sehr viel mehr Acid, als ich im ersten *Cosmic Trigger* zugegeben habe. Während ich den größten Teil dieses Buches schrieb, war Dr. Timothy Leary immer noch für den Missbrauch des ersten Verfassungszusatzes **im Gefängnis**, Dr. Wilhelm Reichs **Bücher** waren nur wenige Jahre zuvor von Vertretern der Regierung **verbrannt** worden, und ich hatte den akuten Verdacht, erhöht durch Vietnam, dass unser gemeinsames liberales Establishment in der Lage sei, in einer Nanosekunde faschistisch zu werden, wenn jemand es ernsthaft in Frage stellte.

Jetzt bin ich zu alt, um noch schüchtern zu sein.

Deshalb: Ich nahm eine Menge Acid, und ich verband es mit positivem Denken und der traditionellen kabbalistischen Magie. Das heißt, dass ich für manche Trips ein Hypno-Band mit positiven Suggestionen abspielte (“Ich beherrsche meinen Geist... ich beherrsche meinen Körper... Mein Geist strotzt vor Schönheit und Kraft...“),[15] und für andere Trips benutzte ich die Übungen von Aleister Crowleys *Magick in Theorie und Praxis,* um in virtuelle Realitäten einzutreten.

Die wichtigste positive Auswirkung dieser Experimente war, dass ich mehrere (nicht alle) neurotische Zwänge auslöschte, die mich seit meiner Kindheit begleitet haben. Ich verlor meine Ängste. Ich fing an, das emotionale Leben eines Erwachsenen zu entwickeln, statt Emotionen hinter einer rationalistischen Maske zu unterdrücken, bis sie regelmäßig in kindischster Weise aus mir herausbrachen. Ich wurde so optimistisch, dass es Ökologen, Marxisten und andere Leute, die denken, dass wir nur normal sind, wenn wir uns ernsthafte Sorgen machen und gewohnheitsmäßig

ärgerlich sind, ernsthaft verärgerte. Anstatt soziale Probleme als Krebsgeschwüre zu betrachten, die die Menschheit nicht überleben konnte, fing ich an, sie als Herausforderungen zu betrachten, die überwunden werden mussten.

Abgesehen von diesen psychologischen Vorteilen kann die wichtigste “spirituelle“ Auswirkung von LSD entweder als weiterer Vorzug oder als fürchterlicher Fluch betrachtet werden, je nachdem, wo man steht. Ich fing an, den starken Verdacht zu entwickeln, dass es irgendwo in Raum-Zeit einen anderen Adepten der Gehirnveränderung gab, oder vielleicht eine Schule von Adepten, die mir halfen und mich führten. Das ist gar nicht ungewöhnlich. Historisch gesehen haben in den meisten menschlichen Gesellschaften die Schamanen ähnliche wahrnehmungsverändernde Drogen genommen und waren bald davon überzeugt, dass sie “Verbündete“ hatten, die ihnen halfen. Sogar ein Mann mit einer so langen und orthodox wissenschaftlichen Karriere wie Dr. John Lilly gesteht, dass er dachte, er habe auf einigen seiner LSD-Reisen übermenschliche “Führer“ gehabt.

Meine Lehrer schienen manchmal einen verdammt merkwürdigen Sinn für Humor zu haben.

Einmal war ich fast völlig überzeugt, dass meine Lehrer eine Schule außerirdischer Adepten waren, die in dem Doppelsternsystem Sirius lebten. Merkwürdige Zufälle – oder Jung‘sche Synchronizitäten – passierten um mich herum, die diese Theorie unterstützten.

Später erzählte mir ein anderer “Psycho“, dass ich einen mittelalterlichen, irischen Barden channelte. Weitere Synchronizitäten folgten.

Diese Dinge passieren immer Leuten, die mit der Kabbala herumspielen (auch wenn sie kein Acid benutzen). Der verstorbene Dr. Israel Regardie, Psychotherapeut und Kabbalist, unterschied zwei Arten dieses Phänomen zu betrachten, wenn es einem zustößt. Die objektive Theorie, wie er es nannte, geht von einer externen Realität dieser “Entitäten“ aus. Die subjektive Theorie nimmt auf der anderen Seite an, dass die “Entitäten“ nur in unseren

Gehirnen existieren, als Anti-Ich oder Jung‘sche Archetypen oder so was in der Art. Dr. Regardie glaubte, dass man die besten Resultate erzielt, wenn man keiner Theorie anhängt, sondern sich nur dem öffnet, was passiert.

Irgendwo auf dem Weg machte ich mir Sorgen über die Richtung, die das alles nahm, und entschied, meine geistige Gesundheit zu schützen, indem ich die subjektive Theorie auswählte – *Es ist alles in meinem Kopf* – und skrupellos alle Tendenzen unterdrückte, weiter über mögliche objektive Theorien zu spekulieren – *Hier sind übermenschliche Kräfte am Werk*. In der Sprache der neurologischen Modelle, die zu der Zeit im Umlauf waren, erklärte ich alles als mein überentwickeltes Gehirn, das lernte, von der normalerweise “stummen“ rechten Gehirnhälfte Signale zu empfangen.

(Wir wissen jetzt, dass dieses Linkes-Gehirn-/Rechtes-Gehirn-Modell nicht alles erklärt, und Karl Pribrams Hologramm-Modell des Bewusstseins scheint mehr zu umfassen. Aber ich beziehe mich hier auf meinen Zustand der Ignoranz in den Mittsiebzigern, bevor ich zu dem komplexeren Zustand der Ignoranz vorangeschritten bin, den ich nun besitze.)

Eines Nachts sah ich *Mein Freund Harvey* im Fernsehen, die Komödie über den *Puka*. Eine Figur in der Geschichte ist ein Sanitäter namens Wilson; da ich auch mal Sanitäter war und Wilson hieß, zog er mehr meines Interesses auf sich als die Hauptfiguren. Wilson-im-Fernsehen war “skeptischer“, was diesen Riesenhasen anging, als jeder andere und fing an, mir wie eine Parodie meiner Versuche vorzukommen, alles auf das Rechtes-Gehirn-/Linkes-Gehirn-Modell zu reduzieren.

Der *Puka* sieht davon ab, dem Ungläubigen fiese Streiche zu spielen. Stattdessen arrangiert er *ganz zufällig*, dass Wilson eine junge Frau trifft, die sich in ihn verliebt – was offensichtlich genau das ist, was er braucht. Dann, als Wilson erfährt, dass der riesige, weiße Hase *Puka* genannt wird, schlägt er das Wort in einem Wörterbuch nach und liest die Definition laut vor. Sie lautet: “Ein keltischer Elfe oder Pflanzengeist, weise, aber

schelmisch, mag Rumtöpfe, Spinner, und wie geht es Ihnen heute Abend, Mr. Wilson?“

Wilson-im-Fernsehen lässt das Wörterbuch fallen, wobei ihm der Mund offen steht.

Wilson-vor-dem-Fernsehen (ich) ist auch überrascht. Als ich darüber nachdachte, entschied ich, dass *Mein Freund Harvey* die beste Herangehensweise an die Kabbala und ihre Entitäten bot. Von da an registrierte ich ihre Merkwürdigkeit, wenn sie erschien, als einen sechs Fuß großen, weißen Hasen aus dem County Kerry, der seine Spielchen mit mir spielte.

Ich ziehe dieses Modell immer noch allen anderen vor, da es keine Chance gibt, dass ich *oder irgendeine normale Person* es jemals wörtlich nehmen werde.

Wir sind besser darin zu glauben

Generäle sind faszinierende Fälle unterbrochener Entwicklung.
Schließlich wollten wir mit 5 Jahren alle Generäle sein.
– Peter Ustinov

Zurück zur Riesenspinne...

Ein populäres Sprichwort sagt: “Sehen heißt glauben.“ Aber wie der Philosoph Santayana einmal hervorhob, sind die Menschen viel besser darin zu glauben als zu sehen.

Die Feedbackschleife zwischen unseren Augen und unserem Gehirn, durch die wir *interpretieren und “projizieren“* (im Freud‘schen Sinne), während wir glauben, dass wir nur *beobachten*, bringt schlimmere Probleme hervor als *Pukas* oder Riesenspinnen – Probleme, die weder die Psychologie noch die Philosophie bisher gelöst haben. Wie Charles Fort einmal sagte, wenn wir kein Konzept für “Pferd“ hätten, könnte ein Mann ein Dutzend Pferde die Straße entlangführen, und jeder würde etwas anderes sehen.

Ich persönlich denke, dass dieser Faktor die meisten Begründungen von Gläubigen und Ungläubigen für solche Bereiche wie die “Realität“ des Poltergeistes oder Bigfoots oder des Gesichts auf dem Mars oder der UFOs umgeht. Ich vermute, dass in vielen anormalen und “paranormalen“ Fällen die Leute so etwas wie Pferde ansehen, ohne das Konzept “Pferd“ zu kennen, das erklären würde, was sie da sehen.

In anderen Büchern habe ich eine Übung erwähnt, die ich oft in meinen Seminaren durchführe, in der die Teilnehmer aufgefordert werden, die Halle vor dem Seminarraum, durch die sie gegangen sind, zu beschreiben. Es gibt nie auch nur zwei Leute in einer Gruppe, die genau die gleiche Halle beschreiben – und ich habe dieses Experiment Tausende Male gemacht. Jeder denkt, dass er in “derselben Halle“ ist, aber jeder ist tatsächlich in ihrer oder seinem eigenen Realitätstunnel.

Einmal, als ich gerade erst anfing, dieses Experiment zu nutzen, dachte ich, ich würde eine interessantere und dramatischere Antwort bekommen, wenn ich die Halle ein wenig ausstaffierte. Ich hing das Playmate des Monats an die Wand und dachte, dass jeder darauf so stark reagieren würde, dass er sonst nichts anderes mehr wahrnehmen würde. Zu meiner Überraschung *sah* niemand die schöne, nackte, junge Frau... Ehrlich. Die Männer geiferten nicht. Die Frauen beschwerten sich nicht über "Sexismus". Sie existierte einfach nicht für sie.

Nachfragen ergaben, dass jeder in der Gruppe die Halle einmal oder mehrmals am Tag benutzte. Sie hatten einfach aufgehört hinzusehen, weil sie "wussten", was da war.

(Das erklärt einen großen Teil des menschlichen Verhaltens. Das nächste Mal, wenn du eine verdächtige Dummheit bemerkst, versuche herauszufinden, ob das Subjekt einfach **aufgehört hat hinzusehen**, weil sie oder er denkt, dass er/sie "weiß", was da ist.)

Wenn in der Halle eine Riesenspinne gewesen wäre, hätte sie außer einem sehr kleinen Kind vielleicht niemand gesehen.

Du hast das noch nicht verstanden, wenn du es nicht mit zwei anderen wichtigen Informationen verbindest, nämlich:

1. Viktorianische Ärzte glaubten felsenfest, dass Kinder keinen Sexualtrieb besäßen, und waren schockiert und wütend, als Freud "entdeckte", dass sie einen haben; die meisten respektablen Ärzte erklärten ihn für "pervers", zu einem Scharlatan oder sogar einem "Irren".

2. Wir haben absolut keine Garantie dafür, dass andere, ebenso wichtige und offensichtliche Fakten nicht durch unsere derzeitigen Dogmen von unserer Wahrnehmung abgeschirmt sind.

Irgendwo über dem Regenbogen

“Beachte den Mann hinter dem Vorhang gar nicht!“
– Oz, der Allmächtige

Ihr seht, dass ich die Riesenspinne nie vergessen habe – und ich erinnere mich auch noch an das zweite Mal, als ich die virtuelle Realität betrat. Zu dieser Zeit war ich 5 oder 6 Jahre alt, und meine Eltern waren mit mir in diesen wunderbaren Film mit dem Titel *Der Zauberer von Oz* gegangen. Gegen Ende des Films gab es eine Szene, in der die böse Hexe des Westens auf ihrem Besen reitend an den Himmel schrieb, wie eines dieser mysteriösen Flugzeuge, die an den Himmel schreiben und an die ich gewöhnt war. Die Flugzeuge schrieben immer die gleiche, unverständliche Nachricht, so verwirrend für mich wie jeder “unmenschliche“ Gesang in einer Geschichte von Lovecraft – I. J. FOX SCHÖNE FELLE NIEDRIGE PREISE – aber die böse Hexe des Westens schrieb etwas ganz anderes und absolut Beängstigendes. Sie schrieb:

GIB

DOROTHY

HER

Ich hatte solche Angst, dass ich in Tränen ausbrach. Meine Eltern hatten alle Mühe, mich wieder zu beruhigen, und ich muss alle Erwachsenen im Kino verärgert haben. Heute, über 50 Jahre später, verstehe ich besser, was passiert war. In der Dunkelheit sitzend, auf die Leinwand starrend hatte ich die Linie zwischen “Realität“ und “Fantasie“ überschritten – eine Linie, die für ein Kind nicht annähernd so klar ist, wie sie es für einen Erwachsenen ist (oder scheint). Dorothys Gefahr oben auf der Leinwand war “realer“ als

meine Sicherheit unten im dunklen Zuschauerraum. Das mag oder mag auch nicht als prägende Erfahrung im Lorenz‘schen Sinne gelten, aber es war traumatisch im Freud‘schen Sinne. Sogar heute, während ich die fürchterlichen, blutgerinnenden Worte “GIB DOROTHY HER“ tippe, fühle ich einen reflexartigen Schauder über mich kommen.

Nun, einige Jahre später war ich in der Lage, Filme und “wirkliches“ Leben zu unterscheiden. Ich schaute dem Frankensteinmonster zu, wie es Zerstörung über die Dorfleute brachte, wie die Mumie ihren Opfern zwischen den Pyramiden auflauerte, wie Lon Chaney Jr. sich in einen Werwolf verwandelte, und nichts davon führte mich in die Irre. Es amüsierte mich zu sehen, wie die jüngeren Kinder bei diesen Filmen “während der beängstigenden Szenen“ schrien oder die Augen zumachten. Aber dennoch – *nur mein bewusstes Ego oder mein vorderes Gehirn war immun gegen die Hypnose*. Ich zuckte immer noch zusammen, wenn der Regisseur eine schockierende Szene brachte.

Wenn ich heute erwachsene Zuschauer beobachte, von denen keiner wirklich an Indiana Jones oder den Tempel des Todes glaubt, oder gar an einen Batman und Joker, dann sehe ich, dass egal, was sie zu wissen *meinen*, Teile ihres alten Gehirns oder ihrer Körper immer noch leicht in Hypnose geraten können. Deshalb keuchen und winden sie sich, atmen heftiger und haben ähnliche Adrenalinreaktionen, wenn sich die Lage auf der weißen Leinwand der Zauberei zuspitzt. Ich kann diese neurochemischen Reaktionen natürlich auch immer noch bei mir selbst beobachten.

Nur ein kleiner Teil unseres Gehirns, unseres “Selbst“, ist in der Lage, den Illusionen oder Lügen eines guten Künstlers zu widerstehen. Ich wette darauf, dass keiner in *Alien* sitzen kann, ohne während dieser Tortur nicht mindestens einmal einen Laut der Angst oder der Sorge von sich zu geben... die nur daraus besteht, dass man sich Bilder ansieht, die auf eine Leinwand projiziert werden, Bilder, die eine Geschichte erzählen, die eigentlich keiner glaubt...

Ein Kino ist der beste Ort, um die wahre Bedeutung von Platons Parabel der Gefangenen in der Höhle zu verstehen, die die Schatten als Realität akzeptieren. Jeder Künstler, der uns bewegt, vom Filmemacher bis hin zu Beethoven oder Shakespeare hat ein wenig von einem Hypnotiseur.

In diesem Sinne muss diese scheinbar dumme und mechanische Konstruktion, die wir "Gesellschaft" nennen, als der größte Künstler (oder Hypnotiseur) dieses Planeten gelten. Als ich zum Beispiel endlich zur Schule ging und mich den Kindern überlegen fühlte, die "während der beängstigenden Szenen" die Augen schlossen, war ich in eine tiefe hypnotische Trance eingetreten, die von einer anderen virtuellen Realität, genannt Sprache, geschaffen worden war. Diese Hypnose war ein schlimmerer Alptraum als die böse Hexe des Westens, die Mumie oder der Wolfsmensch oder irgendein anderer ihrer Verwandten, aber es machte aus mir ein "Mitglied der Gesellschaft" – und "ein Mitglied des Körpers Christi".

Meine Eltern hatten mich in eine *katholische* Schule gesteckt. Die erste Lektion, die ich lernte, war, dass ich arm war. Die zweite Lektion war, dass Nonnen Furcht einflößender sein konnten als die böse Hexe des Westens.

Die zum Schweigen gebrachte Stimme

Arlen wies mich einmal darauf hin, dass die viktorianischen Ärzte vor Freud, die glaubten, dass Kinder keinen Sexualtrieb hätten,... alles Männer waren.

Es scheint unwahrscheinlich bis unmöglich, dass *Frauen* nichts über die Sexualspiele der Kleinkinder und Kinder wussten. Frauen verbringen verdammt viel Zeit mit Kindern, sowohl als Mütter als auch als ältere Töchter, die aufgetragen bekommen, "auf die kleineren Kinder aufzupassen", während Mama beschäftigt ist.

Meine Mutter zum Beispiel hatte noch nie von Freud gehört (das kann ich euch versichern), aber sie wusste, dass Kinder ein Sexualleben haben. Ich hörte einmal, wie sie mit anderen Müttern über kindliche Masturbation diskutierte, wobei sie nicht wusste, dass ich zuhörte.

Der einzige Weg, wie viktorianische Ärzte ihre Ignoranz aufrecht erhalten konnten, war, Frauen zu einem Teil "**der Leute**" zu erklären, die "**nichts zu sagen haben, das es wert wäre, gehört zu werden**". Jede Gesellschaft hat solche Leute, und seit dem Aufstieg des Patriarchats des Bronzezeitalters waren die Frauen für gewöhnlich ein Teil davon.

Diese Männer, die denken, dass sie "befreit" sind, weil sie angefangen haben, Frauen zuzuhören, haben immer noch eine große Anzahl von Leuten, die "nichts zu sagen haben, das es wert wäre, gehört zu werden".

Im Moment betrachtet zum Beispiel fast jeder in Amerika die Iraker als dieser Kategorie zugehörig. Tatsächlich wurden die CNN-Berichte aus dem Irak weitgehend abgelehnt, da sie Informationen enthalten, die die Amerikaner nicht hören wollen – besonders Informationen darüber, wie andere Menschen über Amerika fühlen, wenn ständig amerikanische Bomben auf sie herabfallen, Stunde um Stunde, Tag um Tag. Die Iraker, wie auch die Bewohner zahlloser anderer Nationen, die diese lehrreiche Erfahrung, unter amerikanischem Beschuss zu stehen, machten, gehören zu

dieser **Gruppe von Leuten, die nichts zu sagen haben, das es wert wäre, gehört zu werden**.

Dr. James DeMeo, Postfach 1395, El Cerritos CA 94530 hat eine Bibliographie, die über 400 Artikel von mehr als 100 Wissenschaftlern auflistet, die einige der "Orgon"-Experimente von Dr. Wilhelm Reich repliziert haben. Alle diese Wissenschaftler gehören zu **der Gruppe von Leuten, die nichts zu sagen haben, von dem die amerikanische, medizinische Gesellschaft das Gefühl hat, dass sie es hören müsste**.

Holt eure Taschentücher raus

Ein Dickens‘sches Zwischenspiel

Da mein Vater Anfang 1937 immer noch arbeitslos war, hatte ich Anrecht auf das kostenlose Schulessen. Meine Mutter hatte irgendwie falsche Vorstellungen davon, wie sie mich anmelden sollte. Sie gab mir einfach eine Nachricht mit, die ich der Mutter Oberin geben sollte, in der sie die Tatsache verkündete, dass mein Vater arbeitslos sei, und darum bat, mich in das Programm für das kostenlose Schulessen mit aufzunehmen.

Aber das war schließlich doch nicht alles, was erforderlich war; meine Mutter – wie Rick, als er nach Casablanca umzog – war falsch informiert worden. Irgendwelche bürokratische Papierarbeit irgendeiner Art war ebenfalls notwendig (ich erinnere mich nicht an die Details), aber die Mutter Oberin verkündete, dass ich kein Mittagessen bekommen sollte, da die richtigen Papiere fehlten. Ich erinnere mich nicht an den genauen Wortlaut, aber irgendwie bekam ich den Eindruck, dass sie meiner Mutter vorwarf zu lügen.

Zur Mittagszeit sah ich die meisten Kinder, die Anrecht auf das kostenlose Schulessen hatten, in einen Raum gehen und dann die wenigen Kinder, die ihr eigenes Mittagessen mitbrachten, in einen anderen Raum gehen. Ich hörte einige Bemerkungen, die mir sehr deutlich machten, dass die Kinder, die ihr eigenes Essen hatten, sich über die Kinder mit dem freien Mittagessen lustig machten. Dass man ein kostenloses Mittagessen bekam, bedeutete, dass man arm war, und das bedeutete, dass die anderen Kinder fiese Sachen über einen sagen konnten.

Da ich noch nicht einmal Anrecht auf das kostenlose Schulessen hatte, war ich auf dem untersten Rang der Hackordnung – der unterste Mann am Totempfahl.

Ich ging hinaus auf den Bürgersteig vor der Schule, setzte mich hin und weinte. Es scheint unwahrscheinlich, dass mein tatsächlicher Hunger so

groß war (meine Mutter hatte mir zweifelsohne ein gutes Frühstück gemacht). Ich litt vielmehr an einer Art akuter Demütigung und Verlust des Selbstwertgefühls, den nur kleine Kinder erfahren können, denn, wann immer Erwachsene leiden, können sie es wenigstens noch als unfair betrachten. Kleinen Kindern fehlt diese Unabhängigkeit und sie wissen nicht, wie sie der Gruppenverurteilung widerstehen sollen. Meine Mutter wurde verdächtigt zu lügen. Ich war deshalb so weit unten, dass ich noch nicht einmal das “Recht“ hatte, mich den verachteten Kindern mit kostenlosem Mittagessen anzuschließen. Und da ich ein Kind war, konnte ich noch nicht einmal wütend sein: Ich fühlte mich nur entehrt und entmenschlicht. An diesem Tag wurde ich in der Schule als ein Stück Scheiße definiert, und so fühlte ich mich auch.

Eine klerikale Karriere wird vorgeschlagen

Kindesmissbrauch wird vermerkt

Das Problem wurde am nächsten Tag gelöst, als meine Mutter in die Schule kam und schrie und heulte und die Hölle im Allgemeinen heraufbeschwor und ich – für eine Weile – das kostenlose Schulessen bekam.

Meine Definition veränderte sich bald von ein Stück Scheiße zu Lehrers Liebling, da ich besser lesen konnte als alle anderen (meine Mutter hatte es mir beigebracht als ich 4 war). Außerdem hatte ich ein gutes Gedächtnis – was alles ist, das man braucht, um an einer katholischen Schule als sehr intelligent zu erscheinen, wo "Intelligenz" an der Fähigkeit gemessen wird, das zu wiederholen, was du gestern gehört hast.

Das kostenlose Schulessen brachte die Kinder, die ihr eigenes Essen mitbrachten, gegen mich auf. Dass ich Lehrers Liebling war, brachte auch die anderen Kinder gegen mich auf. Trotzdem halfen meine guten Noten mir, ein ziemlich starkes Ego aufzubauen – bis zu einem gewissen Punkt jedenfalls.

Obwohl die Nonne, die die erste Klasse unterrichtete, dachte, dass ich "schlau genug sei, um Priester zu werden" – hohes Lob in diesem Stamm – hatte die Mutter Oberin wegen der Auseinandersetzung um das Schulessen etwas gegen mich. Eines Tages fing sie mich in der Pause ab und entschied, dass mein Haar nicht ordentlich gekämmt sei, was der einzige Anlass war, den sie brauchte. Ich wurde vor die Klasse geführt, als wir uns wieder versammelten, und die Bestrafung wurde durchgeführt. Die bestand daraus, dass mir gesagt wurde, ich solle meine Hand hinhalten – ich wusste, was kommen würde, da ich gesehen hatte, wie andere Jungs bestraft worden waren, aber ich hielt meine Hand trotzdem hin, da ich den ekelhaften Verdacht hatte, dass etwas noch Schlimmeres kommen würde, wenn ich

mich weigerte – und dann schlug sie mir so hart sie konnte mit einem Stahlstock 5-mal auf die Knöchel.

Ich fühlte jedes Auge in der Klasse auf mir ruhen und erlaubte es mir nicht zu weinen.

Meine Hand verkrampfte sich und tat noch ungefähr einen Tag lang schweineweh.

Ich betrachte das nun als ein glückliches Ereignis. Ich wurde nicht mehr als Lehrers Liebling gesehen, und ich begann, Freunde zu finden. Da ich es geschafft hatte, meine Tränen zurückzuhalten, hatte ich mir außerdem den Respekt der Jungen verdient. Ich hatte das “muskuläre Wappnen“ gelernt, das von den Männchen dieser Gesellschaft erwartet wurde, und weinte nicht mehr, bis ich 20 Jahre später die Reich‘sche Therapie begann. (Tatsächlich erschien es mir sehr leicht, während dieser leichteren Form des Kindesmissbrauchs die Tränen zurückzuhalten; es schien viel, viel schwieriger, den natürlichen Impuls zurückzuhalten, den Stock zu nehmen und ein paar Mal auf die sadistische, alte Kuh zurückzuschlagen.)

Natürlich begann ich, “meinen Körper zu verlassen“, nachdem ich gelernt hatte, nicht zu weinen und in meinem Kopf zu leben. Ich wurde schließlich ein zwangsweiser Rationalist.

In der Zwischenzeit bekam ich eine Gehirnwäsche – oder was die Nonnen “in den Mysterien des Glaubens unterrichtet zu werden“ nannten. Dies beinhaltete solch metaphysische Mystifikationen wie zu verstehen, wie Gott drei Personen sein und doch eine Person bleiben konnte. Es war als das Mysterium der Trinität bekannt. Da die Nonnen von der multiplen Persönlichkeitsstörung nichts wussten, hatten sie große Schwierigkeiten, diese 3-in-einem-Sache zu erklären. Außerdem würden sie wirklich nicht gerne zugeben, dass ihr Gott eigentlich, medizinisch gesprochen, psychotisch war.

Das achte Weltwunder

Um die Zeit herum, als ich die Initiation in den Sadomasochismus und Katholizismus durchlief, veröffentlichten die RKO Studios *King Kong,* und ich sah ihn zum ersten Mal.

Natürlich liebte ich die Dinosaurier, und am nächsten Tag suchte ich in der öffentlichen Bücherei nach Büchern zu dem Thema. Ich durchlief die traditionelle Periode, in der ich Dinosaurier malte und in meinem Zimmer aufhängte. Aus Konversationen zu schließen, die ich über die Jahre hatte, scheinen die meisten Jungen diese Dinosaurierfaszination durchzumachen. Mein verstorbener Freund Bob Shea sagte, dass wir heimlich, auf unbewusste Weise, versuchten, ein magisches Ritual durchzuführen, das die Dinosaurier von den Toten auferstehen lassen würde. Ich kenne keine bessere Erklärung.

Aber das Epos von Kong hinterließ einen tieferen und andauernderen Eindruck auf meine zarten jungen Neuronen. Ganz am Ende betrat ich wieder die virtuelle Realität, als Carl Denham (Robert Armstrong) sagte: “Es waren nicht die Flugzeuge. Die Schöne tötete das Biest.“

Und dieses Mal war die virtuelle Realität tiefer, weniger erschreckend und wunderbarer als mit der Hexe oder der Spinne. Es dauerte Jahre, bevor ich das Wort “Allegorie“ lernte, und weitere Jahre, bevor ich vom “Unbewussten“ und dem Freud‘schen und Jung‘schen Symbolismus erfuhr, aber der Riesenaffe und die weiße Jungfrau hatten mir die Welt des *Noumenon* eröffnet.

Es blieb der quälende Verdacht zurück, dass es eine “Realität“ gab, die tiefer und wahrer war als die normale “Realität“.

Informationsverdoppelung

Die Welt wird verändert

Ich habe es niemals auf die Realität angelegt; ich habe auf die Wahrheit abgezielt. Schau Cagney an. Nichts, was er je auf dem Bildschirm tat, war realistisch, aber es war alles ***wahr****.*
– Orson Welles

Im Jahre 1500 hatte die menschliche Rasse doppelt so viele Informationen wie die Römer im Jahre 1 n. Chr., erinnert ihr euch?

Das Zentrum von Macht und Information hatte sich von Rom nach Nordwesten zu den norditalienischen Staaten mit ihren großen Banken und den allermodernsten Universitäten verschoben. Die Bankiers (z. B. die Medici-Familie) patronisierten großzügig die Künste, und die Maler in ihren Diensten hinterließen uns ein Disneyland der heidnischen Klassiker.

Aber bald sollten die Medici und ihre Klasse die Wissenschaften noch mehr patronisieren, da ein großer Künstler in ihren Diensten ihnen lediglich Ruhm verschaffte, aber ein großer Wissenschaftler ihnen noch größere Möglichkeiten bot, mehr Geld aus jedem Quadratmeter Erde, den sie besaßen, herauszuquetschen.

Acht Jahre zuvor war Kolumbus mit wilden Geschichten über das, was er gefunden hatte, aus der “Neuen Welt“ zurückgekehrt. Vasco da Gama hatte seine Reisen unternommen, und Amerigo Vespucci (nach dem später zwei Kontinente benannt wurden) hatte eine Reise zum Novus Mundo (wie er es nannte)[16] vollendet und war im Begriff, sich zu seiner zweiten Reise aufzumachen. Leonardo da Vinci brachte, immer noch in seiner Blütezeit, *diese Konventionen, die wir immer noch als “realistische“ Kunst betrachten,* hervor und entwarf in seinen Notizbüchern Flugzeuge und andere futuristische Wunder .

Jede gebildete Person hatte die Möglichkeit, zweimal so viel zu lernen wie der gelehrteste Römer des 1. Jahres n. Chr., und etwas, das “die Renaissance“ genannt wurde, forderte jedes Dogma und jede Orthodoxie Europas heraus. In China strebte die konfuzianische Bürokratie nach Gerechtigkeit und Fairness, wie Konfuzius es sie gelehrt hatte; und wie er es sie auch gelehrt hatte, studierten sie fromm die alten Klassiker und unterdrückten vorsichtshalber alles Neue und Innovative.

Innerhalb einer Generation dieser Informationsverdoppelung – 17 Jahre – brach 1517 die erste erfolgreiche protestantische Revolution in Deutschland aus, da ein Anal-Retentiver namens Martin Luther lehrte, dass er richtig dachte, und weil die nördlichen Kaufleute es leid waren, für die Verschönerung des Vatikans mit modernistischen und “heidnisch aussehenden“ Kunstwerken durch den Papst Steuern zu zahlen.

1534 trat nur eine Generation später in England die zweite erfolgreiche protestantische Revolution auf.

Das Papsttum hatte das Gefühl, den Einfluss über die westliche Welt zu verlieren, und schlug zurück; die Protestanten weigerten sich, sich hinzulegen und zu sterben, so folgte über 200 Jahre lang ein religiöser Krieg dem anderen. (1723 stellte Swift traurig fest, dass die Christen “genug Religion haben, um sich gegenseitig zu hassen, aber nicht genug, um sich gegenseitig zu lieben“.) In diesen 200 Jahren wandten sich die fortschrittlichen Geister Europas zunehmend von dem Fanatismus sowohl des katholischen als auch des protestantischen Realitätstunnels ab und wandten sich langsam und zuerst kaum wahrnehmbar dem “Humanismus“, dem Säkularismus und der objektiven Wissenschaft zu. Es hatte ungefähr 4 Millionen Jahre gedauert, um von der ersten afrikanischen Steinaxt zu den römischen Ingenieuren und dem römischen Gesetz zu kommen; aber eine noch umwälzendere Revolution hatte stattgefunden, als das Wissen sich bis zum Jahre 1500 wieder verdoppelt hatte.

Und als die religiösen Kriege Europa wieder und wieder zerrissen, fand die Wissenschaft mehr und mehr vereinheitlichende Prinzipien, auf die sich alle Beobachter einigen konnten. Die Welt würde sich weiter verändern... schneller und schneller...

Zu einer generellen Theorie des GS

Eine freie Regierung mit einer unkontrollierten Macht zur militärischen Konskription ist der lächerlichste und grauenhafteste Widerspruch und Unsinn, der jemals dem Menschen in den Sinn gekommen ist.
– Daniel Webster, Rede im Repräsentantenhaus, 14. Januar 1814

Meine schließlich geschriebene Doktorarbeit (Paideia Universität, 1980) hatte den schallenden Titel "Die Entwicklung der neuro-soziologischen Schaltkreise: Ein Beitrag zur Soziobiologie des Bewusstseins". (Das hat wirklich den akademischen Gestank an sich, oder, um Gottes Willen?)

Mein Hauptthema in dieser Arbeit wie in den meisten meiner Bücher war zu versuchen zu verstehen, wie etwas so Komplexes wie die menschliche Gesellschaft aus einem gewöhnlichen Primatenpack – Säugetiere sind nur wenig intelligenter als Wölfe oder Norwegenratten – entstehen konnte. Meine These behauptete, dass *Sprache und Hypnoseform die Grundlagen sind, auf denen die Menschen Welten des Bewusstseins und der Fantasie kreieren*, zu dem kein anderes Tier jemals in der Lage gewesen ist.

Das heißt, egal wie die Sprache auftauchte – und ich denke, dies stellt das evolutionäre Äquivalent des Quantensprungs dar[17] – es erlaubte den Leuten etwas zu tun, was scheinbar kein anderes bekanntes Wesen tut, nämlich etwas zu visualisieren und/oder verbal zu "kontemplieren", das nicht direkt vor ihnen ist. Diese Fantasie oder Reflexion oder Kogitation erlaubt es uns also, das Imaginierte mit dem Erfahrenen zu vergleichen.

Tiere erleiden nur physischen Schmerz; die Menschen erleiden physischen und zusätzlich psychologischen Schmerz, der aus dem Gedanken (verbalen Konstrukt) "ich sollte das nicht erleiden müssen" entsteht.

Dies verleitet uns dazu, nach sozialem Fortschritt zu streben, besserer Medizin etc., aber es führt uns auch dazu, den gleichen bitteren Geschmack

von “Ungerechtigkeit“ und “Falschheit“ zu schmecken, wenn es nichts Konkretes gibt, das wir tun können, um den Schmerz zu lindern.

Kurz, ohne Sprache hätten wir weniger Leiden und keinen Fortschritt.

Erinnert euch auch daran, dass das Imaginierte ein Großteil des Wünschenswerten und Erschreckenden enthält – was wir wollen und was wir fürchten. So können nur die Menschen, im Gegensatz zu unseren Verwandten den Schimpansen und Pavianen, egal wie schlau der Einzelne von ihnen sein mag, sich nach Dingen sehnen, die nie außerhalb ihrer Sprachspiele (d. h. ihrem “Denken“) existiert haben, und sie können sich über die Welt ärgern, weil sie weniger erfreulich ist als diese Fantasien. Sie können sich auch selber und gegenseitig mit anderen verbalen Konstrukten fürchterlich Angst einjagen, die nie in einer sensorischen Erfahrung aufgetaucht sind.

So ist der Zustand des “Lebens in der Fantasie“ oder “auf einem Trip sein“ gar nicht so ungewöhnlich und nicht nur für die wohlgenährten Intellektuellen auf akademischen Stühlen typisch. Jeder tut dies in ziemlich alarmierender Weise. Die Menschen setzen sich niemals mit der reinen Erfahrung auseinander, wie andere Tiere das tun; sie beschäftigen sich mit Erfahrung, die durch das gefiltert wurde, was Dr. Timothy Leary einen Realitätstunnel und Soziologen Gitter oder Einfärbung nennen – ein Glaubenssystem. Jedes Glaubenssystem (oder GS)[18] färbt Erfahrungen auf unterschiedliche Weise ein, Rosenrot oder trauriges Schwarz oder in einer einzigartigen Farbe.Wir können alle sehen, wie das GS anderer Leute sie blind und manchmal dumm macht, aber wir finden es schwierig zu bemerken, wie unser eigenes GS dasselbe mit uns macht. Das ist es, was Anthropologen die Akkulturisierung nennen.

Gurdjieff folgend nenne ich es Hypnose. Jede Kultur auf dem Planeten – von den Steinzeitbuschmännern in Afrika zu den immer noch mittelalterlichen Bauern im County Kerry, von der Pariser Kunstmeute zu der agnostischen Oxford-Meute, von den Ohio-Republikanern zu den

iranischen, islamischen Fundamentalisten, von den Science-Fiction-Fans zu den Neo-Heiden und “Hexen“, von den tibetischen Buddhisten zum Komitee für wissenschaftliche Untersuchungen der Behauptungen des Paranormalen – stellt einen anderen Fall der Gruppenhypnose durch GS (Glaubenssysteme) dar.

Das heißt, dass ich, als ich in die Schule geschickt wurde, um “ausgebildet“ zu werden, in den Realitätstunnel meines Stammes hypnotisiert wurde.

Wie bereits vorher angedeutet, zeigt die emotionale Reaktion auf die Indiana-Jones-Filme, dass es bemerkenswert leicht ist, zumindest eine teilweise Hypnose in domestizierten Primaten herbeizuführen. Jeder Politiker weiß, wie man Hypnose herbeiführt, und verdammt wenig Leute auf dem ganzen Planeten wissen, wie sie sich selbst enthypnotisieren.

Die Welt wird nicht von Fakten oder Logik regiert. Sie wird von GS (Glaubenssystemen) regiert. Wenn man in einem Raum eine Gruppe versammelt, die aus irischen Katholiken, deutschen Bankiers, französischen Intellektuellen, Hindupriestern, Orange-County-Republikanern, russischen Bürokraten, Nudisten, Buddhisten und Scientologen besteht, wird keiner in der Lage sein, einen der anderen außer auf eine ungenaue, verzerrte Weise zu verstehen. Ihr GS wird in ihr Gehirn-Ohr-Auge-System kommen und jede Wahrnehmung verzerren.

Wichtig!
Sorgfältig lesen!

Was ich gesagt habe – die wichtige Lektion dieses Buches – kann in zwei einfache Befehle gefasst werden:

1. Glaube niemals *völlig* an das GS eines anderen.
2. Glaube niemals *völlig* an dein eigenes GS.

Diese Formulierungen sind meine eigenen, aber die grundlegende Idee hier stammt natürlich von Gautama Buddha.

Wenn du nicht allen Ideen gegenüber, egal wie ansprechend sie sein mögen, einen gewissen Zetetizismus[19] an den Tag legst, bist du in eine Hypnose eingetreten, so wie ich eine Hypnose betrat, als ich in eine katholische Schule geschickt wurde, um von den Nonnen – einer Gruppe ignoranter Frauen, die so tief in der Hypnose steckten, dass sie ihr ganzes Leben lang mental behindert blieben – "ausgebildet" zu werden.

In einer berühmten Geschichte wurde Buddha gefragt: "Bist du ein Gott?"

"Nein", antwortete er.

"Bist du ein Heiliger?"

"Nein."

"Was bist du dann?"

"Ich bin erwacht."

Er meinte, dass er in der Lage sei zu sehen, wer er war, wo er war, und was um ihn herum passierte, da er nicht länger von Glaubenssystemen

geblendet wurde.

Begrabt mein Herz am Wounded Knee

Im Frühjahr 1977 lebten wir in der großen Scheune eines modernistischen Hauses in den Berkleyhügeln. Das Haus hatte überall Panoramafenster und Veranden und Terrassen an merkwürdigen Orten, und es bemühte sich sehr, sich als ein Frank-Lloyd-Wright-Original auszugeben. Es war so überzeugend bei dieser Hochstapelei, wie Ayatollah Khomeini es wäre, wenn er sich als Playmate des Monats ausgeben würde. Arlen und ich teilten uns diesen enormen, herrenhausartigen Ort mit unserer Tochter Alex, unserem Sohn Graham und zwei Junggesellen, die in der Computerindustrie arbeiteten. Da das Gebäude zwei Stockwerke besaß (natürlich nicht direkt übereinander) und mehr als ein Dutzend Räume, waren wir nicht eingeengt.

Eines Abends hatten Arlen, Alex und ich eine Verabredung mit Alex´ Freund Mike in der *Kaiserin von China* in San Francisco, unserem bevorzugten chinesischen Restaurant. Ich saß während des Sonnenuntergangs draußen auf der Veranda und nahm die Aussicht in mich auf: (An manchen Abenden applaudierte ich besonders tollen Sonnenuntergängen und rief “Autor! Autor!“ Wir Ungläubigen haben alle unsere Momente der Frömmigkeit und vergessen die wahre Identität des Künstlers, der die Welt auf so merkwürdige Weise schön gemacht hat.) Drinnen waren Arlen und Alex beschäftigt, wie es alle Frauen sind, wenn sie sich für ein Abendessen in einem feinen Restaurant zurecht machen.

Meine Tochter Luna war sechs Monate zuvor von einem Einbrecher ermordet worden, und ich dachte, ich hätte endlich die schlimmste Trauer überwunden. Mit dem Voranschreiten der Gentechnik und verwandter Technologien – zusammen mit der Tatsache, dass kryonisches Einfrieren alles für buchstäbliche Billionen von Jahren bewahren wird – schien es mathematisch sicher, dass eines künftigen Tages die Wissenschaft Luna eine Chance geben würde, wieder zu leben.

Dennoch weinte ich oft in diesen ersten fürchterlichen Monaten, wie die Christen, die weinen, obwohl sie glauben zu wissen, dass die Toten jetzt im

Himmel sind.

Ich konnte nie ausschließlich auf den Mörder wütend sein. Das überraschte mich etwas, aber es schien wahr, egal wie tief ich in mich hineinsah. Die Soziologie hatte meine Neuronen so durchdrungen, dass ich an kein Individuum, den Mörder eingeschlossen, als eine von historischen Prozessen isolierte Entität denken konnte. Zum Beispiel nahm ich mich selbst als Resultat genetischer Vektoren (irisch-österreichisch) und historischer Flugbahnen (Amerikas Evolution während meiner Lebenszeit von einer deprimierten Nation zu einem computerisierten, atomisierten, futurisierten, aber immer noch messianischen System der ständigen Kriegsführung) wahr.

Der Mörder war ein Sioux-Indianer und Alkoholiker, der am Wounded Knee gewesen war, als, laut Augenzeugen, das FBI das Feuer auf unbewaffnete indianische Demonstranten eröffnet und mehrere von ihnen getötet hatte. Ich konnte nicht an ihn denken, ohne ihn als das Resultat all des Horrors und der Grausamkeiten zu sehen, die gegen die Indianer begangen worden waren, seit wir Weißen zum ersten Mal hier angekommen waren. Meine Wut ging durch ihn und an ihm vorbei, um die ganze Struktur christlicher Bigotterie, weißen Rassismus und kapitalistischer Gier mit einzuschließen, die den Genozid der Indianer unvermeidbar gemacht hatte – und die hohe Rate an Alkoholismus und Gewalt unter den Überlebenden gleichermaßen unvermeidbar machte.

Ich hasste nicht den einen Mann, dessen Verbrechen mich am meisten verletzt hatte, sondern all die Menschen, deren Verbrechen den mechanischen und blutigen Zyklus der Ungerechtigkeit und Rache, den wir Geschichte nennen, weitergetrieben hatten.

Plötzlich fing ich dort auf der Veranda an zu weinen, während ich diesen unglaublich schönen Sonnenuntergang betrachtete. Bei all dem Weinen seit Lunas Tod hatte ich nicht so sehr geweint. Es war eine Explosion der Wut und Verzweiflung über all die ermordeten Kinder überall. Arlen und Alex

kamen raus und umarmten mich. Sie sagten nicht viel, vielleicht sagten sie gar nichts. Irgendwie wussten sie, dass ich da durch musste. Sie gaben mir Wärme und Geräusche der Empathie.

Das Weinen dauerte an. Mein ganzer Körper wurde davon erschüttert. Ich hatte plötzlich meinen Glauben an das kryonische Spiel verloren. Die Mathematik zerfiel in ungewisse Kalkulationen zweifelhafter Wahrscheinlichkeiten. Ich sah die kryonische Bewegung, wie die meisten Leute sie sahen: als eine Horde verrückter Technokraten. Luna war tot, und mein kryonischer Versuch, dem auszuweichen, war ein genauso trauriges Beispiel des Wunschdenkens wie die religiösen Doktrinen vom Himmel und der Reinkarnation. Ich war wieder einmal getäuscht worden.

Es fühlte sich an, als würde ich nie mehr aufhören zu weinen. Schließlich fragte Alex, ob wir das Essen absagen sollten. Ich sagte nein und versprach, dass ich in Kürze wieder “in Ordnung“ sein würde.

Nach einer Weile gingen wir alle raus und stiegen ins Auto ein. Ich weinte immer noch ein wenig. Alex fuhr. Wir fuhren Grizzly Peak runter und über Shattuck an den Emoryville Mud Flats mit seinen verrückten, surrealistischen Skulpturen vorbei. Meine Schluchzer verebbten. Wir überquerten die East-Bay-Brücke und fuhren Richtung Chinatown.

Als wir im Restaurant ankamen, war ich wieder in Ordnung.

Verbrechen & Bestrafung

Auf Lachen im Gericht stehen sechs Monate Gefängnis; wenn es diese Strafe nicht gäbe, würde die Jury nie die Beweise hören.
– H. L. Mencken

Natürlich war es, nach dem, was ihr bereits über meine Einstellung wisst, vernünftig anzunehmen, dass ich schließlich verhaftet werden würde, nicht wahr?

Ich wurde schließlich 1964 in Yellow Springs, Ohio, verhaftet. Ich empfehle diese Erfahrung von ganzem Herzen allen jungen Schriftstellern, die einen schnellen Weg suchen, um zu lernen, wie schnell ein Realitätstunnel – eine Definition von "mein Selbst und meine Welt" – kollabieren kann.

Yellow Springs hatte einen Frisör, Gegner´s genannt, was ein vernünftiger Name war, da der Besitzer Mr. Gegner hieß. Bei diesem Frisör gab es Rassentrennung – wie in diesem Teil des Landes überall Rassentrennung geherrscht hatte, als Mr. Gegner jung war.[20] Bis 1964 hatten jedoch die meisten das Unvermeidliche akzeptiert und die Rassentrennung abgeschafft. Gegner war ein Aufsässiger, und in vielerlei Hinsicht bewunderte ich seine dickköpfige Unnachgiebigkeit.

Der Stadtrat von Yellow Springs hatte ein Gesetz zur Aufhebung der Rassentrennung erlassen, aber Gegner behauptete, dass er sich dem nicht beugen konnte, da er einfach nicht wusste, wie man Negerhaar schnitt. Der Fall ging vor Gericht. Expertenberichte wurden präsentiert, die andeuteten, dass ein weißer Mann, dessen Haar von Gegner geschnitten worden war, lockigeres Haar hatte als ein Schwarzer, den zu bedienen Gegner sich geweigert hatte. Als die Anwälte beider Seiten mit den präzisen Kriterien für "Locken" fertig waren, war es fast so undurchdringbar geworden wie Jacques Lacans neo-freudianische Doktrin des Phallus als "Signifikant der Signifikanten". Der Disput machte seinen Weg durch die

Berufungsgerichte, als einige der “radikalen“ Studenten im *Antioch College* – wie ich später erfuhr, alles Mitglieder einer neu gegründeten Studentengemeinschaft für eine demokratische Gesellschaft – entschieden, die Entwicklung zu beschleunigen, indem sie eine Reihe von Sitzstreiks in Gegners Frisörladen initiierten.

Das bereitete dem Polizeichef eine Menge Probleme, der schwarz war und die Idee nicht wirklich gut fand, Leute zu verhaften, die gegen die Rassentrennung protestierten. Trotzdem waren die Sitzstreiks illegal, und der Polizeichef musste zu verschiedenen Gelegenheiten Horden an Studenten verhaften. Er tat mir Leid, besonders da ich seine Schwägerin kannte (Yellow Springs ist ein sehr kleiner Ort) und sie mir versicherte, dass sie ihn jedes Mal zusammenstauchte, wenn er weitere Demonstranten verhaftete.

Ich arbeitete als stellvertretender Verkaufsmanager in der Antioch Bookplate Company, einem ortsansässigen Geschäft. Ich sympathisierte mit den Studenten, da ich der Meinung war, dass die Rassentrennung eine offene Wunde sei und einer starken Medizin bedürfe, aber ich sympathisierte auch mit dem alten Mann Gegner, da ich immer mit Individualisten sympathisiere, egal wie unfein sie sein mögen.

Außerdem hatte der Gegner-Fall aus meiner Sicht eine merkwürdige moralische Ambiguität. Yellow Springs hatte zwei Frisörläden, und in dem anderen gab es keine Rassentrennung. Der Fußweg zwischen beiden betrug für eine gesunde Person bestimmt weniger als 3 Minuten und nicht mehr als 10 Minuten für jemanden mit Krücken. Ich tendiere eher zu pluralistischen als zu totalitaristischen Lösungen, deshalb dachte ich, die Stadt könnte eine machbare und symmetrische Balance hinbekommen, wenn jemand ein Geschäft eröffnete, das nur schwarzes Haar schneiden würde. Dann hätten wir einen Frisörladen nur für Weiße (Gegner´s) für weiße Befürworter der Rassentrennung, einen schwarzen Laden für schwarze Separatisten und einen Laden ohne Rassentrennung für Liberale, was nach meinem

rationalistischen Denken alle hätte zufrieden stellen sollen. “Du zahlst dein Geld und triffst deine Wahl.“

Wann immer ich diese Idee vortrug, starrten die Leute mich an, als ob ich gerade eine Ziege in der Sakristei getötet hätte. In meinem jungen Erwachsenenleben war das nur eine von vielen Gelegenheiten, bei denen mir deutlich wurde, dass abstrakt rationale Ideen in der emotionalen Politik-Arena der Hominiden keinerlei Anziehungskraft besitzen.

Die Dinge spitzten sich zu, als Gegners Anwälte es schafften, eine gerichtliche Verfügung gegen weitere Sitzstreiks in seinem Laden zu erwirken. Natürlich bestand die prompte Antwort der Studenten darin zu verkünden, dass sie die gerichtliche Verfügung nicht beachten würden.

Bevor die Studenten wieder eine massive Demonstration organisieren konnten, rief ein ältlicher Quäker eine Versammlung junger Geschäftsleute mit liberaler Gesinnung zusammen. Ich ging hin. Es wurde vorgeschlagen, dass *wir* den nächsten Sitzstreik organisieren sollten, nur um zu zeigen, dass es nicht nur eine Horde “radikaler, langhaariger Studenten“ war, die gegen die Rassentrennung aufbegehrte; dass reife Liberale bereit waren, Stellung zu beziehen.

An diesem Abend ging ich nach dem Treffen nach Hause und sprach mit Arlen. Dann verbrachte ich einige Zeit mit privatem Philosophieren. Trotz meines rationalistischen Kompromissvorschlags oben war es Tatsache, dass ich die Rassentrennung, die ich als langsamen Völkermord betrachtete, wirklich hasste. Ich hatte einmal eine Affäre mit einer Schwarzen (kurz bevor ich Arlen traf). Einige meiner Lieblingsautoren und fast alle meiner lebenden Lieblingsmusiker waren schwarz. Das Klima des Rassismus war hässlich und wurde hässlicher – während der Polizeichef in Yellow Springs freundlich und bedauernd Bürgerrechtsaktivisten verhaftete, betrat man ein paar Meilen weiter südlich Territorium, wo die Aktivisten ermordet, kastriert und auf unsägliche Weise gefoltert wurden.

Ich hatte das Gefühl, Stellung beziehen zu müssen. Das ganze Land wurde polarisiert, und ich konnte nicht auf dem Zaun sitzen und rationalistische “Lösungen“ anbieten, die auf beiden Seiten keiner hören wollte.

Einige Nächte später traf sich unsere “liberale“ Gruppe[21] erneut, um zu planen, wie wir den Sitzstreik behandeln sollten. Jemand hatte einen Anwalt mitgebracht, einen Schwarzen, der die Rassentrennung auf keinen Fall wollte, der es aber auch als seine Pflicht empfand, uns deutlich zu machen, was passierte, wenn man einen Gerichtsbeschluss verletzte. Als wir hörten, was “unbegrenztes Urteil“ bedeutet, verließen fast alle das Projekt.

Mich eingeschlossen.

Unbegrenztes Urteil bedeutet, dass der Richter einen so lange einsperren kann, wie es ihm verdammt noch mal passt. Es ist in den meisten Staaten die Strafe für “kriminelle Geistesgestörtheit“ und auch dafür, die Verfügung eines Richters zu missachten oder auf eine andere Weise “Verachtung“ für richterliche Autorität zu zeigen.

Ich fühlte mich wie ein Feigling, aber meine Kinder waren alle unter 6 Jahre alt, und ich konnte den Gedanken nicht ertragen, von ihnen getrennt zu sein, während sie in diesem wichtigen Alter waren. Ich konnte aushalten, was immer das Gefängnis mit mir machen würde, und ich dachte sogar, dass ich es aushalten könnte, im Dienste meiner Ideale ohne “eheliche Liebe“ auszukommen, aber ich glaubte nicht, dass ich meine Kinder in diesem zarten Alter “im Stich lassen“ konnte oder sollte. Zwei Tage später änderte ich meine Meinung. Nichts Dramatisches passierte, keine plötzliche Vision oder göttliche Stimme; ich erinnerte mich nur daran, dass Medgar Evers und Chaney und Shirmer und Goodman und viele andere für diese Sache gestorben waren und dass das, was mir bevorstand, nichts Endgültiges war. Außerdem hatte der Anwalt darauf hingewiesen, dass manche Autoritäten der Meinung seien, dass ein “unbegrenztes Urteil“ sich innerhalb “vernünftiger und vorsichtiger“ Grenzen bewegen müsse, und

dann fing er mit einem Haufen rechtlichen Gefasels an, aber was es alles konkret bedeutete, war, dass der beste Anhaltspunkt dafür, was ein Richter als vernünftig betrachten würde, seine vorherigen Fälle waren, und er war kein “hängender Richter“ oder Rassist.

Dennoch – und der Anwalt betonte dies – könne man nie wissen, bis man das Urteil gehört hatte. Wenn der Richter eine wirkliche Abneigung gegen Leute hatte, die richterliche Erlasse nicht respektierten, hatte er nach dem Gesetz das Recht uns einzuschließen, bis die Zebras Flügel bekämen und Loopings flögen.

Also hatte ich an dem Tag des Sitzstreiks keine Ahnung, ob ich 30 Tage im städtischen Knast oder 30 Jahre in einem Staatsgefängnis riskierte. Ich wusste nicht, ob die Furcht, die ich fühlte, die einzige vernünftige Antwort auf diese monströse Situation war, in die meine Sprachspiele (“Ideen und Ideale“) mich geführt hatten, oder ob es etwas war, über das ich später lachen würde.

Aus einer Gruppe von mehr als 20, die diese Demonstration geplant hatten, waren es 6, die in den Frisörladen hineingingen – zwei Schwarze und vier Weiße. Ich fragte mich, ob wir die sechs mutigsten Männer der Stadt waren oder die sechs größten Vollidioten.

Wir setzten uns alle hin. Gegner, den man davor gewarnt hatte, dass wir kommen würden, sah einen der weißen Männer (nicht mich) an und sagte: “Willste dein Haar geschnitten haben?“

Der angesprochene Mann deutete auf einen der Schwarzen. “Er ist vor mir dran“, sagte er. Das geschah in Übereinstimmung mit dem Rat des Anwalts, der, wie alle seines Berufsstandes, byzantinische Ambiguitäten herstellen konnte, so dass er versuchen konnte, uns durch eine technische Frage wieder rauszubekommen. (Ich bin überzeugt, dass das Gesetz ungefähr so eng mit dem gesunden Menschenverstand und der Logik verwandt ist wie Phrenologie.)

“Weiß nicht, wie man Niggerhaar schneidet“, sagte Gegner.

“Wir werden warten“, sagten wir reihum.

Gegner erklärte zweifellos in Übereinstimmung mit dem Rat seines eigenen Anwalts wieder langsam und deutlich, dass er nicht wisse, wie man Niggerhaar schneidet, aber dass er gerne das Haar von uns Weißen schneiden würde. Wir sagten alle, wir würden sitzen bleiben und warten, bis er das Haar unserer schwarzen Freunde geschnitten hätte, die vor uns reingekommen waren.

Gegner ging zur Tür. Der Polizeichef trat mit zwei Polizisten in Zivil hinter ihm ein und sah nicht fröhlicher aus als einer, der zu seiner eigenen Hinrichtung geht. Natürlich kannte der Chief uns alle, und wir kannten ihn – ich sagte doch schon, dass Yellow Springs eine kleine Stadt ist.

Der Polizeichef erklärte, dass wir einen illegalen Sitzstreik durchführten und dass er uns verhaften müsse, wenn wir nicht gingen.

Wir erklärten, dass wir nur die Haare geschnitten haben wollten.

Der Polizeichef richtete sich dann an jeden von uns und erklärte, dass wir das Gesetz und einen Gerichtsbeschluss verletzten und er uns verhaften würde, wenn wir nicht gingen. Er fragte uns, ob wir ihn verstünden.

“Ich verstehe es nicht“, sagte ich. “Ich will nur einen Haarschnitt, und ich glaube nicht, dass das ein Verbrechen ist.“ Das war nicht die Idee des Anwaltes; ich war nur mal wieder ein Klugscheißer.

Die Bullen zogen uns hoch, drehten uns um und legten uns in Handschellen. Ich hatte gehört, dass sie die so eng machen können, dass es höllisch weh tut. Das taten sie nicht. Der Polizeichef hätte sie wahrscheinlich wie Saniflush aufgerieben, wenn sie das getan hätten. Ich wusste, dass er sich sowieso Feuer und Schwefel von seiner Schwägerin einhandeln würde. Mir tat er Leid.

Ich tat ihm wahrscheinlich auch Leid.

Als wir richtig in Handschellen gelegt waren, führten sie uns nach draußen, und plötzlich *legte ich los*. Ich wisst alle, dass ich meinen Teil an

Pot und Acid und Meditation und anderen Schnell-Gehirn-Veränderungs-Spielen mitgemacht hatte, aber das war einzigartig. Ein Haufen Unterstützer und Gegner unserer Aktion hatte sich versammelt – die Befürworter stammten überwiegend aus dem Quäker-Yellow-Springs und die Gegner aus dem nahen Bauerntölpel-Xenia – und ich konnte wirklich jede Warze und jeden Mitesser, jeden Tropfen Schweiß auf jedem Gesicht sehen. Die Farben waren wie Regenbogen. Die Zeit verlangsamte sich nicht nur, sondern schien still zu stehen. Inmitten eines emotionalen Mobs war ich in der Ewigkeit.

Einige sangen WE SHALL OVERCOME, und andere riefen GEHT ZURÜCK NACH NEW YORK, IHR KOMMUNISTEN-JUDEN-SCHWULE, und es dauerte Stunden und Tage, und sie hätten Pyramiden bauen, sich damit langweilen und sie wieder abreißen können in den Millennien, in denen wir den Bürgersteig zur grünen Minna überquerten. Ich verstand plötzlich das Hoch, das Löwenjäger und Bergsteiger erfahren. Zum ersten Mal in meinem Leben hatte ich genug Adrenalin, um so high zu sein wie ein Schamane, der magische Pilze genommen hat.

Ich erkannte mit absoluter Klarheit und ohne Emotionen, dass ich jetzt ein Gefangener des Staates war. Der Polizeichef war ein netter Kerl und hasste das, aber sobald er uns in das Greene-County-Gefängnis in Xenia gebracht hatte, waren wir außerhalb seiner Jurisdiktion. Alles konnte passieren. Mein Körper gehörte mir nicht. Er gehörte Männern mit Gewehren, die Abzeichen trugen, die ihnen die Autorität gaben, alles mit mir zu tun, was sie wollten, solange sie später eine plausible Erklärung dafür hatten.

Bevor sie mich in Handschellen legten, war ich ein philosophischer Anarchist gewesen. Ich wurde schnell zu einem absolut paranoiden Anarchisten. Wenn man völlig hilflos ist, passiert das.

Hypnose, virtuelle Realität & das Syndrom des zerriebenen Glases

Es gibt keine Absurdität, die nicht so fassbar wäre, als dass sie nicht in einen menschlichen Kopf verankert werden könnte, wenn man nur anfängt, sie vor dem Alter von 5 Jahren zu implantieren, indem man sie ständig mit großer Ernsthaftigkeit wiederholt.

– Arthur Schopenhauer

Jeden Tag begann die Schule mit einem Gebet. Nach dem Mittagessen gab es ein weiteres Gebet. Wenn der Unterricht für den Tag beendet war, gab es, bevor sie uns gehen ließen, noch ein Gebet. Fünf Tage in der Woche, jedes Jahr von September bis Juni, acht Jahre lang, drückten diese Gebete mein Bewusstsein in eine katholische Form. Dies wurde vom Religionsunterricht bestärkt, in dem wir den Katechismus auswendig lernten, der alle Dogmen der Kirche enthielt. Wir mussten Prüfungen darüber bestehen, genauso wie in Arithmetik, als ob die beiden Fächer gleichwertig wären.

Sogar heute kann ich mich noch an Teile des Baltimore-Katechismus erinnern, den Text im Religionsunterricht:

Warum hat Gott mich gemacht?

Gott machte mich, damit ich Ihn liebe und Ihm in dieser Welt diene, und um in alle Ewigkeit mit Ihm in der nächsten glücklich zu sein.

Was ist ein Sakrament?

Ein Sakrament ist ein sichtbares Zeichen einer unsichtbaren Gnade.

Wer tötete unseren Herrn Jesus?

Jesus wurde von den bösen Juden getötet.[22]

Durch diese teuflischen Stahlstöcke, die unsere Hände taub werden und den ganzen Tag schmerzen ließen, wurden wir systematisch für die Hypnose empfänglicher gemacht. Obwohl wir nicht wagten, es ausdrücklich zu denken, wusste jedes Kind, dass wir in den Händen riesiger, verrückter Roboter waren, die keine menschlichen Schuldgefühle dabei empfanden, wenn sie Schmerz zufügten. Das Ergebnis all dieser Gebete und des ganzen Auswendiglernens und des Terrors war, dass ich in einer virtuellen Realität lebte, in der ein grässlicher alter Mann, der ein paar Meilen über der Erde auf einer Wolke lebte, mich die ganze Zeit beobachtete und mich wahrscheinlich grillen oder rösten oder toasten oder in kochendem Wasser kochen oder frittieren würde, wenn er mich jemals dabei erwischte, dass ich etwas tat, was er nicht mochte. Er wurde Gott genannt, und ich habe sein großes Verlangen nach GELD bereits erwähnt. Er hatte einen Rivalen, genannt Satan, der merkwürdigerweise in Teilzeit für ihn zu arbeiten schien, der das Grillen, Rösten, Toasten, Kochen und Frittieren in Höhlen, die die hohle Erde wie Bienenwaben durchzogen, überwachte. Zwischen den beiden, Gott und Satan, gefangen war das Leben erschreckender als jeder “Horrorfilm“.

Gottes einzigartige Passion für GELD war das Hauptthema der Predigten, die ich sonntags bei der Messe hörte. (Obwohl mein Vater nie zur Messe ging und meine Mutter nur an Ostern und Weihnachten, bestanden sie darauf, dass ich ging.) Die Priester mochten die Geschichte des Scherfleins der Witwe im Neuen Testament, die lehrt, dass Gott genauso glücklich darüber ist, eine kleine Münze von einer armen Frau zu bekommen, wie er sich darüber freut, eine Millionen-Dollar-Spende von Rockefeller zu erhalten. Ich denke, die ursprüngliche Bedeutung der Geschichte war, dass

Gott keine Klassenunterschiede macht, aber so, wie die Priester es erzählten, war die Moral, dass du etwas in den Klingelbeutel tun musstest, egal wie arm du warst. Meine Eltern gaben mir immer einen Dime mit, um ihn reinzutun.

Ich fand schließlich heraus, dass einige Jungs bei einem Süßwarenladen vorbeigingen, für einen Nickel einen Schokoriegel kauften und das Wechselgeld in den Klingelbeutel taten, aber ich hatte Angst, das zu tun. Ich war sicher, dass Gott das herausfinden und es schließlich zum Grillen kommen würde.

Ein ganzer Dime schien für die Kinder zu dieser Zeit eine ganze Menge Geld zu sein. Für einen Dime, den mir meine Eltern gelegentlich auch an Samstagen und Sonntagen gaben, konnte ich ins örtliche Kino gehen und nicht nur den anderthalbstündigen Hauptfilm sehen, sondern auch noch einen zweiten Hauptfilm oder einen "B"-Film, etwa eine Stunde lang mit weniger berühmten Schauspielern, drei Zeichentrickfilme, eine Nachrichtensendung, ein Kapitel der Serien dieser Zeit – *Nyoka, Königin des Dschungels* oder *Flash Gordon* oder *Der einsame Ranger*.

An Sonntagen gab es solche Unterhaltung nicht. Die Priester zogen einige Rituale auf Latein durch, einer Sprache, die keiner von uns verstand. Dann hielt der Pastor uns eine weitere Predigt über Gottes verzweifelten Bedarf an GELD. Der Sammelkorb war ein Weidending am Ende einer langen Stange. Die Kirchendiener konnten am Ende der Reihen der Kirchenbänke stehen und es langsam an jeder Person vorbeiführen. Auf diese Weise wusste jeder, dass man Gott betrog, wenn man nichts hineintat. Ich tat meinen Dime hinein und wünschte insgeheim, dass ich stattdessen ins Kino gehen könnte.

Wenn sie die Sammeldose in den hinteren Teil der Kirche getan hätten, wären einige Leute vorbeigegangen, ohne zu zahlen, und keiner hätte es gemerkt. Der Sammelkorb garantierte, dass Gott mehr GELD bekam. Ich habe mich oft gefragt, welcher der gesegneten Heiligen sich das ausgedacht

hatte. Es war wahrscheinlich derselbe Kerl, der diese Papierhandtuchverteiler erfunden hat, die einem nie genug geben, um sich die Hände abzutrocknen.

Neben diesen Stahlstöcken, die höllisch weh taten, erinnere ich mich besonders an eine nette Geschichte, die wir im Religionsunterricht gehört haben. Der Verlust des Glaubens ist das Schlimmste, was einem passieren kann, war uns oft gesagt worden; aber nun erzählte uns die gute Nonne, die diesen Unterricht gab, dass man nie sicher sein könne, seinen Glauben nicht zu verlieren.

Beispiel: Ein guter, gläubiger Mann, der Gott sein ganzes Leben lang geliebt und ihm gedient hatte, beging aus Versehen die Sünde des Stolzes. Das heißt, er gestattete sich zu denken: “Ich werde nie aufhören, Gott zu lieben und an Ihn zu glauben.“ Satan entdeckte das sofort über ESP[23] und lief sofort zu Gott, um zu tratschen (Ich vermute, Gottes ESP funktionierte an diesem Tag nicht), und bat um Erlaubnis, diesen Mann zu testen. Gott stimmte natürlich zu. (Das scheint eine verkürzte, Stephen King‘sche Version der Geschichte von Hiob zu sein.) Als er nachts schlief, schüttete Satan zerriebenes Glas in die Augen des Mannes, und als er aufwachte, war der Mann voller Blut und blind. Trotzdem verlor er seinen Glauben nicht, und Satan war frustriert. Die Nonne erzählte diese Geschichte mit großer Freude und lebhaften Sam-Pechinpah-Bildern. Sie verfolgte mich noch jahrelang, besonders wenn ich nachts dabei war einzuschlafen. Ich lag in der Dunkelheit und dachte, dass Satan vielleicht da oben an der Decke war, bereit, geriebenes Glas in meine Augen zu schütten.

Das führte nicht gerade zu ruhigen und erholsamen Nächten. Aber schließlich kann niemand eine katholische Ausbildung durchlaufen, ohne irgendeine Angstneurose zu bekommen.

Ich habe immer noch größere chronische Augenprobleme als jeder andere Schriftsteller, den ich kenne. Es gibt mir eine tiefere Empathie mit Joyce.

Ruf der Wildnis

Flucht vom Planet der Affen

Die Sorge darüber, dass geriebenes Glas in meine Augen geworfen werden könnte, brachte mich dazu, über den ganzen katholischen Realitätstunnel zu brüten. Irgendwie hatte ich auf eine Art, die ich nicht verstand, die Rudimente eines logischen Geistes bekommen, oder zumindest eines analytischen. (Das ist es, was der Nachbar meinte, als er meinen Eltern sagte, ich solle Anwalt werden, wenn ich groß sei.) Die Kirchenlehre bestand darauf, dass wir Gott lieben müssten und unseren Glauben nie verlieren dürften, oder Er würde uns zu dem bereits erwähnten Grillen, Toasten, etc. in die Hölle schicken; diese schöne Geschichte warnte uns jedoch davor, dass Gott Satan vielleicht erlauben würde, unseren Glauben durch irgendeine fürchterliche Folter zu "testen", wenn unser Glaube zu selbstsicher würde.

Die Nonnen hatten mich davon überzeugt, dass ich mich sehr bemühen müsste zu glauben – das heißt, alles zu glauben, was sie sagten, auch wenn es zuerst nach offensichtlicher Verrücktheit klang. Ich bemühte mich sehr zu glauben, damit ich nicht in der Hölle landete.

Aber die Geschichte von dem geriebenen Glas zeigte, dass das katholische Glaubenssystem (GS) eine merkwürdige Windung hatte. Für mich war ganz deutlich, dass Glaube ebenso gefährlich sein konnte wie die Abwesenheit von Glauben. Wenn dein Glaube nicht stark genug war, würde Gott dem Teufel erlauben, dich nach deinem Tod zu foltern; wenn dein Glaube zu stark war, würde Er dem Teufel erlauben, dich jetzt gleich zum Test zu foltern. Es war eine "Nimm diesen Weg und verliere oder nimm den anderen Weg und verliere"-Situation – was Gregory Bateson später einen "double bind" nannte.

Ich erkannte allmählich, dass der einzige Ausweg darin bestand, als Nicht-Katholik geboren zu werden, und diese Gelegenheit hatte ich

verpasst. Sobald man als Katholik geboren war, gab es keinen Ausweg, da man nichts in Frage stellen konnte, was die Nonnen einem erzählten. In Frage stellen war “die Sünde des Stolzes“ und garantierte die extremsten Formen des Grillens, Röstens, Toastens, Kochens und Frittierens.

Wie viele amerikanische Autoren (Leslie Fiedler hat ein wunderbares Buch geschrieben, in dem sie das Thema in unserer Literatur untersucht) begann ich, Fantasien darüber zu entwickeln, ein Indianer zu sein. Was immer es in anderen Autoren hervorrief (Fiedler führt es auf den Puritanismus zurück), in meinem Fall war es auf das Wunschdenken zurückzuführen, dass ich mir nie Gedanken über einen Dämon machen müsste, der geriebenes Glas in meine Augen werfen würde, oder über all das Rösten und Toasten, hätte ich nie von der katholischen Kirche gehört.

Viele, viele Jahre später erzählte mir eine Cherokee-Frau, dass die indianischen Charaktere in meinen Romanen so real seien, dass sie beschlossen hatte, ich müsse in einer früheren Inkarnation ein Indianer gewesen sein. Sie wusste nichts von den Fantasien meiner Kindheit...

Als ich *Huckleberry Finn* in der High-School las, stimmte ich mit Hucks Entscheidung am Ende sofort überein, in die Wildnis zu verschwinden und für immer der Witwe zu entfliehen, einer religiösen Frau, die ihn “sivilisieren“ wollte. Als ich älter wurde, schien das so nutzlos wie Paul Gauguins überstürzte Flucht nach Tahiti: Auf der Erde war kein Platz mehr für die Nonkonformisten. Als ich in den 30ern war, war ich mit verschiedenen liberalen Plänen beschäftigt, “freie Gemeinschaften“ von *Schiffen in internationalen Gewässern* zu organisieren. Die Kritik der paranoideren Anarchisten, die darauf bestanden, dass die Regierungen dieser Welt eine Entschuldigung finden würden, diese “Utopien“ mit Bomben zu bewerfen, führte in *Illuminatus* zu der Fantasie einer anarchistischen Kommune unter Wasser.

Die neueste Form meines Wunsches, dem Wahnsinn unserer Rasse zu entkommen, besteht aus der leidenschaftlichen Unterstützung der L5-

Kolonisierungsidee und der *American Rocket Company*, die versuchen, zivile Raumstädte zu ermöglichen. Viele andere Leute unterstützten liberale Raumkolonisierung – Barbara Marx Hubbard, der Physiker Gerard O'Neill, Stuart Brand, Tim Leary usw., usf. – und alle haben ihre eigenen Gründe dafür, es für ein lohnenswertes Ziel zu halten. Meine Gründe sind sehr einfach, und ich habe sie in drei Sätzen zusammengefasst.

1. Ich mag Frieden, ruhige Nachmittage, die Prosa von James Joyce, Schach und den Sonaten von Scarlatti mit geschlossen Augen und voller Marihuana zuzuhören.

2. Die meisten Leute mögen Alkohol, Football, sehr laute Filme voller Blut und immer häufigere Kriege.

3. Ich habe endlich zugegeben, dass ich die meisten Leute nicht verändern kann, und so will ich weg von ihnen und mit der Minderheit leben, die meinen exzentrischen Geschmack teilt.

Flucht vom Planet der Affen... ich denke, das ist der geheime Traum, der die Science-Fiction und die großen Raumpioniere wie Goddard und Ley die ganze Zeit beflügelt hat, obwohl sie wussten, dass es undiplomatisch wäre, das offen zu sagen.

Es macht mir nichts aus, des "Eskapismus" angeklagt zu werden. Auf einem Planeten, der zunehmend einem großen Gefängnis mit höchster Sicherheitsstufe gleicht, ist die einzige intelligente Wahl, aus dem Gefängnis auszubrechen.

Zufall & Essenz

In einer anderen grundlegenden Einheit des Religionsunterrichtes ging es um die mystische Gegenwart Christi in den Hostien oder bei der Eucharistie – dem Stückchen Brot, das von den Priestern während der Messe gesegnet wird. Um das zu verstehen, muss man die thomistischen (aristotelischen) Konzepte von "Zufall" und "Essenz" verstehen. Alles, was man an einem Objekt mit den Sinnen oder durch Instrumente erfahren kann, ist "Zufall". Die wahre "Essenz" – die *Soheit* eines Dings – blieb für uns mit den Sinnen und mit Instrumenten unerfahrbar. Das bedeutet konkret, dass das Brot nach dem Segen scheinbar unverändert bliebe und weder unsere Augen, noch unser Geschmack, noch Mikroskope oder andere Instrumente könnten einen Unterschied feststellen, da die "Zufälle" unverändert blieben. Die "Essenz" jedoch, die wir weder sehen noch erfahren können, hatte sich völlig in den Körper und das Blut Jesu Christi verwandelt.

Ich brauchte mehrere Jahre, um zu verstehen, dass dies buchstäblich eine Art spirituellen Kannibalismus darstellt. Es dauerte sogar noch länger, bevor ich bemerkte, dass "Essenz" – **definiert als etwas, das nie erfahren werden kann** – alles Vorstellbare sein kann oder man alles behaupten kann. Statt des Körpers und des Blutes Christi könnte es das Fell des Osterhasen oder die Leber und Aorta von Dong mit der leuchtenden Nase oder der Heilige Schnurrbart des Groucho Marx sein.

Meine Bemerkungen über Hypnose und Sprache weiter oben mögen obskur und extrem geklungen haben. Bitte beachtet, dass der Dämon mit dem gemahlenen Glas, der alte Mann, genannt Gott, der in den Wolken lebt und gegrillte kleine Jungen mag, und die mystische Präsenz von Fleisch und Blut in etwas, das wie Brot schmeckte, wegen der guten Nonnen für mich so *real* geworden war, wie die böse Hexe des Westens es war, als ich in der Dunkelheit saß und die magischen Bilder auf der Leinwand anstarrte.

Wenn dieses Stück katholischer Autobiographie wie eine mittelalterliche Anomalie erscheint, bitte ich euch, daran zu denken, dass für viele Physiker

heute Murray Gell-Manns erstaunliche “Quarks“, die direkt *Finnegans Wake* entsprungen sind, genauso “real“ geworden sind, und sie haben sogar “Farbe“ und “Charme“.

Hypnose existiert auf allen Ebenen der menschlichen Gesellschaft, und wenige Wissenschaftler können sich daran erinnern, dass ihre Lieblingsmodelle als Metaphern begonnen haben.

Die Freunde von Roberto Calvi

Jede Regierung wird von Lügnern geführt, und man sollte nichts von dem, was sie sagen, glauben.
– I. F. Stone

Am Morgen des 18. Juni 1982 – als Arlen und ich erst zwei Tage in Irland waren – wurde ein Mann von der Londoner Blackfriars-Brücke hängend gefunden, wo die steigende Flut seinen toten Körper bedeckt hatte; merkwürdigerweise waren seine Taschen voller Ziegel. Er wurde bald als Roberto Calvi identifiziert, Präsident der Banco Ambrosiano in Milan – der Mann, den die europäische Presse wegen seiner Verbindungen zur Vatikanbank "Gottes Bankier" nannte.

Der Ehr. Signor Calvi war auch Mitglied der angeblich freimaurerischen Konspiration mit Namen *Propaganda due* (für gewöhnlich einfach P2 genannt). Dort aufgehängt zu werden, wo die steigende Flut den toten Körper bedecken wird, ist die Strafe, die Freimaurern droht, die ihre Brüder im Handwerk verraten, deshalb scheint es wahrscheinlich, dass Calvi von einer Freimaurer-Verschwörung getötet wurde.

Die irischen Zeitungen berichteten sehr detailliert über den Calvi-Fall und die folgenden Untersuchungen der P2. Das kommt daher, dass bei den irischen Zeitungen überwiegend Ex-Katholiken arbeiten, die sich von der irischen Kultur entfernt haben und sich daran erfreuen, alles zu drucken, was ein unvorteilhaftes Licht auf den Vatikan wirft. Ich las das alles begierig, da die labyrinth- und spaghettiartige Verwirrung an Konspirationen, die Calvi umgaben, wie einer meiner absurden Romane war. Ich war auch neugierig zu erfahren, was aus all den Dimes geworden war, die ich als Kind auf den Sammelteller getan hatte, nachdem die Vatikanbank sie in die Finger bekommen hatte.

Als Bücher über die italienischen Gerichtsverhandlungen erschienen, kaufte und las ich sie alle. Das Folgende verdanke ich vor allem Foot und

della Torres *The Mysterious Death of God's Banker* (Orbis, London, 1984), Larry Gurwins *The Calvi Affair* (Pan Books, London, 1984), Penny Lernouxs *In Banks We Trust* (Doubleday/Anchor, New York, 1984), Richard Hammers *The Vatican Connection* (Penguin Books, New York, 1982), Stephen Knights *The Brotherhood* (Grenada, London, 1984) und David Yallops' *In God's Name* (Jonathan Cape, London, 1984).

Die ursprüngliche Jury des Untersuchungsprozesses urteilte, dass Calvi sich selbst getötet hatte. Dieses Urteil wurde vom größten Teil der englischen Presse mit Hohn begrüßt, die feststellte, dass Calvi 62 Jahre alt, unsportlich, eindeutig außer Form geraten und es deshalb unwahrscheinlich war, dass er die akrobatischen Taten vollbracht haben könnte, die erforderlich waren, um sich über die Brückenbrüstung herunterzulassen, irgendwie zur Mitte des unteren Brückenteils zu klettern oder zu springen, wo sein Körper von einem Stahlträger hängend gefunden worden war.

Es wurde auch wiederholt hervorgehoben, dass Calvi vor der italienischen Polizei geflüchtet war, die ihm mehrfache Konspirationen vorgeworfen hatte, und dass seine Verbündeten ihn zum Schweigen bringen wollten, bevor er zum Kronzeugen werden konnte. Eine zweite Jury einer Untersuchungskommission wurde schließlich zusammengerufen und stellte fest, dass die Beweise nicht ausreichten, um zu entscheiden, ob Calvi sich selbst getötet hatte oder von Unbekannten getötet worden war.

Clara Calvi, die Witwe des toten Bankiers, kam zum Zeitpunkt der zweiten gerichtlichen Untersuchung nach England und erzählte der Jury, dass ihr Ehemann geplant habe, gegen seine früheren Kollegen auszusagen, und in Angst gelebt habe, auf einen Befehl aus dem Vatikan getötet zu werden – "von ganz Oben", sagte Signora Calvi, und klagte offensichtlich den Papst selber an, es sei denn, es gibt zwei Spitzen in der katholischen Kirche.

Scotland Yard wurde angewiesen weiterzuermitteln, aber in den vergangenen Jahren sagten sie, sie hätten keine Hinweise gefunden. Jedes

Mal, wenn ich nach England zurückkehre, treffe ich ein paar angespannte Leute, die mir versichern, dass Scotland Yard ein Nest der Freimaurerei sei und die ganze Zeit damit verbracht habe, ein anderes Freimaurerverbrechen zu decken. (Das ist tatsächlich die These in Stephen Knights *The Brotherhood.*)

Die, welche im Fall des Erhängens von Calvi ein falsches Spiel vermuten, berufen sich alle auf einen einzigartigen Zufall. An dem Morgen, an dem Calvi von dieser Londoner Brücke baumelnd mit Taschen voller Ziegel gefunden wurde, sprang seine Sekretärin Graziella Corrocher aus einem Fenster von Calvis Banco Ambrosiano in Milan in den Tod. Wie Calvis Tod wurde Corrochers Defenestration ursprünglich als Selbstmord eingestuft, aber viele haben dieses Urteil in Frage gestellt.

Vielleicht war Selbstmord in dieser Bank ansteckend.

Vielleicht – aber wie Stalins Spießgeselle Beria einmal sagte: “Jeder verdammte Narr kann einen Mord begehen. Es bedarf eines Künstlers, um einen Selbstmord zu arrangieren.“

Der Große, der das Gras grün macht

Eines der ersten *Koans* (philosophische Rätsel), das Zenbuddhisten ihren Schülern geben, lautet: “Wer ist der Meister, der das Gras grün macht?“

Manche sagen, dass “Meister“ keine genaue Übersetzung sei. “Großer Herr“ oder “Herr des Landes“ wurden, als dem ursprünglichen, japanischen Terminus näher kommend, vorgeschlagen. Ich denke, du wirst es verstehen, wenn du daran denkst, dass *Herren* und *Meister* jeder Couleur ihre Macht aufgrund von Spielregeln oder sozialen Konventionen bekommen.

Ein Zenmeister lieferte einen hilfreichen Hinweis für jene, die über dieses Rätsel nachdenken. “Wenn du diesen Großen kennst“, sagte er, “wird es sein, als ob du das Gesicht deines Vaters in der Menge siehst. Du wirst überhaupt keinen Zweifel mehr haben.“

Alle feiern

Die Depression geht zu Ende, und wir ziehen in den Krieg

Hier gibt es viele Jungen, die den Krieg als reinen Ruhm ansehen, aber Jungs, es ist die Hölle.
– General William T. Sherman

Zurück in Gerrison Beach: Während ich die normale katholische Angst erwarb und mir über den Dämon Sorgen machte, der geriebenes Glas in meine Augen werfen könnte, veränderte sich die Welt um mich herum. Zum einen entging ich der Degradierung des freien Mittagessens.

1938 endete für die meisten Männer unseres Stammes die Depression auf so mysteriöse Weise, wie sie begonnen hatte. Die Navywerft in Brooklyn stellte wieder in großen Massen Hafenarbeiter ein, und mein Vater arbeitete für besseren Lohn, als er vor der Depression bekommen hatte. Natürlich war er im Winter draußen in der Kälte und nicht in einem gemütlichen Büro, und ihr wisst nicht, wie kalt “kaltes Wetter“ sein kann, ihr habt es nicht bei Wind am Wasser erlebt, aber er war froh über das Geld, das er dafür bekam. Er war damals um die 50 und hatte vielleicht Angst, dass er niemals wieder einen Job bekommen würde.

Jeder wusste, dass dieses Glück eine dunkle Seite hatte. Die Navywerft war beschäftigt, weil die Regierung sich auf einen weiteren Krieg vorbereitete. Ich hörte meinen Vater und seine Kumpels immer wieder besorgt darüber reden. Einige wurden sogar zynisch, was Präsident Roosevelt betraf, und sagten, dass er absichtlich plane, uns in einen Krieg mit den Dinosauriern in Europa zu involvieren.

Der Krieg klang für mich wie eine großartige Idee. Ich hatte mehrere Kriegsfilme gesehen, und sie ließen das Erschießen und Ausbomben von Leuten fast so wunderbar und aufregend erscheinen, wie ein Pirat im Format von Errol Flynn zu sein.

Ich erinnere mich, das über den Krieg, auf meine eigene kindliche Weise, meinem Vater gesagt zu haben, und ich erinnere mich deutlich an seine traurigen Augen, als er versuchte, mir zu erklären, dass der wirkliche Krieg nicht wie der Krieg in den Filmen sei. Sein kranker Bruder Mick, der mit dem chronischen Brustproblem, sagte er, war wegen des letzten Krieges so, in dem Giftgas eingesetzt worden war, und es gab viele, die noch viel kränker waren, die nie mehr aus dem Krankenhaus herausgekommen waren, obwohl der letzte Krieg 20 Jahre her war. Einige hatten Arme oder Beine verloren. Einige hatten *beide* Arme und Beine verloren und wurden "Korbfälle" genannt.

Roosevelt sagte, dass er uns nicht in einen Krieg hineinziehen würde. Er versprach, uns aus dem Krieg herauszuhalten. Mein Vater sagte, dass Woodrow Wilson dieselben Versprechen gegeben und uns dann trotzdem verschwörerisch in den Ersten Weltkrieg manövriert hätte.

Meine Mutter erzählte mir noch mal vom alten Anton, ihrem Vater, der glaubte, dass ein kluger Mann in ein anderes Land zöge, wenn die Politiker einen Krieg begännen.

Aber in der Zwischenzeit bekamen wir unseren Kühlschrank – "den Kühler" – und dann, für mich noch erstaunlicher, bekamen wir ein Radio. Es war so groß wie ein Schreibtisch (ich glaube nicht, dass sie damals kleine Radios herstellten), und es dominierte bald das Wohnzimmer.

Jeden Tag, wenn ich zum Mittagessen aus der Schule nach Hause kam, hörte meine Mutter einer Show zu, die *Unser Mädchen Sunday* genannt wurde. Ich erinnere mich noch an den Anfang der Sendung: "Und jetzt... *Unser Mädchen Sunday*... die Geschichte, die die Frage stellt: Kann ein Mädchen aus einer kleinen Bergarbeiterstadt im Westen als Frau eines reichen Engländers mit Titel ihr Glück finden?" (Sie konnte, aber sie hatte eine Menge Ärger. Sundays Ehemann hieß Lord Henry Winthrop. Ist es nicht erstaunlich, dass das Triviale über ein halbes Jahrhundert im Gedächtnis hängen bleibt?) Danach stellte meine Mutter *Die Romanze von*

Helen Trent an, die die Frage stellte: “Kann eine Frau mit 35 oder älter Romantik finden?“ (Sie konnte, aber der Typ war immer im Rollstuhl und wollte Helens Liebe nicht akzeptieren, weil er dachte, es sei Mitleid, oder er hatte Amnesie oder so was Blödes. In jenen Tagen gab es viele Fälle von Amnesie, nicht nur in den Soaps, sondern auch in den Filmen. Ich glaube, Ronald Colman hatte sie mindestens dreimal. Sogar Bogart hatte sie einmal.) Dann war das Mittagessen zu Ende, und es war Zeit für mich, die Meilen zurück zur Schule zu gehen.

Ich erinnere mich auch an eine Werbung, die wir jeden Tag hörten. “Heute ist Montag! Heute ist Montag! Was für ein Tag für Chicklets kandiertes Kaugummi!“ Egal was man am Montag anhörte, man würde diesen verrückten Schreier während der ersten Werbeunterbrechung hören. Am Dienstag änderte sich das dann in: “Heute ist Dienstag! Heute ist Dienstag! Was für ein Tag für Chicklets kandiertes Kaugummi!“ Und so weiter am Mittwoch etc. bis zum Sonntag. Dann, am Montag, fing alles wieder von vorne an.

Diejenigen, die denken, dass B. F. Skinner alle Mysterien der Psychologie gelöst hat, werden enttäuscht sein zu hören, dass ich, obwohl sich dieser Jingle in mein Gehirn eingebrannt hat und mein ganzes Leben dort geblieben ist, Chicklets nur einmal probiert habe, sie nicht mochte und sie nie wieder gekauft habe.

Ich wurde ein Fan von Jack Armstrong, dem All American Boy, Captain Mitternacht, Jack Benny, Colonel Stoopnagel und besonders dem Schatten, der immer warnte “Das Unkraut des Verbrechens trägt bittere Früchte“ und fragte “Wer weiß, was sich an Bösem in den Herzen der Menschen verbirgt?“. Der Schatten hatte eine schöne, sonore Stimme und brachte mich dazu, die “musischen“ oder tonalen Qualitäten der menschlichen Larynx zu schätzen, lange bevor ich Sänger hörte, die ich mochte.

Später fand ich heraus, dass der Schatten ein Schauspieler namens Orson Welles war. Ich fing an, seine Stimme in vielen, vielen Radiosendungen zu

erkennen, und ich fragte mich, wie er es schaffte, so schnell zu reisen. Gerade letztes Jahr, als ich die Biographie des großen Runden las, fand ich endlich die Antwort: Orson eilte in einem Krankenwagen durch Manhattan. Er machte all diese Radioshows, um einige experimentelle Bühnenproduktionen zu finanzieren, bei denen er in Manhattan Regie führte, von denen unser Stamm in Gerrison Beach noch nie gehört hatte. Darunter war eine erschreckende Version von *Macbeth* mit einer rein schwarzen Besetzung und echten Voodoo-Trommlern, ein moderner *Julius Caesar*, in dem alle faschistische Uniformen trugen und Caesar von einem Schauspieler gespielt wurde, der wie Mussolini aussah, und eine Produktion von Marlowes *Doktor Faustus*, in dem Bühnentricks eingesetzt wurden, um Schocker wie die "Special Effects" in den Filmen zu produzieren. Diese Produktionen sind bei den alten New Yorkern immer noch legendär, und ich wünschte, ich hätte sie sehen können.

Bald hatte der tolle Orson eine eigene Radioshow, ORSON WELLES PRÄSENTIERT DAS MERCURY THEATER IM RADIO. Er fing an, Shows zu machen, die ich aufregend fand, wie *Dracula* und *Moby Dick*, und Shows, die ich nicht ganz verstand, wie *Jane Eyre*. Am 31. Oktober 1938 hatte er in der Halloween-Nacht was anderes zu bieten. Zu Beginn sagte er uns, es sei eine Dramatisierung von *Krieg der Welten* von H. G. Wells, und dann begann er mit einer Parodie des Dokumentarstils, in etwa wie falsche Nachrichtensendungen, die er später in *Citizen Kane* und *F für Fälschung* benutzte. Ich kannte noch nicht einmal das Wort "Parodie", aber ich wusste, dass er sich über die Nachrichtensprecher lustig machte und das als eine tolle Möglichkeit benutzte, eine so merkwürdige Geschichte zu erzählen, dass weder meine Eltern noch ich wussten, dass es zum Genre des Science-Fiction gehörte.

Ich fand die Show ungeheuer aufregend. Sie erinnerte mich an die Gänsehaut, die ich am Ende von *King Kong* bekam, wenn Carl Denham sagt: "Es waren nicht die Flugzeuge... die Schöne tötete das Biest." Ich

wusste, dass etwas vor sich ging, das über Unterhaltung hinausging, aber ich hatte keinen Namen dafür.

(Ich kenne immer noch keinen Namen dafür. Es scheint irgendwo auf der Grenzlinie zwischen Kunst und Magie zu liegen, und wann immer ich ihm begegne – in Dichtung, Musik, Literatur, Filmen oder Gemälden – betrete ich wieder die virtuelle Realität.)

Am nächsten Tag fand ich heraus, dass eine bedeutende Zahl Erwachsener zu Beginn der Show mental abwesend gewesen war und nicht gehört hatte, wie Orsons Stimme den Titel verkündete, und die Parodie der Nachrichtensendung für eine echte Nachrichtensendung gehalten hatte. Diese Leute hatten die virtuelle Realität wirklich betreten und drehten völlig durch; einige versteckten sich in ihren Kellern, andere flohen vor den Marsianern in die Hügel und Senken. Nun waren sie stinksauer und verlangten von der Regierung, dass die Orson wegen bösartigen Unfugs oder so etwas verfolgen sollte.

Ich fand das alles erfrischend. Ich experimentierte weiter mit dem Radio und fand immer mehr "merkwürdige" Dinge – Stimmen von außerhalb des irisch-katholischen Realitätstunnels. Sogar ein einfacher Thriller wie *Der Schatten* hatte einen bösen Glamour, da er andeutete, dass die Orientalen Dinge wissen konnten, die sogar der Papst nicht wusste, so wie "die Macht das Gehirn der Menschen zu vernebeln", wodurch der Schatten *unsichtbar* wurde.

Mein Onkel Mick, der, der mit Giftgas in Berührung gekommen war, war ein großer Fan eines Priesters namens Father Charles Coughlin, der an Sonntagnachmittagen eine Radioshow hatte. Father Coughlin sagte, dass die bösen Juden in der Tat **die Depression** verursacht hätten, und nun würden sie (und Roosevelt) planen, uns in einen neuen Krieg zu verwickeln. Immer wenn Onkel Mick uns sonntags besuchte, mussten wir Father Coughlin zuhören. Mein Vater bevorzugte einen anderen Experten namens Walter Winchell, der sagte, dass der Dinosaurier Hitler einen

Angriff auf uns plane und wir uns vorbereiten müssten, gegen ihn zu kämpfen. Winchell sagte auch, oder deutete zumindest an, dass Leute wie Father Coughlin für Hitler arbeiteten und versuchten, Amerika in einen Nazistaat zu verwandeln.

Mein Vater war nicht der Meinung, dass wir irgendwelche anderen Kriege führen sollten – der Erste Weltkrieg hatte seiner Meinung nach jede Menge Leute getötet und der Welt nichts Gutes gebracht – aber er mochte Winchell mehr als Coughlin und wählte weiterhin Roosevelt. Das verstand ich nie. Es hatte etwas mit Roosevelts Unterstützung der Gewerkschaften und Father Coughlins ständiger Behauptung zu tun, dass die Gewerkschaften alle von kommunistischen Juden angeführt würden.

Father Coughlins Show wurde schließlich auf Grund der Proteste jüdischer Gruppen aus dem Programm genommen. Onkel Mick fing an, Pamphlete von Father Coughlin mitzubringen, die alles über die Konspiration der jüdischen Bankiers offen legten und wie sie mit der jüdisch-kommunistischen Konspiration zusammenarbeiteten. Mein Vater sagte nur milde und gelegentlich etwas dagegen, und ich glaube, ich bemerkte zum ersten Mal, dass Erwachsene noch blöder als Kinder sein können, als ich bemerkte, dass Dad nur Onkel Mick seinen Willen ließ und der das nicht einmal bemerkte.

Dad war der CIO beigetreten, einer neuen Gewerkschaft, die noch “radikaler“ war als die alte AFL. Onkel Mick hatte ein Spottlied über die CIO, das er gerne zu einer Melodie von Walt Disneys *Schneeweißchen* sang:

Hi-ho, hi-ho, ich ging zu der CIO.

Zahlte meine Schulden einer Judenhorde,

hi-ho, hi-ho, hi-ho!

Die Erwachsenen diskutierten diese ideologischen Unterschiede nie mit Kindern – ich verdanke mein Wissen darüber dem, was ich so gehört habe – aber mein Vater sagte mir persönlich, welche Haltung er gegenüber den Gewerkschaften im Allgemeinen hatte. “Manche Gewerkschaften sind falsch“, sagte er, “aber denke daran: Ich weiß, wie es war, bevor wir Gewerkschaften hatten, und in den Tagen konnten sich die Firmen alles erlauben. *Alles*,...“, wiederholte er nachdrücklich. “Die haben uns betrogen und beraubt, wie und wo sie nur konnten.“

Meine Mutter sprach nie über solche Dinge, bis der Krieg begann. Im Allgemeinen sprach sie außer über Familienangelegenheiten nur über das angebliche Privatleben der Filmstars, über das sie in diesen Magazinen las, die ich erwähnt habe.

Nach Pearl Harbor erhielt mein Bruder – der 18 Jahre älter als ich und bereits verheiratet war – einen Musterungsbefehl. In der Nacht wachte ich auf und ging in die Küche, um mir Milch zu holen. Ich fand meine Mutter und die Frau meines Bruders, die sich normalerweise nicht verstanden, Whiskey trinkend vor. Ihre Gesichter zeigten Spuren von Tränen, und sie verfluchten Präsident Roosevelt – ich vermute, sie waren bereits zu betrunken, um sich zu erinnern, dass sie eine Regel hatten, diese Art von Sprache nicht vor den Kindern zu benutzen. Sie hatten keinen Zweifel daran, dass Präsident Roosevelt Pearl Harbor geplant hatte, und sie sagten wilde, verrückte Dinge und drohten sogar, für den Rest ihres Lebens republikanisch zu wählen.

“So sind die Männer“, sagte meine Mutter. “Sie werden niemals erwachsen. Sie sind alle immer noch Jungs. Spielen mit Gewehren.“ Sie fing wieder an zu weinen.

Die Informationen verdoppeln sich wieder

Die Regierung ist eine Verbindung von Männern, die dem Rest von uns Gewalt antun.
– Leo Tolstoi

Bis 1750 hatte sich der Informationsvorrat der Menschheit wieder verdoppelt.

Es dauerte fast 4 Millionen Jahre, um nach dem ersten afrikanischen Werkzeug die Informationsdichte des Roms im Jahre 1 n. Chr. zu erreichen, aber dann nur 1.500 Jahre, um das zu verdoppeln. Die zweite Verdoppelung brauchte nur 250 Jahre, während derer der größte Teil Europas von verrückten und religiös-fanatischen Kriegen zerrissen worden war. 1750 veröffentlichte Julien de La Mettrie das erste Buch, das einen vollständigen mechanistischen und materialistischen Bericht über das menschliche Leben und Verhalten abgab. Das rief so viel Wut hervor, dass er aus Frankreich fliehen und in Berlin leben musste. Im selben Jahre beendete Bach **Die Kunst der Fuge** und starb am 28. Juli im Alter von 65 Jahren.

Zu dieser Zeit war das ein fortgeschrittenes Alter; die meisten Menschen überlebten ihr erstes Jahr nicht, und die, die es taten, starben meistens, bevor sie 30 Jahre alt waren. Aber die Weltbevölkerung hatte jetzt die 750 Millionen erreicht, im Vergleich zu den 500 Millionen ein Jahrhundert zuvor im Jahre 1650 um 50 % gestiegen, und dreimal so viel wie im Jahr 1.

Das Zentrum von Information und Macht war weiter nord-westlich gewandert, und jetzt dominierte England die Welt – das erste “Empire, über dem die Sonne niemals unterging“ (weil Gott einem Engländer im Dunkeln nicht traute, sagen die Iren). Während die Inquisition weiterhin im katholischen Süden wütete, war der größte Teil des neuen Wissens der Welt nur im protestantischen Norden verfügbar und schuf damit ein Muster, das bis heute in Europa überlebt: Je weiter man nach Süden geht, umso

primitiver und ärmlicher sieht alles aus, und je weiter man nach Norden geht, umso reicher und "moderner" erscheint alles.

Innerhalb eines Jahres brachten all diese neuen Informationen Benjamin Franklin auf die Idee, die er brauchte, um sich an seine elektrischen Experimente zu machen, die David Hume und viele andere dazu brachten, ihn als "den größten Wissenschaftler seit Newton" zu betrachten.

Innerhalb von 15 Jahren erfand James Watt im Jahre 1765 in Schottland die Dampfmaschine, und die industrielle Revolution begann.

Watt hatte eine Zeitbombe unter dem Patriarchat gezündet: *Das ganze Sonnenkönig-System, das die landwirtschaftliche Zivilisation seit dem Bronzezeitalter zusammengehalten hatte, fing an zu bröckeln*. Die Industrie verlangte und bekam eine großflächig angelegte Veränderung der Menschheit, so radikal wie die, die abgelaufen war, als die Sonnenkönige aufstiegen, um die "Partnerschaftsgesellschaften" (Stämme) um sie herum zu erobern.

Die amerikanische Revolution begann 1776, die französische Revolution 1789, der vereinte irische Aufstand 1798. Die erste mexikanische Revolution 1810. Die Ideen von Demokratie und freiem Markt fingen an, Bekehrte zu gewinnen, und ihnen folgten wildere Häresien wie Sozialismus, Anarchismus, Feminismus...

All diese utopischen Ideen repräsentieren, was meine Frau Arlen den "Steinzeit-Rückschlag" genannt hat. Als der westliche Mensch sich aufmachte, den Rest der Welt zu erforschen und auszubeuten, brachte jeder Kontakt mit einer vorschriftlichen Partnerschaftsgesellschaft den Bankiers und anderen Eliten mehr Reichtum, aber es brachte auch Neuigkeiten von Menschen, die ohne Könige, Päpste, Sklaverei, Unterwerfung der Frauen... lebten.

Rousseau schwärmte vom "edlen Wilden", und die amerikanischen Gründerväter entliehen eine Menge Ideen bei den Indianern, als sie unsere Konstitution entwarfen. Im nächsten Jahrhundert wiesen Marx'

Staatssozialismus und Proudhons libertärer Sozialismus den Einfluss der indianischen, polynesischen und afrikanischen "Partnerschaftsgesellschaften" auf, in denen Sonnen-könige und unterworfene Massen niemals erfunden worden waren.

Diese zweite Welle der Zivilisation (wie Toffler es nennt) bewegte sich *zehn Mal so schnell* wie die Revolution der Sonnenkönige, die Millennien brauchte, bevor sie die Menschheit aus kooperativen Partnergemeinschaften in große Cluster versklavter Massen verwandelte, die Befehle von göttlichen Kaisern entgegennahmen. In nur zwei Jahrhunderten hatte die Indust*realität* sie in demokratische und utopische Völker verwandelt, die sich der Unvollkommenheiten jeder neuen Stufe unserer Evolution deutlich bewusst waren und ständig versuchten, die Welt zu verbessern.

Die amerikanische Unabhängigkeitserklärung ruft nicht den christlichen Gott oder den jüdischen oder den islamischen Gott an, sondern den Gott der Natur – ein Konzept der säkularen Philosophen, die nach 1750 auftraten. Natürlich war die Menschheit nach fast 5.000 Jahren Sonnenkönigen so **domestiziert**, dass viele Merkmale der alten Agrikulturordnung im neuen System erhalten blieben – die Unterordnung der Frauen zum Beispiel. Obwohl die Konstitution der Vereinigten Staaten uns das Recht gibt, gegen die herrschende Regierung zu sprechen, zu publizieren und zu demonstrieren, betrachten die domestizierten Massen all das als Blasphemie – so wie sie es gelernt hatten, als der Herrscher noch buchstäblich als Sonnengott betrachtet wurde. Jede soziologische Erhebung in diesem Land hat gezeigt, dass die Mehrheit der Amerikaner die *Bill of Rights* nicht mag und sie loswerden würde, wenn sie könnte.

Hitler verstand dies und sagte, dass die Massen "feminin" seien und einen starken Mann wollten, der sie führt. Nach 5.000 Jahren mit Sonnenkönigen können die meisten Leute die Regierung nicht als menschlich sehen und betrachten sie immer noch als halbgöttlich.

Die Intellektuellen und alle anderen Minoritäten haben laut Konstitution immer noch das Recht, gegen die Entscheidungen der Regierung zu sein, egal worum es geht, aber auch wenn die Partei, die an der Macht ist, liberal genug ist, um das zu tolerieren, werden die Massen es nicht tolerieren. Sie sind von einer solchen “Blasphemie“ genauso geschockt, wie die mittelalterlichen Katholiken es waren, als Leute wie Luther anfingen, den Papst zu kritisieren.

Natürlich bewahren wir uns sogar im Sonnenkönigsystem ganz tief einige Gewohnheiten der Stammespartnerschaft. Soziologische Studien zeigen, dass der durchschnittliche Stadtbewohner einen Kreis von etwa 120 Freunden und Bekannten hat – die Größe eines durchschnittlichen Stammes. Innerhalb des “Stammes“ überleben viele Werte der Steinzeit. Es gibt Alphamännchen und Alphaweibchen, brave “Anhänger“ und mindestens einen Schamanen oder Trickser. Und es gibt immer eine tiefe Stammesloyalität, weshalb der durchschnittliche Katholik in Belfast, der ernsthaft gegen die terroristische Taktik der IRA ist, trotzdem der protestantischen Polizei nicht helfen wird, indem er ihr sagt, wohin ein IRA-Schütze gerannt ist, nachdem er einen englischen Soldaten erschossen hat.

Calvi und die Ritter von Malta

Denn ihrer ist das Himmelreich

“Du musst die Christenheit retten, Richard! Du musst!“
– Loretta Young spricht zu Richard Löwenherz, *The Crusaders* (1935)

Als ich meine Forschungen zu P2 anstellte, faszinierte mich die wenig bekannte Tatsache, dass Roberto Calvi – der Bankier, der von der Blackfriars-Brücke herunterhing, ihr erinnert euch? – ein Ritter von Malta war.

Wer um alles in der Welt, mögt ihr wohl fragen, sind die Ritter von Malta? Hat Dashiell Hammett sie nicht für einen Krimi erfunden?

Nun, die “Ritter von Malta“ sind eine sagenhaft reiche Geheimgesellschaft katholischer Laien. Im 11. Jahrhundert wurden sie die “Ritter des Heiligen Johannes von Jerusalem“ genannt. Später wurden aus ihnen die “Ritter von Rhodos“ und dann die “Ritter von Malta“, unter welchem Namen sie gemeinhin noch bekannt sind. Ihr derzeitiger korrekter Name ist jedoch der Unabhängige Militärorden von Malta (oft abgekürzt als SMOM[24]), da sie nun Damen ebenso zulassen wie Ritter. Seitdem sie 1798 Malta an Napoleon verloren haben, ist ihr Hauptquartier ein kleines Gebäude im Vatikan. Katholischen Quellen zufolge sind sie ein wohltätiger Orden, guten Werken gewidmet. Sonst scheint das keiner zu glauben.

Den meisten säkularen humanistischen Historikern, und besonders den Freimaurern zufolge, ist die SMOM die Geheimpolizei des Vatikans, und seine Mitglieder haben alle geschworen, Protestantismus, Liberalismus, Demokratie und alles andere zu zerstören, das in den letzten 400 Jahren die Allmacht des Papstes behindert hat. Alle Freimaurer des 32. Grades geloben feierlich, gegen die “Ritter von Malta“ anzugehen und gegen “alle anderen Agenten der Tyrannei und des Aberglaubens.“ Das ist das interessanteste Geheimnis in der Calvi-Affäre: Wie konnte “Gottes Bankier“ gleichzeitig

ein Ritter von Malta sein und ein Freimaurer, der geschworen hat, die Ritter von Malta zu bekämpfen?

Laut dem englischen Journalisten Gordon Thomas dienten die Mitglieder der SMOM in den frühen 80ern als Kuriere zwischen dem Papst und dem verrückten Bill Casey, dem Direktor der CIA. Laut Mae Brussel, der verstorbenen Konspirationsforscherin (die oft mehr leidenschaftlich als akkurat war, aber akkurat genug, wenn es nicht ihren Vorurteilen in die Quere kam), hatten die Mitglieder der SMOM einen Eid geschworen, dem Vatikan zu gehorchen, sogar wenn es um Mord und Verrat geht. Mae behauptete, eine Kopie des Eides mit diesen Bestimmungen zu haben, den die SMOM-Mitglieder unterschreiben mussten, aber wenn sie dazu aufgefordert wurde, zeigte sie sie niemals.

Obwohl Calvi in den Berichten über diesen Fall immer wieder als “Freimaurer“ bezeichnet wird, stimmt seine bekannte Politik mehr mit der SMOM als mit der Freimaurerei überein – die traditionell radikal und antiklerikal ist. In katholischen Ländern ist die Freimaurerei für gewöhnlich eine “revolutionäre“ Kraft, die daran arbeitet, solch radikale Ideen des 18. Jahrhunderts wie Demokratie und freie Rede einzuführen. (Das sind wirklich immer noch sehr revolutionäre Ideen in Nationen, in denen die Kirche die Kontrolle hat.) Freimaurer in England und Amerika leugnen gemeinschaftlich, dass die offen faschistische P2 eine echte Freimaurerloge war. Calvi erscheint typischer für SMOM als für die Freimaurerei.

In jüngerer Zeit waren neben Roberto Calvi prominente Mitglieder der SMOM:

Franz von Papen, der Mann, der Reichspräsident von Hindenburg davon überzeugte, abzutreten und Hitler zum Reichskanzler von Deutschland zu ernennen;

General Reinhard Gehlen, Hitlers Geheimdienstchef, der später der Direktor der Russen-Infiltrations-Sektion der CIA wurde;

General Alexander Hai*g*, Schwergewicht im Weißen Haus während der Regierungszeiten von Nixon und Reagan, der behauptete, dass "teuflische Mächte" einige der Beweise gegen Nixon erfunden hätten;

Alexander de Marenches, der frühere Chef des französischen Geheimdienstes;

William F. Buckley Jr., der vorderste Sprecher der "Bomben und Jesus"-Fraktion des US-Katholizismus;

Clare Booth Luce, Frau des Gründers von *Time/Life*, langjährige Kongressfeindin des New Deals und später US-Botschafterin im Vatikan;

Umberto Ortolani, reicher italienischer Faschist, P2-Mitglied und Gründer der geheimen rechten Gruppen in Lateinamerika. Ein Geschäftsfreund von Roberto Calvi – und von Bischof Paul (dem Gorilla) Marcinkus, Manager der Vatikanbank, und Michele (dem Hai) Sindona, Präsident der berüchtigten Franklin National Bank;

Otto von Habsburg; Abkömmling der vormals königlichen Familie von Österreich und ein prominentes Mitglied der Bilderberger, einer geheimen Gesellschaft von Finanziers, die sich einmal im Jahr treffen und scheinbar alles tun, um die Presse davon abzuhalten, ihre ganze Mitgliederliste zu sehen oder herauszufinden, wozu sie sich treffen.

Und ein weiterer Ritter von Malta war natürlich der **verrückte Bill Casey**, der Mann, der immer absolut Recht hatte.[25]

Mum & Olga schaffen es, mit der anderen Seite zu kommunizieren

Wenn man ohne Mühe die Essenz der Politik erkennen will, sollte man über die Tatsache nachdenken, dass es ein Hitler gewesen ist, der es geschafft hat, dass die Welt viele Jahre lang den Atem angehalten hat. Die Tatsache, dass Hitler ein politisches Genie gewesen ist, demaskiert die Natur der Politik im Allgemeinen, wie es keine andere Tatsache kann.
– Wilhelm Reich, *Die Massenpsychologie des Faschismus*

1942 sah ich mehr Kriegsfilme als je zuvor, und sie alle ließen den Krieg wie einen wunderbaren Kreuzzug von Gut gegen Böse aussehen, aber ich erinnerte mich immer daran, dass meine Mutter und mein Vater eine andere Sichtweise hatten.

Wie auch Onkel Mick, der Fan von Father Coughlin. Er war überzeugt, dass die bösen Juden, in stillschweigendem Einverständnis mit den Munitionsproduzenten wie du Pont, den Krieg angeleiert hatten, um sich selbst noch reicher zu machen, und dass Roosevelt mitgemacht hatte, weil sonst nichts, das er unternommen hatte, die Depression beseitigt hatte.

Mein Bruder wurde als 4F eingestuft (er hatte ebenfalls Polio gehabt), und die ganze Familie feierte bedrückt. Zu viele Nachbarn hatten Söhne oder Ehemänner in der Armee, als dass wir uns hätten wohl damit fühlen können, spontan froh darüber zu sein, dass das Leben meines Bruders nicht in Gefahr gebracht würde. Das war die Sünde des Verrates, die fast so schlimm war wie die Sünde des Stolzes, da sie auch bedeutete, dass man selbst dachte.

Um diese Zeit geriet Errol Flynn selber in eine schwierige Situation. Laut Zeitungsberichten war er der Vergewaltigung angeklagt. Als ich fragte, was das bedeutet, wichen mir meine Eltern aus, deshalb konsultierte ich das Wörterbuch, als sie nicht hinsahen. Das Wörterbuch war genauso ausweichend, zumindest für einen Jungen mit beschränktem Vokabular. Ich

bekam irgendwie die Vorstellung, dass eine Vergewaltigung darin bestand, dass man eine Frau zwang, sich ruhig zu verhalten, während man sie küsste. Ich glaube, ich verstand die richtige Definition erst, nachdem ich in die High-School gekommen war.

Errol wurde in der Zwischenzeit von dem Vorwurf der Vergewaltigung freigesprochen. Er machte jetzt Kriegsfilme statt Piratenfilme. Ich sah ihn Tausende von Deutschen und Japanern erschießen und in die Luft sprengen und fragte mich nie, warum ein Mann in solch hervorragender athletischer Verfassung nicht wirklich in der Armee war und im Krieg kämpfte.

Anfang 1942 befreundete sich meine Mutter mit einer neuen Nachbarin, die keine Irin war. Sie hieß Olga Liebertoff und war eine Jüdin, aber keine Böse. (Aber meine Mutter achtete darauf, dass Olga niemals Onkel Mick traf.) Olga war ein großer Fan des Ouijabrettes, und sie überzeugte meine Mutter bald davon, es zu versuchen. Beide mochten die Resultate so sehr, dass sie Nacht um Nacht mit der Planchette da saßen, die sich zwischen ihnen bewegte, während ich Radio hörte. Eine Nonne in der Schule hatte uns gewarnt, dass die Ouijabretter Werkzeuge des Teufels seien, aber als ich meiner Mutter das sagte, sagte sie: “Nonnen wissen nicht alles.“

Ich wusste, dass es eine Sünde des Stolzes war, mit den Nonnen nicht einer Meinung zu sein, aber sie war meine Mutter, deshalb wagte ich nicht, ihr das zu sagen.

Der erste bemerkenswerte Erfolg mit dem Ouijabrett kam, als Olga etwas verlor – ein billiges Schmuckstück, glaube ich. Sie und meine Mutter fragten das Brett, wo das verlorene Objekt sei, und das Brett gab entgegenkommenderweise die richtige Antwort. (Jahre später hörte ich die “Erklärung“, dass die Information irgendwo in Olgas Gehirn gewesen war und das Brett nur dabei geholfen hatte, sie zum Vorschein zu bringen... zu der Zeit war ich jedoch erstaunt.)

Eines Nachts hatte ich, während sie am Brett saßen, eine Inspiration. Ich lag auf dem Boden, machte meine Hausaufgaben und schlug vorsichtig vor:

“Fragt es, wann der Krieg zu Ende ist.“

Sie fragten und die Planchette bewegte sich. Olga sagte die Buchstaben und Nummern der Antwort, wie sie kamen: 14. AUGUST 1945.

Ich war wieder geschockt. Die Antwort schien unglaublich. Von den professionellen Optimisten in den Nachrichten hypnotisiert, hatte ich den Eindruck, dass der Krieg viel schneller vorüber sein würde. Trotzdem schrieb ich die Antwort auf die Rückseite meines Heftes.

14. August 1945. Über drei Jahre lang stand es in einem Heft, während der Krieg sich hinzog. Als der Friedensvertrag am 14. August 1945 unterschrieben wurde, war ich völlig verwirrt. Es schien mir, dass das Ouijabrett kein Werkzeug des Teufels war, wie die Nonnen behaupteten, oder es war etwas geschehen, das ich nicht verstand.

Ich verbrachte eine lange Zeit damit, mich darüber zu wundern.

Filme öffnen mir Türen

Wie auch die Wahrscheinlichkeitstheorie

Als die Zeit für die High-School kam, überzeugte ich meine Eltern, dass ich Ingenieur werden wollte. Das überzeugte sie, mich zur *Brooklyn Technical High School* zu schicken, und ich musste nicht mehr den Nonnen zuhören, wie sie stundenlang eintönig über Gott, Satan, die Hölle und all das Zeug aus Horrorfilmen redeten. Das war mein wahres Ziel – aus dem katholischen Nexus herauszukommen. Ich wollte überhaupt kein Ingenieur werden. Ich wollte Autor werden, aber wann immer ich das meinen Eltern gegenüber erwähnte, sagten sie mir, dass alle Schriftsteller verhungerten und ich mich niemals davon ernähren könnte.

Den ganzen Krieg hindurch hatten die Gewerkschaften beständig bessere Verträge für die Arbeiter der Navywerft ausgehandelt. Wir zogen nach Bay Ridge, damit ich näher an der Brooklyn Tech wäre, und im Allgemeinen lebten wir im Vergleich zur Depression so gut, dass ich dachte, wir wären endlich zu Spitzenvorhang-Iren geworden.

Die katholische Kirche hatte mir nie etwas gegeben, was die New Agers ein “spirituelles“ Leben nennen würden; sie hatte mich nur mit Aberglauben und Ängsten erfüllt. Trotzdem hatte ich auf Filmen basierend in einem allgemeinen Sinne ein “spirituelles“ Leben. Ich hatte herausgefunden, dass manche Filme mich in ein Hoch wie bei einem Drogentrip versetzten, den ich virtuelle Realität nenne, und diese Filme sah ich mir mehrmals an und erfreute mich mit jedem Anschauen tieferer und tieferer Geisterweiterung und fing langsam an, ein wenig von dem, was ich später lernte, die Kunst des Filmes zu nennen, zu verstehen.

Die Filme, die mich am tiefsten in psychedelische Zustände versetzten, waren *Der Teufel und Daniel Webster* (Regisseur William Deterle), *Das Bildnis des Dorian Gray* (Regisseur Albert Lewin), *Hier ist John Doe* (Regisseur Frank Capra), *Ich folgte einem Zombie* (Regisseur Jacques

Tourneur), *Ich heirate eine Hexe* und *Es geschah morgen* (beide von René Claire) und *alle* Filme von Orson Welles, besonders *Die Lady von Shanghai* mit seinem völlig psychedelischen Höhepunkt, wo der Held sich unter Drogeneinfluss in einem Freudenhaus verirrt und dann in einer Spiegelhalle in das Kreuzfeuer einer Schießerei gerät.

Ich wusste nicht, dass die Kameraführung, die von diesen Regisseuren bevorzugt wurde, dem analytischen Kubismus, Surrealismus, Expressionismus und verschiedenen anderen Entwicklungen in der modernen Kunst entsprach, aber ich wusste, dass diese Filme mehr visuelle Aufregung und "Lyrizismus" hatten als gewöhnliche Filme. (Ich war mir zu der Zeit nur vage der Gemälde bewusst.) Alle meine Lieblingsregisseure riefen diese Empfindung, sich außerhalb von Raum-Zeit zu befinden, hervor, die mich immer bei der Schlussszene von Coopers *King Kong* überkam: "Es war die Schöne, die das Biest tötete..."

In der Zwischenzeit hatte die Brooklyn Tech es wirklich geschafft, mich aus dem katholischen Realitätstunnel zu holen. Ich fand mich in Gemeinschaft mit Protestanten und sogar mit Juden wieder, die, im Gegensatz zu dem, was Onkel Mick und der katholische Katechismus sagten, nicht wirklich böse waren.

Ich stellte fest, dass ich Juden im Allgemeinen mehr mochte als die Protestanten. Meistens wollten die Protestanten wirklich Ingenieure werden und hatten Eltern, die Republikaner waren. Viele der Juden wollten Physiker oder Wissenschaftler werden, teilten mein unreifes philosophisches Suchen und hatten genau wie wir irischen Katholiken Eltern, die Demokraten waren.

Die Brooklyn Tech brachte mir eine Menge bei. Ich lernte, dass die Erde doch nicht hohl war, so dass es keine Hölle im Inneren gab. Ich begegnete Lehrern der Naturwissenschaft, die uns Mut machten zu denken, statt diese Aktivität zu unterbinden, wie die Nonnen es taten. Ich hatte sogar einen Lehrer für Differential- und Integralrechnung, der in seine Darlegungen der

Mathematik gerne philosophische Probleme integrierte und besonders Freude daran hatte, den Unterricht mit einem logischen Problem zu beenden, das keiner von uns lösen konnte.

Eines Tages ging ich zu diesem Lehrer, Mr. White, und erzählte ihm die Geschichte von meiner Mutter, Olga und dem Ouijabrett. Ich wollte, dass er es erklärte. Aber da er nun mal der Mann war, der er war, brachte er *mich* dazu, es zu erklären.

“Was meinst du, wie viele Ouijabretter es auf der Welt gibt?“, fragte er mich.

Ich sagte, ich könnte das nicht raten, aber es müssten Millionen sein.

“Mindestens Tausende“, sagte er. “Was meinst du, wie viele ihr Ouijabrett gefragt haben, wann der Krieg zu Ende ist?“

Ich entschied, dass jeder mit einem Ouijabrett schließlich daran dachte, diese Frage zu stellen.

“Lass uns annehmen, dass nur die Hälfte gefragt hat“, sagte er. “Das sind immer noch eine Menge Leute. Wie viele Antworten bekommen sie durch reinen Zufall?“

“Ähm“, ich rechnete, “wenn, sagen wir, 400.000 da sind und die Hälfte fragt, wären das 200.000 und, ähm, durch reinen Zufall würden sie 200.000 Antworten erhalten.“

“Aber so viele Tage gab es zwischen dem Anfang und dem Ende des Krieges nicht“, sagte Mr. White. “Wie viele Tage waren es?“

Ich musste 365 für die Jahre 1942-1943-1944 mit 3 multiplizieren, womit ich bei 995 war, 24 Tage für 1941 addieren und 225 für 1945 und kam auf 1244.

“So“, sagte Mr. White. “Wie viele haben durch reinen Zufall die richtige Antwort erhalten?“

Mein Ergebnis war 152.

“So“, sagte Mr. White. “Damit haben wir 152 Familien, die die gleiche Geschichte wie du erzählen, und 199.848 können nur berichten, dass sie die falsche Antwort bekommen haben. Glaubst du, dass die zweite Gruppe viel davon hält, das Ouijabrett zu befragen und die falsche Antwort zu bekommen?“

“Nein“, sagte ich.

“Also woher kommen die Geschichten von Leuten, die die richtige Antwort von Ouijabrettern bekommen haben?“

“Von den Leuten, die rein zufällig die richtige Antwort erhalten haben.“

“Ich wusste, dass du das herausfinden würdest“, sagte er.

Wilson wird ein Liberaler

... genau zur falschen Zeit

In der Zwischenzeit unterminierten meine Lehrer für Staatsbürgerkunde erfolgreich die halb faschistischen, halb radikalen Arbeiterklasse-Einstellungen, die ich von meinen Verwandten übernommen hatte. Für eine Weile hatten sie mich fast (aber nicht ganz) in einen weiteren Mittelklasse-Liberalen, wie sie selber es waren, verwandelt. Sie überzeugten mich wirklich von den *meisten* liberalen Doktrinen der Zeit – was nicht schwierig war, wenn man an die Überzeugung meines Vaters denkt, dass die Firmen immer dann die Arbeiter auspressten, wenn die Arbeiter keine starke Gewerkschaft hatten, um sie zu beschützen. Aber die Liberalen, die Staatsbürgerkunde lehrten (ich glaube, die Brooklyn Tech hatte eine Regel, dass kein Konservativer das Fach unterrichten dürfe), überzeugten mich nie von der Unschuld des Ehr. F. D. Roosevelt bei Pearl Harbor. Onkel Micks Antisemitismus erschien mir jetzt peinlich (ich wünschte, er wäre nicht mein Verwandter), aber sein ärgerlicher Zynismus über die offizielle Regierungspropaganda und die Schrecken, die er im Ersten Weltkrieg gesehen hatte, hatten Spuren in meinem Geist hinterlassen. Ich las verstohlen die verabscheuten und verbotenen "revisionistischen" Historiker – besonders Charles Beard, James J. Martin und Harry Elmer Barnes – und entschied, dass die Liberalen in den meisten Punkten Recht hatten, außer in dem Punkt, wie kapitalistische Kriege begannen.

Um diese Zeit herum fing ich an, Orson Welles' Kolumne in der *New York Post* zu lesen. Orson war halb im Exil von Hollywood – da die Hearstfamilie ihm nie wegen *Citizen Kane* vergeben habe, sagte mir einer meiner Lehrer für Staatsbürgerkunde – und während er an einem neuen Broadwaystück arbeitete, entlud er sich einiger Gedanken über den Kalten Krieg, die so ziemlich dem entsprachen, was ich zu der Zeit spontan dachte.

Über 5 Jahre hatten die Regierung und fast alle Medien darauf bestanden, dass die Deutschen alle Nazis und alle gleich böse seien, aber die Russen

unsere Freunde waren, auch wenn sie Kommunisten waren. Nun wechselten die Regierung und fast alle Medien wie das Ministerium der Wahrheit in *1984* die Richtung. Die Nazis waren alle in Nürnberg gehängt worden (keiner hatte uns von den zahlreichen Nazis wie General Gehlen und Klaus Barbie erzählt, die jetzt für die CIA arbeiteten). Die übrigen Deutschen waren jetzt unsere Freunde und alle gut, aber die Russen waren wieder alle ganz böse geworden und planten, uns alle eines Tages in die Luft zu sprengen, wenn wir sie nicht in Unsicherheit hielten, indem wir immer mehr Atombomben bauten.

Diese die Russen und Deutschen betreffende völlige Umkehrung des offiziellen Realitätstunnels passierte, als ich zwischen 13 und 14 war, und ich glaubte es nie so ganz. Es schien mir, dass die Regierung dachte, wir seien alle dümmer als Spielzeugpudel und hätten nicht genug Neuronen, um uns von einem Tag zum nächsten daran zu erinnern, wen wir hassen sollten.

Orson betrachtete den Kalten Krieg außerdem als Klepper und sagte das in seiner Kolumne auch mit Witz und Nachdruck. Zudem machte er eine große Bühnenproduktion, die ich sah – *In 80 Tagen um die Welt*. Es war eine Musical-Komödie mit 20 Szenen im ersten Akt und 14 im zweiten. Es schloss einen chinesischen Zirkus, ein Zugunglück und eine Szene mit ein, in der Filme benutzt wurden, bei denen die Schauspieler auf der Bühne mit den Schauspielern im Film interagierten. Orson spielte ein Dutzend Charaktere, einschließlich eines chinesischen Magiers und eines westlichen Pistolenhelden. Es war ganz anders als seine sonstigen Filme, aber es machte Spaß und machte die Musical-Komödie auf der Bühne fast so spektakulär wie Hollywood es bot.

Seine politischen Kolumnen hatten seine Liste an Feinden verlängert. Bald gab es in diesem Land keine Arbeit mehr für ihn, und ich sah viele Jahre lang keinen anderen Welles-Film – und dann kam er aus Europa.

Er war nur eines der ersten einheimischen Opfer des Kalten Krieges. Jeder, der versuchte den New-Deal-Liberalismus in die späten 40er und

frühen 50er zu bewahren, kam schließlich ohne Lebensunterhalt auf die schwarze Liste und wurde in den Hearst- und Luce-Publikationen mit Dreck beworfen. (*Life*, das 1938 Welles‘ Bühnen-*Macbeth* ausgiebig gepriesen hatte, brachte jetzt unter der Überschrift “Orson Welles ermordet hinterhältig Shakespeare“ eine gehässige Rezension seiner Filmversion.) Henry Wallace, der frühere Landwirtschaftsminister, wurde als “Kommunist“ verunglimpft und mit Tomaten beworfen, als er sich um die Präsidentschaft bewarb. Professionelle Spitzel verdienten Vollzeit-Löhne, indem sie Leuten vorwarfen, Kommunisten zu sein oder gewesen zu sein, und vor den Kongresskomitees unter größtem Medieninteresse Anschuldigungen vorbrachten. Die Verteidigung jeglichen liberalen Zieles garantierte praktisch, dass man auf ihre Abschussliste kam.

Ein Kerl namens Harvey Matusow lebte einige Jahre davon, dass er Leute, die er gekannt hatte, als er in der Partei war, als Kommunisten identifizierte. Dann gab er plötzlich zu, dass er nie in der kommunistischen Partei gewesen war und alles in seinem reichen slawischen Fantasieleben erfunden hatte. Jeder war wütend auf ihn – die Linken und die Rechten – und schließlich ging er wegen Meineids ins Gefängnis.

Als er aus dem Gefängnis kam, machte Harvey einen Dokumentarfilm über seine Abenteuer, den ich mir ansah. Zum großen Teil ging es um seine Zeugenaussage über die „schnurlose Jo-Jo-Gesellschaft“, von der er behauptet hatte, dass sie von der kommunistischen Partei geführt wurde. Keiner der Kongressleute, die die Aussage hörten, fragte ihn, was zum Teufel ein schnurloser Jo-Jo sei.

Den Film könnte es immer noch geben. Er heißt *The Stringless Yo-yo,* und ich empfehle ihn wärmstens jedem, der verstehen will, wie Politik funktioniert.

Die sorgfältig hervorgerufene Hysterie und Hexenjagd, die Matusow ausgenutzt und dann in seiner Satire umgesetzt hatte, erinnerte mich an die

ganzen Anti-Nazi-Filme, die ich gesehen hatte, aber jetzt passierte es in meinem eigenen Land.

In der Zwischenzeit verschaffte mir meine wissenschaftliche Ausbildung neue Ängste, nachdem sie mich von der Angst vor dem Dämon befreit hatte, der mir geriebenes Glas ins Auge werfen könnte. Meine Soziologielehrer waren alle der Meinung, dass die Atombombe die Menschheit zerstören könnte und dass weder unsere Regierung noch sonst jemand bereit war, der UN genug Macht zu geben, um Kriege zu verhindern. Wie fast meine ganze Generation verbrachte ich meine Jugend und frühen Erwachsenenjahre ernsthaft verunsichert, ob ich am nächsten Tag noch leben würde, oder ob die verrückten Bastarde in Washington und Moskau anfangen würden, mit Atombomben um sich zu werfen und den Planet in die Luft zu sprengen.

In der Zwischenzeit las ich jeden Roman, von dem ich Grund hatte anzunehmen, dass er "wichtig" sei. Es gibt heute so viele Schriftsteller, die *nichts* gelesen zu haben scheinen, dass meine Einstellung gegenüber der Kunst der Literatur nun archaisch erscheint, aber ich glaubte in meiner Jugend und meiner Unwissenheit, dass man, um gut zu schreiben, wissen muss, was gutes Schreiben ist, indem man es studiert. Als ich mit 14 anfing, tauchte ich in James T. Farrell ein – da er über irische Katholiken und Depressionen schrieb, Themen, die ich verstehen konnte – und machte dann mit Sinclair Lewis weiter, der mich darin einführte, wie Leute im überwiegend protestantischen republikanischen Amerika sprachen und dachten. Ich machte mit Fitzgerald, Faulkner und Steinbeck weiter und vielen, die jetzt völlig "unwichtig" erscheinen, und entdeckte schließlich James Joyce, der mir so erschütternd erschien, dass ich dem Studium seiner Arbeiten mittlerweile 41 Jahre gewidmet habe. (Ich begann mein Studium des Geschriebenen mit meinen Zeitgenossen oder Beinahe-Zeitgenossen, da ich dachte, dass ich ihre Genauigkeit und Relevanz besser beurteilen könnte als die von Leuten, die über andere und frühere Zeitalter geschrieben hatten.)

Orson Welles‘ letzter amerikanischer Film, der letzte, den *Life* so völlig zerriss, war eine gewalttätige und barbarische Version von *Macbeth* – diesmal ohne schwarze Schauspieler, aber mit der ganzen düsteren und beklemmenden Atmosphäre eines Horrorfilms von James Whale. Ich liebte ihn, und er schaffte es, mich für Shakespeare zu gewinnen. (Ich verbrachte einen ganzen Sommer damit, seine Stücke in chronologischer Reihenfolge zu lesen und zu genießen.) Dann tauchte ich in die anderen Dichter der englischen Sprache ein und schwamm bald in Keats und Shelley und Blake und Whitman und schließlich Yeats und Eliot und Pound.

Das gefiel meinen Englischlehrern.

Dann entdeckte ich Science-Fiction und fuhr unter anderem völlig auf Heinlein und Sturgeon und Olaf Stapledon ab.

Das gefiel meinen Englischlehrern überhaupt nicht.

Ich denke, Pound beeinflusste mich fast so sehr wie Joyce. Zusammen überzeugten sie mich, dass unser Jahrhundert so viele radikale Veränderungen auf einmal durchmachte, dass die Techniken der Literatur wie die der anderen Künste “experimentell“ werden mussten, um das Ausmaß und die Größe der Zusammenbrüche und Durchbrüche, die wir erlebten, einzufangen – *Zusammenbrüche* der alten Realitätstunnel, *Durchbrüche* zu neuen Wegen, unsere Wahrnehmung zu orchestrieren.

Was Joyce für die Prosa und Pound für die Dichtung taten, brachte diese Künste meiner Meinung nach auf die gleiche Zeitebene mit der Quantenphysik und den Filmen, die ich mochte. Sie hatten die lineare Ordnung in leuchtende Fragmente aufgebrochen, die sie wie ein Design von Bucky Fuller in synergetische Einheiten zusammensetzten. Sie zu lesen beinhaltete, dass man aus der Subjekt-Prädikat-Ordnung herausging in die Gedankengänge, die man in Differentialgleichungen oder in den Montagen von Regisseuren wie Welles, Eisenstein und Kurasawa fand.

Um den Anfang von Pounds *Canto 74* zu zitieren:

Die ungeheure Tragik des Traums im krummen Rücken des Bauern,

Manes! Manes wurde geschunden und ausgestopft.

Hier haben wir die uralte zyklische Tragödie des patriarchalischen Sonnenkönigzeitalters, den gebeugten Rücken des Bauern, den verlorenen Traum, und dagegen wird der eigene einzigartige Horror gesetzt – die Hinrichtung von Manes, der lehrte, dass Christus und Mithra ein und derselbe Gott nur mit zwei Namen sei, der gekreuzigt, geschunden, ausgestopft und wie eine Vogelscheuche über der Mauer von Rom aufgehängt wurde – was das Schicksal eines jeden Intellektuellen oder Visionärs sein könnte. Diese Gegenüberstellung von konkreten Einzelheiten, wie eine Filmmontage oder ein japanisches *Haiku*, stellt uns außerhalb des aristotelischen, linearen Gedankengangs in synergetische Modi, die nur im Orient gefunden werden konnten, bevor die moderne Wissenschaft sie wiederentdeckte.

Und niemand anderer als Ezra hat jemals so schöne Zeilen geschrieben wie: “Die Fäustlinge des Wasserkäfers sind auf dem hellen Stein unter ihm sichtbar“ oder Zeilen, die einen vom Blatt her anspringen wie:

es

gibt

keine

gerechten

Kriege.

Natürlich hatte ich sehr gemischte Gefühle, was Pound anging. Seine Dichtung schien mir schöner als alles andere auf Englisch seit Shakespeare, und sein Humor sprach mich an, aber seine politische Einstellung schien so übel wie die von Onkel Mick. (Die schöne Passage stammt aus dem Traum des Bauern und *Manes* folgt ein Klagelied über den Tod Mussolinis.)

Aber in der Zwischenzeit hatte ich die Malerei entdeckt, verliebte mich in Picasso und erkannte bald, dass seine politische Einstellung so verrückt war wie die von Pound, nur in entgegengesetzter Richtung. Ich hörte auf, mich für die Politik meiner künstlerischen Helden zu schämen und entschied, dass Leute, die einen Künstler aufgrund seiner oder ihrer Politik beurteilten, Dummköpfe waren. Das meine ich immer noch.

Meine nächste Leidenschaft war der "soziale Kommentar" und/oder die "Philosophie" (ich machte da keinen großen Unterschied). Ich las und ließ mein Gehirn von Spinoza, Hume, Marx, Veblen, Henry George, Sir James Frazer und H. L. Mencken und allen möglichen anderen Leuten neu organisieren, die ganze andere Realitätstunnel hatten als der irische Katholizismus.

Im virtuellen Raum war ich von der Quadratmeile Gerrison Beach und seinem irisch-katholischen Gitter zu mehreren Quadratmeilen von Brooklyn/Manhattan und der Welt moderner Gedanken und moderner Kunst im Allgemeinen umgezogen.

Eines Tages ging ich schließlich zu meinem Vater und sagte ihm, dass ich nicht einsehe, weiterhin zur Messe gehen zu müssen, da er selbst auch nie hinging. Er blieb ganz ruhig dabei. Er sagte, er glaube nicht mehr an die Kirche und betrachte sie als ein Schwindelgeschäft, erdacht, um Geld zu machen, aber er glaube, dass manches, was die Nonnen lehrten, wahr sei und Kinder das brauchten. Das war keine profunde philosophische Diskussion und geschah vor etwa 44 Jahren, deshalb kann ich nicht garantieren, dass ich die Sicht meines Dads wirklich verstand, aber ich

denke, er glaubte, dass Kinder, die ohne Religion erzogen werden, fürchterlich selbstsüchtige und unmoralische Erwachsene werden, obwohl die Kirche voller Aberglaube und Kommerzialisierung ist.

Viele Leute glauben das immer noch und schicken ihre Kinder zur Sonntagsschule, die einen großen Haufen bizarren Unsinns lehrt, nur weil sie wissen, dass diese Institutionen außerdem ein paar Ideen lehren, die die ganze menschliche Rasse davon abhalten, so unehrlich und mörderisch zu handeln wie die blutrünstigen Piraten und lustigen Banditen, die uns regieren.

Die Sichtweise meiner Mutter war einfacher. Sie glaubte an Gott und den Himmel und an Wunder, weil sie das glücklich machte, aber sie fühlte sich trotzdem nicht dazu verpflichtet, alles zu glauben, was die Kirche verkündete, besonders wenn es sie nicht glücklich und außerdem keinen Sinn machte.

Sobald ich sonntags nicht mehr zur Messe gehen musste, begann sich der katholische Realitätstunnel in die Vergangenheit zurückzuziehen. Erst als eine Dekade vergangen und ich in den Mittzwanzigern war, erkannte ich, dass man seine frühe Konditionierung nicht so leicht los wird: Ich hatte immer noch einige katholische Ängste und Repressionen. Es bedurfte der Psychotherapie, um sie nach und nach loszuwerden.

Da meine Eltern in den ganzen Jahren ihrer Ehe nur zwei Kinder hatten, schließe ich daraus, dass sie die merkwürdige Vorstellung der Kirche über Verhütung nicht teilten.

Kosmische Ökonomie

“Großes Zeugssparen“

Im Ludlow Park, in der Mitte von Hamilton, Ohio, steht ein Denkmal für den farbigsten Eingeborenen der Stadt, Captain John Cleves Symmes, ein Held des Krieges von 1812 (in dem er sich in der Schlacht von Lundys Lane hervorhob).[26] Das Monument erinnert jedoch nicht an Captain Symmes‘ Tapferkeit in der Schlacht. Es sagt in magerem, unschönem Englisch:

Captain John Cleves Symmes war ein Philosoph und der Urheber der “Symmes-Theorie der konzentrischen Sphären und polaren Leere“. Er behauptete, dass die Erde hohl und innen bewohnbar sei.

Noch früher hatte ein lokaler Dichter geschrieben:

Ja! Der Stift der Geschichte mag den Namen noch schreiben
von SYMMES, um die künftige Schriftrolle des Ruhms zu zieren.

Captain Symmes glaubte und dachte, dass er “wissenschaftlich bewiesen“ hätte, dass die Erde mehr oder weniger wie ein fetter Doughnut geformt sei. Obwohl seine Bücher und Pamphlete schwülstig und etwas undurchsichtig erscheinen, war er ein unermüdlicher Redner und bereiste die Nation, wobei seine Theorie großen Enthusiasmus hervorrief, die er hauptsächlich mit dem Grund des kosmischen Geizes begründete, wobei er argumentierte, dass eine hohle Erde im Gegensatz zu einer soliden Erde “eine große Menge Zeugs spart“. Das sprach die gewitzten Yankees dieser Zeit bei ihrem

Bauchgefühl an, die an den Gedanken gewöhnt waren, dass der Gott der Natur[27] wie ein guter Ladenbesitzer immer die günstigste Lösung für jedes Problem sucht. Ein junger Anwalt namens Jeremiah Reynolds überzeugte 50 Mitglieder der Pennsylvania-State-Legislative davon, eine Petition beim Präsidenten der USA einzureichen, damit eine Expedition zum Südpol geschickt würde, um das Loch zu finden, von dem Symmes behauptete, dass es da sei. Als der Präsident, John Quincy Adams, lediglich genug Geld für drei kleine Schiffe gab, führte Reynolds die Expedition voller Optimismus selbst an. Leider wusste er mehr über das Recht als über Segeln und Schiffe. Von Mangelernährung und Meuterei geplagt mussten sie umkehren, bevor sie südlich von Chile waren.

Reynolds tröstete sich damit, indem er ein melodramatisches und populäres Buch über die Schiffsreise schrieb, in das er all die guten Seemannsgeschichten aufnahm, die er unterwegs gehört hatte. Herman Melville las es, und ein Kapitel – über einen riesigen weißen Wal, der fast unglaublich gewitzt war und dabei das Glück hatte, den Walfängern immer wieder zu entkommen – inspirierte ihn zu *Moby Dick*. Der Wal symbolisierte natürlich alle möglichen scheußlichen und mysteriösen Aspekte der Welt, aber überwiegend, denke ich, symbolisierte er die “farblose Allfarbe“ des materialistischen Realitätstunnels, den Melville hasste, da er die Kunst bedeutungslos machte, und fürchtete, dass es wahr sein mochte.

Captain Symmes fuhr fort, für seine Theorie der hohlen Erde zu argumentieren, bis er 1829 starb.

Kong - & die weiße Jungfrau

An einem Tag im Jahre 1948, als ich ein Junior an der Brooklyn Tech war, stolperte ich in der öffentlichen Bibliothek über ein Buch mit dem Titel *An Essay on Morals* von Philip Wylie. Als ich es öffnete und überflog, fand ich einen langen Abschnitt, der aus rhetorischen Fragen bestand, die alle auf eine grundlegende Einheit in all den Mythen der Menschheit hindeuteten. Zum Beispiel warum so viele andere Halbgötter und Helden starben und von den Toten auferstanden wie Christus? Warum es in fast allen Märchen der scheinbar Schwächste der drei Brüder ist[28], der den Drachen erschlägt. Etc. Die letzte Frage, so weit ich mich nach all den Jahren erinnern kann, war "Welche Bedeutung hat diese tausendmal erzählte Geschichte von der Schönen und dem Biest?"

Mich kribbelte es überall – oder wie Stephen Dedalus sagen würde: Meine Seele fiel fast in Ohnmacht – als die letzte Szene von *King Kong* und all meine anderen Erfahrungen virtueller Realität an mir vorüberzogen.

"Nein, es waren nicht die Flugzeuge – es war die Schöne, die das Biest tötete..."

Ich lieh das Buch aus und las es noch in der Nacht. Trotz des Titels ging es darin mehr um Psychologie als um Ethik, und im Besonderen behandelte es die Jung'sche Psychologie. Mit einer Sichtweise, die näher an der eines altmodischen "Dorfatheisten" war als Jungs eigene (wie ich später herausfand), erklärte Wylie die Jung'sche Theorie der Archetypen – genetische Programme aus dem "kollektiven Unbewussten", die als numinose Symbole erscheinen, wenn sie das normale Bewusstsein betreten. Wylie bot auch seine eigene Version von Jungs Theorie an, warum solche Symbole eine völlige Umkehr in der Persönlichkeit bewirken können, die entweder zu Psychosen oder zu einer Integration auf einer höheren Ebene der Selbsterkenntnis führt. Ich hatte plötzlich eine Theorie, um die mächtigen, irrationalen und irgendwie "mystischen" Empfindungen zu erklären, die manche Arten der Kunst in mir hervorrufen konnten. Ich hatte

damit auch eine bessere Erklärung für die Daten in Frazers anthropologischem Klassiker *Der goldene Zweig*, als Frazer selbst geliefert hatte. Die Mythen aller Zeitalter und Rassen erzählten nicht dieselben Geschichten, weil diese Geschichten Allegorien des Erntezyklus waren, wie Frazer behauptete, sondern weil diese Geschichten das genetische Programm zum Ausdruck brachten, das uns unbewusst beherrscht.

Ich fing an, begierig Jung zu lesen, was mich zu Freud führte, Jungs ursprünglichem Lehrer, und dann zu den post-freudschen und post-jungschen Psychologen, die gerade begannen aufzutauchen. Das ist gefährliches Zeug für einen Teenager. Mir wurde bald klar, dass ich neurotisch war und dass keine der Theorien von einem der Psychologen eine wirkliche Hoffnung bot, den Irrsinn unserer Spezies zu heilen. Sie waren alle gut, was die Diagnose anging, aber entweder vage oder nicht überzeugend, wenn es darum ging, dass ihre Theorien genutzt werden könnten, die Anomalien und Obsessionen unserer geplagten Spezies zu heilen, wie sie hofften. Die meisten meiner eigenen Neurosen, so überzeugte mich Freud, entstammten sexueller Frustration, aber egal wie oft ich ihn las und wieder las, ich fand keinen Hinweis, wie ich diese Frustration beenden könnte. (Ich wusste mittlerweile, dass Bordelle existierten, aber ich wusste auch, dass man sich dort fürchterliche Krankheiten einfangen konnte, und meine immer noch katholisch angehauchte Vorstellungskraft klammerte sich unheilsam an diesen Krankheiten fest.) Ich folgte James Joyces Ratschlag an arme Junggesellen: “Masturbation – die wunderbare Verfügbarkeit!“ Das beendete die Frustration niemals ganz zufrieden stellend, aber zumindest fügte es meinem allzu intellektuellen Leben ein paar Stunden heidnischen Hedonismus hinzu.

Als Ergebnis meines außerschulischen Lesens sanken meine Noten gefährlich ab. Nachdem ich von der Grundschule als Klassenbester abgegangen war, fand ich mich nun fast ganz unten wieder – sogar in Englisch, da ich die Bücher las, die mich interessierten, statt der Bücher,

von denen sie wollten, dass ich sie lese. (Ich habe *Ivanhoe* immer noch nicht gelesen. In dem Jahr, in dem sie wollten, dass ich das und *Die Mühle am Floss* lese, las ich *Studs Lonigan*, *Fiesta*, *Sonnenfinsternis*, *Ulysses*, *Der große Gatsby, Elmer Gantry* und andere Bücher, die mir halfen, die Welt des 20. Jahrhunderts, in der ich lebte, zu verstehen.)

Ich war an einer technischen Schule, aber ich interessierte mich eigentlich mehr für Literatur. Ich war in einem *double-bind* gelandet: Die Literatur war meine Leidenschaft, aber niemand, den ich kannte, glaubte, dass man davon leben könne, deshalb musste ich weiterhin versuchen, Ingenieur zu werden, da ich gut in Mathe war und ein guter Ingenieur werden konnte, wenn ich zwischen dem Verschlingen von Melville, Chaucer, Dante und Cervantes die Zeit zum Lernen finden würde.

In der Zwischenzeit hatte mich Jung davon überzeugt, dass es vier Arten von Menschen gab – den Denktypus, den Fühltypus, den Empfindungstypus und den intuitiven Typus. Ich war offensichtlich der Denktyp (“linke Gehirnhälfte“, sagen die Leute heute dazu), und ich beschloss, dieses Ungleichgewicht zu beenden, indem ich meine Sinnes- emotionalen und intuitiven Fähigkeiten entwickelte.

Ich hatte keinen blassen Schimmer, wie ich das erreichen sollte.

Trotzki, Ayn Rand & die Suche nach einem Guru

Mit 17 wurde ich Trotzkist. Das war im New York der späten 1940er total angesagt. Wir Trots waren röter und radikaler als alle anderen, oder wir dachten, wir wären es. (Die Stalinisten hatten "die Revolution verraten", aber wir machten weiter.) Natürlich belog ich mich selber oder hatte freiwillig wieder die Selbst-Hypnose betreten. Wer zum Teufel weiß *mit 17* schon genug, um eine intelligente und informierte Wahl zwischen den konkurrierenden politischen Ideologien zu treffen? (Ich bin nicht sicher, dass ich mit beinahe 60 genug weiß.) Ich hatte den Trotzkismus gewählt, weil ein Teil meines Verstandes immer noch katholisch war und eine Hierarchie brauchte; das Zentralkomitee war ein guter "säkularer" Ersatz für den Vatikan. Es erlaubte mir, mich modern, wissenschaftlich, "altruistisch", mutig, rebellisch etc. zu fühlen und übernahm das ganze Denken für mich.

Außerdem stimmten die Trots mit mir darin überein, wie kapitalistische Kriege begannen, aber sie waren keine antisemitischen Irren wie Onkel Mick und Ezra Pound. In vieler Hinsicht vertraten sie dieselbe Analyse wie mein Lieblingshistoriker Harry Elmer Barnes – kapitalistische Nationen führen endlose Kriege, um sich vor der ökonomischen Konkurrenz anderer kapitalistischer Nationen zu schützen, und sie hatten die Massen einer Gehirnwäsche unterzogen, so dass sie glaubten, jeder Krieg sei ein heiliger Kreuzzug für den "Frieden".

Onkel Mick hatte gleichzeitig Recht und Unrecht. Wie Marx sagte, "ist der Antisemitismus der Sozialismus der Narren". Es ist ein Micky-Maus-Modell, bei dem eine Sündenbockgruppe ausgewählt wird, statt dass die strukturellen Faktoren innerhalb des kapitalistischen Systems und der Nation, die Armut und Krieg begünstigen, selber analysiert werden.

Jeder Krieg resultiert aus dem Kampf um Märkte und "Einflussbereiche", und jeder Krieg wird der Öffentlichkeit von professionellen Lügnern und

absolut ehrlichen religiösen Fanatikern als heiliger Kreuzzug “verkauft“, um Gott und das Gute vor Satan und dem Bösen zu retten.

Barnes karikiert die Rhetorik der Kriegstreiber mit dem ironischen Slogan **Ewigen Krieg für Ewigen Frieden**. Während die Dekaden vergehen und unsere Regierung alle paar Jahre in ein paar neue Länder einfällt – immer aus “noblen“ und “idealistischen“ Gründen – erscheinen mir Barnes‘ Argumente immer stichhaltiger.

Mit 18 verließ ich die Partei, bevor sie mich rauswerfen konnte. Das Ironische ist, dass zu dem Zeitpunkt meine Hauptmeinungsverschiedenheit mit dem Zentralkomitee die Kunst und nicht die Politik betraf. (Aber schließlich werden Kunst und Politik im marxistischen GS nicht als unterschiedlich betrachtet.) Ich mochte all die “falschen“ Autoren, und ich wollte das Parteidogma darüber, wer die “richtigen“ Autoren waren, nicht akzeptieren. (Außerdem wurde mein fortgesetztes Interesse an der Jung‘schen Psychologie als häretisch betrachtet.) Immer öfter warfen mir meine Parteidogmatiker vor, dass ich “bourgeoise Tendenzen“ hätte – was ich wirklich ziemlich witzig fand, da ich der Einzige in unserer Zelle war, der *nicht* aus einem Mittelklasse-Umfeld kam. Ich war der einzige Sohn des Proletariats in der Gruppe, und diese Mittelklasse-Ideologen hatten nicht die leiseste Ahnung davon, wie ein wirklicher Arbeiter war. (Sie hätten alle nur ungern zugegeben, dass zum Beispiel viele Arbeiter den Antisemitismus meines Onkel Micks teilten.)

Sobald ich aus dem Realitätstunnel der Marxisten raus war, gelobte ich den Prinzipien des Individualismus, der Gedankenfreiheit und des Agnostizismus Gefolgschaft. Von nun an, sagte ich, werde ich nicht von Gruppen hypnotisiert: Ich werde selber denken. Natürlich verbrachte ich über 20 Jahre, in denen ich verschiedenen intellektuellen und politischen Moden folgte, immer überzeugt, dass ich endlich der Gruppenkonditionierung entkommen war und angefangen hatte, “wirklich“ selber zu denken. Ich ging vom Agnostizismus zurück zum dogmatischen Atheismus und dann zum Buddhismus; ich hüpfte vom Existentialismus

zum Neuen Linken Aktivismus, zum New-Age-Mystizismus und zurück zum Agnostizismus. Das Karussell drehte und drehte sich, aber ich fand nie einen Weg, es zu stoppen und auszusteigen, bis ich das mittlere Alter erreichte und so viel Acid genommen hatte, dass ich wirklich nur noch die Wahl hatte, selber zu denken oder verrückt zu werden.

Der erste Dogmatismus, den ich übernahm, nachdem ich das Marxistische GS (Glaubenssystem) abgelehnt hatte, war Ayn Rands Philosophie (zu der Zeit noch nicht Objektivismus genannt). *Der Ursprung* sprach mich aus den gleichen Gründen an, aus denen er Dekade um Dekade entfremdete Pubertierende ansprach. (Der durchschnittliche jugendliche Leser von *Also sprach Zarathustra* entscheidet, dass er der Supermann ist, und der durchschnittliche jugendliche Randianer entscheidet, dass er ein entfremdetes Genie ist.) Wie die meisten Randianer lief ich einige Jahre herum und wiederholte gedankenlos Rands Dogma und stellte mir vor, dass ich ein "Individualist" sei.

Einige Jahre später, nachdem ich ein veröffentlichter Autor geworden war, wurde ich tatsächlich einmal eingeladen, Ayn Rand zu treffen. (Ich wurde "in ihre Gegenwart gerufen", sagte Arlen.) Ich beichtete meine Zweifel an einigen von Rands Dogmen und wurde *in die Dunkelheit hinausgeworfen*, um für immer zu klagen und im Reich von Thud mit den Zähnen zu knirschen. Es war merkwürdig. Ich dachte, die Trots und Katholiken wären dogmatisch, aber Ayn Rand ließ im Vergleich beide Gruppen wie Vorbilder an Toleranz aussehen.

Ich dachte, sie sei eine klinische Paranoide. Fast 30 Jahre später fand ich heraus, dass Rand einfach nur die ganze Zeit auf Speed war, was einen solch Paranoia-ähnlichen Effekt hervorruft, dass sogar ausgebildete Ärzte nicht immer den Unterschied erkennen, und manche behaupten sogar, dass es keinen Unterschied gibt.

Ohne Trotzki oder Ayn Rand als Gurus fing ich an, meine eigene Philosophie zu erfinden. Natürlich lieh ich mir das meiste unbewusst von

Bertrand Russell, H. L. Mencken und Nietzsche...

All dies geschah natürlich innerhalb des Netzwerks Sprache – ***die virtuelle Realität, kreiert von der merkwürdigen symbolschaffenden Kapazität des oberen Quadratinches unseres vorderen Gehirns***. Sprache schuf in meiner Kindheit Gott, Satan und die Hölle und schuf Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, das Naturgesetz und andere Fiktionen, die mich in anderen Stadien meiner "Entwicklung" in Besitz nahmen. ***Die Sprache ruft Geister hervor, die in unsere Köpfe kommen und uns hypnotisieren***.

Sobald man sich mit dem Thema beschäftigt, ist es offensichtlich, dass unsere Augen nicht das ganze Universum sehen können. Sie können noch nicht einmal den ganzen Raum sehen, in dem wir gerade sitzen (sie sehen nur, was vor uns ist, oder ein wenig zur Rechten und zur Linken, aber nicht alles; sie sehen nie, was hinter uns ist...). Ähnlich können unsere Mägen nicht das ganze Universum verdauen, und unsere Gehirne können nicht das ganze Universum "wissen" (sie können nur Signale erkennen, die sie bereits erhalten haben, und erinnern sich nicht an alle bewusst...).

Trotzdem programmiert uns Sprache darauf zu versuchen zu sprechen, als ob wir die Art von Unfehlbarkeit besäßen, die der Papst, das Zentralkomitee der marxistischen Partei oder Ayn Rand in Anspruch nehmen. Das heißt, Sprache erlaubt uns, Dinge zu sagen wie "die Rose ist rot" – was sehr unschuldig aussieht, nicht wahr? Doch in der leichten Hypnose dieser virtuellen Realität vergessen wir prompt, dass die Rose *mehr und anders als rot* "ist" – das heißt zum Beispiel duftend, dass sie vergänglich ist und bald verblühen wird, und dass sie aus Elektronen und anderen Wellenformen gemacht ist – *und dass es nur* **rot** ist für Kreaturen mit Augen wie unseren etc.

Jede Übersimplifizierung wird schnell zur Lüge (wenn wir in Bezug auf Sprache nicht zynisch sind); deshalb lügt Sprache immer, einfach weil sie übersimplifiziert. Von "die Rose ist rot" zu "die Staatsschulden zwingen uns, die Steuern wieder zu erhöhen" zu "ARKANSAS MUM VON

MÜCKEN VOM MARS VERGEWALTIGT“, “Pornographie ist Mord“ (Andrea Dworkin) begeben wir uns jedes Mal, wenn wir den Mund aufmachen, um zu sprechen, von einer Fiktion in die andere.

Wie Wendell Johnson schrieb:

Eine Rose mit anderem Namen
würde nie, nie genauso riechen,
und gewitzt ist die Nase, die eine Zwiebel erkennt,
die eine Rose genannt wurde.

Weitere Geheimnisse der Ritter von Malta

Aber wer hat den Malteser Falken?

Zusätzlich zu von Papen und Buckley, Gehlen und dem verrückten Bill et al. waren in der jüngsten Geschichte die bereits genannten **Michele ("der Hai") Sindona** und **Licio Gelli** zwei weitere wichtige Ritter von Malta – zwei Namen, die in Amerika kaum bekannt sind, aber Gegenstand endlosen Theoretisierens in Europa, da beide mit Roberto Calvis merkwürdigem Bankenimperium in Verbindung gebracht wurden. Der wahre Anfang der Calvi-Sindona-Gelli-Geschichte geht jedoch in die 1940er zurück zum (zeitweisen) Kollaps des Faschismus.

Als Nazi-Deutschland im Frühjahr 1945 in Ruinen lag, belud General Reinhard Gehlen, Chef des Geheimdienstes unter Hitler – und ein weiterer Ritter von Malta, ihr erinnert euch? – einen Lastwagen mit Top-Secret-Dokumenten und fuhr zur nächsten amerikanischen Armeedivision, die er finden konnte, um einen getrennten Frieden zu verhandeln. General Gehlen war offensichtlich ein sehr, sehr guter Verhandlungsmann. (Natürlich hatte er einen Lastwagen mit Gott weiß was für Geheimnissen...)

Gehlen hatte bald eine amerikanische Generalsuniform und wurde nach Washington geflogen, wo er weiterverhandelte. Laut den Papieren, die von Prof. Carl Oglesby[29] unter dem Freiheit-der-Information-Gesetz sichergestellt wurden, war er zu der Zeit, als er die Verhandlungen beendet hatte, nicht nur der Kopf dessen, was die Russeninfiltrationssektion der CIA werden sollte, sondern eine Reihe weiterer Topnazis hatte bald ebenfalls CIA-Jobs. Oglesby betrachtet dies als den Anfang der "Nazifizierung der amerikanischen Geheimdienstgemeinschaft".

Die O.S.S. (Elternorganisation der CIA) hatte bereits eine funktionierende Beziehung mit der Mafia sowohl in Amerika als auch in Italien. Das war von dem überführten Zuhälter Charles ("Lucky") Luciano geplant worden, der im Gegenzug für eine frühe Begnadigung arrangiert hatte, dass die

sizilianischen Mafiosi der einmarschierenden amerikanischen Armee helfen würden. Dies beschleunigte die amerikanische Eroberung Italiens, aber es schloss auch für viele Jahrezehnte eine Ehe zwischen der amerikanischen Geheimdienstgemeinschaft und dem Mob – tatsächlich bis in die Gegenwart. Man könnte sagen, wenn General Gehlen die Nazifizierung der CIA (und somit von Amerika) begonnen hat, hat Luciano der "Mafianisierung" unserer Regierung vorgestanden.

Natürlich denkt in der Symbiose zwischen dem Mob und den Geistern der Mob, dass er die Geister benutzt, und die Geister denken, dass sie den Mob benutzen, aber zumindest einer von ihnen wird böse getäuscht...

Zu diesem Zeitpunkt betrat Licio Gelli die Bühne – lange bevor er mit Calvi und der Vatikanbank zu tun hatte. Gelli hatte seine Fähigkeiten im Agentenspiel geschärft, indem er während des Zweiten Weltkrieges als Doppelagent für die Gestapo und den kommunistischen Untergrund gearbeitet und es geschafft hatte, beide zu überzeugen, dass er ihnen treu diente und die anderen verriet. Im Nachkriegs-Rom begann Gelli ein neues Geschäft – die Beschaffung falscher Papiere für Nazikriegsverbrecher, die der Verfolgung entkommen wollten, und der Beschaffung neuer Jobs für sie in Lateinamerika. Viele endeten schließlich damit, dass sie für die CIA oder die lateinamerikanischen Todesschwadronen arbeiteten – die, wie jeder weiß, absolut nichts mit der CIA zu tun haben, außer dass sie von ihnen rekrutiert, trainiert, bewaffnet, finanziert und "beraten" werden.

Während er Nazis für die CIA rekrutierte, knüpfte Gelli starke Verbindungen zur ODESSA, der geheimen Gesellschaft früherer SS-Offiziere, die sich hauptsächlich a) der Vermeidung der Gefangennahme durch den Israelischen Geheimdienst und b) der Schaffung eines vierten Reiches in Lateinamerika widmet, dem Teil der Welt, der für eine faschistische Übernahme am reifsten scheint. Gelli unterstützte viele faschistische Regimes dort unten, unter anderem indem er vor dem Falklandkrieg Waffen für die Argentinier kaufte und Peron zur Macht verhalf, wofür Peron einmal vor ihm niederkniete und ihm die Hand küsste.

Gelli stand seit den Mittfünfzigern auf der Gehaltsliste der CIA. Er war ursprünglich von ihnen angeheuert worden, um den rechten Flügel in der italienischen Arbeiterbewegung zu stärken und den linken Flügel zu schwächen. Gelli hatte das höchst effizient getan, indem er die Gewerkschaftsvertreter bestach, die bestochen werden konnten, und für die, die nicht bestochen werden konnten, arrangierte, dass sie von der Mafia ermordet wurden. Ihr müsst zugeben, dass diese Technik sauber, aber nicht auffällig war.

Signor Gelli schaffte es auch manchmal, dass er auf die Gehaltsliste des KGB kam. So wurde er, zusätzlich zu den Billionen, die er und seine P2-Gang mit ihrem finanziellen Vergnügen bald verdienen würden, von Washington und Moskau bezahlt. Beide Seiten des Kalten Krieges glaubten scheinbar, dass er die andere Seite verriete. Warum nicht? Ein Mann, der sowohl die Nazis als auch den roten Untergrund davon überzeugen konnte, dass er im Zweiten Weltkrieg auf ihrer Seite war, konnte in den Jahren des Kalten Krieges dasselbe Spiel spielen.

Bis zu den 1970ern hatten Gelli und sein Mitritter von Malta, Mike der Hai Sindona, mit dem stillschweigenden Einverständnis von Bischof Paul “dem Gorilla“ Marcinkus (so genannt wegen seiner enormen Anatomie: Er hatte unter zwei Päpsten als Bodyguard gedient) so ziemlich die Kontrolle der Vatikanfinanzen übernommen. Paul der Gorilla war bald Manager der Vatikanbank und hatte auf den Bahamas eine andere Bank gegründet, Cisalpine genannt, die er zusammen mit dem verstorbenen Roberto Calvi besaß, der zu einem Zeitpunkt mehr Banken besaß als jeder andere auf der Welt – außer dass sich bei den meisten Banken später herausstellte, dass sie in der wahrnehmbaren Raum-Zeit-Welt keine Existenz hatten.

Diese übernatürlichen Entitäten wurden von italienischen Magistraten “Geisterbanken“ genannt, die außerhalb Calvis imaginärem Hauptbuch nicht aufzufinden waren.

Der Große, der das Gras grün macht

Die Österreicher behaupten immer, dass Beethoven Österreicher war, obwohl er in Deutschland geboren wurde, und dass Hitler Deutscher war, obwohl er in Österreich geboren wurde.
– Schweizer Witz

Zwischen München und Berlin fuhr der Zug durch die DDR – die Deutsche Demokratische Republik, dort, wo ich herkomme, für gewöhnlich nur Ostdeutschland genannt. Es war das erste Mal, dass ich in einer so offen totalitaristischen Nation war, und sobald wir die Grenze überquerten und Marxwelt I betraten, war ich vorsichtig wie ein Hase im Fuchsterritorium. Es war 1987 und ich war 55, schneeweiß auf dem Kopf, aber gebräunt und (so sagte mir die Eitelkeit) ansonsten jünger aussehend.

In München hatte ich ein Seminar über Quantenpsychologie gehalten, und Tom, ein Fernsehproduzent, hatte mit mir einen Ausflug zu einem der Schlösser von Ludwig II. – dem "verrückten" König von Bayern, der (wie Konspirationsverrückte behaupten) überhaupt nicht "verrückt" war, sondern nur ein Pazifist, der den 1872er Krieg gegen Frankreich opponierte und deshalb von einer Verschwörung der Adligen ermordet wurde.[30] Ludwig, ein großer Förderer der Künste im Allgemeinen und Wagners mythischer Opern im Besonderen, erscheint in der gnostischen katholischen Messe, die von den Eingeweihten des *Ordo Templi Orientis* gefeiert wird, mysteriöserweise auch als einer der 114 "Heiligen" des Gnostizismus. Ich wollte immer schon mehr über Ludwig den Verrückten herausfinden.

Das Schloss war im Großen und Ganzen, "wie ich es erwartete" (wie Oscar Wilde über die Niagarafälle sagte) – opulent, großartig, ein bisschen albern, etwa so subtil wie ein angreifendes Rhinozeros, merkwürdig schön: ein wahrer High-camp-Klassiker. Ob Ludwig verrückt war oder nicht, er war offensichtlich kein Mann, der vor dem Ausdruck "zu viel des Guten" Angst gehabt hatte.

Nun fuhren Tom und ich nach Berlin, wo er ein weiterer Gig für mich organisiert hatte, und wir waren, wie üblich, wenn wir zusammen waren, mehr als ein bisschen stoned. Als der Zug dann in die DDR einfuhr, sprang ich schnell auf und schloss das Fenster. Das half nicht.

“Was zur Hölle ist das für ein Geruch?“, fragte ich.

“Die DDR“, sagte Tom mit einem Berliner Schulterzucken, als ob er sagen wollte: Ist das nicht offensichtlich?

“Ja, ja, ich weiß, dass das die DDR ist“, sagte ich. “Aber warum riecht es so?“

Tom erklärte geduldig: Als die Kommunisten übernahmen, wollte Stalin schnell industrialisieren (er hatte den paranoiden Verdacht, dass die amerikanische herrschende Elite sich gegen ihn verschwor), und der einzige Brennstoff für Fabriken war billigste Kohle. Sobald die Fabriken gebaut waren, war es zu teuer, sie für etwas anderes umzubauen, deshalb brannte jetzt, über 40 Jahre später, immer noch dieselbe verdammte Kohle, und die ganze DDR roch schlimmer als ein Abwasserkanal im August.

Starrköpfige Marxisten können die Umwelt noch fürchterlicher verschmutzen als kapitalistische Unternehmen.

Der Geruch zog durch das geschlossene Fenster. Er war fast sauer in seiner Zersetzungskraft, und sogar nach Toms Erklärung war es schwer, keine absichtliche Bosheit dahinter zu vermuten, als ob jemand einen Tränengaskanister und eine Stinkbombe zur gleichen Zeit geöffnet hätte. Wir entkamen dem nicht, bis wir nach Berlin kamen.

Wir redeten eine Weile, und dann sagte Tom mit einem sechsten Sinn, den er auf vielen Reisen durch die DDR entwickelt hatte: “Hier sind sie.“

Nach etwa einer Minute drückte die Grenzpolizei oder Geheimpolizei, oder wer zum Teufel sie auch waren, die Tür unseres Abteils auf und bellte und knurrte auf Deutsch. Wie Hotspur sagte: Ich würde lieber Lady, meine

Hündin, auf Irisch heulen hören. Ich konnte kein einziges Wort verstehen und sah Tom fragend an.

“Unsere Ausweise“, sagte er.

Ich nahm meinen Ausweis raus und gab ihn einem von ihnen. Es waren zwei, und sie sahen genauso aus wie die Schauspieler, die in amerikanischen Filmen die Nazis spielen. Es gibt viele Typen deutscher Gesichter, aber der Typ, der aussieht, als ob er nie aufhört, sich einer exquisiten neuen Form ausgedehnten Sadismus zu erfreuen, ist der Typ, den ich meine. Verbunden damit waren ihre Augen voller Misstrauen und Vorwürfe. Ich habe nie eine derartige Brutalität gepaart mit dieser Art von Paranoia in einem menschlichen Ausdruck gesehen, und ich dachte: *Orwell hatte Recht: Wahrer Totalitarismus sieht genau so aus wie die Parodie seiner selbst*.

Die zwei Paranoiden mit Gewehren sahen sich beide meinen Ausweis an. Sie murmelten, und ich hörte zumindest ein Wort: “*Amerikaner*“. Ich hatte plötzlich eine deutliche Vision eines dunklen, kleinen Raumes, eines hellen Lichts, einer dieser Maschinen, um Elektrizität in den Penis zu bringen, und von mir selbst, wie ich immer wieder sage: “Nein, nein, nein – ich habe nie für die CIA gearbeitet.“

Sie gaben Toms Ausweis zurück. Sie sprachen mich an, zu schnell und zu bayerisch, als dass ich es hätte verstehen können, behielten meinen Ausweis und gingen.

“Was tun sie?“, fragte ich Tom.

“Das ist Standardroutine“, sagte Tom. “Mach dir keine Sorgen.“

“Aber sie haben meinen Ausweis. Meinen verdammten Ausweis.“

“Mach dir keine Sorgen. Hier sind die Polizisten alle zurückgeblieben, wie du sagst. Sie schauen in den Vorschriften nach.“

Fünf Minuten gingen wie eine Herde Schildkröten vorbei.

Die zwei kamen zurück und gaben mir meinen Ausweis zusammen mit einem Stück Papier. Einer von ihnen bellte und knurrte wieder, beide sahen mich an, als ob sie glaubten, dass ich jede Minute einen Dolch zücken könnte, und gingen.

“Das ist deine Reiseerlaubnis“, sagte Tom. “Du sollst sie ihnen zurückgeben, wenn wir nach Ostberlin kommen. Ich wette, sie vergessen es.“

Wir rauchten danach noch einen Joint und unterhielten uns, bis Tom auf seinem Sitz einschlief. Ich war immer noch zu voll mit Adrenalin, um zu schlafen. Ich fing an, die Schilder zu lesen, während wir durch eine deprimierende kleine Stadt nach der anderen fuhren. *Leninstraße... Marxstraße... Luxembourgstraße... Ludwigstraße... Über-Hamburgerstraße... Große Schlangenstraße*.

Plötzlich sah ich eine Heiligefliegendekinderscheißestraße und erkannte, dass der Schlaf sich angeschlichen hatte, obwohl ich voller Cannabis und Adrenalin war, und ich mit offenen Augen träumte.

Tom hatte Recht. Die zwei kamen nie zurück, um meine Reiseerlaubnis einzusammeln. Ich habe sie immer noch, als Erinnerung an meine Reise ans Ende der Nacht.

Die Quadratwurzel von minus eins & andere Mysterien

Als meine mathematische Ausbildung an der Brooklyn Tech voranschritt, fing ich an, dem zu begegnen, von dem New Agers heutzutage denken, dass man es nur im orientalischen Mystizismus finden kann – Konzepte, die zu ätherisch sind, als dass man sie in Sinnendaten fassen könnte.

Zum Beispiel ist 2 die Quadratwurzel von 4, denn wenn man 2 mit 2 multipliziert, bekommt man 4. In mathematischer Schreibweise 2 x 2 = 4 oder $2^2 = 4$. Drei ist die Quadratwurzel von 9 aufgrund derselben Logik ($3^2 = 9$). Aber minus eins (-1) hat auch eine Quadratwurzel, obwohl wir sie nicht in Zahlen aufschreiben können. Wir schreiben sie arbiträr (oder gewohnheitsmäßig) als den Buchstaben *i* (oder *j*, wenn wir technische Ingenieure sind, da sie bereits ein *i* haben, das eine Dimension der Elektrizität andeutet, die ursprünglich die Franzosen entdeckt und *intensité* genannt haben – auf Deutsch der gute alte "Strom"[31]).

Wir haben auch Vielfache von *i*, so wie 2*i*, 3*i*, 4*i* etc. Sie werden "imaginäre Zahlen" genannt, da, als sie erfunden wurden, niemand irgendeinen Nutzen für sie sehen konnte. Für praktische Handwerker jener Tage und einige der Mathematiker schien es, als ob *i* und all seine Multiplen irgendeine Art von Fantasie seien, in die die Mathematik hineingeraten war; wie der kleine Mann in dem berühmten Gedicht:

I saw a man upon the stair

A little man who wasn't there.

He wasn't there again today —

Gee, I wish he'd go away![32]

Die Quadratwurzel von minus 1 und ihre imaginären Multiplen gingen nicht weg. Diese imaginären Zahlen gebaren komplexe Zahlen, die auf solche Arten wie $3 + 2i$, $4 + 7i$, $x + 5i$, $y + 12i$ etc. geschrieben werden. Man kann keinen Ort auf einer Linie markieren und sagen, das ist es, wo so eine komplexe Zahl lebt, wie man es mit einer gewöhnlichen ("realen") Zahl kann. Um anzuzeigen, wohin eine komplexe Zahl gehört, braucht man keine Linie, sondern eine Ebene.

Wenn man auf einem normalen Blatt eine Linie irgendeiner Länge ziehen und jeden Zentimeter markieren würde, würde zum Beispiel 3 den Ort für das Zeichen des dritten Zentimeters anzeigen. $3 + 2i$ wären zwei Einheiten "darüber", im Raum schwebend sozusagen (aber auf derselben Ebene mit der Linie).

So weit scheinen diese komplexen Nummern mit ihren imaginären Nummern als ein Teil von ihnen wie ein "Kopfspiel" oder das mathematische Äquivalent eines abstrakten Gemäldes. Das Erstaunliche ist, dass in den letzten 300 Jahren die Wissenschaftler Dutzende um Dutzende von Systemen in der physischen Welt gefunden haben, die nur mit diesem okkulten Symbolismus beschrieben werden können. Zum Beispiel kann man direkte elektrische Stromkreise (DC) ohne sie beschreiben, aber man braucht sie, um alternierende Stromkreise (AC) zu beschreiben. Man braucht sie in der Relativität, Quantenmechanik, im Fernsehen und im Computer-Design – und in Dutzend anderen Bereichen unserer Technologie.

Es ist, als ob wir die Welt der Materie und Energie nicht beschreiben und vorhersagen können, ohne in unserer Beschreibung einen Faktor einzuschließen, der so unergründlich ist wie der Kopf der Kabbalisten, der kein Kopf ist, oder der Ton der einen Hand des Zen.

Als mir das allmählich dämmerte, stellte ich meinen Lehrern eine Menge Fragen über die Bedeutung des Ganzen. Die übliche Antwort war: "Nun, es

funktioniert, warum also sich Gedanken machen über etwas, das in der Mathematik ein wenig merkwürdig ist?“ Die einzige andere Antwort war: “Nun, du kannst dich am College damit beschäftigen, wenn du reine Mathematik als Hauptfach wählst.“

(Die reine Mathematik beschäftigt sich mit all den mathematischen Systemen, die die Menschen erfinden können. Angewandte Mathematik beschäftigt sich nur mit den mathematischen Systemen, die einen wissenschaftlichen oder wirtschaftlichen Nutzen haben. Ein anderer Witz hier ist, dass alles in reiner Mathematik angewandte Mathematik werden kann, sobald jemand einen Nutzen dafür findet. Zum Beispiel war die Reimanianische Geometrie reine Mathematik, bis Einstein sie in seiner Gravitätstheorie benutzte, woraufhin sie zur angewandten Mathematik wurde. Da 95 % der reinen Mathematik den meisten Mathematikern nicht bekannt ist – keiner hat die Zeit, all die veröffentlichten Theoreme zu lesen und zu verstehen – wissen wir nicht, wie viel reine Mathematik in staubigen Büchern herumliegen mag und wissenschaftliche Phänomene erklärt, die zurzeit als unerklärbar betrachtet werden. Ich verstehe nicht, warum die Parapsychologen und Ufologen sich damit noch nicht beschäftigt haben. Noch merkwürdiger war für mich das Konzept, dass wir in einer farblosen Welt leben. Zum Beispiel kann ich von da, wo ich an meinem Computer sitze und dies schreibe, ein *schwarz-weißes* Schachbrett sehen, ein *braunes* Bücherregal, eine *beige/gelbe* Anrichte, einen *rot-und-gelben* Wandbehang (von einem indianischen Künstler in Panama) und einen *grünen,* zu sehr gestopften Stuhl. Laut der Physik ist all das Halluzination. Was eigentlich dort draußen ist, besteht aus einem Cluster farbloser Atome und Photone, und all die “Farben“ sind die Art meines Gehirns, auf verschiedene Wellenlängen von Licht zu reagieren, die von den Photonen getragen werden, die von den Atomen wegspringen.

Melville verstand und fühlte sich von diesem Aspekt moderner Wissenschaft zutiefst beunruhigt. Die Aussage aus Moby Dick, die ich bereits erwähnt habe, “die farblose Allfarbe des Atheismus“, fasst den

Horror zusammen, den die meisten Künstler bei dieser ausgebleichten, emotional leeren Sicht einer monochromatischen Welt sehen – die auch Blake und Dostojewski terrorisierte und von der Whitman schlecht wurde. (Siehe sein "Als ich den gelehrten Astronomen hörte.") Diese farblose, scheinbar "abstrakte" Welt taucht wieder in dem blassen, toten, weißen Dekor einiger düsterer Filme von Bergman und Woody Allen auf. Es hat den unmenschlichen und emotionslosen Geschmack der buddhistischen Theravada-Meditation ohne die Hoffnung auf Erleuchtung.

Wenn "Realität" dieses buddhistisch-wissenschaftliche weiße Licht ist oder imaginäre Mathematik oder Kein-Ding, wie die Nihilisten und chinesischen Buddhisten sagen, warum entwickelten wir Gehirne, die ständig eine halluzinierte "solide" Welt voller Farben und Schweiß und Musik und Absichten und Fun und Leiden und sogar solche Präsenz wie Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit, die einen verfolgen, sehen? Warum halluzinieren unsere Gehirne immer weiter diese Technicolor-Fantasie, sogar nachdem wir die wissenschaftlich-mathematische Wahrheit gesehen haben?

Die Temperatur stellt sich sogar als noch merkwürdiger heraus als die Farbe. Sie zeigt sich auf Instrumenten – z. B. dem Thermometer – ebenso wie in unserem Auge/Gehirn-System, aber sie existiert nur auf bestimmten Ebenen. Spezifisch existiert sie auf der molekularen Ebene und darüber, da das, was wir Temperatur nennen, die Rate der Bewegung der Moleküle ist. Wenn also eine Schreibtischoberfläche an einem heißen Tag 100° Fahrenheit hat, macht es keinen Sinn zu sagen, dass die Atome in der Oberfläche auch 100° Fahrenheit haben. **Atome haben genau so wenig Temperatur wie Farbe.** Nur die Cluster von Atomen, Moleküle genannt, haben Temperatur und nur in Bezug auf ihre Bewegung.

Je mehr meine technische Ausbildung voranschritt, umso mehr erkannte ich, dass das, was real ist, nicht das ist, was wir sehen, und dass das, was wir sehen, überhaupt nicht real ist. Was "real" ist, das ist offensichtlich farblos, temperaturlos, abstrakt und nur in surrealistischer Mathematik

ausdrückbar, wie die Quadratwurzel von minus 1. Ich fand das immer schwerer zu glauben, doch (wie ich immer wieder betone) experimentelle und erfahrene Beweise unterstützen dies.

Aber Integral- und Differentialrechnung stellte mich vor noch schlimmere Probleme. Die Form einer einfachen Funktion sieht, normal geschrieben, so aus:

$$dx/dt$$

Das bedeutet den Grad an Veränderung einer Variable (x) – das können Gallonen an Wasser sein, die aus einem undichten Fass laufen, oder die Meilen eines Flugzeuges etc. – als eine Funktion der Veränderungsrate oder Dauer oder Zeit (t). Das Problem ist, dass es eine Abkürzung ist. Sie wurde von Newton und Leibniz abgeleitet, einschließlich eines zusätzlichen Terms, bekannt als Infinitesimal. Der Infinitesimal wird immer ausgelassen (nachdem das ursprüngliche Theorem verstanden wurde), weil “es so klein ist, dass wir es ignorieren können“.

Wenn wir es nicht ignorieren, wenn wir impertinent genug sind, danach zu fragen, finden wir uns in einer ekelhaften metaphysischen Misere wieder. Das Infinitesimal ist kleiner als jede Zahl, die man schreiben kann. Wenn man natürlich dem Nenner (dem unteren Teil des Bruches) Nullen hinzufügt, bekommt man immer kleinere Zahlen... aber du kommst nie zum Infinitesimal. Das Infinitesimal ist nicht nur kleiner als 1/1.000.000.000, sondern kleiner als

1/1.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000...

Und wenn ich den Rest dieses Buches mit einem Nenner füllen würde, der aus so vielen Nullen besteht, wie man auf diesen Seiten unterbringen kann, dann ist der Infinitesimal immer noch kleiner...

In anderen Worten, egal wie klein die Nummer, über die du schreiben oder an die du denken kannst, der Infinitesimal ist immer noch kleiner. Er ist wie "der Geist der gegangenen Masse", um Bischof Berkeley zu zitieren.

Nun kann man offensichtlich solch einen Spuk genauso wenig in dem existenziellen oder erfahrbaren Raum-Zeit-Kontinuum finden, wie man die Quadratwurzel von -1 finden kann, den Jabberwock oder den Heiligen Geist. Wo kann man das Infinitesimal (und die imaginären Zahlen, wenn wir schon dabei sind) finden? Im Land der reinen Gesetze der Physik, die – obwohl unsichtbar, farblos, gewichtslos, masselos, temperaturlos und nicht greifbar – das erfahrbare Raum-Zeit-Kontinuum (d. h. eine Welt, die wir sehen und riechen und fühlen und schmecken können) "kontrollieren", "bestimmen" oder zumindest ihm zugrunde liegen.

So ist die wissenschaftliche "Realität" nichts, was wir sehen oder sonst irgendwie erfahren können. Es ist etwas, auf das wir von den mathematischen Systemen schließen, die für mich so gespenstisch aussehen wie alles andere in der platonischen Metaphysik – oder der Kabbala. Doch die meisten Wissenschaftler, die **Mathemagie** jeden Tag benutzen, sind den Implikationen gegenüber blind und übernehmen den "Materialismus", der zu sagen scheint, dass die erfahr-fühlbare Welt schließlich doch ist.

Als ich das erkannte, war es für mich offensichtlich, dass die Mehrheit der Wissenschaftler, so wie Katholiken und Trotzkisten, alles ignorieren können, an das sie nicht denken wollen, sogar, wenn es ihnen ins Gesicht starrt oder sie in den Hintern beißt. Die Wissenschaftler, die diese Themen nicht ignorieren, werden im Allgemeinen als verdächtige Personen betrachtet; wenn sie ihre Gedanken veröffentlichen, ist die übliche Reaktion ihrer Kollegen in etwa wie: "Interessantes philosophisches Buch, das Sie da

geschrieben haben, aber wann schreiben Sie mal wieder was Wissenschaftliches?“

Das wird noch verwirrender, wenn man den Bereich der Relativität betritt. Zwei von Einsteins grundlegenden Gleichungen sehen in vereinfachter Form so aus:

$$x_1 = x_2 + bt$$

$$t_1 = t_2 + bx$$

b stellt eine komplizierte Funktion dar, die, wenn ich sie vollständig aufschreiben würde, mehrere Seiten Erklärung erfordern würde; sie enthält die Geschwindigkeit des Lichts und die Geschwindigkeiten des Beobachters und des Beobachteten. Wir müssen das hier nicht weiter untersuchen. Wichtig ist, dass diese Gleichungen verschiedene Leseweisen von Raum und Zeit darstellen, die von den Leuten (oder Instrumenten) in verschiedenen “trägen Systemen“ erhalten werden.

Um es einfacher zu machen, betrachten wir unsere trägen Systeme als Raumschiffe. Da bekommt man nette, leichte Bilder – und zeigt nebenbei, wie weit reine Mathematik und angeborenes Genie einen bringen können. Einstein kreierte ein System, das (unter anderem) Raumschiffe beschreibt, in dem Jahr bevor die Wright-Brüder für einige Sekunden ihr erstes Monofluggerät in die Luft bekamen.

Okay: Ich bin im Raumschiff *Goddard,* und ihr seid im Raumschiff *Ley,* und wir beide messen die Länge des Flusses auf dem Planeten, an dem wir gerade vorbeifliegen. Wenn wir beide mit derselben Geschwindigkeit reisen, gibt es kein Problem: Wir erhalten die gleichen Ergebnisse. Aber wenn wir mit verschiedenen Geschwindigkeiten reisen, erhalten wir

verschiedene Ergebnisse. **Länge ist keine "Essenz" des Dings, das gemessen wird – des Flusses – sondern eine Beziehung zwischen dem trägen System des Dings und dem trägen System des Beobachters.**

Die erste Gleichung oben sagt uns, wie diese Beziehung aussieht, wobei die x-Terme unsere verschiedenen Messungen darstellen und **b** die Einstein'sche Funktion, die unsere Geschwindigkeit und die Geschwindigkeit des Lichts darstellt.

Nehmen wir nun an, dass wir uns entschließen, das Zeitintervall zwischen den beiden Ereignissen zu messen – Herr A geht los, und Herr A kommt bei der Arbeit an. Die zweite Gleichung sagt uns, was passieren wird, wenn wir uns nicht mit der gleichen Geschwindigkeit bewegen – wenn wir uns mit verschiedenen Geschwindigkeiten bewegen. Ihr messt vielleicht eine Stunde, ich messe vielleicht eine Stunde und 30 Minuten. **Zeit, wie Raum, ist keine "Essenz" in dem Ding, das gemessen wird, sondern eine Beziehung zwischen dem trägen System des Dings und dem trägen System des Beobachters.**

Nun scheint die Relativität von Raum und Zeit überraschend genug, aber die Einstein'sche Theorie enthält einen zweiten, erstaunlicheren Aspekt, den man seinen abstrakten, expressionistischen Absolutismus nennt.

Das heißt, deine und meine Messung bleiben relativ im Verhältnis zu unseren Geschwindigkeiten (und der Geschwindigkeit von Licht), **aber die mathematische Formel, die die Unterschiede zwischen unseren Messungen beschreibt, teilt diese Relativität nicht; sie bleibt absolut.** In anderen Worten wird, egal wie sehr unsere Instrumente voneinander abweichen mögen, die Einstein'sche Gleichung – reine mathematische Abstraktionen – uns immer noch sagen, was euer Ergebnis sein wird, wenn wir meines kennen, oder wird uns sagen, was mein Ergebnis sein wird, wenn wir eures kennen. Meine Messung existiert für mich nur als eine Funktion meines Instrumentes und meines trägen Systems; deine Messung existiert nur für dich als eine Funktion deines Instrumentes und deines

trägen Systems; aber die abstrakte mathematische Beziehung zwischen unseren beiden Tunnel-Realitäten bleibt konstant oder absolut.

Gemessene Daten scheinen daher weniger “real“ als die mathematische Beziehung zwischen meinen gemessenen Daten und deinen gemessenen Daten.

Wenn die Mathematik eine menschliche Erfindung ist – wenn sie uns nicht von irgendeiner “göttlichen Quelle“ gegeben wurde – scheint das schwer zu erklären sein. Wenn auf der anderen Seite die Mathematik eine göttliche Quelle hat, kollabiert die ganze Philosophie des wissenschaftlichen Materialismus, wie in Sir Arthur Edingtons Beobachtung angedeutet wird, dass “das Universum jetzt mehr wie ein großer Gedanke als eine große Maschine“ erscheint. Es scheint, präziser gesagt, wie ein großes mathematisches Theorem.

(Aber die Dichter würden es lieber als ein großes Gedicht betrachten, Musiker als eine große Symphonie...)

An diesem Punkt kann man, wenn man das Temperament hat, das die Philosophen “naiven Realismus“ nennen, entscheiden, dass Wissenschaft genauso ein intellektuelles Spiel ist wie die thomistische Theologie, von der ich bereits erzählt habe, in dem etwas, das wie Brot aussieht und schmeckt, in Wirklichkeit eine unsichtbare “Essenz“ hat, die Fleisch und Blut eines toten Mannes ist. Aber die Wahrheit ist sogar noch merkwürdiger: Die Einstein‘schen Gleichungen, zum Beispiel, wurden in Raumschiffen mit Atomuhren, die die Erde umkreisen, überprüft, und Raum und Zeit sind tatsächlich so relativ, wie Albert dachte. So merkwürdig es erscheint, die abstrakte und unheimliche virtuelle Realität der mathematischen Wissenschaft erlaubt es uns, akkurate Vorhersagen über die fühl-erlebbare Welt unserer gewöhnlichen “Realität“ zu machen.

Die direkte Erfahrung dieser “Übereinstimmung“ zwischen Mathematik und Erfahrungsdaten kann als außergewöhnliche emotionale Erfahrung auftreten, wie Alfred North Whitehead feststellte. Tatsächlich ist die

Erfahrung nicht unähnlich der, die von großer Kunst hervorgerufen wird (eine Tatsache, die Künstlern nicht bekannt ist, die Wissenschaft “kalt“ und “unmenschlich“ finden). Ich fühlte den Schock dieser “Übereinstimmung“ zwischen Mathematik und Erfahrungsdaten als beinahe “mystische Erfahrung“ bei einem sehr trivialen Experiment, das ich in einem elektrischen Labor durchführen musste.

Das Experiment involvierte den Gebrauch eines Oszilloskops, um Amplitude und Richtung der Spannung in einem alternierenden Stromkreis festzustellen. In Übereinstimmung mit den Anweisungen legte ich Pauspapier über den Bildschirm des Oszilloskops und fuhr die Wellenform nach, die dort erschien. Dann setzte ich mich hin und zeichnete die Welle, die die Gleichung vorhersagte – Gleichungen, die die verdammt mysteriöse Quadratwurzel aus -1 beinhalteten. Dann legte ich die zwei Blätter Pauspapier übereinander. **Die zwei Wellen stimmten genau überein.**

Hunderte, Tausende von Studenten machen dieses Experiment jeden Tag in High-School-Laboratorien, und die meisten von ihnen sind ganz zufrieden damit, das “richtige“ Resultat zu bekommen, geben ihre Aufzeichnungen ab und bekommen eine 1 für ihr Experiment. Wenige von ihnen, hier und dort, denken darüber nach, wie ich es tat, und fühlen eine emotional-intuitive Reaktion, so merkwürdig, dass es nicht übertrieben ist, sie einen “mystischen“ Schock zu nennen.

Irgendwie verbindet sich die scheinbar unreale Welt der Mathematik (die die Wissenschaft als real behandelt) mit der scheinbar realen Welt der Sinne (die die Wissenschaft als überwiegend halluzinativ behandelt). Aber je weiter man sich in die “Philosophie der Wissenschaft“ einliest, umso offensichtlicher wird, dass die Verbindung niemals erklärt wird und heute noch mysteriöser aussieht als vor 100 Jahren.

Lasst mich versuchen, das deutlich zu machen. Die unsichtbaren Geister der reinen mathematischen Physik, einschließlich des Infinitesimales und der Quadratwurzel aus -1, haben eine nagende Ähnlichkeit mit den

unsichtbaren Geistern der traditionellen Theologie, so wie der Sohn, der sein eigener Vater ist, oder der “unsichtbaren Gnade“ hinter dem “sichtbaren Symbol“ eines Sakraments. Der Unterschied zwischen den wissenschaftlichen Geistern (oder Modellen) und den religiösen Geistern (oder Modellen) liegt nur in der Tatsache, dass *man die wissenschaftlichen Modelle tatsächlich verwenden kann, um präzise Ergebnisse in dem messerfahrbaren Kontinuum vorherzusagen* – so präzise wie meine genaue Übereinstimmung der physikalisch gemessenen Welle und der mathematisch errechneten Welle – und diese Vorhersagen müssen (innerhalb vernünftiger Grenzen) funktionieren, oder das Modell wird aus der Wissenschaft herausgeworfen.

Aber warum stimmen unsere mathematischen Systeme mit der “halluzinativen“ Welt überein, die von unseren Säugetiersinnen so exquisit (in den besten Fällen) projiziert werden? Besteht das Universum tatsächlich aus mathematischen Abstraktionen? Das ist ein ziemlich merkwürdiger Gedanke, sogar wenn einige Mathematiker, alt und neu, logisch genug oder verrückt genug waren, um das zu akzeptieren. Aber versucht euch vorzustellen, dass ein Kontinuum nur aus mathematischen Entitäten besteht, von denen einige so einfach und ehrlich wie 1, 2, 3 sind und andere so bizarr wie das Infinitesimal, und dann versucht zu erklären, wie die scheinbar “solide“ und mehrfarbige Welt, die wir wahrnehmen, irgendwie aus dieser abstrakten und farblosen, “realen Welt“ entsteht. Macht mal. Versucht wirklich, euch das vorzustellen und es zu fühlen.

Wenn ihr dann zum normalen Verstand zurückkommt, versucht herauszufinden, wie die Menschen über einen Zeitraum von Tausenden und Tausenden von Jahren die Mathematik erfanden und in welchem Sinne diese menschliche Erfindung – dieses symbolische Gruppekunstwerk – realer sein kann als der Schinken, die Eier und der Kaffee, die du in einem Restaurant zum Frühstück bestellen kannst. Kannst du wirklich glauben, dass die Welt unserer abstraktesten Symbole realer ist als die Welt, in der wir unseren Orangensaft trinken und mit der Kellnerin flirten?

Wenn auf der anderen Seite die Mathematik “weniger real“ ist als der Geruch von Kaffee, warum hat die Mathematik dann diese überwältigende Genauigkeit und Vorhersagbarkeit, die sie über die Millennien gezeigt hat? Sicher kann die menschliche Wahrnehmung in einer genauen Untersuchung als fehlbarer gezeigt werden als ein gültiges mathematisches Theorem.

Das wird noch mysteriöser, nicht weniger, wenn man es genauer betrachtet. Der große Mathematiker Eric Temple Bell schloss, nachdem er ein Leben lang darüber nachgedacht hatte, dass *niemand je zufrieden stellend erklärt hat, warum die Mathematik überhaupt eine Verbindung mit der Welt, die wir wahrnehmen und in der wir zu leben scheinen, hat*.

Zum Beispiel gibt es vier Theorien, wie die Grundkonzepte der Mathematik bewiesen werden können: 1. die logische Theorie, 2. die formalistische Theorie, 3. die intuitive Theorie und 4. die Set-Theorie.

Die logische Theorie, vorangetrieben von Bertrand Russell, behauptet, dass die Mathematik aus der Logik entsteht. Kaum einer glaubt das noch, weil a) andere ebenso gute Argumente haben, dass die Logik aus der Mathematik entsteht und Russell die Verbindung umdreht, und b) es verschiedene Typen von Logik und Mathematik gibt, die miteinander in Konkurrenz stehen, so dass es, wenn wir irgendwie über eine von ihnen bei der Wahrheit angekommen sind, ein sehr glücklicher Zufall ist.

Die formalistische Methode, eingeführt von David Hilbert, hat immer noch Verteidiger, aber es läuft darauf hinaus, die Mathematik als Spiel zu betrachten, als würde man im Kopf Schach spielen. Diese Theorie scheint die stärkste der vier, insoweit sie scheinbar erklärt, wie die Mathematik entstand und sie nicht zu Widersprüchen oder merkwürdigen Schleifen (wie Russells Theorie) führt, aber sie lässt uns noch mehr im Dunkeln darüber, warum Mathematik so exquisit mit einem Experiment übereinstimmt (wenn sie das tut).

Die intuitive Theorie von Brouwer und Mitarbeitern ist noch abstruser und obskurer als der Name vermuten lässt, und jeder einzelne Teil davon ist

immer noch endlosen und heftigen Debatten unterworfen. Ich war nie in der Lage, mich selbst völlig davon zu überzeugen, dass ich sie verstehe, deshalb wage ich es nicht, sie anderen zu erklären. Sie sagt nicht nur, dass wir Mathematik durch Intuition erhalten und belässt es dabei. Sie entwickelt die Theorie auf eine Weise, die zu solch bemerkenswerten Schlüssen führt, wie A kann B und Nicht-B zur gleichen Zeit sein, und man kann die Erde so auseinander nehmen, dass man sie in einer Sphäre so groß wie ein Basketball zusammensetzen kann, ohne dass man einen einzigen Teil wegwerfen muss.

Die Set-Theorie von "Nicholas Bourbaki" (eigentlich eine Gruppe französischer Mathematiker, die unter einem Künstlernamen schreiben) scheint im Moment am stärksten. Sie argumentiert, dass alle anderen Teile der Mathematik aus dem Wurzelkonzept von Set und Klasse stammen, so wie unsere Computer (d. h. von Vorschlägen wie "Wenn Joan rote Haare hat, gehört sie zum Set der Rothaarigen" bis zu "Das Set der völlig rothaarigen Leute ist kleiner als das Set aller Leute" und weiter zu abstrusen Formsachen über Anwendungen, die Sets definieren oder begrenzen) – aber das lässt uns immer noch im Unklaren darüber, wo und wie das Konzept von Set und Klasse erfunden und validiert wurde.

Noch schlimmer: Mathematische Sets können, da sie abstrakt sind, absolut wahre Aussagen hervorbringen, aber die Sets der Dinge in der Wahrnehmungswelt, die konkret und merkwürdig sind, stimmen nie ganz mit den mathematischen Sets überein und ergeben relative, wahre Aussagen. Viele Aussagen sind "wahr" oder zumindest zutreffend für alle Kreise, aber Kreise existieren nur in der mathematischen Theorie – jeder "Kreis" in der Wahrnehmungswelt ist nur eine Annäherung: eigentlich ein Ring, kein reiner mathematischer Kreis. Aber keine Aussagen über Wahrnehmungssets, wie alle rothaarigen Leute, können in diesem Sinne wahr sein, da jeder Rotkopf sich im Grad der Rotheit unterscheidet...

Egal wie man es betrachtet, ob man durch Logik oder Spielregeln, durch "Intuition" oder das Konzept von Klasse und Set zur Mathematik kam,

sowohl die tatsächliche *Geschichte* der Mathematik und die Debatten über die "Grundlagen der Mathematik", die nun über 100 Jahre stattgefunden haben, führen jetzt zum selben Schluss: Die Menschen haben *irgendwie die Mathematik erfunden*, genauso mysteriös, wie sie *irgendwie Sprache erfunden* haben. **Wir verstehen nicht, wie wir es taten, aber es erlaubt uns, unsere Halluzinationen besser zu verstehen.**

Kurz – wie Einstein mal sagte – das Unverständlichste am Universum ist, dass es verständlich ist.

Den Namen des Herrn im Schmerz anrufen

“Gott, Gott, Gott“, stöhnte ich.

Dr. X – nicht seine richtige Initiale – fuhr fort, an meinem Brustkorb herumzudrücken. “Sie halten immer noch zurück“, sagte er und erhöhte den Druck.

“GOTT“, schrie ich, richtigen Schmerz fühlend.

“So geht das nicht“, sagte er ruhig. “Schreien Sie. Einen richtigen Schrei.“

Ich versuchte zu schreien.

“Sie werden nicht bestraft“, sagte er geduldig. “Hören Sie auf sich zurückzuhalten.“

Ich versuchte es noch einmal. Er übte an einem neuen Punkt Druck aus. Plötzlich schrie ich wie ein verwundetes Tier. Das Geräusch erschreckte mich. Es schien vormenschlich, wie der Killermenschenaffe in Robert Ardreys *Adam kam aus Afrika*. Es war der Schrei eines Mörders, des Kannibalen, des “Kriegshelden“.

“Genau so“, sagte er und übte mehr Duck aus. “Lassen Sie es raus... lassen Sie alles raus...“

Ich schrie ein Holocaust und ein My Lai und fing dann an zu weinen, wie ich nie zuvor in meinem Leben geweint hatte. Er lockerte den Druck und betrachtete mich.

Ich war in einer Reich‘schen Therapie, da mein vorheriger Therapeut mir zu jeder Menge wunderbarer Einsichten verholfen hatte, aber meine Ängste nie wirklich weggegangen waren. Dann hatte ich über Dr. Reich gelesen, als die Lebens- und Betäubungsmittelbehörde in sein Labor eingedrungen war, seine Ausstattung mit Äxten zerstört, seine Bücher verbrannt und ihn ins Gefängnis gesteckt hatte.

Ich glaubte nicht, dass das der richtige Weg sei, wissenschaftliche Dispute auszutragen, deshalb fing ich an, mich für Dr. Reich zu interessieren.

Schließlich beschloss ich, es mit der Reich‘schen Therapie zu versuchen.

“Atmen Sie so, wie ich es Ihnen gezeigt habe“, sagte Dr. X.

Ich versuchte es. Er drückte sanft auf meinen Magen. “Von hier“, sagte er.

Ich fing an tief zu atmen, wobei ich ein wenig schluchzte.

“Jetzt keine Tränen mehr“, sagte er. “Sie lernen Ihren Schmerz zu fühlen, aber Sie müssen auch lernen, Ihre Freude zu fühlen. Entspannen Sie sich einfach und atmen Sie.“

Ich ließ die Tränen langsam versiegen und atmete. Er drückte wieder sanft auf Brust und Unterleib. Ich ließ mich tiefer in die Entspannung gleiten und fühlte das bekannte, warme pulsierende Pochen beginnen, so als wäre ich high. Aber ich war nicht high. Ich tat es, indem ich mich einfach nur entspannte – nachdem meine Muskeln sich entspannt hatten und meine Wut und Angst einen Ausdruck gefunden hatten.

Das pulsierende Pochen wurde besser, sexueller. Ich schwebte in einer Art Glückseligkeit, die Freud prüde “polymorphe Perversität“ genannt hatte.

Nach einem Augenblick fragte Dr. X: “Warum rufen Sie Gott an, wenn Sie das Gefühl haben, dass Ihre Muskeln anfangen, sich zu entspannen?“

“Ich weiß nicht. Ich glaube nicht an Gott.“

“Wann haben Sie an Gott geglaubt?“

“Als ich ein Kind war.“

“Hatten Sie Angst vor Gott?“

“Natürlich. Ich wurde katholisch erzogen.“

“Glauben Sie, dass Gott Sie bestrafen wird, wenn Sie Ihrem Ärger Ausdruck verleihen?“

“Meine Augen...“, sagte ich.

“Was?“

“Ich glaube, er wird meine Augen rausnehmen.“

Dr. X brachte ein Instrument zur Couch. Ich erkannte es: ein Orgon-Akkumulator. “Ist das ein Orgon-Akkumulator?“, fragte ich.

Er wich mir einen Moment lang aus, dann antwortete er: “Ja. Wollen Sie, dass ich ins Gefängnis komme? Dann erzählen Sie der A.M.A.[33] davon.“ Er hielt den Shooter[34] zwischen Augen, Nase und Stirn auf mein Gesicht. Ich fühlte etwa 5 Minuten lang ein Kribbeln und Prickeln. Er fragte mich nach meinen Augen, und ich erzählte ihm von dem Dämon mit dem geriebenen Glas.

“Fingen da die Sinus-Attacken an?“, fragte er.

“Ja“, sagte ich. “Aber ich habe noch nie vorher den Zusammenhang gesehen.“

Von ungefähr der Zeit an, als ich von dem Dämon mit dem geriebenen Glas hörte, bis in meine Mitt-zwanziger hatte ich periodische Anfälle heftiger Sinus-Kopfschmerzen gehabt. Ich hatte keine Sinus-Kopfschmerzen mehr, nachdem Dr. X mich behandelt hatte.

Bis Orgon-Untersuchungen in diesem Land wieder legal sind, werde ich nie wissen, ob das Symptom auf Grund der Muskelmanipulationen wegging (die jetzt in der einen oder anderen Form in vielen Therapieschulen akzeptiert werden) oder aufgrund des verdammten und häretischen Orgon-Akkumulators. Oder die synergetische Zusammenarbeit beider, wie Dr. Reich behauptete.

Die, die sicher “wissen“, dass Orgon-Geräte unwissenschaftlich sind, bleiben bei ihrer Überzeugung, dass solche Untersuchungen niemals legal sein werden.

Das alles erinnert mich an die Schwester-Kenny-Geschichte. Es scheint, dass ich herumlaufe und von verschiedenen Dingen geheilt werde, von denen offiziell angenommen wird, dass nichts sie heilen wird.

Vielleicht kann man mir leicht was “suggerieren“. Oder – vielleicht, nur vielleicht – ist die A.M.A. genauso wenig unfehlbar wie der Papst oder Trotzki oder Ayn Rand...

Die Informationsdichte verdoppelt sich wieder...

Jeder bekommt ein Auto

Bis zum Jahre 1900, als mein Vater 8 Jahre alt war, hatten sich die Informationen wieder verdoppelt. Der Prozess hatte diesmal nur 150 Jahre gedauert.

In dem Jahr veröffentlichte Max Planck seinen ersten Artikel über die Quantenmechanik und begann damit den Prozess, durch den die Wissenschaft in diesem Jahrhundert allmählich die aristotelische Logik ablehnen und sich in einer nicht-aristotelischen, fast buddhistischen Richtung entwickeln würde. Wir lernten, dass die “eine“, “objektive“, aristotelische, “wirkliche Welt“, die vorher im gesamten westlichen Gedankengut postuliert wurde, nur als Konzept in unseren linguistischen Strukturen existierte: dass die einzigen Welten, die wir kannten, multipel waren und von unseren Sinnen und wissenschaftlichen Instrumenten geschaffen wurden, die alle bis zu einem gewissen Grad unsicher waren und erst durch die eingebaute Hard- und Software unserer Instrumente und Sinne Struktur bekamen.

Der Burenkrieg herrschte in Südafrika, während die Engländer und Holländer darum kämpften, wer die eingeborene schwarze Bevölkerung beherrschen und ausbeuten sollte. In China stellte der Boxeraufstand einen weiteren der zahllosen Anstrengungen der Völker der Dritten Welt dar, die Herrschaft aller weißen Eroberer abzuschütteln, ob britisch, holländisch oder was auch immer.

1900 wurde der König von Italien von Idealisten ermordet, die dachten, dass die Befreiung der Arbeiter nur erreicht werden könne, wenn die Herren einer nach dem anderen ermordet würden. In Russland kehrte Lenin aus einem dreijährigen Exil in Sibirien zurück und fuhr fort, Pläne zu schmieden, die Arbeiter durch eine organisierte Revolution der Arbeiter zu

befreien. Die *International Ladies Garment Workers Union* wurde in New York von jenen gegründet, die dachten, dass die Arbeiter befreit werden könnten, indem Koalitionen gebildet und gemeinschaftlich mit den Herren verhandelt würde.

All dies ergab sich unausweichlich aus dem allgemeinen Anstieg des Lebenshaltungsstandards in der gesamten industriellen Welt. In den Zivilisationen der zweiten Welle lebte die herrschende Klasse vielleicht hundertmal besser als die herrschende Klasse des alten Roms; die Mittelklasse lebte besser als je zuvor; und die Idee, dass sogar die unteren Ränge ein Recht auf ein anständiges Leben hätten, die von den radikalsten Denkern des 18. Jahrhunderts formuliert worden war, behauptete sich immer wieder in Dutzenden von Formen, die jetzt vergessen sind, zusätzlich zu den zwei Formen, die wir alle kennen:

(1) dem demokratischen Sozialismus, der das Leben in Europa, Kanada und dem größten Teil der industriellen Welt außerhalb der USA ständig verbessert hat, indem er lernte, mit der freien Wirtschaft zu koexistieren; und (2) der totalitäre Sozialismus von Marx, der vor kurzem zusammenbrach, nachdem er all seine utopischen Träume versaut hat.

Ebenfalls 1900... entdeckt Major Walter Reed, dass Gelbfieber nicht ansteckend ist, indem er Freiwillige überzeugte in Decken zu schlafen, die von verstorbenen Fieberopfern stammten, und dann richtig daraus schloss und später bewies, dass das Fieber durch einen Moskito übertragen wurde. Mendels großer Essay über Genetik, der 35 Jahre lang ignoriert wurde, wurde plötzlich von der wissenschaftlichen Gemeinschaft wiederentdeckt. Freud veröffentlichte *Die Traumdeutung*.

Die Dauer des menschlichen Lebens machte in den USA den Quantensprung auf 47 Jahre. **Zum ersten Mal in der Geschichte hatte ein neugeborener Mensch eine gute Chance, länger als 30 Jahre zu leben.**

Ebenfalls 1900... Die US Navy kaufte ihr erstes U-Boot, und die Firma Kodak verkaufte ihre erste Kamera.

Nur ein amerikanisches Heim von sieben hatte eine Badewanne. Wie Sinclair Lewis berichtet, sagten diejenigen mit einer Reagan-Bush-Einstellung in dieser Zeit oft: “Warum sollten die Armen Badewannen haben? Sie tun da nur Kohle rein.“

Brooks Adams hatte bereits *The Law of Civilization and Decay* veröffentlicht, in dem zum ersten Mal die Westbewegung des Kapitals in der Geschichte dokumentiert wurde. Adam erkannte nicht, dass diese Entwicklung auf einer fundamentaleren Ebene eine Bewegung der Information war – da Kapital die Frucht der Technologie ist, das heißt von *Information, die absolut richtig ist* – aber er sah, dass das englische Empire bis 1950 zusammenbrechen und durch das amerikanische Empire ersetzt würde, wenn der Trend so weiterginge.

Ein Interview mit Robert Anton Wilson

Aus dem ROC Magazine

ROC: Wer sind Ihre Lieblingsautoren?

WILSON: Sie würden mehr über mich lernen, wenn Sie mich fragten, wer meine Lieblingsregisseure sind. Meine Lieblingsautoren sind jedoch Joyce, Chandler, Faulkner, Mark Twain und H. P. Lovecraft. Joyce lehrte mich die multiple Sichtweise – dieselbe Szene aus verschiedenen Gesichtspunkten zu betrachten. Chandler lehrte mich schlampige Sätze zu fürchten und auf jedes Wort zu achten, jeden Rhythmus. Faulkner und Mark Twain zeigten mir, wie ich meine "einzigartigen" (oder exzentrischen) Talente einsetzen kann, die im Grunde auf eine Weise humorvoll und satirisch sind, die "ernsthafte" und sogar tragische Themen mit einschließen. Lovecraft gab mir meine grundlegende Technik, reale Fakten mit Fantasy auf solche Weise zu vermischen, dass der Leser wirklich desorientiert und unsicher darüber ist, wo das eine aufhört und das andere beginnt. H. P. L. benutzte diese Art "täuschender" Literatur nur, um seine Schrecken noch schrecklicher zu machen, was ich kopiert habe, aber ich benutze es auch, um meine Witze wie Zenrätsel in richtige intellektuelle Zeitbomben zu verwandeln.

ROC: Warum sagten Sie, wir hätten Sie nach Ihren Lieblingsregisseuren fragen sollen?

WILSON: Ich vermute, dass Filme meinen Geist mehr geformt haben als Bücher. Orson Welles' späte Filme haben einen stärkeren Einfluss auf meine Romane als irgendein Buch – oder irgendwelche Theorien über Dekonstrukturalismus und Postmoderne. Die Art, wie ein Welles-Film einem im Kopf rumgeht, seine Bedeutungen verändert und sich in endlose Ambiguitäten auflöst, ist die Art, wie meine Romane funktionieren. Die Montagen von Eisenstein und das Überschneiden paralleler Spannungsthemen in Griffith und Hitchcock haben außerdem meine nicht-

linearen narrativen Strukturen geformt. Und ich habe eine große Affinität mit der Monty-Python-Gruppe. Ich versuche immer auf die Art kontrollierter, logisch konsistenter Verrücktheit hinzuführen, die ihre Spezialität ist. Für mich scheint die Welt – vor allem die Welt der Politik – mehr wie eine Monty-Python-Übung als ein realistischer Roman der Hauptrichtung zu sein.

ROC: Warum leben Sie in Los Angeles?

WILSON: Nun, Sie wissen, was Willie Sutton sagte, als der Psychologe ihn fragte, warum er Banken ausraube: “Dort ist das Geld.“ In Los Angeles ist das Geld. Es gab Optionen auf mehrere meiner Romane, aber nicht alle haben es bis zur Produktion geschafft. Ich würde gerne erleben, dass wenigstens einer als Film produziert wird. Ich bedaure nur, dass Orson Welles nicht mehr lebt, um die Regie zu führen.

ROC: Ihre Bücher scheinen alle Horror, Humor, Sex und Philosophie zu verbinden. Wie haben Sie diese Formel ausgewählt?

WILSON: Diese Themen überwältigten mich einfach, als ich anfing, die Welt zu betrachten und versuchte, sie zu verstehen; ich habe sie nicht ausgewählt. Horror ist die natürliche Reaktion auf die letzten 5.000 Jahre Geschichte, von den ersten Bronzezeit-Armeen, die sich aufmachten, ihre Nachbarn zu versklaven, bis dahin, dass ein alter CIA-Mann wie George Bush im Oval Office[36] sitzt, Kriege und Invasionen plant und uns alle mit seiner “Pro-Leben“-Moral belehrt. Humor ist die einzige mental gesunde Technik, die ich kenne, die es uns erlaubt, in solch einer verrückten, verlogenen, geheimnistuerischen Welt weiterzuleben. Ich überlebe zum Beispiel halbwegs normal, weil zu der Zeit, als ich in Brooklyn aufwuchs, *bush* Schamhaar bedeutete und *quayle* Vagina. In dem Irrsinn unserer Zeit kann ich die Schlagzeilen lesen, ohne völlig auszuflippen, weil ich mich daran erinnere, dass es nur Schamhaar und Vagina sind, die hochgestochene Reden halten, und es scheint alles wie ein surrealistischer Roman. Wie etwas, das ich selber hätte schreiben können.

ROC: Das erklärt den Horror und den Humor. Was ist mit dem Sex und der Philosophie?

WILSON: Meine Romane handeln alle von der Angst und wie die Menschen damit umgehen. Sex ist der versteckte Kern jeder Angst, außer jener reinen Überlebensangst, die direkt aus schlechter Politik und schlechter Wirtschaft entsteht. Was die Philosophie angeht, sind wir alle bis zu einem gewissen Grad Philosophen. Wir versuchen alle herauszufinden, wie wir mit diesem Dilemma, genannt Geschichte, umgehen sollen, oder wie wir da rauskommen. Es ist Philosophie, wenn du es für dich selber tust. Wenn du Hilfe brauchst, ist es Psychotherapie oder ein 12-Stufen-Programm.

ROC: Ihre nächsten drei Romane gehören alle dem Fantasy-Genre an. Warum haben Sie das Science-Fiction-Genre verlassen?

WILSON: Ich habe es nicht verlassen. “Science-Fiction“ und “Fantasy“ sind nur Werbebezeichnungen. Ich würde meine Bücher “Ontologie der merkwürdigen Wesen“ oder vielleicht “Postmoderner Slapstick“ nennen, aber dafür gibt es in den Buchläden keine Regale. In allen meinen Romane schreibe ich über dasselbe Thema – “den Albtraum Geschichte“ – und die Bücher sind alle Teil einer fortwährenden Saga, die das Auf und Ab von fünf oder sechs Familien in dem Zeitraum von 1750 bis 2000 n. Chr. verfolgen. Einige der späteren Teile der Geschichte wurden vor chronologisch früheren Teilen veröffentlicht, aber es ist alles eine kontinuierliche Erzählung – die Transformation der menschlichen Gesellschaft von der Landwirtschaftlichen-religiösen-Sonnenkönig-versklave-und-diene-Ära zur Industriellen-säkularen-demokratischen-kapitalistisch-vs-sozialistischen Stufe und weiter zum Grünen-Computer-psychedelischen-Weltraum-Zeitalter.

ROC: Wenn Sie das so sagen, klingt es, als hätten sie eine Art Mainstream-realistische Saga unter all der Fantasy und Groteske vergraben. Stimmen Sie dem zu?

WILSON: In gewisser Weise. Aber ich mag das nicht, was im Allgemeinen als “realistische“ Fiktion betrachtet wird. (Ich betrachte Joyce als frühreifen Postmodernen.) Ich denke, die Literatur an der Grenze, so wie Sci-Fi und Fantasy, ist näher an der menschlichen Erfahrung als der konventionelle “realistische“ Roman. Zum Beispiel waren die viktorianischen “Realisten“ sehr ausweichend bis hin zu einfach unehrlich, was den Sex betraf. Moderne Realisten haben eine ähnliche Angst vor dem Makabren – dem Element des Unerklärbaren und Anormalen oder dem so genannten “Paranormalen“, das irgendwann in jedem Leben auftaucht. Was “Realität“ genannt wird, ist immer ein Set an Konventionen, das auf dem basiert, worauf sich die Leute geeinigt haben, dass es nicht in der Öffentlichkeit erwähnt werden soll. Diese Konventionen zu durchbrechen ruft Ängste hervor, und deshalb gibt es immer Feindseligkeit gegenüber denjenigen, die die Grenze zu den Antipoden der Psyche überqueren. Diejenigen von uns, die die Grenze überqueren, werden als literarisches Äquivalent der Crack-Dealer betrachtet.

ROC: Wenn Ihre Romane von sozialer Evolution handeln, wie Sie anzudeuten scheinen, warum stellen Sie dann in jedem Teil der Geschichte den Konflikt zwischen Geheimgesellschaften oder konkurrierenden Konspirationen dar?

WILSON: Aus mehreren Gründen. Ich versuche, Grenzen zu überschreiten, wie ich schon sagte – all die Tabus zu durchbrechen, die unser Denken beschränken. Als ich im College war, war eines der Haupttabus “Du sollst nicht an Konspirationen denken“. Nur eine bestimmte Sorte von Konspirationen konnte diskutiert werden und nur von den offiziellen Mitarbeitern der Gerichte, innerhalb der Parameter der Statuten der kriminellen Konspiration. Darüber hinaus zu denken, war angeblich paranoid oder zumindest “extrem“. Nach der Ermordung Kennedys fing ich an, das anzuzweifeln, und das Erste, was ich entdeckte, war, dass man sofort von zwei Gruppen angeprangert wird, wenn man offen bleibt und alternative Konspirationstheorien neutral untersucht – jenen, die

immer noch dem Tabu anhängen, überhaupt darüber nachzudenken, und jenen, die glauben, dass sie so schlau sind, dass sie die eine wirkliche weltweite Konspiration entdeckt haben, die alles kontrolliert. Die erste Gruppe nennt dich paranoid, und die zweite Gruppe behauptet, du seist ein CIA-Agent mit der Aufgabe, die Leute zu verwirren und die Suche nach der Wahrheit zu verhindern. Ich fand das amüsant, sobald ich sah, wie mechanisch das alles war: All die wahren Paranoiden denken, ich sei ein Regierungsagent, und all die Leute ohne einen Funken Humor denken, ich sei paranoid.

ROC: Sind Sie bei Ihrer ganzen Forschung einmal in die Versuchung gekommen, an die eine große Konspiration zu glauben, die alles kontrolliert?

WILSON: Nie. Es gibt drei grundlegende Einstellungen zum Universum: Atheismus, Polytheismus und Monotheismus. Metaphorisch gesehen kann man diese Sichtweisen auch auf die Geschichte übertragen. Die atheistische Geschichte sagt, dass alles aus Versehen geschah, Polytheismus sagt, dass alles als Zusammenstoß rivalisierender Kräfte geschah, und der Monotheismus sagt, dass es aufgrund einer dominanten Intelligenz geschah. Ich glaube nicht, dass alles aus Zufall geschah, also ist der Atheismus für mich außen vor. Auf der anderen Seite stimme ich mit H. L. Mencken überein, der sagte, er sei kein Monotheist, weil die Welt für ihn so aussehe, als sei sie von einem Komitee entworfen worden. Die Welt würde irgendwie Sinn ergeben, wenn es eine Gruppe von “Insidern“ gäbe, die wirklich alles überwacht. Da die Welt offensichtlich keinen Sinn ergibt, gibt es keine solche Gruppe. Es gibt nur rivalisierende Koalitionen, die versuchen, die Gruppe zu werden, die die Welt organisiert, was wahrscheinlich genauso hoffnungslos ist wie der Versuch, Gott zu werden und das Universum zu “organisieren“. Diese Affen Gottes werden alle am Ende von dem besiegt, was ich das “Snafu“-Prinzip nenne.

ROC: Was ist das?

WILSON: Im Machtspiel haben die Leute umso mehr Grund, dich anzulügen, je mächtiger du wirst. Sie lügen, um dir zu schmeicheln, um zu vermeiden, dass sie deinen Vorurteilen widersprechen, um ihre Jobs zu behalten, um dir das zu sagen, was du hören willst, etc. Hast du jemals irgendjemandem von der Regierung die Wahrheit, die ganze Wahrheit gesagt? Das Gleiche gilt für jede autoritäre Organisation, sei es eine Armee, eine Firma oder eine patriarchalische Familie. Die Leute sagen, was die, die Macht über sie haben, hören wollen. In den großen Machtkämpfen wird die erfolgreichste Konspiration der Dekade die dümmste Konspiration der nächsten Dekade, da sie nie das zu hören bekommt, was ihr Selbstbild beleidigen könnte. **Kommunikation ist nur unter Gleichen möglich.** Das Mächtespiel ruft einen völligen Kommunikationsstau hervor, und jeder in der Nähe der Spitze driftet langsam, aber unausweichlich in eine Art schizoide Fantasie ab. Dann werden sie durch jüngere, hungrigere Fleischfresser ersetzt, die noch nicht erfolgreich genug sind, um jeden so zu erschrecken, dass sie sie anlügen, und deshalb noch ein Teilwissen davon haben, was zur Hölle wirklich los ist.

ROC: Sie sagten, Sie hätten mehrere Gründe gehabt, über konkurrierende Konspirationen zu schreiben. Was sind Ihre anderen Gründe?

WILSON: Nun, zusätzlich zur obigen soziologischen Analyse, oder Parodie einer soziologischen Analyse, habe ich literarische und artistische Präferenzen. Eine große Konspiration ist melodramatischer, aber Dutzende rivalisierender Konspirationen gehören in den Bereich der schwarzen Komödie. Ich tendiere dazu, das Universum eher als schwarze Komödie zu sehen denn als Melodram. In einem Buch schaffen Dutzende von Konspirationen jene Ironie und Ambiguität, die mir die grundlegende Eigenschaft menschlichen Lebens zu sein scheint, da Männer und Frauen Kreaturen sind, die immer versuchen, in dem, was ihnen passiert, ein Muster oder eine Bedeutung zu finden, und das meiste, was uns passiert, ist so verdammt schrecklich und sinnlos, dass jedes mögliche Muster und jede Bedeutung schließlich zweifelhaft wird. Ihr Lieblingsmodell oder ihre

Geschichtskarte mag *Teil* der Wahrheit sein, aber offensichtlich geht etwas Größeres und Merkwürdigeres vor sich. In der modernen Physik erkennen die Forscher, dass sie mehr als ein Modell brauchen, um die Daten zu erklären. Meine Sicht der Geschichte und der Politik ist, dass wir auch mehr als ein Modell brauchen. Wann immer die Leute sicher sind, dass sie unsere einzigartige Situation hier auf diesem Planeten verstehen, geschieht das deswegen, weil sie einen religiösen Glauben oder eine säkulare Ideologie übernommen haben (Ideologien sind die modernen Formen des Glaubens) und aufgehört haben zu denken. Wenn man nicht aufhört zu denken, wird man schließlich dem Chaos gegenüberstehen, dem schließlich jeder meiner Helden und Heldinnen gegenübersteht.

ROC: Sie scheinen alle Ihre Charaktere in Situationen zu stoßen, nicht nur der körperlichen Gefahr, sondern des psychologischen Notfalls. Sie alle scheinen den Punkt zu erreichen, an dem sie fast zerbrechen. Warum?

WILSON: Nun, man kann echte körperliche Angst auf der gedruckten Seite nicht wirklich vermitteln; man kann sich ihr nur nähern. Nur die große Oper und Filme, die alle Nervenzentren auf einmal ansprechen, können die Zuschauer mit direktem Melodrama wirklich umhauen. Ein Indiana Jones, der im Film von einer Klippe hängt, kann einen auf eine Weise treffen, wie er es im geschriebenen Wort nie kann. Bücher können auf dieser Ebene nicht mithalten. Aber Bücher können eine unheimliche Atmosphäre hervorrufen, eine psychologische *Malaise*, die man nicht auf die Bühne oder den Bildschirm bringen kann. Wenn zum Beispiel dein Held nicht nur im Gefängnis sitzt und auf die Hinrichtung wartet, sondern dann auch noch von einer offiziellen Person besucht wird, die ihm ein Geschäft anbietet, das eine verwickelte Geschichte werden könnte... und wenn deine Figur sich Sorgen macht, dass diese offizielle Person eine Halluzination sein könnte, weil jeder, der sich zu lange in Isolation befindet, halluzinieren wird, und wenn du dann andeutest, dass der Besucher tatsächlich ein Dämon oder ein außerirdischer Zoowärter sein könnte, dann teilt der Leser bald den Zweifel und die Angst der Figur. Besonders, wenn du es vorbereitet hast, indem du

einige gute Argumente geliefert hast, dass jeder Geist, *einschließlich der des Lesers*, zerbrechen und unter ausreichendem Stress anfangen kann zu halluzinieren, und dass die Begründung für die Existenz von Dämonen und Außerirdischen überzeugender ist, als uns im Allgemeinen bewusst ist... Sehen Sie? Die tiefste Furcht ist die Furcht, dass man seinem eigenen Geist nicht trauen kann – dass die eigene psychische Gesundheit verloren geht, oder zumindest dass die eigenen Ideen nicht ausreichen, um zu erklären, was um einen herum geschieht. Seit 1750 hat das die ganze menschliche Rasse bis zu einem bestimmten Punkt erlebt, als die industrielle Revolution begann, die Dogmen und Traditionen aufzubrechen, die uns seit dem Bronzezeitalter beherrscht haben.

ROC: Eine Konspiration dient Ihnen dann überwiegend als Metapher? Ein Weg, um die Unsicherheit und Ambiguität der modernen Welt zu vermitteln?

WILSON: Zu einem großen Teil schon. Eine Welt heimlicher Gruppen, die mit verdeckten Operationen beschäftigt sind, ist eine Welt der Unsicherheit. Um zu versuchen, das zu verstehen, muss man wie ein Quantenphysiker denken – in Kategorien von Ungewissheit und Wahrscheinlichkeit, nicht in Kategorien religiöser oder ideologischer Dogmen. Die Zeit, die ich ausgewählt habe, 1750-2000 n. Chr., ist die Zeit, in der die Sicherheit starb und immer mehr Leute mit dem konfrontiert wurden, was Nietzsche den Abgrund nennt. Aber ich schreibe auch über Konspirationen, weil Konspirationen existieren. Der KGB richtete einmal eine Bank in San Jose, Kalifornien, ein, um Computerfirmen zu überwachen und festzustellen, wer finanziell schlecht da steht und bereit sein könnte, amerikanische Militärtechnologie für angemessene Bestechungsgelder zu verkaufen. Sie erstellten sogar Profile finanzieller Unregelmäßigkeiten, um festzustellen, welche leitenden Angestellten teure Geliebte hatten, drogenabhängig waren und so weiter. Das ist wahr, das passierte wirklich, aber es klingt wie eine meiner Geschichten, oder? Und es ist eher typisch als einzigartig. Die Hälfte der Bürger von Kalifornien

konspiriert, um für die Party am nächsten Samstag genügend Kokain zu bekommen, und die US-Regierung konspiriert, um sie davon abzuhalten. Die Kunst-und-Literatur-Welt ist ein ständiger Krieg zwischen rivalisierenden Konspirationen, die sich “Schulen der Kunst“ oder “Schulen der Literatur“ oder “Interessengruppen“ nennen – aber jede “Schule“ oder “Interessengruppe“ sieht für die da draußen wie eine verdammte Konspiration aus, die nur an sich denkt. Die Firmen werden ständig dabei ertappt, wie sie Kongressanteile kaufen (ich versuche, den Chauvinismus zu vermeiden, von “Kongresspersonen“ zu reden) oder Preise festlegen, oder die Öffentlichkeit in Bezug auf Sicherheitsfragen anlügen, oder sogar die CIA für verdeckte Operationen bezahlen. Der Vatikan hat eine Konspiration, die westliche Welt wieder zu katholisieren, oder dass wir zumindest den katholischen Gesetzen gehorchen, und die Freimaurer verschwören sich, damit wir protestantisch bleiben. Die Araber kommen zusammen, wann immer sie aufhören, sich unter- und gegeneinander zu verschwören, und verschwören sich, um den westlichen “Imperialisten“ einen Teil der Macht wegzunehmen. Washington, die tödliche Krone der Weltmacht, ist ein solches Treibhaus an rivalisierenden Verschwörungen, dass Henry Kissinger einmal sagte: “Jeder hier, der nicht paranoid ist, muss verrückt sein.“ In einer Welt wie dieser ist das liberale Dogma, dass Verschwörungen nie die Geschichte beeinflussen, gleichwertig mit der Theorie, dass die Erde eine Scheibe ist, oder dem Versuch, Krebs durch das Haar des siebten Sohnes eines siebten Sohnes zu heilen.

ROC: Wenn Konspiration für Sie mehr ist als eine brauchbare literarische Metapher, was meinen Sie, wie viele Konspirationen wirklich existieren?

WILSON: Mindestens zwei. Wann immer eine Koalition genug Macht bekommt, um scheinbar ein Stück Land “zu kontrollieren“, fängt eine andere Gang an zu planen, sie abzusetzen. Eine Verschwörung ist, wie Professor Carl Oglesby einmal sagte, “das normale Kontinuum normaler Politik mit normalen Mitteln“. Die maximale Zahl an Konspirationen ist etwas, was ich nicht schätzen kann, aber sie scheint in den letzten 200

Jahren ständig größer geworden zu sein, so, wie die Bevölkerung und die Informationen und die Technologien zugenommen haben.

ROC: Sie scheinen das ernst zu nehmen, und doch treiben Sie das Thema der mehrfachen Konspiration in Ihren Büchern bis zum Absurden. Warum?

WILSON: Auf meine Weise bin ich ein Realist. Ich treibe dieses Thema, oder jedes andere Thema, nur bis zu dem Grad an Absurdität, die der Verrücktheit der Welt entspricht, über die ich in den Zeitungen lese.

ROC: Aber manchmal machen Sie die Konspirationsfans zur Zielscheibe der Satire.

WILSON: Bei mir ist jeder manchmal Zielscheibe der Satire. Auch ich selbst und die Techniken, die ich benutze, um die Linie zwischen "Realität" und "Fantasie" zu verwischen. Jede Art von Roman ist ein Zaubertrick und ein naher Verwandter des Schwindels . Wie jemand sagte, ist die Kunst eine Lüge, die wie Wahrheit aussieht. Ein so genanntes "realistisches" Gemälde im Leonardo-Stil oder ein prä-modernistisches Gemälde ist *ein zwei-dimensionales Objekt, das einen fast überzeugt, dass es dreidimensional ist*. Erst nachdem die moderne Kunst aufgetaucht war, konnten wir sehen, wie magisch und merkwürdig diese Art von "Realismus" ist. Jede Interessengruppe sieht von außen wie eine Verschwörung aus. Jede Verschwörung sieht sich selbst als Interessengruppe und wird nur dann eine Verschwörung im legalen Sinn, wenn sie "Lügen, die wie Wahrheit aussehen", kreiert – wenn sie Magie oder ein Schwindel oder ein Verwandter des Kunsttricks werden, die wie "Realismus" aussehen. Wo hört der Betrug auf, und wo fängt Kunst oder Unterhaltung an? Wenn man wertlose Aktien auf den ersten Blick erkennen würde, würde sie niemand kaufen. In bestimmten meditativen Zuständen, die im Orient und unter Kiffern bekannt sind, wird der Unterschied zwischen einem "wirklichen" Dollar und einem falschen aufgelöst; sie sind beide nur hübsche Muster auf Papier. Ein falscher Dollar könnte sogar wertvoller werden als ein "wirklicher" Dollar, wenn ein bekannter Künstler ihn rahmen und in einer

Galerie ausstellen würde. Vor kurzem war ich in einer Fernsehdokumentation mit dem Titel “Borders“[37] – in der es um die schwindenden Grenzen auf unserer Welt ging – und im letzten Schnitt wurde von einem Künstler berichtet, der eine Klimaanlage im *Museum of Modern Art* zum modernen Kunstwerk erklärt hatte und dafür anerkannt werden wollte, dass er es entdeckt hatte; ich kann ihm nur dafür gratulieren, dass er mehr Grenzen überschritten hat als ich. Wenn ich in diesem Interview “Spiel“ statt “Konspiration“ sage, würden viele Soziologen sagen, dass ich nur ihre Analyse, wie die Gesellschaft funktioniert, popularisiere. Meine Romane sehen teilweise aus wie Melodramen und drehen sich dann um und sehen aus wie schwarze Komödien, aber trifft das auf Politik nicht auch zu? Wenn man der Kriegspropaganda glaubt, ist die Welt ein reines Melodrama – die Guten gegen die Bösen – “eine sich verdunkelnde Ebene / überzogen von verwirrtem Alarm von Kämpfen und Flucht / wo unwissende Armeen in der Nacht zusammenstoßen“, d. h. eine gewalttätigere und hässlichere Version der *Drei Stooges*. Ich kann nicht alles aus jeder möglichen Perspektive sehen, aber ich versuche, alles aus genügend merkwürdigen neuen Perspektiven zu sehen, so dass meine Bücher nie für irgendeine der unwissenden Armeen, die in der Nacht zusammenstoßen, in den Bereich der Kriegspropaganda absteigen.

Das Problem der “Realität“

Ein weiterer Blick auf ein altes Rätsel

Die reine und einfache Wahrheit ist selten rein und selten einfach.
– Oscar Wilde

Eines Tages, als ich noch auf die Brooklyn Tech ging, stöberte ich in der öffentlichen Bibliothek und fand ein Buch mit dem Titel *Wissenschaft und Zurechnungsfähigkeit* von jemandem namens Alfred Korzybski. Ich las ein paar Seiten und sah, dass Korzybski all die großen Fragen (oder Wie-Fragen) anging, wie die wissenschaftliche “Realität“ sich mit der gewöhnlichen wahrnehmbaren “Realität“ verbindet (falls überhaupt). Ich lieh das Buch aus und nahm es zum Lesen mit nach Hause.

Später traf ich viele Leute, die an Korzybskis Ideen interessiert waren, und keiner von ihnen schien mir zu glauben, wenn ich sagte, dass ich *Wissenschaft und Zurechnungsfähigkeit* beim ersten Mal an einem Wochenende gelesen hatte. Tat ich aber... und es blendete mich. Und dann gab ich es wieder ab und ging hin und kaufte eine Kopie, weil ich wusste, dass ich es mehrere Male lesen müsste, bevor ich hoffen konnte, es völlig zu verstehen.

Sogar beim ersten Lesen konnte ich sehen, dass Korzybski die Antwort auf mindestens eine Frage hatte, die mich seit Jahren verwirrt hatte – nämlich: Was ist “Realität“? Laut Korzybski beginnt der einzig richtige Weg, diese Frage zu beantworten, damit zu erkennen, dass “Realität“ – **ein Wort** ist.

Das scheint für die meisten Leute entweder zu offensichtlich oder überhaupt nicht offensichtlich, jedenfalls auf den ersten Blick. Trotzdem existiert “Realität“ wie “Sex“ und “Kommunismus“ und “Frühstück“ und “Meerrettich“ und “Donnerstag“ etc. tatsächlich als Wort in der englischen Sprache. Alle Wörter haben einen Plural, und deshalb hat das Wort “Realität“ viele Bedeutungen.

Um das durch eine Analogie zu erklären: Das Wort “Sex“ bedeutet eines oder alles des Folgenden: die normale Methode der Reproduktion zwischen Tieren, die komplexer sind als Amöben, gewaltsame Vergewaltigung in einer Gasse, Jack, der liebevoll mit Jill schläft, Jack, der mit Joe schläft, Jack, der masturbiert, Jill, die mit Jane schläft, männlich-weiblicher Cunnilingus, weiblich-weiblicher Cunnilingus, männlich-weibliche Fellatio, männlich-männliche Fellatio, zwei Hunde, die auf der Straße kopulieren, Jack, der darüber fantasiert, mit Marilyn Monroe zu schlafen, ein Hardcore-Porno, ein Softcore-Porno, das Gemälde einer Nackten von Renoir, Jill, die einfach Jack in den Arm nimmt, wenn er deprimiert ist, Jill bei der Geburt, Jill, die ein Baby stillt, das Poster im Playboy, ein Nekrophiler in einem Leichenschauhaus, Marquis de Sade, der eine Hure auspeitscht und sie dafür bezahlt, dass sie ihn auspeitscht, etc. etc.

Millionen Ereignisse passieren in der Raum-Zeit, jedes anders und in vieler Hinsicht einzigartig, und vielen geben wir die Bezeichnung “Sex“, was uns *hilft, die Dinge zu klassifizieren, aber uns auch dazu bringt, ihre Unterschiede zu vergessen*.

Ganz ähnlich passieren in unserem Nervensystem Millionen Ereignisse, jedes anders und in gewisser Weise einzigartig, und viele versehen wir mit der Bezeichnung “Realität“, was uns *hilft, Dinge zu klassifizieren, aber uns auch dazu bringt, ihre Unterschiede zu vergessen*.

So scheint es nicht akkurat zu sagen, dass die Welt unserer Wahrnehmungen – die erfahr-fühlbare Welt – “real ist“, was impliziert, dass alles andere “irreal ist“. Wir sollten präziser sagen, dass wir es die meiste Zeit praktisch finden, *diese Welt als “real“ zu bezeichnen,* und dass wir manchmal diese Bezeichnung überdenken und durch “optische Illusion“ oder “Halluzination“ oder “Maya“ oder was auch immer ersetzen müssen.

Und es erscheint auch nicht zutreffend zu sagen, dass die Welt unserer abstraktesten Konzepte – die mathematisch-wissenschaftliche Welt – “real ist“, was impliziert, dass alles andere, einschließlich der wahrnehmbaren

Welt der normalen Wahrnehmung (oder der Kunst oder des Marihuana) “alles irreal ist“. Präziser sollten wir sagen, dass *wir es praktisch finden, bestimmte mathematische Modelle zu benutzen*, um spezifische Probleme zu lösen, und dass wir manchmal ein Modell rausschmeißen und ein völlig neues Modell entwerfen müssen.

Die Welt *ist nicht* das farbige Modell, das unsere Sinne entworfen haben, oder die abstrakten und farblosen mathematischen Modelle, die unser Frontalcortex entworfen hat. Sie repräsentieren lediglich verschiedene Wege, Karten dieser Welt zu entwerfen. Der Konflikt zwischen Kunst und Wissenschaft erweist sich als Konflikt zwischen verschiedenen Landkarten, und keine Landkarte zeigt “alles“. Eine politische Karte ist nicht unzutreffend, weil sie einen anderen Realitätstunnel zeigt als eine Wetterkarte. Eine geologische Karte ist nicht falsch, weil sie einen dritten Realitätstunnel zeigt. Etc.

Bis hierher hat Korzybski nur einen ungewöhnlich präzisen Weg gefunden, das zu wiederholen, was mehrere wissenschaftliche Philosophen zwischen 1870 und 1930 bereits erkannt hatten. Aber dann kam sein wirklich origineller Gedanke – einer, der die Leute ein halbes Jahrhundert, nachdem er ihn aufschrieb, immer noch zu erstaunen scheint:

Jeder Vorschlag, der das Wort “ist“ enthält, ruft eine linguistische, strukturelle Verwirrung hervor, die schließlich ernsthafte Trugschlüsse hervorbringen wird.

Mit anderen Worten heißt das, dass wir, um einen Vorschlag, der uns gemacht wird, verstehen zu können, ihn ohne eine Form des Verbs “ist“ oder seiner Kognaten (“sein“, “seiend“ etc.) neu formulieren müssen. Das wendet sich direkt gegen unsere früheste und tiefste Konditionierung, und der Versuch, das anzuwenden, produziert ein Gefühl des Stresses, ähnlich dem einer yogischen oder Gurdjieff´schen Übung. (David Bourland, ein Kommentator von Korzybski, hat festgestellt, dass Korzybski in 37 % aller

Sätze in *Science and Sanity* darauf zurückgefallen ist, eine Form von “is“ zu verwenden.)

Wenn wir jedoch damit Erfolg haben, alle “Istheit“ aus unseren Konzepten zu verbannen, finden wir uns zu einem Schreiben (und Denken) in der Art gezwungen, die Physiker Operationalismus und moderne Philosophen Existentialismus nennen.

Wenn wir zum Beispiel versuchen, den Satz “Männer sind visueller orientiert als Frauen“ ohne die “Sind-Identität“ neu zu schreiben, werden wir bald feststellen, ob unsere Beobachtung in das Gebiet des Operationalismus oder zum Existentialistisch-Subjektiven gehört.

Im ersten Fall schreiben wir es neu (und begrenzen es wissenschaftlich), etwa als: “In unserer Studie mit 67 weißen Männern, 33 farbigen Männern, 70 weißen Frauen und 31 farbigen Frauen, die alle innerhalb der amerikanischen Kultur erzogen wurden, fanden wir heraus, dass 85 % der Männer und nur 67 % der Frauen eine schnelle Augenreaktion auf visuelles Material zeigten.“

Beachtet, dass wir, während wir unsere Aussage operationalisieren und begrenzen, die Möglichkeit offen halten, dass weitere Untersuchungen über Leute, die in Europa, Asien oder Afrika aufgewachsen sind, unsere Verallgemeinerung modifizieren oder sogar nichtig machen könnten. Wir zwingen uns auch zu bemerken und uns zu erinnern, dass jegliche Generalisierung über eine Klasse oder einen Kreis *außerhalb der reinen Mathematik* sich auf einige-aber-nicht-alle Mitglieder dieses Kreises bezieht. (Ich habe das Wort “sombunall“[38] geprägt, um das deutlicher zu machen. Siehe mein Buch *Die neue Inquisition* [*The New Inquisition*, New Falcon Publications, 1987].

Noch wichtiger ist, wenn wir das ‘ist‘ rausnehmen, dass wir feststellen, dass alles, was wir dann noch schreiben, aus “ich denke, ich habe beobachtet, dass Männer visuelles Material schneller bemerken als Frauen“

besteht, und damit haben wir unsere Aussage noch weiter begrenzt, und indem wir das tun, haben wir eine Lektion gelernt, die uns von einer der üblicheren Arten der unkritischen Übergeneralisierung abhalten kann. Indem wir es neu geschrieben haben, haben wir keine handfesten Beweise "entdeckt", sondern nur anekdotische, subjektive Eindrücke.

Oder betrachtet Folgendes: "Dies ist ein zweitklassiges Buch." Neu formuliert ohne das "ist" scheint es keinen möglichen operationalen Inhalt in dieser Aussage zu geben, weil uns die Instrumente oder Techniken fehlen, um Erstklassigkeit und Zweitklassigkeit in der Literatur festzulegen. Deshalb müssen wir das in den existenziellen Bereich verlagern und präzise feststellen: "Dies scheint mir ein zweitklassiges Buch zu sein."

Sprache ohne "Istheit" scheint mir so wichtig zu sein, dass ich ein Buch ganz ohne "ist" geschrieben habe – mein *Quantum Psychology* (New Falcon Publications, 1990).

Meistens ziehe ich es jedoch vor, das Wort mit zweifelhaften Anführungszeichen zu umgeben und somit Ironie auszudrücken – "ist" statt ist – und nur Passagen, die maximale Klarheit verlangen, neu zu schreiben.

Bevor ich weitermache, würde ich gerne Korzybskis Kritik der Sprache mit einer Metapher, die Korzybski als sehr nützlich betrachtete, noch näher erläutern.

Die Landkarte ist nicht das Territorium.[39] Mit der Verwendung dieses sprichwortartigen Ausspruches – den er oft wiederholt – beabsichtigt Korzybski die Vermittlung vieler Dinge:

Unsere Worte sind **nicht** die Sinneseindrücke, die sie denotieren (das Wort "Wasser" macht dich nicht nass). Unsere Sinneseindrücke sind **nicht** die Ereignisse in der Raum-Zeit, die diese Eindrücke auslösen. (Wenn dir ein Stein weh tut, ist der Schmerz nicht "im" Stein, sondern in der Interaktion zwischen dem Stein und deinen Sinnen.)

Unsere wissenschaftlichen, philosophischen oder religiösen Modelle (Orchestrierung von Worten und anderen Symbolen) sind *nicht* das non-verbale Universum, das sie beschreiben oder erklären wollen; die Speisekarte schmeckt *nicht* wie das Essen, hat dieselben Nährstoffe oder Zusätze wie das Essen und so weiter. Kurz, unser mentaler Aktenschrank kann uns beim Klassifizieren und Verstehen der Welt gute – oder schlechte – Dienste leisten, aber auch im besten Fall, in dem er uns (für eine Weile...) gute Dienste leistet, sollten wir ihn niemals mit der Welt verwechseln.

Die Landkarte zeigt nicht das ganze Territorium. Eine Karte von Los Angeles, die "alles" von Los Angeles zeigen würde, müsste den gleichen Raum einnehmen wie Los Angeles und könnte deshalb überhaupt nicht als Karte dienen. Um "alles" von Los Angeles zu zeigen, müsste die Karte die *Zeit* mit einschließen und sich entwickeln, wie L. A. es über Äonen getan hat, von einer unbewohnten Wüste zu einem zeitweiligen Lager der Indianer, zu einer kleinen spanischen Mission etc. bis hin zur Gegenwart und in die Zukunft.

Beachtet, dass die "niedrigsten" Formen der Bigotterie – z. B. Aussagen über "alle Juden", "alle Schwarzen", "alle Männer", "alle Frauen" etc. – implizit annehmen, dass eine "Karte" oder ein "Modell" das ganze Territorium zeigt. *Da keine Karte und kein Modell das kann, könnte ein Training in Korzybskis Semantik Rassismus, Sexismus und ähnliche gefährliche Dummheiten schneller heilen als jede andere Lehrtechnik*. Aber beachtet auch, dass sogar die ausgefeilteren und gelehrteren Bigotterien – z. B. die Wissenschaftler, die überzeugt sind, dass nur sie die richtige Theorie haben und alle Wissenschaftler mit rivalisierenden Theorien "unfähige" "Tölpel" "sind" – auf einer ähnlichen Täuschung basieren, die dahin geht, dass man der Überzeugung ist, eine Karte zu haben, die das *ganze* Territorium zeigt. Sobald wir eine Karte haben, können wir eine Karte der Karte und eine Karte der Karte der Karte etc. anfertigen. Auf der einfachsten Ebene bedeutet das, dass die Menschen, sobald sie Sinneneindrücke haben, (anders als andere bekannte Tiere) "Karten" und

Modelle machen können, um diese Eindrücke zu klassifizieren und zu organisieren. Sobald ich das Wort “Stuhl“ lerne, klassifiziere ich alles im Haus als “Stühle“ und “Nicht-Stühle“.

Danach kann ich eine Karte der Karte der Karte machen und Stühle in der größeren Kategorie der “Möbel“ klassifizieren und so weiter, bis ich zu Konzepten wie “das Bruttosozialprodukt“ komme und feststelle, dass ich ein ökonomisches Modell der Welt entwickle, oder bis ich zu Konzepten wie “Energie“ und “Masse“ komme und anfange, ein mathematisch-physikalisches Modell der Welt zu entwickeln, oder bis ich zu 92 “Elementen“ komme und anfange, ein chemisches Modell zu entwickeln, etc.

Es scheint keinen Grund dafür zu geben zu glauben, dass dieser Prozess des Kartierens unseres Kartierens des Kartierens etc. (“auf immer höheren Ebenen zu abstrahieren“) ein Ende hat. Bereits jetzt haben wir Wissenschaften wie die physikalische Chemie, mathematische Biologie, Soziobiologie, Neurogenetik, Neurolinguistik, Psychoneuroimmunologie, etc. etc.

Sobald wir uns daran gewöhnt haben, an Karten in Zusammenhang mit Karten von Karten zu denken, und Karten von Karten von Karten etc., wird es leicht, uns aus den Verwirrungen über “Realität“ herauszuarbeiten, die viele andere neben mir verwirrt haben.

Unsere Karte ersten Grades – die “reinen“ Sinnesdaten – hat in dem Sinne eine Art von “Realität“, dass sie etwas darüber aussagt, in was für einer Art von Welt wir leben und wie unsere Gehirne ihre Eindrücke klassifizieren.

Unsere Karten zweiten Grades, d. h. Karten von Karten – einfache Volksweisheiten oder “roher Empirismus“ wie das traditionelle “roter Himmel am Morgen, Matrose gib Acht“ oder die weltbewegende Entdeckung, dass Frauen nicht gebären, bevor sie keinen Sex mit einem Mann gehabt haben – haben “Realität“, wenn sie funktionieren, und können auch einen Irrtum darstellen, wenn wir feststellen, dass einige von ihnen

nicht funktionieren. (Ich persönlich weiß nicht, wie das mit dem “roten Himmel am Morgen“ ist...)

Karten dritten Grades – Karten von Karten von Karten – wie die Astrologie oder das Lesen von Omen etc. enthalten oft eine Menge “Realität“ gemischt mit Fantasie.

Karten vierten Grades, wie die primitive Algebra oder die frühe Physik, haben einen anderen Grad an “Realität“ etc.

Karten fünften Grades – wie die abstrakten, mathematischen Modelle einer farblosen und dezentrierten Welt, die ich oben besprochen habe – haben einen anderen Grad an “Realität“.

Aus dieser Perspektive scheinen die naiven Wissenschaftler, die behaupten, dass diese Karten hoher Grade die “Realität“ “sind“, semantisch so unwissend wie die Künstler, die vor dieser Art von Karten zurückschrecken, weil sie denken, dass *das ganze gewöhnliche Leben und die Wahrnehmung, einschließlich der künstlerischen Wahrnehmung “keine Realität“ ist, wenn das die “Realität ist“*.

Da die ultimative Karte aller Karten, die das *ganze* Territorium der Existenz einschließt, nicht existiert, und wir uns noch nicht einmal vorstellen können, wie wir sie herstellen sollen, ist das Beste, was wir von jedem Realitätstunnel sagen können – sensorisch oder mathematisch abstrakt, philosophisch oder “abergläubisch“, von unserem Stamm entworfen oder von einem anderen (und deshalb “minderwertigen“) Stamm entworfen, “wissenschaftlich“ oder “politisch“ oder “künstlerisch“ – dass er nur daraus besteht: “Diese Karte scheint bisher, in den meisten Fällen, für meine Zwecke ziemlich gut zu funktionieren.“ (Oder in akademischerer Sprache: “Die Daten rechtfertigen bisher noch nicht die Überarbeitung der Theorie.“)

Jede “Realität“ bleibt relativ zu dem Instrument, das benutzt wurde, um sie zu entdecken und zu messen. In den meisten Fällen bleibt für die meisten Menschen im normalen Leben unser Nervensystem im

Allgemeinen und unser Gehirn im Besonderen das Instrument, das unsere “Realitäten“ – oder akkurater die Realitätstunnel – bestimmt.

All das leitet sich nicht direkt von dem ab, was Korzybski 1933 in *Wissenschaft und Zurechnungsfähigkeit* schrieb, oder was ich in dem Buch las, als ich es ca. 1949 entdeckte. Es leitet sich auch von vielen anderen Wissenschaftlern und Philosophen ab, deren Arbeiten Korzybski zitierte und die ich dann las (besonders Wittgenstein, Bohr, Bridgman, Whitehead und Poincaré) und von anderen, die nach Korzybski über Sprache und Kommunikation schrieben (besonders Shannon, Whorf, McLuhan und Bateson). Ich fand nur Korzybskis Modell als den allgemeinsten und praktischsten “Sack“, in dem die Einsichten anderer linguistischer Analysten in ein kohärentes, ganzes System verschmelzen konnten. Ich habe Korzybski vielleicht in einem anderen Licht gesehen als viele andere Kommentatoren, da ich ihn mehrfach wieder gelesen habe, als ich unter dem Einfluss von Marihuana stand. Mit Gras scheint es ganz leicht sein zu verstehen, dass die angebliche “rohe“ Wahrnehmung ebenso der Schlussfolgerung und Organisation-oder-Orchestrierung bedarf wie unsere offensichtlicheren vom Gehirn produzierten mathematischen Formalismen oder religiösen Dogmen.

Wenn ich es geschafft habe, dem Leser Korzybski verständlich zu machen, sollte er jetzt verstehen, dass die Röte der Rosen in den Bereich unserer Sinneserfahrung fällt, während die Nicht-Farbe der Atome in den Bereich unserer abstraktesten Gehirnsoftware gehört. Ihr solltet auch erkennen, warum Sozialwissenschaftler das Wort “Realität“ im Großen und Ganzen komplett aufgegeben haben und von Scheinwirklichkeit, Gittern oder Modellen sprechen oder von Realitätstunneln (den Terminus von Tim Leary finde ich den klarsten von allen).

“Realität“ irgendeiner Abstraktionsebene zuzuordnen, von der, die den Sinnen am meisten verbunden ist, zu der theoretischsten, verdammt implizit andere Ebenen zur “Nicht-Realität“, obwohl sie gleichfalls normale menschliche Erfahrungen repräsentieren.

Ich fand das alles sehr hilfreich, dabei Einstein zu verstehen – jedes Instrument, wie auch jedes Gehirn, kreiert einen anderen Realitätstunnel, und unsere höchsten Gehirnfunktionen kreieren mathematische Modelle, um verschiedene Realitätstunnel in *Abstraktionen* zu übersetzen, **die der Wissenschaft dienen, obwohl sie der sinnlichen und existenziellen Erfahrung widersprechen.**

Ungefähr zu der Zeit, als ich all dies verdaute und schließlich die farblosen mathematischen Abstraktionen der reinen Physik als "*eine* Realität", aber nicht "*die* Realität" akzeptierte und alle Sinnesdaten als eine andere "Realität", aber nicht "*die* Realität", durchlief ich mein jährliches Wiederlesen von Joyces *Ulysses*. Zu meiner Überraschung schien es nun so, dass Joyce nicht nur einen großen Freud'schen-Jung'schen "psychologischen Roman" geschrieben hatte, sondern außerdem den ersten Roman, der völlig auf der Relativität basierte. In *Ulysses* agiert jeder Erzähler (oder jede „Erzählstimme") wie ein Instrument, das einen anderen Realitätstunnel festhält, und der Leser erkennt allmählich wie ein Mathematiker eine abstrakte Struktur, die alles zusammen zu "enthalten" scheint oder allem zumindest erlaubt, nebeneinander zu existieren als existenzieller Bericht verschiedener psychologischer "träger Systeme".

Zum Beispiel können vier Erzähler in der Joyce'schen existenziellen Relativität denselben Hund auf vier verschiedene Weisen sehen, so wie vier Raumschiffe in Einsteins physischer Relativität vier Längen für denselben Fluss messen können.

Garry Owen, der fragliche Hund, repräsentiert einen von fast einhundert "wirklichen, lebenden" Dublinern, die in Joyces "Fiktion" eingearbeitet wurden. Ein irischer Setter mit Stammbaum gehörte Garry (geboren 1888, folglich am 16. Juni 1904 zum Zeitpunkt der Ereignisse von *Ulysses* 16 Jahre alt), einem J. J. Giltrap, und erscheint zum ersten Mal in dem guten Buch so, wie er von einem Betrunkenen mit Gonorrhöe und einer schlechten Meinung von jedem beschrieben wird, der Garry als ein räudiges, schmutziges und unfreundliches Tier beschreibt. Das nächste

“Instrument“, das Joyce benutzt, die Stimme eines Tierliebhabers mit einer Vorliebe für Theosophie, besteht darauf, dass Garry so viel “menschliche Kultur“ absorbiert hat, dass er tatsächlich Gedichte in klassischem Gälisch rezitiert. (Das eine Beispiel von Garrys Vers, das uns geliefert wird, reimt sich gut und belegt einen Dubliner Kneipenbesitzer mit heftigen Flüchen, weil er keinen Wassernapf für durstige Hunde auf den Boden stellt.) Eine dritte Stimme, die eines sentimentalen jungen Mädchens, sieht Garry als einen “schönen Hund, so menschlich, dass er fast spricht“. Die letzte Stimme, die von Bloom im Unterstand des Droschkenfahrers, beschreibt Garry als einen wilden und Furcht einflößenden Hund. Der Leser erkennt die Relativität dieser “Instrumente“ und nimmt nur die abstrakte kosmologische Konstante wahr: Alle Lesarten stimmten darin überein, das Tier als ein Mitglied der Spezies Hund zu klassifizieren.

Die absolute Canusheit oder Hundheit von Garry Owen hat jedoch denselben Grad der Abstraktion wie die Mathematik der farblosen Infinitesimalen. Wir sind dahin gekommen, indem wir abstrahieren – indem wir die individuellen Gewohnheiten, Physiognomie, Temperament etc. des konkreten Garry Owen in der sinnes-sinnlichen Raum-Zeit weglegen oder vergessen. Um diese sinnes-sinnlichen oder “farbenfrohen“ Charakteristika wieder in unser Bild von Garry zu bringen, müssen wir die Arena der wissenschaftlichen “Wahrheit“ verlassen und zur existenziellen Ebene zurückkehren, wo jedes Instrument (oder Gehirn) einen etwas anderen Hund wahrnimmt.

Wenn der Leser jetzt an *Citizen Kane* und *Roshomon* denkt, könnte er oder sie erkennen, warum ich, nachdem ich Korzybski gelesen hatte, immer eine tiefe Ähnlichkeit zwischen moderner Wissenschaft und moderner Kunst gesehen und mich gefragt habe, warum die beiden sich immer misszuverstehen scheinen.

Angriff der hundsgesichtigen Dämonen

1972 bereitete ich mich auf einer Farm in Mendocino auf die Messe des Phoenix vor, einem Ritual, das von Aleister Crowley entworfen worden war, in dem der Magier versucht, seinen "Wahren Willen" zu aktivieren. Ich hatte 250 Mikrogramm Acid genommen, Beethoven gespielt und ging, als ich mich bereit fühlte, zu meinem improvisierten Altar und begann mit der Anrufung.

East of the Altar see me stand

With Light and Musick in mine hand![40]

Ich hielt die Lichtkuchen hoch und rezitierte die nächsten Zeilen:

This Bread I eat. This Oath I swear

As I enflame myself with prayer:

"There is no grace: there is no guilt:

This is the Law: DO WHAT THOU WILT!"[41]

Plötzlich drangen hundsgesichtige Dämonen in den Raum ein, die einen Ring um mich herum bildeten. Sie waren schwarz und ziemlich unheimlich, und sie sabberten oder schäumten ein bisschen am Maul, und sie sahen genauso solide aus wie das Bett und der Schreibtisch hinter ihnen.

Oh *verdammt*, dachte ich. Crowley hat uns immer davor gewarnt, dass so was in der Art passieren könnte, aber ich hab das nie ernst genommen. Ich dachte, das wäre ein weiterer seiner Witze. Was mach ich denn jetzt?

Auf einer Ebene hatte ich wirklich Angst; aber auf einer anderen Ebene hatte ich Vertrauen in meine schwierig erlernte Fähigkeit, in den höllischen Regionen psychedelischer Räume zu navigieren – oder in den qliphotischen, astralen Bereichen, oder wie auch immer man diese besonders unschönen Realitätstunnel nennen soll.

Ich erinnerte mich an etwas von H. P. Lovecraft: “Rufe nichts hervor, was du nicht wieder loswerden kannst.“ Das war nicht hilfreich. Aber dann erinnerte ich mich an etwas aus einem Buch über Schamanismus: “Wenn du sie fütterst, werden sie Verbündete statt Feinde.“

Ich konzentrierte mich auf Partyessen, und der Altar war plötzlich voller Krabbencocktails mit scharfer roter Sauce. Ich hatte das nicht geplant, und es amüsierte mich. Ich hatte unbewusst einen meiner Lieblingssnacks hervorgerufen.

Ich fing an, die Krabbencocktails an die Dämonen zu verteilen. Sie nahmen sie an und verwandelten sich dann alle in Nonnen, an die ich mich von meinen Schultagen her erinnerte. Sie schrumpften außerdem zu ziemlich komischen Zwergen zusammen. In der Schule waren sie größer als ich gewesen, aber jetzt war ich größer als sie. Sie hatten die Fähigkeit, mir Angst zu machen, verloren.

Ich fing an zu lachen und erkannte, dass das Ritual in einem gewissen Sinne ruiniert war. (In einem anderen Sinne war es ein großer Erfolg gewesen...) Ich brach den Kreis auf und “erdete“ die Energie, als die Nonnen sich auflösten. Dann lag ich auf dem Bett und lachte eine halbe Stunde lang wie ein verdammter Idiot. Das war eines der vielen, vielen Male, währenddessen ich völlig überzeugt war, dass alle “Entitäten“, die in der Magie angerufen werden, Teil unseres eigenen Geistes sind.

Dann fing der Raum an zu wackeln. Das Bett hüpfte wie in einer Szene des *Exorzisten,* und das ganze Haus schien in seinen Grundfesten zu wackeln.

Nur ein weiteres kalifornisches Erdbeben. Zufall. Nur ein kleines außerdem. Es wäre sicher am besten, es nicht mal als Synchronizität zu sehen. Ich verbannte alle “abergläubischen“ Gedanken fest aus meinem Geist.

Ungefähr zwei Monate später fing ich an zu denken, ich empfinge telepathische Mitteilungen vom Sirius.

Kindsmord... & Gerüchte über schwarze Magie

Nach zwei Jahren in Irland erschien es mir immer noch wunderbar, aber nicht mehr ganz so mystisch und mysteriös. Arlen und ich lebten in Howth, einem kleinen Fischerdorf, einer Künstlerkolonie nördlich von Dublin, die im ersten Satz von *Finnegans Wake* erwähnt wird:

... zurück zur Howth-Burg und Umgebung.

Nach über 30 Jahren Studium des guten Buches war ich schließlich aus dem nicht gekennzeichneten Zustand in den gekennzeichneten (in der Terminologie von G. Spencer Browns *Laws of Form*) gewechselt und fand mich selbst in seinem ersten Satz lebend wieder.

Dann trat der Fall des Kerry-Babys auf, und das ganze Land fing an, mich mit einer klassischen anthropologischen Demonstration zu beliefern, dass man niemals eine Kultur völlig verstehen kann, in der man nicht aufgewachsen ist.

Es begann am 14. April 1984, als der Körper eines neugeborenen Jungen am Strand bei Cahiriciveen, im Südwesten des County Kerry, gefunden wurde, gestorben an 28 Stichwunden.

Wenn man versucht sich vorzustellen, dass man ein Mal auf ein Baby einsticht, wird man Abscheu und Ekel empfinden; versucht man aber, sich jemanden vorzustellen, der in der Lage ist, 28-mal auf ein Baby einzustechen, und versucht man wirklich, den Geist dessen zu verstehen, der so etwas tun kann, wird einem schwindelig und man empfindet nur noch blanken Horror. Natürlich gingen bald Gerüchte von Satanismus und Menschenopfer unter den Bauern um (Kerry ist fast völlig ländlich); aber das war nur die Ouvertüre zu der bösartigen Fiesta, die folgte.

Nachdem das Cahiriciveen-Baby gefunden worden war, verbrachte die irische Polizei (im Allgemeinen die Guards (Wächter) genannt, obwohl das korrekte irische Wort *gardai* ist) nicht viel Zeit damit, unter den Betten nach Satanisten zu suchen.

Sie suchten ganz intelligent nach einer unverheirateten Frau, die sichtbar schwanger gewesen war und nicht mehr schwanger war.

In einem katholischen Land, in dem Abtreibung illegal ist, macht das Sinn. Ich hatte das herausgefunden, als ich Recherchen für einen Artikel über "die Abtreibungslage in Irland" gemacht hatte. Ich hatte eine Frau aus dem *Well Woman Center* in Dublin interviewt, die englische Abtreibungen für Irinnen organisierte. Sie hatte mir erzählt, dass "man an Orten wie Kerry noch nie von Zentren wie diesem hier gehört hat. Kindsmord ist ihre Form der Abtreibung."

Am 1. Mai 1984 fanden die Polizisten eine Joanne Hayes, 25, aus Abbeydorney, ca. 70 Meilen von Cahiriciveen. Die Polizisten fanden auch heraus, dass der örtliche Tratsch der Meinung war, dass Joanne eine Affäre mit einem verheirateten Mann gehabt hatte, Jeremiah Locke; dass sie einigen Nachbarn als schwanger erschienen war; und dass sie am 15. April auf die Folgen einer Fehlgeburt hin behandelt worden war – einen Tag, nachdem das Cahiriciveen-Baby gefunden worden war. Die ganze Hayes-Familie wurde zum Verhör gebracht – Joanne, zwei Brüder, eine Schwester, die Mutter und eine senile Tante, Bridie. Innerhalb von acht Stunden hatten alle zugegeben, dass das Cahiriciveen-Baby von Joanne war, dass sie es erstochen hatte und dass die beiden Brüder den kleinen Leichnam 70 Meilen gefahren hatten, um ihn am Strand abzulegen.

Ich bin sicher, die Polizisten waren sehr mit sich zufrieden. Sechs Geständnisse in acht Stunden. Schnelle, effiziente Arbeit. Fall abgeschlossen. Keiner fragte nach der Grausamkeit von Joannes angeblichem Verbrechen – die psychotische Wut der 28 verschiedenen Stichwunden.

Fünf Mitglieder der Familie wurden auf Kaution freigelassen. Joanne, die vor der Verhaftung normal erschienen war, wurde in einem katatonischen Zustand in die Psychiatrie in Limerick gebracht, stumm, halb-gelähmt.

Die nach innen gewundene Spirale

“Zeit ist eine Illusion“

Wir lebten in San Miguel de Allende, das in den Hügeln nordwestlich von Mexiko City liegt. Es war 1971, und der Verdienst aus meiner neuen Karriere als freier Schreiber war seit mehreren Monaten mager; noch schlimmer war, dass das Ersparte aus meinen Jahren beim *Playboy* zu Ende ging. Als ein Tantiemenscheck mit der Post kam, schien er mir so groß, dass ich, nachdem ich ihn zur Bank gebracht hatte, darauf bestand, Arlen und die Kinder zum Essen einzuladen. Anschließend gingen die Kinder los, um ein paar Freunde zu besuchen, und ich ging mit Arlen in einen Silberladen, um ihr Schmuck zu kaufen.

Sie sagte, dass ich mir auch etwas kaufen müsse, deshalb sah ich mich im Laden um und wählte schließlich einen Silberring mit einem nach innen gewundenen Spiralenmuster. Ich habe ihn seitdem immer getragen.

Ein Bild von mir, auf dem der Ring ziemlich auffällt, erschien auf dem Einband eines oder zweier meiner Bücher. Von da an fragten die Leute mich, egal wo ich auf Lesetour hinkam, was der Ring “symbolisiere“. (Viele Leute scheinen zu glauben, dass ich ein tiefgründiger, mysteriöser Typ sei und dass alles, was ich tue oder sage, eine verborgene mystische und symbolische Bedeutung hat.) Ich selbst fing an, über den Ring nachzudenken.

Ich entschied, dass eine nach innen gedrehte Spirale die Form unserer Galaxie sei. Merkwürdigerweise ist es auch die Form eines DNA-Moleküls, des Codes des Lebens *von oben gesehen*. So deutet der Ring die alte hermetische Sicht des Makrokosmos im Mikrokosmos an, “das, was oben ist, ist in dem enthalten, was unten ist“.

Hmmmm... Das war bestimmt nicht bewusst in meinem Kopf, als ich den Ring kaufte.

Später erkannte ich, dass man neben der DNA auch die Kundalinischlange der Hindus von oben betrachten kann. Von oben gesehen, sieht die Kundalini ebenfalls wie eine nach innen gedrehte Spirale aus. Laut den Hindus liegt die Kundalinienergie allen Manifestationen des Lebens zugrunde, “egal wie klein“, was auch die DNA mit einschließen sollte.

Der kontroverse Neo-Freudianer Wilhelm Reich glaubte auch, dass es eine Lebensenergie gäbe, die allen biologischen Systemen zugrunde liege. Er nannte sie “Orgon“ und behauptete, dass sie eine Spiralenform habe. Dieselbe Spirale erscheint immer wieder in den späten Gemälden von Van Gogh, Arbeiten, die er gemacht hatte, als er entweder aufgrund von Parese oder zu viel Absinth oder von beidem verrückt wurde.

In den Mittsiebzigern, als Arlen und ich in San Francisco lebten, war ich im heidnischen Revival involviert. Mittlerweile war ich ein Gourmet der Religionen – alle ausprobieren, keine glauben, ähnlich wie Adolphus in Bernard Shaws *Major Barbara*. Neo-Paganismus war definitiv eine wachsende Kraft in Amerika, und ich wollte ihn von innen kennen lernen. Ich lernte eine Menge, worüber ich irgendwann mal schreiben werde, aber das interessanteste Detail jetzt gerade ist, dass die keltischen heidnischen Rituale die Form eines Tanzes annehmen, der aus einer nach innen gedrehten Spirale besteht, der eine nach außen gedrehte Spirale folgt.

Einige sagen, dass uns diese Rituale aus der Steinzeit durch Kulte und Sekten im Untergrund überliefert wurden, die sogar die Inquisition überlebten. Andere sagen, das sei eine romantische Lüge, und das moderne Heidentum sei in den frühen 1930ern von einem englischen Exzentriker namens Gerald Gardner aus Anthropologiebüchern und Aleister Crowleys Gedichten kreiert worden.

(Merkwürdigerweise lebte Gardner, der den Neo-Paganismus auf jeden Fall popularisierte, auch wenn er ihn nicht erfand, auf der Isle of Man, wo einer meiner Vorfahren einst König gewesen war...)

Als ich um 1980 ein Buch über keltische Mythen las, fand ich heraus, dass irische Begräbnisstätten in der Form einer doppelten Spirale angelegt sind, wenn man sie von oben betrachtet – eine nach innen gerichtete Spirale und eine nach außen gerichtete Spirale. Dies soll Tod und Wiedergeburt repräsentiert haben.

Ich war mir nicht sicher, ob all das etwas bedeutete, aber zumindest gab es mir eine Menge Stoff zum Reden, wenn die Leute mich fragten, was der Spiralenring symbolisiere.

Die Rückkehr des Schläger-Kommandos

Und die Doktrin der doppelten Empfängnis

An dem Tag, an dem die Hayes-Familie ein Geständnis ablegte und Joanne Hayes ins Irrenhaus geschleppt wurde, fühlten die Polizisten sich überhaupt nicht wohl, überhaupt nicht. Die fünf Familienmitglieder zogen ihre Geständnisse zurück, und Kathleen, Joannes Schwester, führte die Presse zum Bauernhof der Hayes und zeigte ihnen ein anderes totes Baby, von dem sie sagte, dass es Joannes sei.

Das heilige Irland, Mutter der Heiligen und Weißen, kam ins Wanken und wankte wieder, als die reine Wissenschaft an den forensischen Beweisen arbeitete. Die Wissenschaft sagte, dass die Beweise belegten, dass dieses Baby (ein weiterer Junge übrigens) "kein eigenständiges Leben gehabt habe" oder – in normaler Sprache – "tot geboren worden sei". Es trug keine Zeichen von Gewalt an sich.

Forensische Beweise zeigten außerdem, dass dieses Kind – das Abbeydorney-Baby, wie es nach der Stadt genannt wurde, wo sich der Hayes-Bauernhof befand – Blutgruppe 0 hatte, wie Joanne und ihr Liebhaber, ein verheirateter Bauer namens Jeremiah Locke. Das Cahiriciveen-Baby, auf das man 28-mal eingestochen hatte, hatte Blutgruppe A und konnte nicht das Kind von Joanne und Jeremiah sein.

Als diese Neuigkeiten die Psychiatrie erreichten, redete Joanne Hayes das erste Mal seit ihrem psychotischen Zusammenbruch. "Gott sei Dank", sagte sie einer Krankenschwester. "Jetzt wissen sie, dass ich mein Baby nicht getötet habe." Danach erholte sie sich und wurde 11 Tage später rausgelassen.

Das war in der Tat ein keltisches Mysterium. Alle sechs Mitglieder der Familie hatten zugegeben, dass Joanne das Baby nicht nur erstochen, sondern auch gewürgt und mit einer Bürste auf dessen Kopf eingeschlagen hatte.

Das Abbeydorney-Baby, das ihres und Jeremiahs sein konnte, war tot geboren worden und wies keinerlei Anzeichen von Gewalt auf.

Das Cahiriciveen-Baby *konnte nicht ihres und Jeremiahs sein,* und es gab nichts, das es mit Joanne Hayes in Verbindung brachte.

Die Zeitungen und besonders die feministischen Autorinnen fingen an zu fragen, wie die Polizisten innerhalb von acht Stunden sechs falsche Geständnisse erhalten und dabei Joanne in einen mentalen Zusammenbruch getrieben hatten. Die Hayes-Familie trug wenig dazu bei, das Mysterium aufzulösen. Ein Bruder behauptete, die Polizisten hätten ihn geschlagen, aber er hatte keine Blutergüsse, um das zu belegen. Die anderen sagten, sie könnten sich nicht an alles erinnern, was, während sie festgehalten wurden, passiert sei, aber ein großer Teil der Konversation betraf die katholische Doktrin der ewigen Verdammnis, und die Polizisten waren alle der Meinung, der einzige sichere Weg der Hölle zu entkommen sei, zu gestehen und um Gottes Vergebung zu bitten. In der Theologie der Polizisten war zu gestehen in der Tat der einzige Weg zur Rettung.

Die Kritik der Zeitungen wurde vehement. Die Polizisten waren in der Vergangenheit wegen ihrer Brutalität angeklagt worden, als die IRA in der Republik noch aktiv gewesen war, und einige fragten, ob diese Tage zurückgekehrt seien. In den schlechten alten Tagen hatte die Polizei eine Abteilung, die sich mit der IRA beschäftigte, und jeder nannte sie bald “das Schlägerkommando“. Anklagen wegen Brutalität und Folter machten das Schlägerkommando berüchtigt, und schließlich wurde es aufgelöst. Die IRA hatte in der Zwischenzeit ihre Aktivitäten nördlich der Grenze nach Nord-Irland verlegt.

Nun fragten viele in den Medien und sogar in der Regierung, ob das Schlägerkommando zurückgekehrt sei.

Die Polizisten sammelten sich mit hibernischer Vorstellungskraft. Einer von ihnen erfand die Doktrin der doppelten Empfängnis. Das konnte nur in einem katholischen Land passieren, in dem die Leute von Kindheit an mit

solchen multisyllabischen Mystifizierungen indoktriniert wurden wie dem Dogma der Transsubstantiation oder der Unbefleckten Empfängnis. Die doppelte Empfängnis mag, soweit ich weiß, eines Tages ihren Platz neben diesen einnehmen und vom Vatikan offiziell anerkannt werden. Sie behauptet, dass Joanne Hayes zwei Babys in derselben Nacht bekommen habe, *von zwei verschiedenen Vätern*. Das Abbeydorney-Baby (Blutgruppe 0) war von Jeremiah Locke gezeugt und tot geboren worden, wie die forensischen Beweise zeigten. Das Cahiriciveen-Baby (Blutgruppe A) war auch Joannes, gezeugt von einem unbekannten zweiten Liebhaber, und war schließlich doch von ihr getötet worden.

Presto! Die Geständnisse waren nicht falsch (außer, dass von *zwei* Babys keine Rede war...), und die Polizisten waren irgendwie gerechtfertigt worden.

Es ist überhaupt nicht klar, ob irgendjemand jemals an die doppelte Empfängnis geglaubt hat, aber es ist auch nicht sicher, ob viele Katholiken wirklich an die Unbefleckte Empfängnis glauben. Es gibt eine "Sonntagswahrheit", die man in der Kirche hört, und es gibt eine andere Art von Wahrheit, mit der man zu tun hat, wenn man Kartoffeln kauft und verkauft, und erwachsene Katholiken haben, wie alle anderen religiösen Gruppen, die wunderbare Fähigkeit, die zwei in ihrem Kopf zu trennen. (Nur Kinder glauben den Wortlaut religiöser Doktrinen.)

Was offensichtlich wurde, war, dass in einem Land, in dem die Leute die Unbefleckte Empfängnis ernsthaft diskutieren können, die doppelte Empfängnis nicht zu bizarr für rechtliche Überlegungen erschien. Als der Justizminister ein Tribunal einsetzte, um zu untersuchen, ob die Polizisten mit schmutzigen Tricks gearbeitet hatten, um die sechs falschen Geständnisse zu erhalten, urteilte der Richter, Kevin Lynch, dass die doppelte Empfängnis eine legitime Verteidigung sei.

Die Informationen verdoppeln sich wieder

Bis 1950 hatten sich die Informationen wieder verdoppelt. Der Beschleunigungsfaktor wurde für die Beobachter immer offensichtlicher.

Es hatte das Leben mehr als drei Billionen Jahre gekostet, um zu seinem ersten Werkzeug zu kommen. Es hatte mehr als drei Millionen Jahre gedauert, um die Informationsdichte des römischen Imperiums im Jahre 1 n. Chr. zu erreichen. 1.500 Jahre, bis die Information sich wieder verdoppelte. 250 Jahre bis zur nächsten Verdoppelung im Jahre 1750. 150 Jahre bis zur nächsten Verdoppelung im Jahre 1900. Nun hatten die Informationen sich wieder in nur 50 Jahren verdoppelt, innerhalb der Lebenszeit einiger Menschen. Die gut gebildete Person von 1950 konnte, zumindest bestand die Möglichkeit, für jede Tatsache, die sein/ihr Vater 1900 gewusst hatte, zwei Tatsachen lernen, vier für jede, die 1750 bekannt war, acht für jede, die 1500 bekannt war, und 16 für jede Tatsache, die zur Zeit Christi bekannt war.

Während dieser Verdoppelung war der Faschismus an die Macht gekommen und wieder in der Versenkung verschwunden, oder zumindest hatten die Überlebenden gelernt, sich hinter plausibleren Masken zu verstecken. Der Kommunismus war auf dem aufsteigenden Ast und kontrollierte nun mehr als ein Viertel der Erde.

Damals in den 1920ern, als diese Entwicklungen einigen wenigen deutlich wurden, formulierte Prof. H. J. Mackinder in England eine neue Philosophie des globalen Denkens. Mackinder sah das Entstehen einer neuen Weltordnung, die schließlich aus dem Chaos der konkurrierenden Reiche entstehen würde, und versuchte, die Leute zu lehren, wie man global denkt und plant.

Karl Haushofer kam aus Deutschland, um bei Mackinder zu studieren. Er kehrte zurück und gab seine Version einer neuen Weltordnung an einen charismatischen und messianischen jungen Mann namens Hitler weiter, und

wir alle wissen, was es die Welt gekostet hatte, bevor das Schlachten vorüber war.

Haushofer und Hitler hatten Mackinders Ideen genommen und die Annahme hinzugefügt, dass der einzige Weg, wie eine neue Weltordnung aus dem Chaos entstehen könnte, sei, indem eine Nation stark und gerissen genug würde, alle ihre Rivalen zu übertrumpfen.

In den USA las R. Buckminster Fuller ebenfalls Mackinder und entwickelte die globale Idee in eine andere Richtung. Er fing an, Visionen zu entwerfen und ganz konkret ein "synergetisches" System für den Planeten zu planen, das "allen Vorteile bringen würde, ohne jemandem Nachteile zu verschaffen". Da die Kriegsführung für alle immer tödlicher wurde, sagte Fuller voraus, dass die Menschheit gezwungen werden könnte, vor dem Ende des 20. Jahrhunderts Frieden und synergetische Kooperation zu wählen.

Die Entdeckung des 92. und letzten natürlichen chemischen Elements und die Teilung des Atoms in dem Jahr, in dem ich geboren wurde, nämlich 1932, hatte die Explosionen von Hiroshima und Nagasaki und eine Wissensexplosion in allen harten Wissenschaften ermöglicht; wie eine neue Tatsache schnell zu fünf oder sechs weiteren führte. Bis 1950 wurde Bucky Fuller mehr und mehr als genialer Architekt-Mathematiker anerkannt, aber seine Stadtplanung und globale Planung schien für die regierenden Eliten immer noch zu weit weg, um sie ernsthaft in Betracht zu ziehen.

Am 19. April 1942 mischte der Chemiker Albert Hoffmann von den Sandoz-Laboren in Basel in der Schweiz eine Mixtur zusammen, von der er hoffte, dass sie eine neue und bessere Heilung für Kopfschmerzen bedeutete. Nicht wissend, dass er eine Menge Ausdünstungen eingeatmet hatte, stieg Hoffmann auf sein Rad und fing an, nach Hause zum Mittagessen zu radeln. Er begann, merkwürdige Empfindungen wahrzunehmen.

Ein 10-dimensionales Universum teilte sich in ein 6-dimensionales und ein 4-dimensionales Universum. Es gab Goldornamente und Seidenvorhänge und schweres Räucherwerk: Es tat verdammt weh. Wild gefärbte Maui-Bäume und Büsche überall, als die Mutter Oberin wieder ihren Stahlstock erhob – Onkel Mick verstand mit derselben mathematischen Sicherheit, dass diese 60.000 Leichensäcke gefüllt werden würden. Ein Ei in einem Ei gebar einen Quantensprung, große schwerfällige Reptilien. Diese Sonnenkönige gingen über die Brooklyn-Brücke, versteckten sich hinter einem Busch und gackerten – das träge System verändert sich – er konnte jeden Mitesser, jede Warze, jeden Tropfen Schweiß sehen. Kunstwerke, die als heidnisch betrachtet wurden, verneigten sich vor Rev. Yoshikami und gingen die Treppen zum New York des Jahres 1959 hinunter... “Er trägt dicke Gläser und eine Art Taucheranzug“... sie helfen uns, unsere Halluzinationen besser zu verstehen.

Dr. Hoffman stieg von seinem Rad, während ihn eine wilde Vermutung überkam.

1950 kamen die erste Xerox-Maschine und das erste japanische Aufnahmegerät auf den Markt. Es gab bereits 100 Fernsehstationen in 38 unserer Staaten, und die große Ära des Radiodramas, mit dem ich groß geworden war, starb, als das neue Medium “Filme“ ins Wohnzimmer brachte.

Die Weltbevölkerung hatte die zweieinhalb Billionen erreicht.

Die durchschnittliche Lebenserwartung in allen Klassen der industriellen Welt hatte die 60 erreicht. Zum ersten Mal in der Geschichte lebte die Mehrheit der Leute zweimal so lang wie die Mehrheit der Leute in der gesamten Geschichte vor der Französischen Revolution.

Das Zentrum von Information-und-Macht – Ideen, die funktionieren – war wieder nach Westen gezogen. Wie Brooks Adams vorhergesehen hatte, war das britische Empire während der Verdopplung der Informationen

zwischen 1900 und 1950 zusammengebrochen, und ein amerikanisches Empire stieg auf, um es zu ersetzen.

Der einzige ernsthafte Rivale für das neue Empire schien die Union der marxistischen Staaten im Osten zu sein. Die öffentliche Hysterie vor den Russen wurde angeheizt, und man konnte im Amerika von 1950 nicht “normal“ oder “gewöhnlich“ sein, wenn man nicht einen riesigen Hass auf unsere kürzlichen Alliierten hatte und eine fast hysterische Angst, dass ihre Spione überall in unserer Gemeinschaft waren, vielleicht sogar versteckt unter deinem Bett.

Alger Hiss wurde am 25. Januar 1950 des Meineides für schuldig befunden (für das Leugnen eines kommunistischen Engagements), wodurch zumindest in der öffentlichen Meinung bewiesen wurde, dass “ihre Agenten überall waren“, sogar in den höchsten Rängen unserer Regierung. In England wurde Dr. Klaus Fuchs der Spionage überführt, und die Hexenjagd auf weitere Verräter in der wissenschaftlichen Gemeinschaft sprang über den Atlantik und wurde dabei mit jeder Woche unverantwortlicher und frenetischer. Senator Joe McCarthy gab der Ära seinen Namen, indem er mehr kommunistische Verräter “fand“ als jeder andere, obwohl seine Bewunderer nicht bemerkten, dass er nie genug Beweise fand, um eine einzelne Person der Hunderten über Hunderten, die er anklagte, zu überführen. Schwarze Listen dezimierten die Kunstwelt und Unterhaltung, und ein absteigender Schauspieler namens Ronald Reagan sprang zurück ins Rampenlicht, indem er die Hexenjagd in Hollywood anführte. Während das industrielle Zeitalter auf Apotheose, Tod und völlige Verwandlung zujagte, überlebte das alte Bronzezeitaltersystem immer noch in großen Teilen der Dritten Welt, und bevor 1950 vorüber war, hatte der Papst das Dogma verkündet, dass die gesegnete Jungfrau Maria nicht nur “im Geist“, sondern *im Körper* direkt in den Himmel aufgestiegen sei, offensichtlich in einem 90°-Winkel senkrecht zur Erde wie eine der Raketen, die in dem Jahr in New Mexico getestet wurden.

Wir fuhren fort, Raketen anzuzünden, aber keine von ihnen kam hoch genug, um den “Himmel“ zu erreichen oder die gesegnete Jungfrau von ihrem Thron zu schmeißen.

Und ich arbeitete in der technischen Abteilung für Korrosion einer großen beratenden technischen Firma.

Korrosion... alle Dinge sind vergänglich

Die Narren sagen: "Dies sind meine Söhne, dies ist mein Land, dies ist mein Geld." In Wirklichkeit besitzt der Narr nicht sich und noch weniger seine Söhne, sein Land oder sein Geld.
– Gautama Buddha

Nachdem ich von der Brooklyn Tech abgegangen war, hatte ich einen Job als technischer Berater bei der oben erwähnten technischen Firma bekommen. Ich schrieb mich dann im Brooklyn Polytechnic Institute ein, wo ich die Abendschule besuchte und meinen Abschluss in Elektronik machte (weil ich immer noch dachte, ich könnte mein Geld als Ingenieur verdienen), mit dem Nebenfach Mathematik (weil mich das wirklich interessierte).

Ich arbeitete in der Korrosionsabteilung. Die bestand aus etwa einem Dutzend Ingenieuren, die im Land herumreisten und herausfanden, warum Pipelines oder Kraftwerke Korrosionsprobleme hatten und was die billigste Lösung zur Behebung wäre. Ich erstellte die Graphen und Tabellen für ihre Berichte und die ganze anfallende Scheißarbeit, mit der sie sich nicht abgeben wollten. Ich lernte eine Menge über Korrosion, die unvermeidbar ist, weil alle Strukturen außerhalb der reinen Mathematik vergänglich sind, wie die Buddhisten sagen. Tatsächlich scheint die buddhistische Metapher der Welt als Feuer genau in den Bereich der Korrosionstechnik zu passen, da Feuer und Oxidation beide auf Sauerstoff basieren. Das Beste, was wir tun können, ist, den Prozess des Zerfalls und der Metamorphose zu verlangsamen.

Die Korrosion von Metallen wird häufig von anaeroben Bakterien in der Erde beschleunigt und kann in einigen Fällen mit korrosionsresistenter Farbe behandelt werden, aber in vielen Fällen braucht es ein "kathodisches Schutz-System" – ein Bündel Anoden, die in der Nähe vergraben werden und elektrisch mit dem System verbunden werden, das geschützt werden soll. In Übereinstimmung mit der Theorie der Elektrizität sollten die

Anoden vor der Kathode (dem Objekt, das beschützt werden sollte) korrodieren. Wieder sah ich, wie in meinen Laborkursen, dass sogar die merkwürdigsten Wunder der unsichtbaren Welt reiner Mathematik eine praktische Anwendung in unserer Sinneswelt haben.

Die Arbeit, die ich tat, involvierte die elektrische Theorie, die ich in der Schule gelernt hatte, und zusätzlich eine Menge Chemie, die ich mir aneignen musste, während ich arbeitete. Alles hing von der gegenwärtigen Geologie ab, die im Gegensatz zu Captain Symmes darauf bestand, dass die Erde nicht hohl war. Das heiterte mich auf. Es gab da unten keine Teufel, und sie konnten nicht nach oben kommen und mir geriebenes Glas ins Auge werfen. Acht Stunden am Tag zu arbeiten und zwei Stunden an vier Abenden in der Woche das Ingenieurscollege zu besuchen, mit all den Hausaufgaben der technischen Kurse, die sich ansammelten, ist nicht einfach. Ich machte es mir noch schwerer, indem ich Dutzende von Kurzgeschichten schrieb, die alle von den Zeitungen abgelehnt wurden, denen ich sie schickte.

Die meisten der Geschichten waren schlechte Imitationen von H. P. Lovecraft, einem Autor, den ich als mäßig erkannte, der mich aber trotzdem faszinierte. Ich betrachtete sein Werk nie als “Horrorfiktion“, da es mir nie Angst machte; ich betrachtete es als eine besondere Art von Prosa-Dichtung, die den Leser in eine Perspektive erhob, weit jenseits menschlicher Vorurteile, eine Perspektive, in der die Erde und ihre Bewohner sehr unwichtige und rein zufällige Teile des kosmischen Dramas sind. (Später fing ich an, H. P. L. als “den Poeten des Materialismus“ zu sehen – der Mann, der seine Leser wirklich Melvilles “farblose Allfarbe des Atheismus“ fühlen ließ.)

Ich schrieb auch viele Gedichte, die aus schlechten Imitationen der dramatischen Monologe von Browning und dem frühen Ezra Pound bestanden:

Bridge britten beneath us and dingsail ripped ragged

Bull-seal bellowed in the Norden night. Waves whipped us.[42]

Das ist aus “Lucky Lief“, einem Monolog, “gesprochen“ von Lief Erikson und typisch für den Schwachsinn, den ich in diesen Tagen schrieb. Die Alliterationen versuchen Pounds Imitation altenglischer Gedichte wie “The Seafarer“ und “The Wanderer“ zu imitieren. Zum Glück für den Leser kann ich mich nicht an mehr aus dieser Missgeburt erinnern, die ich vor vielen Jahren verloren habe.

Natürlich musste ich auch ein gesellschaftliches Leben haben, aber ich war auf der Flucht vor meinem ganzen römisch-katholischen Stamm und ziemlich schüchtern, wenn es darum ging, neue Freunde zu finden. (Mein Vater war mittlerweile im Ruhestand, und er und meine Mutter zogen nach Miami, um von seiner schmalen Rente und der Sozialhilfe zu leben.) Schließlich führte mich mein Interesse am Jazz in die Clubs von Manhattan, wo zu dieser Zeit der Be-Bop blühte. Es würde eine gute Geschichte ergeben, wenn ich euch erzählte, dass ich Charlie Parker spielen hörte und sein Genie sofort erkannte. Die Wahrheit ist, dass er bereits wegen Rauschmittelmissbrauchs verurteilt worden war und in den New Yorker Nachtclubs Hausverbot hatte – einschließlich Birdland, das nach ihm benannt worden war. Es war, als würde man Michelangelo aus dem *Metropolitan Museum of Art* aussperren, aber das Gesetz soll auch keinen Sinn machen. Es soll uns nur Angst vor der Regierung machen.

Ich hörte John Lewis und Miles Davis und Thelonius Monk und erkannte ihr Genie. Natürlich fing ich in dieser Umgebung an, schwarze Freunde zu haben. Ich weiß nicht, ob das heute für einen jungen, weißen Intellektuellen noch möglich ist, aber damals in den 50ern war die Jazzwelt von ihnen noch amüsiert, aber grundsätzlich tolerierte sie ihre weißen Fans. Martin

Luther King war noch nicht ermordet worden. Malcolm X war noch nicht ermordet worden, die großen Hoffnungen der 60er (immer noch vor uns) waren noch nicht von der republikanischen Gegenrevolution zerstört worden, und wir alle teilten irgendwie den schönen Traum, der Rassismus könnte während unserer Generation von Menschen guten Willens abgeschafft werden. Nun, da der Rassismus in unserer Gesellschaft so eingebettet zu sein scheint wie immer und in mancher Hinsicht virulenter als früher, sind die Schwarzen gegenüber Weißen, die ihre Freunde sein wollen, für gewöhnlich ziemlich misstrauisch. Ich kann nicht sagen, dass ich ihnen dafür die Schuld gebe.

Ich hatte auch eine Affäre mit einer Schwarzen, was sogar noch lehrreicher war, als sich über die Grundlagen der Mathematik Gedanken zu machen. Vorher hatte ich gelernt, den Rassismus zu verachten, aber nur auf eine intellektuelle Weise; nun begann ich, den emotionalen Horror zu fühlen, den der Rassismus seinen Opfern antut.

Mit 24, nachdem meine Freundin und ich uns getrennt hatten, hatte ich eine Art langsamen emotionalen “Zusammenbruch“. Ich verließ für sechs Monate die Abendschule – obwohl ich mit meinem Job weitermachte – und fing an, einen Psychiater aufzusuchen. Da die Firma, für die ich arbeitete, die Therapie bezahlte, sah ich die Formulare, die von meinem Arzt zu mir kamen, dann zur Firma und dann zur Versicherung. In der Laiensprache hatte ich Angst vor etwas, wusste aber nicht, vor was, und verbrachte eine Menge Zeit damit, über alles im Universum zu philosophieren, und versuchte herauszufinden, was mir solche Angst machte. Mittlerweile war ich sicher, dass es kein Dämon war, der darauf wartete, geriebenes Glas in meine Augen zu werfen, sobald ich versuchte zu schlafen, aber ich wusste nicht, was es sonst sein konnte.

Teils hatte ich Angst vor einem Nuklearkrieg; wie die meisten Intellektuellen der Eisenhower-Dekade betrachtete ich die amerikanische Außenpolitik als eine Art selbstmörderischer Manie und erwartete die Apokalypse “nächsten Dienstag nach dem Mittagessen“. In einem gewissen

Maße hatte ich natürlich Angst, *weil ich Angst hatte*. Das heißt, die Emotionen oder neurologischen Reflexe einer katholischen Bildung bleiben noch Jahre, nachdem die Ideen der Kirche von einem objektiven Intellekt abgelehnt worden sind. James Joyce hatte sein ganzes Leben lang Angst vor Donner.

Um diese Zeit herum schrieb Dr. Albert Ellist ein Buch, in dem er über 100 Arten von Psychotherapie aufführte, die in den USA verfügbar waren; vor kurzem sah ich eine ähnliche Liste von über 300. In diesem Psychosammelsurium hatte ich Pech. Der Arzt, den ich fand, hatte kein spezielles Dogma und benutzte eine offene, eklektische Herangehensweise. Innerhalb von 6 Monaten hatte er mir geholfen zu sehen, dass die meisten meiner emotionalen Verwirrungen aus der Tatsache stammten, dass mein Leben mich zutiefst langweilte und dass es mich langweilte, weil ich das tat, was andere Leute von mir wollten, statt zu tun, was ich tun wollte.

Die Implikationen waren mir völlig klar. Meine Eltern hatten immer gewollt, dass ich in einem Büro arbeitete – drinnen, nicht draußen, dem Wetter ausgesetzt wie Dad und andere Hafenarbeiter – und ich hatte Angst, dieses Lebensskript anzufechten. Ich hatte andere, noch “ehrgeizigere“ Ziele, aber keiner in meiner Umgebung betrachtete diese Träume als erreichbar. Ich dachte deshalb noch zwei Jahre darüber nach, was ich in der Therapie gelernt hatte, aber tat nichts, um meine Umstände zu verändern. Ich machte mit meinem Job weiter, kehrte zur Abendschule zurück und vermied die offensichtlichen Schritte, die dazu führen würden, ein Rumtreiber zu werden und Vollzeit zu schreiben.

Wähle deine Halluzinationen

In der Zwischenzeit passierte etwas anderes. Ein Jazzmusiker – kein berühmter – brachte mich zum Marihuana. Die erste Erfahrung war typisch für einen Neuling: Ich sah die Farben bunter, hörte die Musik besser und verbrachte eine Menge Zeit damit, über nichts Besonderes zu kichern. Ich fühlte auch "schmelzende" Empfindungen warmer Energie, die durch meinen Körper liefen, besonders durch meine Arme, Beine und den Penis. Die meisten Pot-Raucher erfreuen sich offenbar einfach an dieser Erfahrung und denken nie darüber nach, warum ein einfaches Kraut so viele Parameter in ihrem Nervensystem verändert. Da ich bereits als zwanghafter Wiederkäuer diagnostiziert bin, werdet ihr nicht erstaunt sein, dass ich diese Frage fast so interessant fand wie die Erfahrung selber.

Die Welt besteht aus farblosen Atomen, so hatte ich es gelernt, und unser Gehirn gibt den großen Verbindungen von Atomen, die wir "Objekte" nennen, Farben. *Wieso verändern sich die Farben, wenn wir high sind?* Die Farben repräsentieren die "Interpretation" der Wellenfunktionen durch unser Gehirn, die die Struktur von Gleichungen haben, einschließlich der verdammten Quadratwurzel aus minus eins. Die Wellenformen (Gleichungen) können sich nicht verändern, wenn wir die Cannabismoleküle in unsere neurochemische Brühe lassen (oder doch?), also muss unsere Gehirn-"Software" die Änderungen vornehmen.

In diesem Fall scheint die Gehirnsoftware die Organisation des "Verkehrs" zu übernehmen – welche chemischen Signale an welche Synapsen übergeben werden. Unser Gehirn erlebt eine Art organisatorischen Quantensprung.

So löst die Cannabiserfahrung in wissenschaftlichen Worten eine Halluzination aus (unser normaler Weg, Farben zu sehen, die nicht da sind), um uns mehreren Halluzinationen zu öffnen (zahllosen neuen Wegen, Farben zu sehen, die nicht da sind). Aber diese strikt materialistische

Erklärung schien mir nicht zufrieden stellend, aus Gründen, die mit meinen Erfahrungen mit Kunst und anderen virtuellen Realitäten zu tun haben.

Egal ob man durch Marihuana aus seinem normalen Realitätstunnel in ein Labyrinth der vielfachen Wahl virtueller Realitäten verschoben wird, oder durch Charlie Parker, oder einen Orgasmus, oder Meditation, oder Picasso, oder King Kong oder durch die böse Hexe des Westens: Die Erfahrung beinhaltet Zeitlosigkeit und Befreiung. Man *fühlt sich weniger mechanisch* und scheint kurz davor zu sein, das zu verstehen, was die Mystiker mit "Erwachen" meinen; manchmal, besonders mit Beethoven, fühlt man fast, dass man nie die "absurden guten Neuigkeiten" (wie Chesterton es nannte) dieses erwachten Zustandes vergessen wird.

Die Reich'sche Therapie (wie ich bald erfahren sollte) und einige orientalische Varianten der Chiropraxis können einen ebenfalls in diesen zeitlosen Zustand versetzen, scheinbar zwischen parallele Universen oder neurologische Realitätstunnel – alle als mögliche Erfahrungen gleichermaßen "real" – und alle wissenschaftlich gesehen gleichermaßen "irreal" als reine mnemonische Ikone, die von unseren Gehirnen aus farblosen Atomen und der Leere kreiert und dann von uns benutzt werden, um unsere Halluzinationen zu ordnen und zu indizieren. Das heißt zwischen Pot und Korzybski konnte ich alle möglichen Realitätstunnel als menschliche Produkte sehen und verlor die Tendenz, einen davon in ein Idol oder Dogma zu verwandeln. (Nach der Reich'schen Therapie fing mein Körper an, aus der Starrheit zu erwachen, die ihm durch die katholische Ausbildung auferlegt worden war.)

Was ich erfahre, "ist" *nicht* "Realität". Was ich erfahre, löst in meinem Gehirn das Ordnungssystem auf und notiert seinen Eindruck. Die leuchtenden Farben und die schöne Musik des Marihuana-Zustandes "sind" nicht mehr oder weniger "real" als die Farben und die Musik anderer neurologischer Zustände. Worüber wir auch immer reden, unsere Gehirne können davon nicht getrennt werden, wie Roger Jones in *Physics as Metaphor* sagt.

(Die meisten meiner Bücher versuchen, den Leuten dabei zu helfen, unsere “mnemonischen Ikonen“ – Wahrnehmungen oder Vorstellungen – als Modelle oder Landkarten zu sehen, statt sie als Idole oder Dogmen zu behandeln. Ihr wärt überrascht, wie viele Drohbriefe ich von Fundamentalisten aller Richtungen bekomme; die fundamentalistischen Materialisten scheinen noch emotionaler zu sein als die protestantischen Fundamentalisten, wie Jungs Analyse des rationalistischen Komplexes vorhersagt. Einer hat mir vor kurzem vorgeworfen, ich sei ein “psychologischer Terrorist“.)

In der Zwischenzeit veränderte mich die Drogenerfahrung auf eine Weise, die ich im Sinne von Jung verstehen konnte. Ich hatte mich bereits als zwanghaften Rationalisten analysiert und wollte lernen, wie ich meine sinnlichen, emotionalen und intuitiven Fähigkeiten weiterentwickeln könnte, aber ich kannte keine “Schulen“, die mich das hätten lehren können. Nun fand ich heraus, dass Marihuana definitiv das Sinnen-Sinnliche um ein Vielfaches bereichert. Ich sah nicht nur mehr Farben und im Allgemeinen mehr Schönheit, sondern stellte auch fest, dass ich Musik besser hörte, einschließlich der komplexeren Formen des progressiven Jazz und der komplizierteren barocken Komponisten wie Scarlatti.

Das erste Mal, als ich Sex hatte, während ich auf Drogen war, entdeckte ich, dass mit dem Teufelskraut sogar der Orgasmus besser war.

(Ich bin nicht der Einzige, der diese Entdeckung gemacht hat. In einer Studie von 1968 – “The Marijuana Problem: An Overview“[43] von McGlothin und West, *American Journal of Psychiatry* – sagten 73 % aller Pot-Raucher, dass der Hauptgrund, warum sie das Kraut mögen, der ist, dass es ihre Freude am Sex erhöhte.)

So entwickelte ich mich vom reinen rationalistischen Ästheten zum rationalistischen-sensualistischen Ästheten, aufgrund meiner großzügigen Missachtung der Gesetze des Landes – das heisst, weil ich den Kongress als

einen Haufen von Gaunern und Dummköpfen betrachtete, die kein Recht hatten, sich in mein Privatleben einzumischen.

Die nächste Frage für mich war: Wie finde ich ein ähnliches Rezept, um meine emotionale Freiheit und meine Intuition auf die gleiche Weise zu erhöhen, wie Pot meine sinnliche Bewusstheit erhöht hat? Ich wusste, dass ich als Ex-Katholik immer noch eine emotionale Rüstung trug und repressiv?????? war, und dass ich als zwanghafter Rationalisierer vor dem nicht-linearen Denken “Angst hatte“.

Aber ich wusste auch nicht, wo ich nach den Werkzeugen suchen sollte, um mit diesem Problem umzugehen. Ich musste einige Jahre warten... Dann – wie bereits erwähnt – verbrannte die US-Regierung die Bücher von Dr. Wilhelm Reich, zerstörte seine Ausrüstung mit Äxten und warf ihn ins Gefängnis. Das weckte mein Interesse – ein Wissenschaftler, der so viel Wut hervorrief, musste etwas Wichtiges zu sagen haben – und es endete damit, dass ich mich mit der Reich‘schen Therapie beschäftigte.

Ich lernte wieder zu schreien und zu weinen, wie ich es als Kind getan hatte. Dann lernte ich, mich zu entspannen und zu spielen wie ein Kind. Ich wurde ein rationaler, sinnlicher, emotionaler Typ oder drei Viertel eines menschlichen Wesens.

Ich wusste immer noch nicht, wie ich Jungs vierte Fähigkeit entwickeln sollte... Intuition.

Das musste warten, bis ich Acid und Aleister Crowley entdeckte.

Noch ein Bloomsday...
Der Puka kehrt zurück

Am 16. Juni 1985 ging ich zum Büro des *Dublin Evening Herald*, um meine Rezension der neuen "korrigierten" Ausgabe von *Ulysses* abzugeben. Ich hatte vier dicke Fehler darin gefunden und vermutete, dass es mehr gab. (Seitdem hat ein Joyce-Spezialist über 1.000 Fehler entdeckt. Der relativistischste Roman, der jemals geschrieben wurde, ist noch unbestimmbarer geworden, da sich nun Pedanten buchstäblich um jede Zeile von Joyce enger, unleserlicher, exzentrischer Handschrift streiten und ob die Fahnenabzüge, denen er zustimmte, als sein Augenlicht nachließ, wirklich das sagten, was er hoffte, dass sie sagen würden...)

Während ich durch die Lobby des Heraldgebäudes ging, fragte Arlen nach der Zeit, und ich sah auf meine Uhr: 12:31 Uhr.

Plötzlich erinnerte ich mich an zwei Dinge.

Das Heraldgebäude war 1904 das Büro des *Freeman's Journal* gewesen, und in *Ulysses* durchqueren am Bloomsday um etwa 12:31 Uhr Stephen Dedalus und Leopold Bloom die gleiche Lobby, in der ich war, ohne sich zu treffen. Es ist das erste von zwei Beinahe-Treffen, bevor sich Stephen und Bloom schließlich um 11 Uhr nachts im Entbindungsheim wirklich treffen.

Ich gab eine Rezension eines Buches ab, das 1.000 Synchronizitäten enthält, und ich schien Teil einer größeren Synchronizität, die mich und das Buch enthielt.

Dies erwähnte ich Arlen gegenüber, und wir redeten ein bisschen darüber. Ich gab meine Rezension ab, und wir gingen zurück zum Kai und dann zum *Ormonde*, wo wir zu Mittag essen wollten.

Während wir den Kai entlanggingen und den schönen Fluss Anna Liffey betrachteten, dachte ich an Joyces Wortspiel, in dem er ihn mit Huck Finns Fluss “Missus Liffey“ verbindet.

Wir aßen Kneipenessen im *Ormonde*... und hörten gebannt zu, wie ein Mann an der Bar zwei Freunden laut aus dem Sirenenkapitel von *Ulysses* vorlas.

Ein Mann, der am Bloomsday laut Joyce liest, ist keine Synchronizität oder gar ein Zufall. In Dublin ist das eine Unvermeidbarkeit.

Wir hörten zu und aßen, und ich dachte über das Sirenenkapitel nach, das in dem Hotel spielt, in dem wir waren. Das ist das Kapitel, in dem Bloom im Restaurant anfängt “Liebe Martha,“ zu schreiben und “zufällig“ Simon Dedalus in der Bar hört, der anfängt das Lied “Martha“ zu singen. Bloom wird später Stephen Dedalus‘ “spiritueller Vater“, weil Simon, ein hoffnungsloser Alkoholiker, alle Verantwortung als Elternteil aufgegeben hat. Im *Ormonde* sind Simon und Bloom durch spirituelle und biologische Elternschaft und durch den Namen “Martha“ verbunden, der Name von Lazarus´ Schwester – und auch der Name einer jungen Dame, mit der Joyce eine kurze Affäre hatte, als er dieses Kapitel schrieb.

Nach dem Mittagessen gingen Arlen und ich zur Grafton Street – immer noch “fröhlich mit Markisen“, wie sie es war, als Bloom sie am 16. Juni 1904 sah – und weiter nach Stephen‘s Green.

Arlen fragte wieder nach der Zeit. Ich sah auf meine Uhr und erkannte, dass sie stehen geblieben war.

In *Ulysses* erkennt Bloom, direkt nachdem er das *Ormonde* verlassen hat, dass seine Uhr stehen geblieben ist. Ich war immer noch in Joyces Synchro-Netz.

“Das Unbewusste, das Joyce darstellt, ist nicht nur eine Gegend im Gehirn seiner Schöpfungen. Es ist ein Netzwerk von Verbindungen durch

Zeit und Raum, das über alles Gewahrsein außer dem Absolutesten hinausgeht.“

– *Sheldon Brivic,* Crane Bag*, VI, 1.*

Das Ormonde ist nach den Earls von Ormonde benannt, von denen einer König Karl II. überzeugt hatte, den Leuten von Dublin den Phoenix Park zu “geben“. (Der König hatte ursprünglich geplant, ihn einer seiner Geliebten zu geben.) Ich hatte Kilkenny Castle, den Sitz der Ormondes, auf einer Tour besucht und hatte auf einem Stuhl gesessen, den die Familie von Karl II. bekommen hatte – der Stuhl, auf dem er zum König gekrönt worden war.

Alles, woran ich mich bei Karl II. erinnern konnte, während ich auf diesem Stuhl saß, waren seine Epigramme. Als er den populären Witz “Er sagte nie etwas Dummes und tat nie etwas Weises“ über sich hörte, antwortete Karl: “Das ist, weil meine Worte mir gehören, aber meine Taten sind die meiner Minister.“ Während der Titus-Oates-Affäre, als Oates die anti-katholische Paranoia anheizte, weigerte sich Charles, zugunsten einer Seite einzuschreiten, und sagte: “Je mehr man in der Scheiße rührt, umso mehr stinkt es.“ Seine beinahe letzten Worte waren: “Ich brauch ziemlich lange zum Sterben.“ Seine absolut letzten Worte waren: “Lasst die arme Nellie nicht verhungern“, wobei er sich auf seine Lieblingsmätresse Nell Gwynn bezog.

Als Nell vom Mob angegriffen worden war, der sie mit Barbara Villies, der katholischen Mätresse des Königs, verwechselt hatte, hatte sie geschrien: “Gentlemen! Gentlemen! Ich bin die protestantische *Hure des Königs.“*

Die irischen Katholiken hatten während der puritanischen Ära fürchterlich gelitten – die Grausamkeiten Cromwells und seiner Truppen sind immer noch in bitterer Erinnerung. Karl ließ sich von Ormonde überzeugen, Dublin den schönen Phoenix Park zu geben, weil er wollte, dass die Iren glauben sollten, sie seien mit einem in religiösen Dingen gleichgültigen König besser dran als mit der puritanischen “Demokratie“.

Ich kam zurück in die Konsensus-Realität, und wir fanden einen Laden, wo ich eine neue Batterie für meine Uhr bekam.

An dem Abend traf ich am Joyce-Turm den Großneffen von James Joyce. Er erzählte mir, dass sein Hobby das Sammeln von Fotos seines berühmten Verwandten sei, und ich fragte ihn, ob er je ein Foto von Joyce mit einem braunen Mackintosh gesehen habe. Er verneinte.

Wenn er ja gesagt hätte, hätte ich eine neue Lösung für ein anderes Bloomsday-Puzzle gehabt, über die Joyce-Gelehrte so gern nachdenken: Wer war der “schlaksige Tölpel“ im braunen Mackintosh, der um 10 Uhr vormittags bei Paddy Dingams Beerdigung auftaucht, um 3 Uhr nachmittags direkt vor der königlichen Prozession über die Straße huscht, um 23 Uhr nachts in Burkes Kneipe wieder auftaucht und das Bordell verlässt, kurz bevor Bloom es um Mitternacht betritt?

Ich denke immer noch, dass es Joyce gewesen ist, aber ich kann es noch nicht beweisen.

Der schwer fassbare Tom Flynn

Er ist nicht hier, er ist nicht da...

Als die Gerichtsverhandlung um das Geheimnis des Kerry-Babys und das mögliche Fehlverhalten der Polizisten begann, machten die Anwälte der Polizisten sich sofort daran, Joanne Hayes niederzumachen, indem sie sich bemühten zu beweisen, dass sie auf so schockierende Weise *unmoralisch* und *verdorben* war, dass sie sehr wohl zwei Liebhaber zur gleichen Zeit hätte haben können. Sie taten dies, indem sie sie im Januar 1985 fünf Tage lang über ihr ganzes vorheriges sexuelles Leben ins Kreuzverhör nahmen. (Im Vergleich dazu dauert eine vollständige sexuelle Geschichte für das Kinsey-Institut nur ein paar Stunden.)

Richter Lynch erlaubte darüber hinaus dem Radio *Telefis hEirann*, dem irischen Radio-Fernsehen-Netzwerk, die Verhandlung live zu übertragen. Jeder in Irland, wo nicht-jugendfreie Filme illegal waren, hatte die Gelegenheit, endlosen Diskussionen und Debatten über die Größe von Joannes Vagina zuzuhören, als sie am 15. April im Krankenhaus untersucht worden war, wo und wann sie ihren ersten Orgasmus gehabt hatte, wie oft sie Sex in Hotels und wie oft in Autos gehabt hatte, und generell alle gynäkologischen Details, für die *Ulysses* einmal verboten worden war.

Die Anwälte waren gnadenlos; das war ihr Job. (“Alles ist erlaubt in der Liebe, im Krieg und im Kreuzverhör“, erklärte einer von ihnen der Presse.) Richter Lynch machte seinem Namen alle Ehre und war gleichermaßen gnadenlos. Es war die längste Gruppenvergewaltigung der Psyche einer Frau in der Geschichte. Joanne Hayes brach immer wieder zusammen und hatte so akute hysterische Attacken, dass einige Reporter der Meinung waren, sie sei auf dem Weg zurück in die Psychiatrie.

Es war die bestmögliche Verteidigung der Polizisten. In Irland würde eine Frau mit zwei Liebhabern jeder anderen Tat für fähig erachtet, einschließlich des Mordes und der Piraterie auf hoher See.

Ihr Anwalt bat mehrere Male um Vertagungen, damit sie sich erholen konnte; Richter Lynch entschied, dass es ihr gut genug ginge, um weiterzumachen. Am fünften und letzten Tag war sie von ihrem Arzt so sehr unter Beruhigungsmittel gesetzt worden, dass sie wieder katatonisch zu sein schien.

Kein Beweis für einen zweiten Liebhaber kam bei all dem heraus. Joanne, weinend und hysterisch, bestand trotz jedes Zusetzens und Einschüchterns darauf, dass sie nur einen Liebhaber gehabt habe, Jeremiah Locke. Es begann so auszusehen, als ob man die doppelte Empfängnis wie die Transsubstantiation zur Glaubensfrage machen müsse.

Die Feministinnen begannen zu Tausenden – Unmengen für ein kleines Land wie Irland – vor dem Gericht zu demonstrieren. Richter Lynch verurteilte sie vom Richterstuhl aus. Das Wort “Hexenjagd“ erschien so oft gedruckt, dass ich dachte, ich sei wieder in der Joe-McCarthy-Ära; tatsächlich war das einzige inquisitorische Detail, das fehlte, dass Richter Lynch den Anwälten nicht erlaubte, Joannes Schamhaare zu rasieren, um zu sehen, ob sich der Teufel dort versteckte.

Ich kann mir nicht erklären, wie sie das vergessen konnten.

Irgendjemand bei der Polizei half der Verteidigung, indem er den Namen des immer noch schwer fassbaren zweiten Liebhabers an die Presse gab. Es war Tom Flynn, so wurde uns gesagt, und sein Name stand auf Joannes Matratze.

Aber in der Zwischenzeit hatten die einfachen Leute von Irland, wie Myles na gCopaleen sie nannte, genug. Pullover mit der Aufschrift “Ich bin Tom Flynn“ erschienen, und Hunderte von Männern trugen sie und marschierten mit den Feministinnen um das Gerichtsgebäude, verhöhnten die Polizei, die angeblich wie Kohlebergleute aus dem 19. Jahrhundert in 16-Stunden-Schichten gearbeitet hatten, um den Phantom-Hurenbock zu finden.

Und wisst ihr, was ich euch jetzt auf mein Ehrenwort erzähle? Tom Flynn *wurde* schließlich in den Vereinigten Staaten gefunden, wohin er 1969 emigriert war. Er sagte, er sei in den 60ern ein Matratzen-Verkäufer in Kerry gewesen und hätte seinen Namen auf jede Matratze geschrieben, die er verkauft hatte. Wäre er der Vater des Cahiriciveen-Babys gewesen, so rechnete jeder schnell nach, müsste er Joanne verführt haben, als sie 10 war, und sie müsste über 15 Jahre schwanger gewesen sein. Das war zu viel, sogar im Zusammenhang mit der doppelten Empfängnis.

Der zweite Liebhaber blieb schwer fassbar. Für diese Rolle wurde kein weiterer Kandidat je gefunden, obwohl ich glaube, einige Polizisten haben voller Verzweiflung daran gedacht, wieder den Heiligen Geist zu bemühen. Wenn die Leute die Geschichte hatten glauben können, als sie vor 2.000 Jahren erfunden worden war, könnten sie sie wieder glauben.

Zumindest in Irland.

Die nach innen laufende Spirale

“Und hier“, sagte der Fremdenführer, “war die Schlacht am Boyne. Genau hier trafen 1692 die Truppen Jakobs I. auf die Armee Wilhelms von Oranien.“

Wir stiegen aus dem Bus und liefen herum. Keiner hatte sich die Mühe gemacht, eine Tafel aufzustellen, um die Behauptung des Führers zu “bestätigen“. Da dies Irland war, könnte die Schlacht am Boyne hier geschehen sein oder auch zehn Meilen weiter. (Irische Fakten haben, wie Hugh Kenner feststellte, die Beweglichkeit von Gummi-Inches.) Alles, was wir sehen konnten, waren Bäume, von denen jeder diese wunderbaren Grüntöne verbreitete, die Irland zur “Smaragdinsel“ machen.

Dieses spezielle Grün ist das Ergebnis der hohen Kupferkonzentration in der Erde. Irland hatte vor mindestens 3.000 Jahren Kupferminen, als die Phönizier und andere aus dem Mittelmeerraum zum ersten Mal begannen, dorthin zu segeln, um dieses wertvolle Metall[44] zu bekommen, und es besitzt auch heute noch die größten Kupferminen Europas.

“Manche Touristen fragen mich, worum es in der Schlacht am Boyne ging“, sagte der Fremdenführer. “Nun, ich werde es Ihnen sagen, meine Damen und Herren. Es war ein lautes, kriegerisches Zusammentreffen zwischen einem Schotten und seinem holländischen Schwiegersohn, die auf irischem Grund darum kämpften, wer König von England sein sollte.“

Ich habe es noch nie ein Geschichtsbuch besser erklären gehört.

(Nun, wenn ihr etwas mehr wissen wollt: Als Karl II. starb – der Typ, der Dublin seinen Phoenix Park gab, ihr erinnert euch? – folgte ihm beinahe sein Bruder Jakob II. auf den Thron. Das Parlament warf ihn raus und importierte Wilhelm von Oranien. Wilhelm von Oranien war Protestant – weshalb sich die nördlichen Protestanten in Irland immer noch “Oranier“ nennen – und hatte die Unterstützung der Bank von England, und Jakob II. war Katholik und hatte keinen Anspruch auf den Thron, außer dass er der

rechtmäßige nächste Thronerbe war, nachdem Karl II. gestorben war. Weil er auf diesem pingeligen rechtlichen Punkt beharrte und deswegen in den Krieg zog, wurde Jakob abfällig als der alte Prätendent bekannt, aber erst nachdem Wilhelm den Krieg gewonnen hatte.)

Ich dachte an Yeats‘ Behauptung, dass “Irland bis zur Schlacht am Boyne ein Teil Asiens gewesen sei“. Ich glaube, er meinte, dass, als die Protestanten gewannen, alles Nicht-Lineare, “Mystische“ und Intuitive in der irischen Kultur lebendig begraben wurde.

Wir stiegen wieder in den Bus und fuhren zum Tara-Hügel. Es war warm. Ein van-Gogh-artiger Tag, und Arlen und ich waren auf der Boyne-Tal-Tour, um ein bisschen in unserem gemeinsamen keltischen Erbe zu suhlen.

In Tara, wo die Hochkönige des heidnischen Irlands geherrscht hatten, kletterten wir auf den Hügel und erfreuten uns an der wunderbaren Aussicht über das ganze Boyne-Tal, das so irisch und mystisch ist, wie es nur geht, weil es voller mysteriöser Monolithen ist, bei denen die Archäologen eine Erklärung gar nicht erst versuchen. Die Erbauer dieser Kubrick-*Koan* werden nur als prä-keltisch identifiziert, was ungefähr so hilfreich ist, wie wenn man weiß, dass etwas “kein Käse“ ist.

Ich ging hinüber und berührte den *Lia Fial* – “den Stein des Schicksals“ – der so penisförmig aussieht, dass ich denke, das Konzept des “phallischen Symbols“ wäre jedem in den Sinn gekommen, der ihn ansieht, selbst wenn Freud nie gelebt hätte. Leider rief der Stein nicht “mit einer Stimme wie Donner“, als ich ihn berührte, was er angeblich tun soll, wenn ein wahrer König kommt, um Irland zu befreien. Aber schließlich hat der Stein das nicht mehr getan, seit Brian Boru hier 988 n. Chr. gekrönt worden war, sogar laut den Iren, die große Geschichtenerzähler sind.

Ich ging zurück zur Spitze und sah wieder auf die Megalithen im Boyne-Tal hinab. Laut Karbondatierung waren sie vor Stonehenge gebaut worden. Sie waren buchstäblich älter als die Pyramiden. Myles na gCopaleen behauptete einmal, dass sie von dem Corkadorky-Mann, dem ersten

Bewohner des Kerry County gebaut wurden, nur um die künftigen Archäologen zu verwirren. Ich bin sicher, dass van Däniken oder ein anderer seines Klans oder seiner Machart behauptet, dass die wahren Erbauer Außerirdische gewesen seien.

Bevor ich diese Tour mitmachte, hatte ich ein Buch mit dem Titel *The Boyne Valley Vision*[45] von Martin Brennan gelesen. Er behauptete, ein System gefunden zu haben, durch das alle Boyne-Megalithen zusammen mit dem Stein des Schicksals auf Tara und dem großen Ei von Newgrange auf der anderen Seite des Tales einen großen astronomisch-astrologischen Kalender bildeten, der auf einem sowohl sexuellen als auch mathematischen Symbolismus basierte wie die Hexagramme des *I Ching*.

Ich hatte ein ähnliches System gefunden oder dachte, ich hätte es gefunden, sowohl sexuell als auch mathematisch, das *Finnegans Wake* zugrunde liegt, deshalb versuchte ich, mit Mr. Brennan Kontakt aufzunehmen. Leider zeigten Fragen in den Intellektuellenkreisen von Dublin, dass er aus Irland rausgeworfen worden war, weil er im Besitz von LSD gewesen war. Er hatte jedoch Befürworter, und diese behaupteten, dass die Archäologen vom Trinity College ihn verpfiffen hätten. Aber es ist ein festes Axiom in *einigen* Dubliner Kreisen, dass diese Protestanten im Trinity immer ein paar dreckige Tricks auf Lager haben.

(Einige Jahre später hörte ich wieder von Brennan.) Er und John Michele, ein irischer Freund von mir in London, hatten die Konkordanz der Hochmonarchisten in Irland gegründet. Sie wollten den katholisch/protestantischen Streit in Irland beenden, indem sie das Heidentum wiederbeleben und einen heidnischen König ernennen wollten, der als spiritueller Führer der vereinten Republik dienen sollte, und sie wollten jedem County erlauben, wie ein Schweizer Kanton seine eigenen Gesetze zu machen. Ich fand nie heraus, ob es ein drittes Mitglied der Konkordanz der Hochmonarchisten in Irland gab.)

Wir stiegen wieder in den Bus und fuhren nach Newgrange. Das ist das wichtigste Symbol in *Finnegans Wake*, das Ei, aus dem alle Schöpfung entspringt (manchmal personifiziert als Humpty Dumpty und manchmal mit 28 Blumenmädchen, die die 28 Tageszyklen des menschlichen Ovums symbolisieren, in Kalenderform gebracht). Wie die anderen Monumente im Boyne-Tal ist es prä-keltisch, älter als die Pyramiden, und wir wissen nichts darüber, wer es gebaut hat oder warum. Es ist die größte Struktur im Boyne-Tal und die unheimlichste. Vor kurzem entdeckten Archäologen, dass jedes Jahr bei Sonnenaufgang am Mittwintermorgen die Sonne, wenn sie über dem Tara-Hügel aufgeht, einen Strahl vom Eingang von Newgrange den vaginalen Tunnel hinunter zu seiner zentralen Kammer sendet, die dann plötzlich und schockierend hell wird, wie ein dunkles Theater, wenn die Lichter wieder angehen.

Arlen und ich schlossen uns der Gruppe an, die zustimmte, dem Führer in die Zentralkammer von Newgrange zu folgen. Wir mussten uns bücken und fast kriechen, als wir den Tunnel runtergingen. Die Iren sind im Allgemeinen kleine Leute, aber wer immer Newgrange erbaut hat, war noch kleiner.

Als wir zur Zentralkammer kamen – die, wie ganz Newgrange, wie ein Ei geformt ist: ein Ei in einem Ei – sagte jemand aus der Gruppe zu mir: “Oh, schauen Sie, das ist genau wie Ihr Ring.“ Ich hatte das auch bemerkt. Die Wände der ganzen Zentralkammer von Newgrange sind mit dem Muster der nach innen gerichteten Spiralen meines Ringes bedeckt, den ich 13 Jahre zuvor in einem mexikanischen Silberladen aufgelesen hatte.

Dieses Muster – wie ich über die Jahre herausgefunden hatte, weil ich versuchte, die Frage zu beantworten: “Was bedeutet der Ring?“ – deutet die Galaxie an, die DNA, die Kundalini der Hindus und Reichs Orgon. Es war auch die Form eines Hexentanzes.

Ich hatte plötzlich einen “Intuitionssprung“. Ich konnte die Erbauer von Newgrange sehen, damals im Steinzeitalter, wie sie sich am

Mittwinterabend in der zentralen Kammer für Initiationsrituale trafen. Sie aßen ihre magischen Pilze und erforschten in der Mutterschoß-artigen Dunkelheit durch die ganze lange Winternacht die virtuelle Realität, und dann – beim Morgengrauen – durchflutete das Licht die Kammer, als Vater Sonne seinen Samen über den phallischen Stein von Tara in das Ei-im-Ei von Mutter Erdes Mutterschoß bei Newgrange schoss. Ein "gleichzeitig sexueller und mathematischer Symbolismus", aus dem die Freimaurerei entstanden war...

Da meine Intuition genauso wenig unfehlbar ist wie meine anderen Fähigkeiten, weiß ich nicht, ob das die Wahrheit ist oder romantische Fiktion; aber schließlich tragen die meisten Dinge, die in der Welt passieren, beide Seiten in sich, oder?

Wieder draußen in der van-Gogh-Sonne, umgeben von Cézanne-Bäumen, ruhten wir uns aus. Jemand fragte den Fremdenführer, was er im Winter tue, wenn die Touristensaison vorbei sei.

"Klar, ich bin ein Regierungskünstler", sagte er. Er wartete darauf, dass das bei uns ankam, und dann lieferte er uns mit ernstem Gesicht die Pointe: "Ich gehe stempeln."

Harlemnächte

Einige Monate, nachdem ich angefangen hatte, Pot zu rauchen, gab ich meinen Job als technischer Berater auf und nahm einen schlechter bezahlten als Sanitäter an. Ich schrieb mich auch an der New York University für das Englischlehrerstudium ein. Es war mein neues Lebensskript oder neuer Mythos, dass ich ein Englischlehrer werden würde, ein paar Stunden jeden Tag damit verbringen würde, meine Liebe für die schöne Literatur mit dankbaren Schülern teilen würde (ich stellte mir dabei keine echte High-School-Klasse im modernen Amerika vor), und ich würde den Rest meiner Zeit frei haben, um entweder den großen amerikanischen Roman oder ein episches Gedicht über die Evolution oder vielleicht beides zu schreiben.

Ich rauchte weiterhin Pot, während ich Kurse über Pädagogik (die mich langweilten) und über jeden Zweig der englischen Literatur (die ich liebte) besuchte.

In der Zwischenzeit verbrachte ich meine Nächte in der Nähe von Ost-Harlem. Teil meiner Pflichten als Sanitäter bestand darin, in der Ambulanz mitzufahren und dem Fahrer bei der Entscheidung zu helfen, ob die leidenden Opfer sofort ins Krankenhaus mitgenommen werden konnten, oder ob es so gefährlich war, sie zu bewegen, dass wir einen richtigen Arzt brauchten, der kommen und sein Urteil über das rechtlich-medizinische Problem verkünden musste. (Wenn eine falsche Entscheidung getroffen würde, könnte das Krankenhaus wegen Fehlbehandlung verklagt werden.)

Ich erinnere mich an den Fall einer Schwarzen, die eine Gehirnerschütterung hatte, weil ein Toilettenkasten (der im Stil der Badezimmerarchitektur über der Toilette angebracht worden war) auf ihren Kopf gefallen war. Ihr Ehemann war darauf bedacht, meinen und den Namen des Fahrers zu bekommen, und ließ uns wissen, dass er vorhatte, den Vermieter “bis auf sein letztes Hemd, ha-ha-ha!“ zu verklagen.

Ich erinnere mich an den Fall eines jungen Spaniers, der in den Bauch geschossen worden war. Ein Bulle fuhr im Krankenwagen mit und

versuchte, den Typ dazu zu bringen zu sagen, wer auf ihn geschossen hatte.

“Ich werde mich selbst darum kümmern“, antwortete das Opfer.

“Wir sollten es wissen, falls du nicht durchkommst“, sagte der Bulle.

“Dann werden sich meine *Brüder* darum kümmern“, sagte der Kerl logisch. Er wollte nicht, dass die Polizei sich irgendwie in sein Leben einmischte, nicht einmal, um den Idioten festzunehmen, der auf ihn geschossen hatte.

Ich erinnere mich an zahllose Geburtshilfefälle, in denen die Defizite der sexuellen Ausbildung, die die katholische Kirche und die Brooklyn Tech geliefert hatten, rasch durch reine existenzielle Realität berichtigt wurde. Geburtshilfefälle führen übrigens dazu, dass jeder sich gut fühlt – die Besatzung des Krankenwagens, die Mutter, sogar die Bullen. Es scheint etwas tief in unserer Psyche zu geben, das uns stolz auf uns selber macht, wenn wir bei einer Geburt helfen, auch wenn es nur ein bisschen ist. Ich denke, den Bullen machte es besonders viel Spaß, weil sie so oft hart, gemein und misstrauisch sein müssen; es ist eine echte Erleichterung für sie, wenn sie sich in einer Situation befinden, in der keiner vor ihnen Angst hat, sie hasst oder vorhat, sie zu erschießen, wenn sie nicht vorsichtig sind – eine Situation, in der sie sicher sind, wenn sie ihre Freundlichkeit und die Zärtlichkeit zum Ausdruck bringen, die alle Menschen irgendwo unter ihrem Panzer vergraben haben.

Ich erinnere mich daran, als wir eine Schwarze ins Harlem-Krankenhaus brachten (die rechtliche Regel war: Bring den Leidenden in das Krankenhaus, das ihm am nächsten ist, auch wenn dein Krankenhaus “den Heuler abgefangen“ – den Anruf bekommen hat). Den ganzen Weg über beschwerte sich ihr Ehemann: “Ich will nicht, dass sie an diesen Ort kommt, *hört ihr*? Dieser Ort ist kein richtiges *Krankenhaus* – das ist ein Schlachthof!“ Wie die Wächter in Buchenwald folgten wir den Anweisungen und brachten die arme Frau ins Harlem-Krankenhaus, wo die Besetzung der Notfallstation sie “in Empfang nahm“ – die Papierarbeit

erledigte – während wir sie sanft in einen Rollstuhl setzten. Der Rollstuhl war so alt, dass er plötzlich zusammenbrach und die Frau auf dem Boden landete, wo sie keinen Schmerzenslaut von sich gab und in einem Zustand des nervösen Schocks – oder völliger Angst – zu sein schien. Sie hatte offensichtlich mehr Prellungen, blaue Flecken und verschiedene medizinische Probleme bekommen, als sie in dem Moment hatte, als sie das Krankenhaus betrat.

Ich hatte nie zuvor und habe auch nie wieder erlebt, dass das alte Sprichwort "Geh ins Krankenhaus, und es geht dir schlechter" so schnell wahr wurde.

Und ich erinnere mich an eine Schwarze, die versucht hatte, sich im Wandschrank zu erhängen. Ihre Mutter rief den Notruf, und die Bullen waren schon da, als wir ankamen. (Alle Psychos mussten in jenen Tagen von einem Bullen auf dem Weg in den Abfalleimer – *Bellevue Hospital Psychiatric* – begleitet werden [und es ist axiomatisch in unserer Kultur, dass wir so ein perfektes System der gleichen Gerechtigkeit für alle erreicht haben, dass jeder, der einen schnellen Weg ins Nirwana sucht, ein Psycho sein muss]). Während wir mit der üblichen bürokratischen Papierarbeit beschäftigt waren, sagte die Möchtegern-Selbstmörderin beiläufig, dass sie rauchen wolle, und öffnete ihre Tasche, als habe sie vor, Zigaretten herausholen.

Ein Bulle schmiss sich quer durch den Raum und hielt ihre Hand fest, als diese mit einem ekelhaft langen Messer aus der Tasche kam.

Die Frau versuchte, sich das Messer in den Bauch zu rammen, aber der Bulle hielt ihre Hand fest, beide atmeten heftig, und dann zwang er sie allmählich, das Messer fallen zu lassen, und die ganze Zeit stand ich wie ein verdammter Narr mit offenem Mund daneben. Die anderen Bullen hatten sich im Zimmer verteilt, die Hände auf den Waffen, aber keine Waffe wurde gezogen.

Die Frau wurde nicht ärgerlich und schien auch nicht frustriert. Sie bekam wieder den Ausdruck völliger Verzweiflung, den sie gehabt hatte, als wir angekommen waren.

Sie ging in den Abfalleimer. Ich würde gerne glauben, dass sie ihr helfen konnten.

Ich habe über die Jahre hinweg oft über diesen Bullen nachgedacht. Er hatte einen hohen Grad an einer Art von Intelligenz, von der ich nur sehr wenig besitze, fast mikroskopische Mengen, und das nur hin und wieder. Im Jargon von Dr. Timothy Leary wird das emotionale-territoriale Intelligenz genannt.

Leary unterscheidet acht Arten von Intelligenz. *Die* **biologische Überlebensintelligenz** scheint überwiegend genetisch und sagt einem Tier oder Menschen, wie es oder er das Nährende und "Unterstützende" findet und das Räuberische oder Giftige vermeidet. **Emotionale-territoriale Intelligenz**, wie sie sich bei dem Bullen zeigte, an den ich mich erinnere, scheint teils genetisch und teils "erlernt" – sie sagt einem Tier, wie man die Körpersprache eines anderen Tieres liest und wie man weiß, was das andere Tier *fühlt* (und damit, was es wahrscheinlich als Nächstes tun wird). Der Bulle hatte die Körpersprache der Frau richtig gelesen und gewusst, dass sie nicht nach Zigaretten greifen wollte.

Semantische Intelligenz basiert auf einem genetischen Potenzial und frühen Eindrücken, wird aber meist langsam über Jahre von Älteren und Lehrern gelernt. Sie erlaubt uns, ein oder zwei Symbolsysteme zu verstehen (oder mehrere, wenn wir schlau sind) und manchmal vielleicht ein eigenes Symbolsystem zu entwerfen. Die **sozio-sexuelle Intelligenz** erlaubt es uns, unsere sozialen und sexuellen Beziehungen auf eine Weise zu bewältigen, *die* uns im vernünftigen Rahmen glücklicher sein lässt oder zumindest aus dem Knast raushält.

Learys vier andere Typen an Intelligenz, die in unserer Gesellschaft selten sind, sind: **neurosemantische Intelligenz** – die "Weisheit" des Körpers,

über die holistische Ärzte reden; **neurogenetische Intelligenz** – Zugang zum "kollektiven Unbewussten" oder das "kollektive Unbewusste", wo Archetypen wie die nach innen gerichtete Spirale oder King Kong gelagert werden und welches Intuitionssprünge auslöst, wenn es aktiviert wird; **metaprogrammierende Intelligenz** – die Fähigkeit, jede Art von Intelligenz anzustellen und sich drauf einzustellen, wie sie gebraucht wird; und die **non-lokale Intelligenz** – die es einem ermöglicht, "mystische" Erfahrungen zu machen, ohne als rasender Irrer daraus hervorzugehen.

Unsere Schulen lehren nur die semantische Intelligenz (und nur eine primitive aristotelische Version davon, außer man macht einen Abschluss in Physik). Die meisten bekommen eine der anderen sieben Arten der Intelligenz nur durch reines Glück – ein bemerkenswertes Set an Genen, ein Vorbild, das man in der Kindheit hatte und das man imitiert, oder indem man über die Kunst oder Dope in die virtuelle Realität stolpert und geistig gesund genug bleibt, um aus der Erfahrung zu lernen.

Ich verstand das viele Jahre lang nicht, aber der Bulle lehrte mich, dass es Arten von Intelligenz gibt, die mir fehlen – Arten, von denen die meisten "Intellektuellen" nicht mal wissen, dass sie existieren.

Ich lernte noch andere Dinge außerhalb meines Realitätstunnels. Eines Nachts musste ich einen Schwarzen bei einer Polizeistation auflesen, weil er verletzt worden war, als er "sich der Verhaftung widersetzt hatte". Als Ex-Trotzkist wusste ich, dass das ein Euphemismus für Polizeibrutalität sein konnte; als Flüchtling auf der Flucht vor allen Dogmen versuchte ich, keine voreiligen Schlüsse zu ziehen.

Der Bulle, der im Krankenwagen mit uns fuhr, war ein alter Veteran der New Yorker Straßenkriege, und als er sah, wie jung ich war, beschloss er, für mich eine Show aufzuführen.

"Weswegen bist du verhaftet worden?", fragte er den Verdächtigen.

"Wegen nichts. Es war ein Fehler", sagte der Mann müde.

“Es ist *immer* ein Fehler“, sagte der Bulle. “Wessen hat man dich fälschlicherweise beschuldigt?“

“Es ist ein Fehler“, wiederholte der Mann noch müder.

“Ah“, sagte der Bulle. “Die Jungs auf der Polizeistation sagen, dass du deine Tochter vergewaltigt hast.“

“Das sagt *sie*“, schrie der Mann mit betont wütender Unschuld, die mir völlig irreal und nicht überzeugend schien.

Heutzutage wird Inzest als wichtiges Problem erkannt, aber damals in den 1950ern war allein die Möglichkeit für mich sehr schockierend. Ich glaube, ich hatte Freuds Ansicht übernommen, dass alle Mädchen, die behaupten, von ihren Vätern sexuell belästigt worden zu sein, Hysterikerinnen sind.

Jeden Tag lebte ich an der NYU in der Welt von Shakespeare, Swift, den Brontes, Chaucer, Melville, T. S. Eliot und Pädagogik; jede Nacht betrat ich im Krankenwagen eine Welt, wo sich das schwarze und das spanische Harlem überschneiden. Vielleicht half mir jede Hälfte meiner Ausbildung in jenen Jahren, die andere Hälfte im Gleichgewicht zu halten.

Viele Jahre später sah ich im East Bay Busbahnhof in San Francisco einen Schwarzen, der sehr laut mit einem unsichtbaren Begleiter sprach, alleine auf einer Insel zwischen den Busfahrspuren. Er war unverständlich, aber seine Körpersprache hatte die drängende Eloquenz großer Angst. Zwei Schwarze in meiner Nähe hielten an und betrachteten den armen Irren. “Ich frage mich, wie es so weit mit ihm kommen konnte“, sagte die Frau.

“Er konnte einfach nicht mehr *damit umgehen*“, sagte der Mann.

Ich glaube, das ist die beste Erklärung für “geistige Krankheit“, die ich je gehört habe. Solange du noch *damit umgehen* kannst, wird die Gesellschaft dich tolerieren, und nur deine ideologischen Feinde werden dich für verrückt erklären; wenn du nicht mehr *damit umgehen* kannst, würde dich unsere Gesellschaft gerne ins Irrenhaus stecken – und nur der galante Liberalismus von Thomas Szasz, Dr. med., und die verkniffene Sparsamkeit

von Ronald Reagan hat diese Fälle, die nicht *damit umgehen* können, zurück auf die Straßen geworfen, wo sie wie gequälte Geister verrückter Flüchtlinge aus der Dritten Welt umherirren.

Während ich in der Ambulanz arbeitete, lernte ich, keine Angst vor “Psychos“ zu haben. Jeder “Heuler“ – Anruf – kam als rosa Zettel mit einer Adresse und einer Abkürzung aus der Notfallstation zu uns. “Geb“ bedeutete Geburtshilfe – eine Frau in den Wehen. “UAF“ bedeutete Unfall auf der Straße – ein Auto hatte einen Fußgänger oder ein anderes Auto angefahren. “Psycho“ bedeutete, was es immer bedeutet. “B&A“ bedeutete betrunken und auffällig. Ich lernte bald, dass die Psychos leichter zu behandeln waren als die Betrunkenen. Der typische Psycho, den wir auflasen, war überhaupt nicht wie Norman Bates oder irgendein anderes konventionelles Hollywood-Image. Sie hatten Angst, waren in sich zurückgezogen, deprimiert und für gewöhnlich nicht sehr gesprächig. Sie taten, was man ihnen sagte, saßen ruhig da und sahen bedrückt aus, wenn man sie nicht bat, etwas zu tun, und schienen sich nicht ganz im Klaren darüber zu sein, was mit ihnen passierte. Die Betrunkenen aber wollten alle mit mir kämpfen. Das war einerseits merkwürdig, weil sie zuerst einmal medizinische Versorgung brauchten, weil die Bullen gerufen worden waren, um sie davon abzuhalten, eine Bar auseinander zu nehmen. Vielleicht wollten sie, da sie es nicht geschafft hatten, die Bar völlig zu zerstören, stattdessen den Krankenwagen demolieren.

Sie waren die härtesten Fälle, mit denen ich umgehen musste. Ich hatte lieber einen Psycho bei mir im Krankenwagen als einen Betrunkenen.

Zurück zu Paul dem Gorilla & Mike dem Hai

Anders als die meisten von Calvi-Bischof Marcinkus´ “Geisterbanken“ existierte die Cisalpine Bank der Bahamas wirklich und erregte bald die Aufmerksamkeit des Büros des Bezirksstaatsanwaltes in Dade County, Florida. Die Untersuchungsbeamten des Bezirksstaatsanwaltes hatten die Verbindungen der Cisalpine mit dem, was sie “den größten Kokain-Waschautomaten“ der Welt nannten, entdeckt. Dieser Laden wurde *World Finance Corporation* genannt und von dem “früheren“ (angeblich früheren) CIA-Agenten Hernandez Cataya geleitet. Die *World Finance Corporation* wurde den Cops von Dade County von Müllmännern gemeldet, die sagten, dass sie im Abfall der Bank oft Marihuanastängel gefunden hätten. Diese Art von Dingen zieht die Aufmerksamkeit der Gesetzeshüter in Florida auf sich. Weitere Untersuchungen ergaben, dass die CIA die Bank für Zahlungen an “geheimste Agenten“ in Lateinamerika benutzte, und dass hier der größte Teil des Kokaingeldes Lateinamerikas durch den WFC gewaschen und dann an die Cisalpine auf den Bahamas geschickt wurde, wo Paul der Gorilla und Roberto Calvi es in einem System durch die Vatikanbank, die Banco Ambrosiano und eine lustige Runde von Hai Sindonas Bank laufen ließen, das so kompliziert war, dass nicht einmal Gott Selber weiß, wo das ganze Geld schließlich landete – obwohl Studenten dieser Kapriolen im Allgemeinen glauben, dass ein großer Teil davon auf jenen Schweizer Bankkonten gefunden werden könnte, von denen Licio Gelli später bis zur Tollkühnheit besessen war. Der Bezirksstaatsanwalt von Dade County verhaftete einige WFC-Repräsentanten, behauptete aber, dass die CIA ihn davon abhielte, die Beweise zu bekommen, die er brauchte, um acht weitere zu überführen, die allesamt Verbindungen zur CIA zu haben schienen.

Ebenfalls in den 1970ern machten Paul der Gorilla und Mike der Hai ein Geschäft, bei dem die amerikanische Mafia – insbesondere die Johnny-Roselli-Familie, die durch die New Yorker Rizzo-Familie agierte – sage und schreibe eine Milliarde Dollar (genau, das sind 1.000.000.000 USD) an

falschen Aktien druckten, die in der Vatikanbank deponiert wurden und dann fast völlig aus der Sicht gewöhnlicher Investoren verschwanden. Nur einhundert Millionen Dollar konnten jemals gefunden werden: Die anderen neunhundert Millionen sind wahrscheinlich noch im Umlauf.

Die Vatikanbank ist das finanzielle Äquivalent eines schwarzen Loches. Alles, was in diesen außerirdischen Bereich geht, ist für immer der Beobachtung von außen entzogen. Da der Vatikan kein Teil Italiens ist, war die Vatikanbank nicht der Untersuchung durch die Bankaufsicht unterworfen, die kommen und in den Berichten rumstöbern. Er ist eine souveräne Nation, wie der souveräne Militärorden von Malta, der ihm dient.

Ihr könntet euch fragen, warum so viele falsche Aktien gedruckt worden sind – eine ganze Milliarde Dollar? Geschäftsleute in Engpässen kaufen oft falsche Wertpapiere, legen sie lange genug auf eine Bank, um eine saftige "Kreditlinie" zu etablieren, und bevor der Betrug entdeckt wird, verkaufen sie dann an jemanden, der genauso verzweifelt ist. Falsche Wertpapiere werden zu 10 % des Nennwertes verkauft, aber wenn man sie erfolgreich hinterlegt, ohne dass einen jemand erwischt, entspricht der Kreditrahmen dem Nennwert: So kann man mit einer Investition von zehn Millionen auf dem Papier einhundert Millionen wert werden.

Wenn die Fälschungen schnell genug gekauft und verkauft werden können, entkommen die meisten, die solche Betrügereien veranstalten, der Entdeckung. Sobald sie gedruckt sind, können falsche Wertpapiere durch Tausende von Banken zirkulieren, können Kreditrahmen für die Bedürftigen und Gierigen öffnen, bevor jemand scharf genug hinsieht, um den Betrug zu entdecken. So sind sie allgegenwärtiger als gestohlene Aktien, die von allen Banken auf einer "heißen Liste" geführt werden und selten einer schnellen Entdeckung entkommen. Nur die wirklich Verzweifelten handeln wissentlich mit gestohlenen Aktien und verkaufen sie so schnell wie möglich.

John Roselli, der den Druck der Fälschungen für Paul den Gorilla und seine Geschäftspartner im Vatikan arrangierte, hatte außerdem eine lange Geschichte mit der CIA, da er bei mehreren Attentatsversuchen auf Fidel Castro gemeinsame Sache mit ihnen gemacht hatte. Viele Ermittler – z. B. der Kolumnist Jack Anderson und der englische Journalist Anthony Summers – behaupteten, es gäbe Beweise, dass Roselli irgendwie in das Kennedy-Attentat verwickelt sei. Roselli verschwand, als er eine Vorladung vom ausgewählten Komitee des Hauses für Attentate bekam, und wurde später tot aufgefunden.

Rosellis enger Mitarbeiter, Sam Giancana – der einem Zeugen zufolge vor dem gewählten Komitee des Hauses zumindest einmal den Plan diskutiert hatte, Kennedy zu ermorden – wurde ebenfalls plötzlich vom Tod überfallen, als er eine Vorladung bekam. Sam wurde in den Mund geschossen – das *sasso in bocca*, die traditionelle Mafiabestrafung für mutmaßliche Informanten.

In Italien, aus dem Calvi zur Zeit seines Todes bereits geflohen war, haben Untersuchungsbeamte viel mehr herausgefunden und viel weniger verstanden. Calvi war aus Italien geflohen, während er für betrügerischen Bankrott, Aktien- und Währungsbetrug, Unterschlagung und für das Zurückhalten von Informationen vor der Bankaufsicht unter Anklage stand, aber es wurden bald neue Anklagen gegen ihn und viele seiner Geschäftspartner erhoben.

Mehmet Ali Agca, der Irre, der versuchte, am 31. Mai 1981 den Papst zu ermorden, verkündete, dass Calvis Banco Ambrosiano und die Vatikanbank beide darin verwickelt seien, Heroingeld für die Grauen Wölfe (eine islamisch faschistische Gruppe, zu der Agca gehörte) zu waschen – aber gleichzeitig verkündete Mehmet Ali Agca, dass er der zweite Christus sei. Agca hatte auch bei seiner ersten Verhandlung behauptet, dass er bei dem Mordversuch alleine gehandelt habe – und bei der zweiten Verhandlung schwor er, dass er von der bulgarischen Geheimpolizei ausgebildet und bezahlt worden sei.

Trotz all der Eulen in seinem Dachstübchen schien Agca etwas über die Heroinwäschesache in Rom zu wissen. Die Beamten fügten ihrer (mittlerweile posthumen) Anklage gegen Roberto Calvi bald Drogenhandel hinzu.

Eine noch schlimmere Büchse voller Kobras hatte sich geöffnet, als die Polizei versuchte, Licio Gelli zu verhaften, Calvis "Meister" in der P2-Pseudo-Freimaurer-Loge und ein weiterer Ritter von Malta. (Es ist absolut möglich, dass die P2 die ganze Zeit eine SMOM-Operation gewesen ist, als Freimaureraktion verkleidet, so dass die Freimaurer die Schuld bekommen hätten, wäre jemals etwas herausgekommen.)

Gelli verließ Italien, bevor die Polizei ihn fangen konnte, und Untersuchungen darüber, wie er den Tipp bekommen hatte, zeigten, dass viele Mitglieder der Geheimpolizei (die sich der Aufgabe widmet, die Regierung zu beschützen) auch P2-Mitglieder waren (die sich der Aufgabe widmet, die Regierung zu stürzen). Diese Phalanx von Doppelagenten schloss General Musumeci, den Chef des Geheimdienstes, mit ein, der in Folge der Konspiration mit Calvi, Gelli und anderen, die italienische Regierung durch einen faschistischen Coup übernehmen zu wollen, angeklagt wurde.

Musumeci wurde tatsächlich vorgeworfen, dass er den angeblichen linken Bombenattentätern helfe, die er eigentlich jagen sollte. Der umkämpfte General starb (eines natürlichen Todes, so scheint es), bevor er vor Gericht kam, aber in der Zwischenzeit waren 950 weitere Agenten der P2 in der italienischen Regierung entdeckt worden, und P2 wurde die Schuld für den Bombenanschlag von Bologna auf einen Zug im Jahre 1980 und weitere terroristische Taten zugewiesen, die vorher den Roten Brigaden zur Last gelegt worden waren.(Gelli hatte diese Politik des Terrorismus, die er "die Strategie der Spannung" nannte, in einem Artikel erklärt, den er für P2-Anfänger geschrieben hatte und der von der Polizei gefunden wurde, als sie sein Haus stürmten. Die Strategie der Spannung sollte die Italiener dazu

bringen, einen Coup willkommen zu heißen, um sie vor den verrückten Bombenwerfern zu retten.)

Gelli soll nach seiner Flucht aus Italien in Uruguay in der Nähe des früheren Heims von Klaus Barbie gesehen worden sein, dem Nazikriegsverbrecher, der fast 40 Jahre lang für die CIA gearbeitet hatte. Später wurde eröffnet, dass Gelli Barbie dabei geholfen hatte, Arbeit bei der CIA zu bekommen, und dass die geheimen P2-Logen, die Gelli und Ortolini in Lateinamerika gebildet hatten, eine Schlüsselrolle dabei spielten, den Vatikan und die CIA-Ziele dort zu unterstützen.

Nach seiner Flucht 1982 nach Uruguay kehrte Signor Gelli später heimlich in die Schweiz zurück, um Geld von einem Nummernkonto abzuheben. Er wurde von der Schweizer Polizei aufgegriffen und in einem Hochsicherheitsgefängnis in Basel untergebracht, bis er nach Italien ausgeliefert werden konnte. Das “Hochsicherheitsgefängnis“ schaffte es nur 3 Tage, den listigen Gelli zu halten – 72 Stunden – und dann entkam er auf eine Weise, die noch nicht geklärt worden ist, und war bald zurück in Uruguay.

Merkwürdigerweise hatte Signor Gellis Frau Rom mit einem Flug verlassen, der es ihr erlaubte, ihn zu treffen, sobald er wieder in Uruguay war. Klingt irgendwie, als wäre Gellis Flucht gut geplant gewesen, nicht wahr? Einige Schweizer Witzbolde behaupten, das Basler “Hochsicherheitsgefängnis“ sollte ein Schild bekommen, das die drei berühmten Affen zeigt (“Nichts Böses sehen, hören, sprechen“) und das Motto “Ficken Sie nicht mit P2!“.

In der Zwischenzeit versuchte die in Bedrängnis geratene italienische Regierung – die auseinander fiel, als immer mehr P2-Mitglieder in ihren höchsten Ämtern entdeckt wurden – Michele “der Hai“ Sindona aus den Vereinigten Staaten herauszubekommen, wo er wegen Unterschlagung von 55.000.000 USD bei seiner eigenen Franklin National Bank und 64

weiteren Anklagen wegen Aktien- und Währungsbetrügereien im Gefängnis saß.

Der Hai war ursprünglich der Anwalt mehrerer Mafiafamilien gewesen, hatte aber eine Kette mysteriös zusammenhängender Banken in Italien gegründet – alle, so fand man heraus, in merkwürdigen Windungen mit Calvis Banco Ambrosiano und der Vatikanbank verbunden – und war Manager der vatikanischen Finanzangelegenheiten in den USA geworden, so wie Roberto (Gottes Bankier) Calvi Manager der vatikanischen Finanzangelegenheiten in Europa gewesen war.

Aufgrund von Mike des Hais Machenschaften besitzt der Vatikan nun substanzielle Anteile am World Trade Center, Procter & Gamble und Paramount Films. Aber Mike war alten Freunden gegenüber loyal – dank dem Hai besitzt die Mafia auch Teile von Paramount und bekommt jedes Mal Tantiemen, wenn der Anti-Mafia-Film, *Der Pate*, wieder im Fernsehen läuft. Wieder einmal kann man sagen: sauber, aber nicht knallig bunt.

Mike der Hai Sindona war einmal bei einer von Nixons Partys im Weißen Haus zu Gast. Als der Bezirksstaatsanwalt von New York, Frank Hogan, versuchte, Paul den Gorilla Marcinkus auszuliefern, um ihn in Verbindung mit dem Betrug um die Milliarde Dollar falscher Wertpapiere vor Gericht stellen zu können, schritt Nixon ein, um Marcinkus zu beschützen.

Licio Gelli, der Puppenspieler selbst, war im Januar 1981 Gast bei Reagans Amtseinführung: Es gibt sogar ein gemeinsames Foto von Gelli und Reagan, und beide lächeln, als ob sie sich über einen privaten und wundervollen Witz freuten, den der Rest von uns noch nicht gehört hat.

Bischof Paul der Gorilla Marcinkus wurde zum Erzbischof befördert.

Jeder machte Milliarden – oder Hunderte von Milliarden, wenn man den Profit-Schätzungen im Drogenhandel glaubt.

In der Mitte des Netzes saßen der verrückte Bill Casey, der Mann, der immer absolut Recht hatte, und Colonel Oliver North, der Mann, der sich

nie erinnern konnte, als er vom Kongress befragt wurde.

Im Knast

Zwang ist das zentrale Prinzip des Regierens.
– Lord Armstrong

Wir kamen am Greene-County-Gefängnis an, und der Polizeichef von Yellow Springs übergab uns dem County Sheriff, der uns "in Empfang" nahm. Das heißt, dass sie Papiere austauschten, nachdem sie die Leerstellen ausgefüllt hatten. Wenn man mit dem Staat zu tun hat, kommt alles auf Papier, das dann irgendwo abgelegt, wahrscheinlich fotokopiert und ans FBI, den CIA, Interpol, die Rhode-Island-Abteilung für Möbel und Bettzeug und an die Kreditabteilung aller Banken dieser Welt weitergeleitet wird.

Ein Hilfssheriff begann dann, unsere Fingerabdrücke zu nehmen. Während wir uns für diesen Teil des Rituals in einer Reihe aufstellten – ein Initiationsritus, der unseren Übergang vom Status als freier Bürger zum Status des Staatseigentums darstellte – stellte ich fest, dass ich, an eine Mauer gelehnt, in die erste große Zelle sehen konnte.

Das Bild in Käfig eingesperrter Kreaturen war überwältigend. Keiner wurde zum Sodomisieren gezwungen oder mit einem Messer erstochen oder so etwas, es war eigentlich sehr ruhig, aber die Atmosphäre traf mich wie die ersten drei Noten des Requiems bei Verdi. Praktisch alle Gefangenen waren schwarz, und alle sahen so aus, als hätten sie einen Abgrund an Depression und Verzweiflung erreicht, den ich in meinen traurigsten Stunden noch nicht erreicht hatte. Einige von ihnen spielten an einem Tisch Karten, aber sogar sie sahen mehr tot als lebendig aus. Das einzige Gefühl, das ich jenseits der Depression spüren konnte, war die Langeweile von Männern, die bereits sehr lange gelangweilt waren und erwarteten, für alle Ewigkeit genauso gelangweilt zu sein.

Ich sagte mir selber, dass das kein Staatsgefängnis sei. Es war nur ein Distriktgefängnis. Niemand hier hatte lebenslänglich. Sie konnten wirklich

nicht so gelangweilt sein. Ich muss wohl zu viel in ihre Körpersprache hineininterpretieren. Aber dennoch: Ich habe Zombies in Horrorfilmen gesehen, die mehr menschliche Hoffnung und Gefühle in ihren Gesichtern ausdrückten als die Männer in diesem Käfig.

Ich war an der Reihe, die Fingerabdrücke abgenommen zu bekommen. Ich ging nach vorne, verlor die gefangenen Männer aus den Augen und streckte meine Hand gehorsam nach vorne. Ich erinnerte mich an all die Male, in denen ich diese Hand vorgestreckt hatte, um sie vom Stahlstab der Mutter Oberin misshandeln zu lassen. Du hältst deine Hand in solchen Situationen deswegen nach vorne, weil du weißt, dass etwas noch Schlimmeres geschieht, falls du dich weigerst.

Um mich herum spürte ich die Männer mit ihren Gewehren. Die Vertreter von Recht und Ordnung, aus populärer Sicht der Dinge. Angeworbene Gewehre, die sicherstellen sollen, dass Besitz gestohlen bleibt, nach den Anarchisten. Ich betrachtete sie verstohlen. Keiner von ihnen sah wie ein Nazi oder ein Sadist aus. Sie waren einfach nur gute alte Jungs, die für den Sheriff arbeiteten, weil ihnen die Ausbildung fehlte, um einen besser bezahlten Job zu bekommen. Unter anderen Umständen würde es mir vielleicht sogar Spaß machen, mit einem von ihnen ein Bier zu trinken.

Sie hatten die Autorität, “vernünftige Gewalt“ anzuwenden, wenn ich ihnen irgendwie Widerstand leistete. Einer von ihnen könnte auf mich schießen, nicht tödlich, und die anderen würden pflichtbewusst bestätigen, dass ich gefährlich und “außer Kontrolle“ war. Sie könnten mich sogar erschießen, und wenn sie auf dem Zeugenstuhl die richtige Geschichte erzählten, würde die Jury sie freisprechen.

Zwei Jahre zuvor hatte ich an der “School of Living Library“[46] die meisten Klassiker der anarchistischen Theorie gelesen. Der Staat sei von Eroberern geschaffen worden, sagten diese Bücher, um die Völker zu überwachen, die sie versklavt hatten. Die Revolutionen des 18. Jahrhunderts hatten versagt, weil wir, anstatt den Staat abzuschaffen und die

Gesellschaft als freiwillige Kommunen und Syndikate zu organisieren, den Staatsapparat aus Dummheit aufrechterhalten hatten, weil wir dachten, wir könnten ihn durch demokratische Wahlen “kontrollieren“. Diese Wahlen können den Staat nicht kontrollieren, weil die großen Piraten, die die Erde und ihre Ressourcen besitzen, auch den Staat besitzen und wissen, wie man Wahlen kauft.

“Nun den nächsten Finger, bitte...“ Der Beamte, der mir die Fingerabdrücke abnahm, schien freundlich. Falls er an Rassentrennung glaubte und dachte, wir seien “Kommies“, weil wir uns dagegen wehrten, zeigte sich seine Meinung jedenfalls nicht in seinen Handlungen.

Wilhelm Reich widersprach der anarchistischen Analyse. Der Staat überlebte nicht, weil einige große Piraten ihn brauchten, um uns effizienter ausrauben zu können; er sagte: Er überlebte, weil die Massen neurotisch auf einer kindischen Ebene gefangen waren. Sie brauchten eine Papa-Figur über sich. Deshalb überlebte “Gott“ die Attacken der Rationalisten, sagte Reich, und deshalb habe der Feminismus auch nach 200 Jahren patriarchalischer Struktur noch keinen ernsthaften Schaden angerichtet.

“Bitte kommen Sie hier entlang.“ Ein anderer Beamter führte uns die Treppe hinauf. “Bitte setzen Sie sich hin.“

Wir waren alleine. Wir konnten ein Fenster öffnen, rausspringen und versuchen wegzurennen. Das schien nicht sehr klug, und wir waren nicht verzweifelt genug, das in Betracht zu ziehen. Ich bezweifle, dass wir einen halben Block weit gekommen wären, bevor jemand mit einer Waffe gesagt hätte: “Halt, im Namen des Gesetzes“, oder was auch immer sie sagen. Außerdem hatten wir nicht vor, zu Flüchtlingen zu werden. Wir hatten vor, in den Knast zu gehen, um gegen die Rassentrennung zu protestieren. Wir schauten auf eine große Kamera und eine leere, weiße Wand. Hier würden sie unsere Fotos machen.

Ich streckte meinen Hals und sah einen Beamten in der Halle darauf warten, dass er uns wieder mit nach unten nehmen könne, nachdem der

Fotograf mit uns fertig war.

“Gut, hier sind wir ja“, sagte schließlich jemand.

Ich erkannte plötzlich, dass wir bereits in die leere Stille der lebenden Toten in den Käfigen unten verfallen waren.

Gefangen.

Abfangen & Pavane

Zu plündern, abzuschlachten, zu stehlen, dies benennen sie fälschlicherweise als Reich; und wo sie eine Wüste hinterlassen, nennen sie es Frieden.
– Calgacux

Während ich schreibe, fahren die USA fort damit, Bagdad zu bombardieren, Stunde um Stunde, Tag um Tag. Goddam Insane[47], der wahrscheinlich wirklich an seine Behauptung glaubt, dieses Bombardement sei eine "zionistische" Verschwörung, hat gerade zum vierten Mal Tel Aviv mit Bomben beworfen. Der Golfkrieg entwickelt sich zu dem, was ein englischer Tommy mal als "eine ziemliche Scheiße" bezeichnet hat.

Ägyptische Flüchtlinge aus dem Irak, wieder zurück in Ägypten, behaupten, die USA hätten – im Gegensatz zu ihrer Behauptung, sie würden ausschließlich militärische Ziele angreifen – viele zivile Zentren angegriffen und Tausende getötet. Sie wollen, dass Ägypten aus der Allianz mit den USA aussteigt. (Diesen Behauptungen wird in den US-Medien erstaunlich wenig Beachtung geschenkt. Ich hörte sie *einmal* auf CNN, und danach hörte und sah man sie nicht mehr gedruckt.) Jordanien grummelt über all die Flugkörper, die seinen Luftraum durchqueren – einer von ihnen muss früher oder später aus Versehen auf sie herabfallen. Goddam Insane versucht immer noch, einen panislamischen heiligen Krieg gegen den Zionismus und den amerikanischen Imperialismus in die Pfanne zu hauen.

All das riss mich schließlich aus der kreativen "Ekstase" oder dem *bezonken*[48] Zustand, in den das Schreiben dieses Buchs mich versetzte, und zerrte mich zurück in die Konsensus-Realität, wobei ich mich mies fühlte. Ich schickte meinem Kongressrepräsentanten, dem Ehrenw. Mel Levine ein Telegramm. Er hatte gesagt, er habe für den Golfkrieg gestimmt, um Israel vor arabischen Attacken zu schützen – obwohl es für die meisten von uns so

aussah, als führte ein solcher Krieg *unvermeidbarerweise* zu einem arabischen Angriff auf Israel.

Dabei war Mels Begründung nicht so bizarr wie die einiger anderer im Kongress, die tatsächlich sagten, sie hätten für den Krieg gestimmt, um den Frieden zu bewahren, als hätten sie Orwell gelesen, ohne sich dessen Ironie bewusst zu werden.

Da Mel mein eigener Kongressabgeordneter ist und mich angeblich repräsentiert, machte ich ihn zur Zielscheibe für meine Verärgerung. Ich schrieb:

KRIEG IST FRIEDEN

FREIHEIT IST SKLAVEREI

IGNORANZ IST STÄRKE

BEVOR ICH JEMALS WIEDER FÜR SIE STIMME

STIMME ICH FÜR ZIPPY DIE STECKNADEL

Ich erwarte kaum, dass der Ehrenw. Mr. Levine dies jemals sehen wird, aber ich hoffe doch, dass, wer auch immer das in seinem Büro lesen muss, das schwieriger zu vergessen finden wird als die meisten Telegramme wütender Bürger. In der Zwischenzeit hat sich Syrien beim düsteren Grummeln über den Seitenwechsel und den Anschluss an die Iraker, wenn Israel so böse ist und sich tatsächlich gegen die Bombardierung seiner Zivilisten durch Goddam Insane verteidigt, Jordanien angeschlossen.

Zumindest eine Gruppe unserer Bürger hat wirklich Freude an diesem Krieg – die fundamentalistischen Protestanten. Sie denken, er sei der Anfang von Armageddon, und sie warten darauf, zum Himmel erhoben zu werden in dem, was sie das Entzücken nennen.

Diese Fundamentalisten sind nicht ganz so irre wie eine Frau, die bei einer Radioshow, die ich letztens hörte, angerufen hatte. Sie sagte, der Islam sei ein geheimer Zweig der katholischen Kirche, und die Araber handelten auf den Befehl des Vatikans.

Die Informationen verdoppeln sich wieder

Die nächste Verdoppelung der Informationen brauchte *nur zehn Jahre,* und bis 1960 wussten "wir" alle zusammen doppelt so viel über das Universum, wie wir 1950 wussten...

Das industrielle Zeitalter fing bereits an, sich in etwas Neues zu verwandeln, da über 2.000 wissenschaftliche Forschungszentren Computer benutzten und herausfanden, was sie mit diesen wunderbaren neuen Spielzeugen tun konnten. Von den Stammespartnerschaftsgesellschaften, aus denen sich die menschliche Gesellschaft ursprünglich entwickelt hatte, war wenig übrig geblieben, und sogar die Sonnenkönig-Systeme, die es noch gab, waren offen oder verdeckt Kolonien der industriellen Staaten, aber nun verwandelte sich die Industrie in etwas so Radikales, dass wir noch nicht einmal einen Namen dafür hatten.

1960 verfasste ich Werbetexte – ein Sieg und eine Niederlage; ein bitterer Sieg, da ich im Gegensatz zu dem, was meine Eltern und alle anderen mir gesagt hatten, zum ersten Mal vom Schreiben lebte; eine moralische Niederlage, weil das, was ich schrieb, überhaupt nicht das war, was ich schreiben wollte. Wie jeder andere in dem Geschäft verfiel ich der Gewohnheit des Zwei-Martini-Mittagessens, das manchmal ein Drei-Martini- oder Vier-Martini-Mittagessen wurde. (1962 sah ich unter den anderen Werbeschreibern um mich herum so viele Symptome des Alkoholismus, dass ich aufhörte, bevor es auch mich treffen konnte.)

1960 gab es bereits überall im Süden Sitzdemonstrationen der Schwarzen gegen die Rassentrennung. Das erste privat finanzierte Kernkraftwerk wurde in Dresden, Illinois, eröffnet. Schwurgerichte klagten General Electric, Westinghouse und Allis-Chalmers konspirativer Handelsbeschränkungen an – "Preisfixierung" – und den verantwortlichen leitenden Mitarbeitern wurde mit Geldbußen auf die Hände geklopft, die insgesamt weniger als 2 Millionen USD betrugen.

Das war so ungefähr die letzte Anstrengung der US-Regierung, die multinationalen Firmen zu überwachen. Seit das Fernsehen übernommen hat, braucht man 100 Millionen, um eine Wahlkampagne für die Präsidentschaft zu finanzieren, 30 Millionen für den Senat und 10 Millionen für das Haus. (Die Zahlen stammen aus Buckminster Fullers *Raubzug der Giganten*.) Ratet, woher die Politiker so viel Geld bekommen. Dann ratet, wem die Regierung gehört.

Ebenfalls 1960 kam das erste Beruhigungsmittel auf den Markt – Librium.

Der erste Kommunikationssatellit der Vereinigten Staaten ging im August im Orbit auf Umlaufbahn.

Die Weltbevölkerung erreichte die 3 Milliarden.

Unter der Diktatur von Frank Drake begann das Projekt Ozma, der erste Versuch, außerirdische Intelligenz zu kontaktieren.

Mittlerweile wurde die Informationsexplosion von einigen Wissenschaftlern bemerkt. Der Mathematiker Stanley Ulam beobachtete, dass jedes Jahr 200.000 neue Theoreme publiziert wurden und kein einziger Verstand damit mithalten konnte. Es wurde geschätzt, dass der letzte Mann, der die ganze Mathematik beherrschte, Alexander Ostrowski war, der 1915 starb.

Gelbe Rosen für Joanne

Am 20. Januar 1985 wurde die erste gelbe Rose in dem Gerichtssaal an Joanne Hayes geliefert, in dem die Größe ihrer Vagina Thema einer so intensiven Untersuchung gewesen war – und die Suche nach ihrem zweiten Liebhaber keinen Beweis geliefert hatte, dass eine solche Person existierte.

Die Rose war von Bernie McCarthy geschickt worden, einer Feministin aus dem nahen Tralee. Das sprach sich rum, und am nächsten Tag wurden Hunderte gelber Rosen geliefert, während Richter Lynch vor Wut rauchte. Im folgenden Monat wurden Tausende und Tausende von gelben Rosen an Joanne geliefert, stumme Zeugen dessen, was die normalen Leute in Irland von diesem Tribunal hielten.

Der Gerichtssaal fing an, wie ein Blumenladen auszusehen. Die Rosen kamen von Männern wie von Frauen, und viele kamen von Nonnen. Eine Nonne schrieb Joanne sogar, gestand ihre eigene Affäre mit einem Priester und schrieb: “Gott vergibt leichter als die Menschen.“ (Dieses Zitat stammt aus Nell McCaffertys Buch über die Gerichtsverhandlung, *A Woman To Blame*.)

Menstruation...
ihre Ursache und ihre Heilung

1962, nachdem ich das Werbegeschäft verlassen hatte, hatten Arlen und ich unsere vier kleinen Kinder genommen und waren nach Milbrook, Ohio, gezogen, wo ich als Mitherausgeber von *Balanced Living*[49], angestellt worden war, der Zeitschrift der *School of Living*[50]. Das Erste, was ich tat, war, den Titel der Zeitschrift in *Way Out*[51] abzuändern, von dem ich hoffte, dass er eine jüngere, hippere Leserschaft anziehen würde. Ich überzeugte außerdem Norman Mailer, für die erste Ausgabe mit neuem Titel ein paar Gedichte zu schreiben, was, wie ich dachte, die ganze intellektuelle Welt galvanisieren würde.

So funktionierte es nicht. Wir hatten nicht das Budget für eine adäquate Promotion.

Die *School of Living*, um 1928 von Ralph Borsodi gegründet, basierte auf der Idee, dass man sogar im Amerika des 20. Jahrhunderts mehr Unabhängigkeit erreichen und bequemer leben konnte, wenn man "zum Land zurückkehrte", sein eigenes Essen anbaute und im Allgemeinen den robusten, „kümmer dich um deine eigenen Sachen"-Farmer imitierte, auf dem Jeffersons demokratischer Traum ursprünglich aufgebaut war. Falls Jeffersons Amerika tot oder dem Tod geweiht war, sagte Borsodi, war es deswegen, weil die meisten Amerikaner für Gehälter arbeiteten, und *das Arbeiten für ein Gehalt* verwandele jeden in einen Konformisten und Feigling.

Borsodi war in den Ruhestand gegangen, und die *School of Living* wurde nun von einer früheren Sozialarbeiterin, Mildred Loomis, geführt, die Borsodis Ideen durch einen Krabbelsack radikaler und häretischer Vorstellungen aus einer Vielzahl unkonventioneller Quellen ersetzt hatte.

Kurz gesagt, hatte sie sich vom Dezentralismus zum Liberalismus und weiter zum Anarchismus entwickelt, ohne jemals selbst radikal oder exzentrisch zu denken; sie suchte nach einem Weg, durch den die Menschen gesunde und unabhängige Leben führen konnten.

Auf ihrer Suche hatte Mildred eine Menge an Wissen über und Respekt für solche Häresien wie Henry Georges Ökonomie (Demokratie mit freier Unternehmerschaft, außer dass Landspekulation unmöglich sein sollte, da die Regierung im Besitz des gesamten Landes sein sollte), Silvio Gesells konkurrierende Ökonomie (immer noch grundsätzlich demokratische, freie Unternehmerschaft, außer dass es zusätzlich dazu (so wie bei George die Regierung alles Land besitzen sollte) eine einprozentige Steuer pro Monat auf Geld geben sollte, sonst aber keine anderen Steuern, die, wie Gesell behauptete, die Regierung klein und in einer Rolle wie bei Jefferson halten und gleichzeitig Wucher verhindern würde) und die Doktrinen der "sexuellen Revolution" von Dr. Wilhelm Reich zusammengetragen.

An der *School of Living*, die eine große Bibliothek an radikaler und unkonventioneller Literatur besaß, lernte ich eine Menge über die Systeme der dritten Wahl – soziale Doktrinen, die weder kapitalistisch noch marxistisch waren. Dort fand und las ich all die Ausgaben von *Liberty*[52], dem individualistischen, anarchistischen Magazin, herausgegeben von dem brillanten Benjamin R. Tucker ("dem klarsten Geist, den es je in der Politik gab", sagte Joyce über ihn). Ich las auch alle Ausgaben von *Mother Earth*[53], dem kommunistisch-anarchistischen Magazin von Emma Goldman, in dem ich voller Aufregung all das sorgfältig las, was Gelehrte "Primärquellen" nennen – zeitgenössische Berichte über die Gerichtsverhandlungen von Joe Hill, Big Bill Heywood und anderen **Gründern der industriellen Arbeiter** der Welt.

Das erstaunlichste Buch in der Bibliothek der *School of Living* war jedoch *Menstruation: Its Cause and Cure*[54] von Dr. phil. Raymond Bernard. Arlen

fand es und bestand darauf, es auf unserem Kaffeetisch auszulegen, nur um zu sehen, wie Besucher darauf reagieren würden. Sie hat einen boshaften Sinn für Humor.

Dr. Bernard, der – wie ich später entdeckte – einen echten Doktortitel der Philosophie von der New York University besitzt, auch wenn er wie ein klinischer Irrer schreibt, behauptete, dass die Menstruation von “zu häufigem“ sexuellem Beischlaf und dem unnatürlichen Laster des Fleischessens komme. Wenn Frauen nur einmal im Jahr zur Frühlingssonnenwende Sex hätten und kein Fleisch äßen, so schlug er vor, würde der “Fluch“ verschwinden.

Als ich Mildred Loomis fragte, wie sie an das Buch gekommen sei, war es ihr peinlich, und sie wich aus. Ihr Mann John bestand darauf, die ganze Geschichte zu erzählen, obwohl es Mildred offensichtlich nicht gefiel, sie wieder hören zu müssen. Sie hatte Dr. Bernard einmal etwa 2.000 USD geliehen, um ihm dabei zu helfen, eine utopische Gemeinschaft in Zentralamerika zu gründen. Sie bekam das Geld nie zurück, und John war überzeugt, dass sie einem Betrüger aufgesessen war. Er schien der Meinung zu sein, dass diese Art von Dingen leichtgläubigen Frauen passierten, die mit Ralph Borsodis Philosophie des Zurück-zur-Natur nicht zufrieden waren und darauf bestanden, dem Borsodi-System alle Arten radikaler und weit hergeholter neuer Ideen hinzuzufügen.

Später fand ich noch eines von Dr. Bernards Büchern in der Schulbibliothek. Es hieß *The Hollow Earth*[55] und ließ Captain Symmes Donut-förmige hohle Erde im Vergleich konservativ erscheinen. Laut Bernard ist das Innere der Erde nicht “bewohnbar“, wie Symmes behauptete, sondern bereits bewohnt – von zwei Rassen von Androiden, die von den Atlantikern entworfen worden waren, bevor ihr Kontinent zerstört worden war. Die guten Androiden, Teros genannt, waren die, welche an dem Loch am Nordpol rauskamen und in “fliegenden Untertassen“ herumflogen. Sie würden alle guten Leute mit in die Erde nehmen, um sie

zu retten, sollte es zu einem Nuklearkrieg kommen. Die bösen Androiden, Deros genannt, widmeten sich ausschließlich dem Sadismus und sandten mithilfe teuflischer Maschinen unsichtbare Strahlen an die Oberfläche unseres Planeten. Diese Deros verursachten alle scheinbar “paranormalen“ Ereignisse, besonders die düsteren, so wie die spontane menschliche Selbstentzündung.

Ich kannte das meiste davon, weil es in den *Amazing Stories* erschienen war, als ich ein Teenager war. Die Teros und Deros in diesem Sci-Fi-Gemisch waren von einem Richard Shaver erfunden worden, der wie L. Ron Hubbard später damit anfing, sado-paranoide Science-Fiction zu schreiben und dann damit fortfuhr, sich seine eigene Religion auszudenken.

Erst dieses Jahr erhielt ich ein Rezensionsexemplar von *Subterranean Worlds*[56], eine Geschichte der Theorien der hohlen Erde von einem sehr skeptischen Autor namens Walter Kafton-Minkel. Es enthält ein ganzes Kapitel über Dr. Bernard und kommt zu dem Schluss, dass Dr. Bernard in seinen Überzeugungen völlig ernsthaft war, auch wenn er nicht die finanzielle Rechtschaffenheit eines schottischen Bankiers besaß – besonders in dem Glauben, dass moderne Frauen zu oft Sex wollen.

Das Weltspiel...
Ich werde zum Mittleren Osten

Für ein paar Stunden im Juli 1990 wurde ich zum Repräsentanten aller Nationen des Mittleren Ostens – der arabischen Staaten, der Perser (Iraner), sogar der Israelis.

Wisst ihr, ich war zur jährlichen Zusammenkunft der Weltzukunftsgesellschaft gegangen und spielte unter Anleitung von Medard Gabel, einem langjährigen Mitarbeiter von Bucky Fuller, dessen Weltspiel.

Man spielt das Weltspiel auf einer großen Dymaxion-Karte der Welt. Diese Art von Karte, von Bucky entworfen, ist flach, besitzt aber keine Landgebietsverzerrungen, weil sie die synergetische Geometrie anwendet. (Mercatorkarten lassen Grönland größer aussehen als Australien und verzerren andere Dinge auf weniger offensichtliche Weise, weil sie die Flachland-euklidische Geometrie für die Oberfläche einer Kugel verwenden.)

Ich bekam die Requisiten, um den Anteil des Mittleren Osten an den Weltressourcen darzustellen. Eierkartons standen für Essen, Lichtschwerter für Energie und Ballons für Waffen. Ich stellte fest, dass ich drei Eierkartons hatte, die drei Prozent der Weltnahrungsmittel repräsentierten. Als ich meine Informationsbögen konsultierte, stellte ich fest, dass das zutreffend war, da ich drei Prozent der Weltbevölkerung repräsentierte; aber ich konnte keine Nahrungsmittel verkaufen, ohne dass einige meiner Leute hätten hungern müssen.

Außerdem besaß ich neun Prozent der Weltenergie, was für meine Bevölkerung adäquat erschien. Meine Alphabetisierungsrate lag jedoch bei nur 65 %. Ich beschloss zu versuchen, sie im Verlauf des Spiels auf 85 % zu erhöhen.

Obwohl ich über genug Nahrungsmittel für meine Bevölkerung verfügte, beschloss ich trotzdem, einige in der Hoffnung zu verkaufen, dass ich später mehr kaufen könne. Leider konnten die Leute, die Nahrung brauchten, es sich nicht leisten, dafür zu zahlen, und die Leute, die zahlen konnten (z. B. die USA) brauchten keine Nahrungsmittel.

Ich investierte 50.000.000.000 USD meines Kapitals in den Kauf von Ausbildungsequipment und die Anstellung von Lehrern, was meine Alphabetisierungsrate in der ersten Runde auf 75 % erhöhte.

Dann bekam ich eine weitere Eierschachtel, da sich die Nahrungsmittelproduktion proportional erhöht, wenn sich die Alphabetisierungsrate um 10 % erhöht. Ich besaß nun 4 % der Weltnahrungsmittel und musste nur 3 % der Weltbevölkerung ernähren. Ich versuchte wieder, Nahrungsmittel zu verkaufen, aber die Hungrigen hatten kein Geld, und die Reichen waren nicht hungrig.

Ich beschloss, einige Nahrungsmittel an Afrika abzugeben. Dafür bekam ich ein Zertifikat für Wohlwollen, was bedeutete, dass ich irgendwann etwas von Afrika bekommen könnte.

Ich gab noch mehr Nahrungsmittel an Südamerika und bekam ein weiteres Zertifikat für Wohlwollen. Mit so viel Wohlwollen zweier stark bevölkerter Kontinente fühlte ich mich dabei sicher, weitere 50 Milliarden USD in Bildung zu investieren – und bekam ein Bonus-Lichtschwert, da sich Energie ebenso wie die Nahrungsmittelproduktion erhöht, wenn die Alphabetisierungsrate steigt.

Schnell verkaufte ich mein zusätzliches Lichtschwert (das ein Prozent der Weltenergie repräsentierte) an Südostasien und kaufte noch mehr Bildung.

Allmählich wurde es aufregend. Die Spieler schrien und versuchten, Geschäfte abzuschließen, bevor ihnen die Zeit davonlief. Ich gab noch mehr Nahrungsmittel an Südostasien und kaufte noch mehr Bildung. Dafür bekam ich einen Bonus für Nahrungsmittelproduktion, wodurch ich wieder auf die 3 % kam, mit denen ich das Spiel begonnen hatte. Als das Spiel zu

Ende war, hatte ich immer noch 3 % der Weltnahrungsmittel, um 3 % der Weltbevölkerung zu ernähren, 9 % der Energie, jede Menge Wohlwollen von Asien, Afrika und Südamerika und hatte die Alphabetisierungsrate über die 85 % hinaus, auf die ich es abgesehen hatte, auf die vollen 100 % erhöht – höher als die USA – was bedeutete, dass ich in der nächsten Spielrunde mehr Nahrungsmittel und Energie zur Verfügung haben würde.

Aufgrund meiner “Großzügigkeit“ gegenüber Asien, Afrika und Südamerika sank die Kindersterblichkeit in diesen Gegenden, was bedeutete, dass die Geburtenrate in der nächsten Runde fallen würde. (Die Geburtenrate fällt immer, wenn die meisten Kinder, die geboren werden, ihre ersten beiden Jahre überleben. Die meisten überschüssigen Geburten schienen eine “Versicherung“ gegen hohe Kindersterblichkeit zu sein.)

Ich begann, die soziologische Bedeutung der Synergie besser zu verstehen. Wenn X Nahrungsmittel abgibt, statt sie verrotten zu lassen, bekommt X nicht nur “Wohlwollen“, sondern senkt außerdem die Geburtenrate des Planeten.

Synergie bedeutet, dass es keine isolierten Systeme gibt.

Das Mysterium vertieft sich, als sich die GJM einmischt

Die Gerichtsverhandlung von Joanne Hayes schlingerte von Rosen überschwemmt weiter. Am 14. Februar 1985 berichteten ein paar Meilen von Asdee entfernt mehrere Kinder, dass eine Statue der gesegneten Jungfrau weine. Einige Tage später sagte ein 80-jähriger Bauer, dass die Statue Mitleid erregende “bittende Gesten“ gemacht habe.

Die Gerichtsverhandlung ging weiter, während die Reihen der Demonstranten draußen größer wurden und immer mehr gelbe Rosen ankamen. Die Polizisten brachten einen Experten für Geburtsanomalitäten aus London an. Der Experte erzählte von zahlreichen, dokumentierten Fällen einer doppelten Empfängnis unter niederen Tieren.

Die Polizisten lächelten.

Richter Lynch lächelte.

Die Verteidigung erhob sich und fragte, ob dem Experten irgendwelche dokumentierten Fälle einer doppelten Empfängnis bei *menschlichen* Weibchen bekannt sei. Der Experte sagte, solche Fälle gäbe es nicht, auch nicht unter höheren Affen.

Die Polizisten hörten auf zu lächeln. Sie hatten den falschen Experten angeheuert; sie begannen auszusehen wie Keystone Kops.

Und am 14. März wurde in Ballydesmond (in Cork in der Nähe von Kerry) eine weitere Statue der Jungfrau gesehen, die “bittende“ oder tragische Gesten machte.

Am 14. Juni schloss das Tribunal seine Anhörungen ab. Margarite Egan, eine Feministin aus Tralee, marschierte zur Richterbank und legte Richter Lynch einen dicken Umschlag vor. Er fragte, was das sei. Sie sagte, es sei eine Petition, die die Abschaffung der rein männlichen Tribunale in Irland verlange. Richter Lynch sagte, sie missachte möglicherweise das Gericht. Sie funkelten sich an oder starrten sich zumindest in die Augen, und dann

ging Margarite Egan. Ich weiß nicht, ob Richter Lynch die Petition je gelesen hat.

Am 15. Juli überquerte eine Gruppe junger Leute zwischen 10 und 15 Jahren ein Feld in Cashel, als sie ein blendendes weißes Licht sahen, das ihnen den Atem verschlug. Als sie wieder sehen konnten, sahen oder halluzinierten sie ein UFO, das schnell abflog. Ein Erwachsener in der Nähe sah von demselben Feld eine "Silberscheibe" aufsteigen.

Am 17. Juni wurde eine weitere "bittende" Statue der Jungfrau in Kerry aktiv, in einer Stadt mit dem wunderbaren Namen Ballinspittle. Diese machte nicht nur Mitleid erregende Gesten, sondern wiegte sich im Rhythmus und fing an, ihr Gesicht zu verändern, so dass sie wie Jesus und verschiedene Heilige aussah, insbesondere Padre Pio, Patron der Armen, der in Irland sehr populär ist.

Während der nächsten beiden Monate wurde in 24 irischen Städten von sich bewegenden Statuen der Jungfrau berichtet, begleitet von angeblichen Heilungen. Die überwältigende Mehrheit fand im Südwesten Irlands in oder um Kerry herum statt und mehr als die Hälfte in Kerry selbst. Als aktivste dieser Steinklötze stellte sich die in Ballinspittle, Kerry, heraus, die besonders dazu neigte, zu weinen oder sich in Padre Pio zu verwandeln. In Ballinspittle trat auch die am besten dokumentierte Heilung auf. Mrs. Frances O'Riordan aus der Stadt Cork, deren Taubheit von einem Ohrenspezialisten im Krankenhaus von Cork als unheilbar diagnostiziert worden war, ging nach Ballinspittle, sah die Statue sich bewegen und erhielt ihr Gehör zurück.

Die Journalistin Isobel Healy untersuchte diesen Fall gründlich, und es gibt keinen Zweifel, dass Mrs. O'Riordan vor Ballinspittle taub gewesen war und nun nicht mehr taub ist.

Am 11. September ging eine Dubliner Feministin und Freidenkerin, June Levine, nach Ballinspittle, um sich das Phänomen selbst anzuschauen. In ihrer Wahrnehmung verwandelte sich die Jungfrau in einen "gut

aussehenden jungen Rabbi“. Sie sagt, sie habe geblinzelt, weggesehen, habe ihre Augen ausruhen lassen – und als sie wieder hingesehen habe, sei die Jungfrau immer noch ein Rabbi gewesen.

Eanna Brophy fuhr am 15. September hin und sah ebenfalls, wie die Statue anfing, sich (in Jesus) zu verwandeln, sie blinzelte ebenfalls, sah weg, ließ ihre Augen ausruhen – und die Statue war einfach wieder eine Statue.

Man weiß nie, mit wem der *Puka* seine Spielchen spielt.

Am 13. September berichtete ein Kameramensch von Radio *Telefis hEirann* von seiner eigenen Erfahrung in Ballinspittle. Die Statue sei lebloser Stein geblieben, sagte er, aber er habe zwei merkwürdige Lichter am Himmel gesehen, die Loopings und noch merkwürdigere Manöver geflogen seien, die er nicht erklären könne. Er war ziemlich erschüttert.

Conner Cruise O‘Brien, Irlands führender Agnostiker, ging hin, um nachzusehen, und sah ebenfalls merkwürdige Lichter. Er sagte, dies seien Reflexionen der Autoschweinwerfer in den Wolken. Sie machten keine Loopings.

Am 20. September veröffentlichte der Parapsychologe Harold Covington aus Tralee eine Studie. Er stellte fest, dass einige der merkwürdigen Visionen von Ex-Katholiken, Juden, Protestanten, Freidenkern, Atheisten und neugierigen Touristen gesehen worden waren, während einige gläubige Katholiken Nacht um Nacht dahingegangen seien und nie etwas Merkwürdiges gesehen hätten. Die meisten Visionen seien jedoch von gläubigen Katholiken gesehen worden.

Nell McCafferty schrieb einen soziologischen Artikel, in dem sie behauptete, dass das ganze Statuenphänomen (sie ignorierte die UFOs) eine hysterische Antwort auf die expliziten sexuellen Details im Kreuzverhör der Joanne Hayes gewesen sei; sie behauptete außerdem, dass die Jungfrau, da sie (nach katholischer Lehre) nie einen Orgasmus gehabt hatte, die einzige Frau in der Geschichte sei, die von katholischen Männern nicht gefürchtet

oder gehasst wurde. Bischof Thomas McDonnel der (protestantischen) *Church of Ireland* schrieb einen langen Brief an die *Irish Times*, in dem er gelehrt wissenschaftliche Texte zitierte, um zu beweisen, dass manche Leute manchmal optische Täuschungen haben.

Ich selbst schrieb einen Text für die Dublin *Hot Press*, in dem ich demonstrierte, dass die Katholiken kein Monopol auf Merkwürdigkeit besäßen; ich führte die Statue von Mahadeva in Indien an, die (laut *Probe India,* August 1981) alle sieben Jahre *menstruiert*.

Gorby Acid... & der Fall der Berliner Mauer

Während ich auf meiner jährlichen Lesereise dort war, schien der große Tick im Europa des Jahres 1989 Gorby Acid zu sein – Löschblatt-LSD mit Gorbatschows Bild drauf. *Aficionados* bestanden darauf, dass es das beste Acid seit dem legendären Blotter von 1978 sei, das das Auge und die Pyramide der Illuminaten zeigte; einige behaupten sogar, dass Gorby so "gut wie Sandoz" war. London feierte, indem es große Acidpartys veranstaltete, die fast halb-öffentlich waren und an offenen zivilen Ungehorsam grenzten. Berlin, Heidelberg und Zürich (unter anderen) hatten alle ihren eigenen Vorrat des wunderbaren Gorby Acids, und die Gerüchte bestanden darauf, dass der Hersteller aus Amsterdam kam, was natürlich immer das beste Acid in Europa hatte.

In dem Jahr machte ich meine Europatour mit Michael Hutchison, dem Autor von *Megabrain. Geist und Maschine*. Es war eine ungewöhnliche Erfahrung, da ich daran gewöhnt bin, alleine auf der Vortragsplattform zu arbeiten und auch "Risiken einzugehen" (indem ich Humor verwende, der manche vor den Kopf stoßen mag). Es stellte sich heraus, dass Mike und ich gut zusammenarbeiteten, und da wir Gehirnmaschinen vorstellten, zogen wir ein sehr merkwürdiges Publikum an – eine Mischung aus Ärzten, Psychiatern und New Agern, die eine sehr instabile Mixtur ergaben. Ich bin davon überzeugt, dass die eine Hälfte des Publikums die andere Hälfte als so abgedreht betrachtete, dass es dort keine Verbindungen mehr gab, aber das war in Ordnung. Sie alle verschafften mir neue Einsichten in das, was in Europa im Jahr des Gorby Acids passierte.

An 1989 dachte ich die ganze letzte Dekade hindurch, weil ich 1981 Bucky Fullers *Critical Path* gelesen hatte, in dem er behauptete, dass wir bis 1989 entweder einen nuklearen Krieg oder einen radikalen Wandel der ganzen Weltordnung haben würden. Fuller hatte bereits vorher viele korrekte Prophezeiungen abgegeben, deshalb wartete ich auf 1989, um zu sehen, was passieren würde; aber ich hatte niemals Gorby Acid erwartet.

In Zürich, wo unsere Tour begann, wurde mir gesagt, dass Gorby der populärste Politiker des 20. Jahrhunderts sei. “Warum nicht?“, fragte eine Fotografin rhetorisch. “Er ist der erste Staatsmann, der seit dem Wiener Kongress eine neue Idee hatte.“ (Das war 1812, falls ihr das vergessen habt.)

Gorbys Gesicht war 1989 auf dem Acid, weil er dieselbe Art von Leuten ansprach, die 1978 *Illuminatus* Fans waren, als das Auge-in-der-Pyramide-Acid rauskam.

Ich werde mich bemühen, nicht eifersüchtig zu sein.

Jeder in Zürich hatte eine Vorstellung davon, wann die Berliner Mauer fallen würde. Die meisten sagten in den Mittneunzigern; ein paar Optimisten meinten die frühen 1990er...

Ich erinnere mich, wie ich 1986 mit einem Schauspieler namens Tobias an der Mauer stand, der zu mir sagte: “Schau die Vögel an. Sie fliegen hin und her über die Mauer, als ob es sie nicht gäbe.“ Ich hatte die Graffiti untersucht, die die westliche Seite der Mauer dekorierten, und stellte fest, dass sie Kommunismus und Kapitalismus gleichermaßen feindselig gegenüberstanden; ihre Einstellung war reiner Anarchismus oder Nihilismus oder vielleicht einfach tiefer Zynismus allen Politikern gegenüber.

“Meinst du, sie wird jemals fallen? Während unserer Zeit?“, fragte ich.

“Nein“, sagte Tobias bitter. “Nicht in meiner Zeit...“

Aber das war 1986, und 1989 fragte jeder in Zürich, wie bald die Mauer wohl fallen würde. Ich dachte an Fraktale, diese völlig unvorhersagbaren mathematischen Funktionen, die vor kurzem in einer Wissenschaft nach der anderen entdeckt worden waren.

Im Juni hatte ich in Washington den Vortrag eines Mathematikers, Theodore J. Gordon, vor der *World Future Society* gehört, in dem er aufzeigte, dass die fraktale Unvorhersagbarkeit in jedem System ansteigt, in

dem der Informationsfluss ansteigt. Da es keinen Zweifel gibt, dass der Informationsfluss sich heutzutage exponentiell erhöht, dachte ich, dass wir in jedem sozialen System immer mehr fraktale Instabilität sehen würden, und der technische Begriff dafür ist “Chaos“.

Mathematisches “Chaos“ in sozialen Systemen bedeutet nicht notwendigerweise Aufstand und Brandstiftung. Es bedeutet einfach nur das völlig Unerwartete.

Ein solches Chaos kann, so denke ich, durch das Bild des russischen Bürokraten, der auf Droge ist, symbolisiert werden, das vor allen anderen den utopischen Traum der 1980er symbolisiert. Aber welche Worte rufen schließlich besser die ‘90er hervor als *Glasnost* (Informationsfreiheit) und *Perestroika* (Neustrukturierung)?

In Heidelberg hörte ich vom Tod eines Mannes, der mich fasziniert hatte, obwohl ich ihn wahrscheinlich nie getroffen habe. Ursprünglich hatte ich von seinen Abenteuern in einem Artikel gelesen, der mir im Sommer 1988 nach einem Vortrag in Hamburg gegeben worden war. Es war die schlechte Kopie eines Artikels von Clifford Stoll vom Lawrence Berkeley Laboratorium mit dem Titel “Stalking the Wily Hacker“[57] (*Communications of the Association of Computing Machinery*, Vol. 31, No. 3). Der Mann, der mir den Artikel gab, sagte nur: “Das wird Sie amüsieren.“

Stolls Artikel behandelte einen deutschen Hacker, der von seinem Zuhause in Hannover aus jeden Teil des amerikanischen Verteidigungssystems durchdrungen hatte. Er hatte die Computer der LBL und Lawrence Livermore durchstöbert, des *Naval Data Centers* in Norfolk und weiter durch so ziemlich jedes angeblich “sichere“ System der USA. Die amerikanischen Geheimdienste brauchten eineinhalb Jahre, um ihn aufzuspüren, und dann weigerten sich merkwürdigerweise die deutschen Behörden aufgrund “fehlender Beweise“, ihn gerichtlich zu belangen.

Irgendwie hatte ich die Intuition oder den Verdacht, dass der Mann, der mir den Artikel gegeben hatte, der Hacker war, von dessen Heldentaten er berichtete. Ich werde mir dessen natürlich nie sicher sein.

Nun war der Hannoveraner Neurobeschwörer tot. Mir wurde der Zeitungsartikel mit seinem Bild gezeigt – ich konnte mich nicht entscheiden, ob er es gewesen war, der mir Stolls Artikel gegeben hatte, aber ich dachte, er könnte es sein. Sein Name war Klaus – ironischerweise dachte ich an Santa Claus – und er hatte am 23. Mai 1989 Selbstmord begangen. Er war 23 Jahre alt.

Nachdem ich jahrelang über die 23er-Synchronizitäten geschrieben hatte, erwartete ich trotzdem nie, dass sie in so morbider Form wieder auftauchen würden.

Der Artikel enthielt auch ein Bild von Klaus‘ Computer mit einer Ausgabe von *Illuminatus* oben drauf. Im Artikel hieß es, das sei sein Lieblingsbuch und dass er oft unter dem Pseudonym “Hagbard Celine“ Artikel für die anarchistische Presse schrieb.

Nun, dachte ich, jetzt wird jemand von der CIA das Buch lesen und eine Analyse darüber schreiben, um sie ihrem bereits dicken Dossier über mich hinzuzufügen. Ich kann mir überhaupt nicht vorstellen, was ein CIA-Agent aus *Illuminatus* machen soll. Ein Mann vom *Committee for Scientific Investigation of Claims of the Paranormal*[58] beschwerte sich vor kurzem, dass die Leute, wenn er ihnen sagt, dass manches in meinen Büchern einfach nur verrückt ist, ihm sagen, dass er keinen Humor hat. Ich fürchte, irgendjemand bei der CIA wird ebenfalls dieses Problem haben, da der Realitätstunnel der CIA so rigide und paranoid ist wie der des CSICOP. Menschen ohne Humor werden immer psychologisch terrorisiert, wenn sie versuchen, meine Bücher zu verstehen.

(Einer vom CSICOP schrieb vor kurzem: “Wilson beschreibt sich selbst als “Guerilla Ontologe“, um damit seine Absicht aufzuzeigen, Sprache und

Wissen auf die gleiche Weise *anzugreifen*, in der Terroristen ihre Ziele *angreifen*: indem sie für einen nicht provozierten **Angriff AUS DEM SCHATTEN SPRINGEN**, dann zurückschleichen und sich hinter einem dröhnendem Lachen verstecken.“ (Die Hervorhebungen wurden natürlich hinzugefügt.) Man sieht, dass der arme Mann sich *angegriffen* fühlt und wahrscheinlich nachts unter seinem Bett nachsieht, ob ich oder ein anderer Hexer sich dort herumtreibt. Außerdem hatte er nie einen Lehrer, der ihm gesagt hat, dass es einen langweiligen, mechanischen Stil hervorbringt, wenn man das gleiche Wort drei Mal in einem kurzen Satz verwendet, was auf einen langweiligen mechanischen Geist hindeutet.)

In Göttingen hörte ich mehr über Klaus, den Hacker. Die Zeitschriften nannten ihn meistens Hagbard und akzeptierten sein *Pseudonym*, ließen den Fall aber nach der ersten Geschichte schnell wieder fallen. Die Gerüchte grassierten, dass sowohl die CIA als auch der KGB versucht hätten, ihn anzuheuern, nachdem seine Eskapaden bekannt geworden waren. Keiner schien dem offiziellen Verdikt zu glauben, dass er Selbstmord begangen habe.

In Köln hatte niemand neue Konspirationstheorien, was Klaus Hagbard anging, aber jeder sagte, dass die Mauer innerhalb von zwei Jahren fallen würde.

Während des Gehirn-Workshops führte ich mein Standardstück darüber vor, wie sich die Informationen in den letzten zweitausend Jahren immer schneller angehäuft hatten, und benutzte dabei dieselbe Statistik des französischen Ökonoms George Anderla, die ich in diesem Buch benutze. Jemand fragte mich, ob ich der Meinung sei, dass dieser Prozess ein Mandelbrotfraktal sein könne, wie Terence McKenna vorgeschlagen hatte. Ich sagte offen, dass ich nicht sicher sei, aber dass ich sicherlich mit Terence übereinstimme, dass vor uns ein wilder und unvorhersagbarer Wandel läge. Wenn die Rate der Informationszunahme die Struktur eines Mandelbrotsets hat, wie McKenna behauptet, sollten wir bis zum Jahr 2012 *jeden Tag* eine Informationsverdoppelung haben, und später in dem

gleichen Jahr *jede Stunde* und dann *jede Nanosekunde*. Ich kann mir nicht vorstellen, was das praktisch für den sozialen Wandel bedeutet, da jede Informationsverdoppelung in der Vergangenheit direkt zu völlig unerwarteten sozialen Revolutionen geführt hat, gewaltsam oder gewaltfrei.

In Berlin wurde ich von einer Punk-Rockgruppe namens Klingons zum Abendessen eingeladen und traf einen jungen Mann, der ein Jahr zuvor aus Ostdeutschland entkommen war. Er sagte, die Mauer würde innerhalb weniger Monate fallen – die optimistischste Vorhersage, die ich bis dahin gehört hatte. Er erzählte mir auch eine merkwürdige Geschichte. In Leipzig, wo er aufgewachsen war, gab es eine "öffentliche" Bibliothek, die nicht für die Öffentlichkeit geöffnet war. (Ist das nicht ein wunderbares marxistisches Oxymoron?) In dieser Bibliothek gab es Bücher, von denen die kommunistischen Führer nicht wollten, dass jemand sie las, aber welche sie offensichtlich auch nicht verbrennen wollten. (Vielleicht gefiel es manchen von ihnen, diese verbotenen Häresien selbst zu lesen?)

Mein junger Informant erzählte mir, dass er beschlossen hatte, in die Bibliothek einzubrechen. Mit Geduld und Beobachtung fand er einen Weg, nachts hineinzukommen und hin und wieder ein Buch zu nehmen. Er brachte sie immer wieder zurück, nachdem er die häretischen Ideen gelesen hatte, um zu vermeiden, dass jemand Verdacht schöpfte. Als er in den Westen floh, brachte er nur eines dieser verbotenen Bücher mit.

Er legte es auf den Tisch. Es war *Illuminatus*. "Würden Sie es bitte signieren?", fragte er. Ich war überwältigt. Der Gedanke, dass mein Buch in einer verschlossenen Bibliothek von kommunistischen Funktionären eingeschlossen worden war, die es nicht direkt verbrennen wollten, war dramatisch genug, aber dass das Buch gestohlen und mir zum Signieren vorgelegt wurde, war so merkwürdig, dass ich mich fragte, ob jemals jemand die Geschichte glauben würde.

Ich öffnete das Buch, um es zu signieren, und fand auf der Innenseite des Frontcovers die Worte RAJNEESH INTERNATIONAL LIBRARY.

Ist (oder war) die Rajneesh International Library in Poona, Indien, in seinem ursprünglichen Ashram oder in seinem späteren Ashram in Oregon? Wie zum Teufel kam dieses Buch von entweder Indien oder Oregon in die Hände eines kommunistischen Beamten in Ostdeutschland, der beschloss, es in einer verschlossenen Bibliothek aufzubewahren?

Ich signierte das Buch und dachte dabei, dass Jungianer diese Odyssey des Buches zurück zu seinem Autor als Synchronizität betrachten würden. Ich stellte fest, dass ich es stattdessen als eine andere Wackelei in dem fraktalen Prozess betrachtete, der jedes Jahr immer mehr Unvorhersagbarkeiten hervorbringt, da In-**Form**-Ation über Mauern und über Grenzen springt und die Welt sich weiter zur Trans-*Form*-Ation aller Formen bewegt, die einst ewig erschienen sind.

Eine Woche, nachdem ich nach Kalifornien zurückgekehrt war, fiel die Mauer. In den nächsten Monaten erschienen immer mehr Experten in den Medien, die erklärten, dass der Kalte Krieg vorbei sei, und fragten, was wir mit unserer Friedensdividende tun würden. Keiner schlug vor, dass das große, ausgeflippte, rebellische Warzenschwein das meiste davon benutzen würde, um im Mittleren Osten die Hölle zu veranstalten.

Und niemand erriet, dass Gorby die Unabhängigkeitsbewegungen in den Balkanstaaten mit solcher Brutalität niederschmettern würde, dass er genauso wenig die Chance haben würde, auf der nächsten Lieferung des Amsterdamer Acids zu erscheinen wie das große, ausgeflippte, rebellische Warzenschwein.

Hölle auf Erden

Es gibt nun 50.000 thermonukleare Waffen auf der Erde.

Juni 1989: Ich war nach dem Mittagessen wieder auf dem Weltspielseminar. Wir schienen uns alle einig zu sein, dass uns das Spielen des Spiels sehr konkret gelehrt hatte, was Bucky Fuller mit “synergetischem globalem Management“ und “alle bevorteilen, ohne jemanden zu benachteiligen“ gemeint hatte.

Nun fuhr Medard Gabel damit fort, die Alternative vorzuführen, in der alle 50.000 thermonuklearen Waffen in einem globalen Konflikt benutzt werden.

Jede Waffe wurde von einem roten Plastikchip etwa in der Größe eines Dimes repräsentiert. Auf der Dymaxion-Karte bedeckte jeder “Dime“ das Gebiet, das völlig zerstört würde, wenn ein Nuklearsprengkopf abgeworfen werden würde.

Medard verteilte vorsichtig alle 50.000 Chips auf der Karte... und *bedeckte langsam jeden Quadratzentimeter*. Es gab keinen Teil der Erde, der nicht völlig in die Luft gebombt wurde.

Ich hatte bereits seit langem gewusst, dass die Nuklearsprengköpfe der Welt einen Level erreicht hatten, bei dem T. d. E. – Tod der Erde – möglich war, aber diese einfache Darstellung ließ es mich bewusster fühlen als je zuvor.

“Das steht nur für die sofortigen Auswirkungen der Explosionen“, sagte Medard ernst. “Wir ziehen nicht einmal den Fall-out und den nuklearen Winter und die anderen Langzeitauswirkungen in Betracht... “

Ich sah mich im Raum um und sah die ernstesten und traurigsten Gesichter, denen ich jemals begegnet war. Ich vermute, ich blickte auch so drein.

Später unterhielt ich mich mit Medard in der Hotellounge. Er sagte mir, dass die USA eine Summe ausgeben müssten, die dem Budget entspricht,

das wir an acht Tagen unseres jährlichen Militärbudgets ausgeben, um für unsere Kinder die Krankenversorgung zu erreichen, die der der Kinder in Costa Rica entspricht.

Sieh mal an, dachte ich. Sogar wenn wir nicht versuchten die Krankenversorgung zu erreichen, die der von Irland oder einem anderen europäischen Land entspräche – eine Aufgabe für Herkules nach einer Dekade Voodoo-Ökonomie – könnten wir zumindest den Gleichstand mit einem bescheiden entwickelten Land der Dritten Welt erreichen, wenn wir acht Tage das Bombenbauen aufgäben.

Das große, ausgeflippte, rebellische Warzenschwein würde bei dem Gedanken wahrscheinlich Bauklötze scheißen.

Sie wurde in einem Kloster erzogen

Irgendwann in der Mitte der 1950er, als ich immer noch als technischer Berater arbeitete, entdeckte ich, dass das Radiodrama nicht tot war – zumindest auf einem New Yorker FM-Sender. In England hatte die Konkurrenz, die durch die TV-Dramen entstanden war, das Radioprogramm nicht auf endlose Musik und Talkshows reduziert; sie produzierten immer noch Dramen, und dieser New Yorker Sender strahlte sie aus. Unter ihnen war "The Lives of Harry Lime" mit Orson Welles – der natürlich auch Regie führte. Der große Runde schrieb gelegentlich auch einige der Skripts, aber die meisten Geschichten schrieb ein Stall an Autoren, und nach einer Weile stellte ich fest, dass die Geschichten, die mir am besten gefielen, einer Arlen Riley zugeschrieben wurden.

Ich dachte, das müsste ein Pseudonym sein. Es schien nicht wahrscheinlich, dass jemand *so* irisch sein könnte. Arlen Riley, also wirklich – warum nicht Paddy Fitz?[59]

Ein Jahr später oder so sollte ich an der New York *Academy of the Sciences* meinen ersten öffentlichen Vortrag halten – über Wissenschaft, Pseudowissenschaft und Science-Fiction – gesponsert von der New York *Society for General Semantics*[60]. Eines Tages rief Jane Heyburn, Sekretärin der *G. S. Society*, an und sagte, dass sie meinen Vortrag zuerst mit einer kleinen Gruppe ausprobieren wollten, da es mein erster öffentlicher Auftritt sei.

Ich hatte großes Vertrauen in den Vortrag, so war ich weder besorgt noch beleidigt. "Sicher", sagte ich. "Ich werde zuerst eine Probe machen. Wo ist diese Gruppe?"

"Sie treffen sich im Apartment mit einer Frau namens Arlen Riley", sagte Jane.

Arlen Riley – der Name schien vertraut. Dann erinnerte ich mich: "The Lives of Harry Lime". "Sie werden sie mögen", sagte Jane. "Ich glaube, Sie

haben eine Menge gemein. Sie wurde in einem Kloster erzogen.“

Der Hundekastrierer von Palm Springs

Nach dem Weltspiel schlenderte ich eine Weile durch das Treffen der Weltzukunftsgesellschaft und versuchte dann die Bar. Ich fand zwei Computercracks, die ich aus Berkeley kannte. Wir bestellten Moscow Mules, und sie erzählten mir die letzten Neuigkeiten von der Cyberpunk-Front: “Ein Typ in San Jose hat einen Virus, von dem er sagt, dass er in die IRS[61] eindringen wird. Er versucht immer noch zu entscheiden, ob er einzelne Akten zerstören soll oder einfach das ganze System auf einmal.“

Solche Gerüchte hört man immer von den Bay-Area-Computerleuten.

Der andere Typ hatte eine tolle Ansicht über Urintests. “Sie halten nur die Kiffer und Kokainfreaks raus“, sagte er. “Sie können alle in der Kunst und in der Unterhaltung unterkommen... zur Hölle, sie haben schließlich das Temperament dafür, richtig? Aber wer besteht in der Zwischenzeit die Urintests und steigt die Firmenleiter hoch?“

“Die üblichen Alkoholiker“, sagte ich.

“Nun, ja“, sagte er. “Einige von ihnen, sicher, aber schau, Baby – die Acidköpfe auch. Es gibt keinen Urintest für Acid. Bis zum Jahr 2000 wird die Spitze der Pyramide aus Acidköpfen bestehen. Sie werden Tim Leary zum Weltraumminister machen, und wir werden alle in den Weltraum düsen.“

Der erste Typ unterbrach uns, um mir von dem Katzenmörder von Orange County zu erzählen. Offensichtlich tauchen überall auf dem Rasen in den Vororten von Orange tote, blutleere Katzen auf. “So wie die Viehverstümmelungen, nur dass es sich jetzt direkt gegen die Art von Leuten wendet, die für Reagan und Bush gestimmt haben und sich wirklich Sorgen über Satanismus machen. Richtig kranker Humor, hä?“

Wir bestellten noch eine Runde Moscow Mules, und der zweite Typ erzählte mir von dem Hundekastrierer von Palm Springs. “Er tötet die Dussel nicht, schneidet nur ihre Eier ab. Komische Scheiße.“

“Seid ihr sicher, dass das nicht einfach noch mehr rechte Paranoia ist?“, fragte ich.

“Zur Hölle“, sagte der erste Typ. “NBC hatte einen Bericht über die Katzen. Die Behörden von Orange County sagen, dass die Kojoten dafür verantwortlich sind, aber hast du je von einem Kojoten gehört, der das Blut aussaugt und den Kadaver liegen lässt? Kojoten sind wie alle Raubtiere – was immer sie töten, zerren sie an einen sicheren Ort, um es in Ruhe zu fressen. Sie lassen keine Körper auf Rasen rumliegen, so wie diese Katzen gefunden wurden.“

“Ich trinke nie... Wein“, sagte ich in meiner Bela-Lugosi-Stimme. Ich glaubte gar nichts davon.

“Dieser Hundekastrierer wurde gesehen“, sagte der erste Typ. “Er sieht aus wie ein Mexikaner, aber sehr klein. Fast ein Zwerg. Aus irgendeinem Grund trägt er dicke Gläser und eine Art Taucheranzug. Und er hat ein merkwürdiges Blitzlichtgerät, das die Leute paralysiert, wenn sie versuchen, ihn daran zu hindern, einen Hund zu enteiern...“

Nun, was kann man von einem Land erwarten, in dem die Topbeamten Schamhaar und Vagina heißen?

Mehr als ein Symbol,

mehr als eine Predigt,

die Brücke besteht fort.

Achttausend Fuß über Mensch und Geschichte.

– Notiz von Nietzsche, 1886 in den Alpen verfasst

Ich stand in der Mitte der Brooklyn-Brücke und dachte immer noch über Selbstmord nach. Um mich herum war eine Panoramaaussicht – die Wolkenkratzer von Lower Manhattan, die schönen alten Häuser der Brooklyn Heights, der Himmel so blau, dass er für diesen besonderen Tag aus Miami importiert schien. Der Pfeiler, der am nächsten war, trug eine Tafel. Ich ging hin, um sie zu lesen.

Die Tafel, aus Bronze und auffällig, war erst vor kurzem angebracht worden und trug den Namen des aktuellen Bürgermeisters. Sie war Emily Roebling gewidmet, die den Bau der Brücke überwacht hatte, ihrem Ehemann, Col. Washington Roebling, der ihn mit ihr überwacht hatte, und dem Vater des Colonels, Johann Roebling, der ursprünglich die Brücke entworfen hatte. Da stand eine respektvoll männlich chauvinistische Platitüde am Schluss: “Hinter jedem großen Werk eines Mannes steht der Geist einer Frau“, glaube ich.

Ich kannte die Geschichte der Roeblings; ich hatte ein Buch über sie gelesen. Der alte Johann, ein deutscher Immigrant, hatte eine Art Kabel erfunden, das, so glaubte er, es möglich machen würde, längere Hängebrücken zu bauen als je zuvor. Wie es mit Erfindern so üblich ist, dauerte es Jahre, die Idee zu verkaufen, aber Manhattan und Brooklyn (damals getrennte Städte) stimmten schließlich zu, eine Brücke zu bauen, die er entwarf. Johann selber wurde während der ersten Jahre der Arbeit bei einem Unfall getötet.

Der Sohn des alten Mannes, Col. Washington Roebling, kehrte aus dem Bürgerkrieg zurück, und mit seinem Hintergrundwissen an West-Point-Technik übernahm er den Job. Unheimliche, beängstigende Dinge passierten. In den Kompressionskammern unter der Wasseroberfläche veränderten sich die Stimmen der Männer, und die Abergläubischen

mussten ständig beruhigt werden. Dann, als sie tiefer gingen, kamen die Männer auf unerklärliche Weise verkrüppelt nach oben. Es dauerte eine Weile, bevor die Ärzte verstanden, was passiert, wenn ein Körper zu schnell aus der Tiefe nach oben kommt. Schließlich lernten sie, die Männer langsam nach oben zu bringen, so dass sie durch die schnelle Veränderung des Luftdrucks nicht zu Krüppeln wurden.

In der Zwischenzeit hatte Col. Roebling sich selbst verkrüppelt. Von seinem Bett aus beobachtete er die Arbeit mit einem Binokular, und Emily, seine Frau, die Technik aus seinen Büchern lernte, übernahm die zusätzliche Verantwortung dafür, alles zu überwachen. Schließlich wurde sie die erste Frau, die zur *American Society of Civil Engineers*[62] zugelassen wurde.

Die Brooklyn Bridge wurde 13 Jahre, nachdem sie begonnen worden war, fertig gestellt. Dasselbe Design wurde später für die noch längere Golden Gate Bridge verwandt, die San Francisco mit Marin verbindet – entworfen von einem Mann, der in Brooklyn Heights aufgewachsen war und jeden Tag auf dieses Gedicht aus Stein und Stahl geblickt hatte, das die drei Roeblings aus reiner Mathematik, Tragödie und reiner Durchhaltekraft kreiert hatten.

Ich fühlte plötzlich alles Selbstmitleid aus mir rausfließen, ersetzt durch absurden Optimismus. Ich wusste nicht, warum es mich so bewegte, aber plötzlich verstand ich, dass die Sanftmütigen nie auch nur ein verdammtes Ding erben: Nur die Mutigen und Dickköpfigen hinterlassen einen Eindruck auf der Welt. Die Brücke stand da, ein Wunder ihrer Zeit, heute für selbstverständlich genommen, aber für mich eine Epiphanie: Große Dinge sind möglich für die, die zu dickköpfig sind, eine Niederlage einzugestehen.

Selbstmord war idiotisch, undenkbar. Ich ging weiter, Richtung Brooklyn Heights, erfreute mich am Himmel, dem Meer und den weißen in die Luft steigenden Seemöwen.

Sie war nicht in einem Kloster erzogen worden

Ich klingelte und wartete. Die Tür öffnete sich – und da stand die schönste rothaarige Frau, die ich je gesehen hatte.

“Arlen Riley?“, fragte ich.

“Bob Wilson?“, fragte sie.

Sie ließ mich mit einer leicht irritierten Beschwerde rein, dass ich zu früh gekommen sei. Ich erklärte etwas lahm, dass ich diesen Teil Manhattans nicht kenne und früh losgegangen sei, um sicher zu sein, dass ich nicht zu spät komme. Sie verdaute das und sagte dann, dass sie ihr Gesicht auflegen müsse.

Ich war allein im Wohnzimmer. Ich fand eine Ausgabe von Allen Ginsbergs *Geheul*. Zur Hölle, dachte ich, wenn sie das liest, wird nichts, was ich über moderne Literatur sage, neu oder überraschend für sie sein.

Arlen erschien wieder mit “aufgelegtem“ Gesicht. Sie sah vielleicht um ein Prozent schöner aus als zuvor, als sie die Tür geöffnet hatte, aber sie schien zufriedener mit sich selbst.

Wir redeten über Korzybski und allgemeine Semantik, bis die Studiengruppe erschien, und dann hielt ich meinen Vortrag.

Am Ende überkam mich plötzlich die Angst. Ich war sicher, dass nichts, was ich gesagt hatte, diese schlauen, scharfen Manhattan-Intellektuellen beeindruckt hatte.

Ich war erstaunt, als es so schien, als ob alle mich und meine Rede ziemlich beeindruckend gefunden hatten.

Ich blieb bei der Gruppe, bis sie sich um 5 Uhr morgens auflöste. Wir redeten und redeten und redeten und redeten. Keiner außer mir hatte einen Arbeiterakzent, und einige von ihnen wussten sogar, wie man französische Wörter ausspricht.

Bevor wir uns für diese Nacht trennten, fand ich heraus, dass Arlens Jugend “in einem Kloster“ ein Mythos gewesen war. Jane hatte etwas missverstanden.

Ich fuhr mit der Untergrundbahn nach Hause und dachte darüber nach, wie wundervoll es wäre, eine Affäre mit einer Frau zu haben, die wirklich schön war und Skripte für Radioshows schrieb. Es war eine wunderbare Fantasie, aber es schien unmöglich.

Wo der Geist nicht ist

Ich denke, dass die Leute den Frieden so sehr wollen, dass an einem dieser Tage die Regierung besser daran täte, zur Seite zu gehen und sie ihn haben ließe.
– Dwight David Eisenhower

Ich war wieder in Maui, um einen Vortrag und ein Seminar zu halten. Ein Freund namens K. C. Chin, der eine ökologische Zeitschrift herausgibt, lud mich zum Abendessen in ein mexikanisches Restaurant in Haiku ein. Wir aßen draußen auf der Veranda, und ich erfreute mich an der Aussicht auf die Stadt und die gewellten grünen Berge in der Ferne, mit all den wilden Technicolor-Maui-Bäumen und -Büschen überall. Es war der erste Dezember 1990, und wir trugen leichte Hemden, weil Dezember in Maui wie der Garten Eden ist. Jedes Mal, wenn ich diese großartig gefärbten Maui-Pflanzen ansah, dachte ich an Joseph Banks, den ersten Europäer, der sie jemals sah. Er war der Botaniker der *Royal Scientific Society* an Bord Captain Cooks Schiff, befuhr den Südpazifik, nahm die Flora auf und indizierte sie. Banks machte von jeder neuen Pflanze, die er sah, schöne, sehr akkurate Farbzeichnungen, und als er fertig war, verdoppelte sein Buch *Floralegium* die Anzahl der Blumen, die der westlichen Wissenschaft bekannt waren. Ich kann die Pflanzen in Hawaii nicht ansehen, ohne daran zu denken, wie toll Banks sich gefühlt haben muss, während er sie skizzierte: Tausende Juwelen der Natur und Pailletten, die der Wissenschaft noch nie zuvor bekannt gewesen waren. Der Mann muss auf einem Acidtrip ohne Acid gewesen sein. Er malte wie ein taoistischer Leonardo.

In den letzten Jahren bin ich zweimal in Maui und fünfmal in Berlin gewesen. Da sie auf der Uhr zwölf Stunden auseinander liegen, ist mein Realitätstunnel nun halb so groß wie der Planet im Gegensatz zu der einen Quadratmeile irisch-katholischer Kultur, in der ich in Gerrison Beach aufgewachsen bin. Es war eine Reihe von Quantensprüngen, jede Dekade meines Lebens – mein Weltmodell mutierte und veränderte sich immer

wieder, während die Informationsexplosion andauerte. Der Monat vor Maui war besonders geschäftig gewesen. Ich war in New York und Portland, Oregon, gewesen, in San Jose und Huntington Beach. Ich bin etwa zwei Wochenenden im Monat von zu Hause weg, um Vorträge zu halten, und ich habe gelernt zu fühlen, ebenso wie zu denken, dass ich auf dem Raumschiff Erde lebe, wie Bucky sagte.

Maui ist immer ein Highlight auf meinen Reisen. Im Allgemeinen mag ich mexikanische Restaurants, aber ein mexikanisches Restaurant mit der ganzen Schönheit von Maui drum herum ist eine besondere Freude. Der Jokergott Maui hat die gleiche Einstellung wie Ludwig II. – man kann nie zu viel grelle Farben und leuchtende Kontraste haben, und zur Hölle mit den Kritikern, die es "untertrieben" haben wollen.

K. C. ist ein Computerfreak, ebenso wie ein Umweltschützer. Während wir aßen, versuchte er mich davon zu überzeugen, ein Modem zu kaufen und mit der Vernetzung anzufangen. Für einen teilzeitprofessionellen Futuristen bin ich darin sehr rückständig. Ich will nichts an meinen Computer angeschlossen haben, das ein Eingangstor für Viren sein könnte. Besonders nun, da der Dritte Weltkrieg kurz bevorzustehen scheint, denke ich, dass die Verrückten in unserer eigenen Friedensbewegung und islamische Terroristen den Netzwerken der Banken und der Militärsysteme und der IRS irgendwelche sehr eklige und schmutzige Dinge antun werden – *was auch jedes Netzwerk infizieren wird, das an irgendeinem Punkt ein Interface mit einem dieser Systeme besitzt*.

Dieser schöne Abend in Haiku bleibt mir im Gedächtnis, weil ich zu der Zeit immer noch nicht an den Horror glaubte, der uns direkt bevorstand.

Am nächsten Morgen hörte ich im Fernsehen, dass das "Verteidigungsministerium" (schöner Euphemismus!)[63] 60.000 Leichensäcke zum Persischen Golf geschickt hatte. Es traf mich wie zu der Zeit, als ich in Yellow Springs verhaftet wurde: Ich stellte es an und stellte mich völlig darauf ein, mit reinem Adrenalin.

Über Jahre habe ich die Geschichte von Prinz Peter Ouspensky erzählt, der in seinen frühen Jahren bei Gurdjieffs Arbeit Gurdjieffs Beharren darauf nicht verstand, dass die meisten Leute so tief hypnotisiert sind, dass sie wie mechanische Laufwerke funktionieren. Dann, kurz nachdem der Erste Weltkrieg begonnen hatte, sah Ouspensky einen Lastwagen, der zur Front fuhr und künstliche Beine geladen hatte. Plötzlich, als er einen Lastwagen voller künstlicher Beine sah, die Beine ersetzen sollten, die noch nicht abgesprengt worden waren, aber bestimmt abgesprengt werden würden, verstand Ouspensky, dass alles menschliche Verhalten auf der großen, historischen Skala so mechanisch ist, dass es mathematisch vorhersagbar ist.

Und während ich dem Fernsehen in Maui Meadows lauschte, verstand ich mit derselben mathematischen Sicherheit, dass diese 60.000 Leichensäcke bedeuteten, dass der Krieg mechanisch vorherbestimmt war. An diesem Tag, dem 2. Dezember, war die Friedensbewegung in jeder Stadt und sogar auf den Kanzeln laut und deutlich, viele im Kongress stellten sich immer noch gegen diese Störung hin zum Holocaust, noch nichts schien “sicher“, aber – ich wusste, dass die Männer, die diese 60.000 Leichensäcke bestellt hatten, die Amerikaner besser verstanden als ich.

Sechs Wochen vergingen, und der Mechanismus bewegte sich in seinen vorherbestimmten Schienen. Räder und Gangschaltungen: gnadenlose Räder und gedankenlose Gangschaltungen.

Zwei Tage, bevor das Bombardement des Irak am 16. Januar begann, veröffentlichte CNN eine Umfrage, die zeigte, dass 51 % der Öffentlichkeit immer noch gegen den Krieg waren. Zwei Tage, nachdem das Töten begonnen hatte, zeigte eine ähnliche Umfrage, dass nun 97 % den Krieg unterstützten. Ich erinnere mich, dass Mark Twain lange vor Gurdjieff in einem Essay mit dem Titel “The War Psychoses“ darüber geschrieben hat. Während der Vorbereitungen für jeden Krieg, so zeigte Twain, sprechen sich viele dagegen aus, aber sobald das Töten beginnt, wird fast jeder vor

Blutlust verrückt, und nur sehr, sehr wenige trauen sich zu fragen: “Warum zum Teufel tun wir das? Macht das überhaupt irgendeinen Sinn?“

Jeden Morgen, bevor ich an diesem Buch arbeite, schau ich CNN, um zu sehen, ob es noch Grund zur Hoffnung gibt. Ich sehe einige wenige große und eindrucksvolle Friedensproteste, hier und rund um die Welt, aber überwiegend sehe ich leere Robotergesichter, die monoton die magischen Worte rezitieren: “Wir müssen den Präsidenten unterstützen“ und “Wir müssen unsere Truppen unterstützten“. Beides bedeutet, dass das Töten weitergehen muss.

Ich wurde vor die Klasse zitiert, nachdem wir wieder zusammengekommen waren, und die Bestrafung wurde ausgeführt. Diese bestand daraus, dass mir gesagt wurde, meine Hand vorzuhalten – ich wusste, was kommen würde, da ich gesehen hatte, wie andere Jungs bestraft worden waren, aber ich hielt meine Hand trotzdem hin, da ich den unangenehmen Verdacht hatte, dass etwas noch viel Schlimmeres passieren würde, wenn ich mich weigerte – und dann schlug sie mir, so fest sie konnte, mit einem Stahlstock 5-mal über die Knöchel.

Ich fühlte jedes Auge in der Klasse auf mir und erlaubte mir nicht zu weinen. Meine Hände verkrampften sich und taten noch etwa einen Tag weh wie Schwein.

Wo der Mechanismus ist, aber der Geist nicht, dort kommt es zum Krieg.

G. E. N. I.

Juni 1989: Ich nahm an einem Seminar über Bucky Fullers Netzwerk globaler Energie bei der *World Future Society* teil. Der Redner war Peter Meisen vom *Global Energy Network International* (G. E. N. I.[64]). Das Fuller-Netzwerk oder Verteilernetz ist ein einfacher Plan, die elektrischen Systeme des ganzen Planeten zu integrieren. Aufgrund der Spitzen und Täler beim Elektrizitätsverbrauch (verursacht durch den Wach-Schlaf-Zyklus des Menschen) könnte jeder Teil der Welt Elektrizität an jeden anderen verkaufen und von jedem anderen kaufen – "nachts" verkaufen und "tags" kaufen. (Auf dieser riesigen Kugel ist es gleichzeitig "Nacht" und "Tag", ihr erinnert euch?)

Das wäre für alle kosteneffektiv, behauptete Bucky; und tatsächlich erklärte die Sowjetakademie damals im Jahre 1980 den Plan für "machbar und wünschenswert". Ich wollte wissen, ob irgendwelche konkreten Schritte unternommen worden waren, um das Verteilernetz zu aktualisieren.

Peter Meisen verbrachte den größten Teil seiner Zeit damit, die ökologischen Vorzüge des weltweiten elektrischen Netzwerkes zu erklären. Wenn man Elektrizität miteinander teilt, bedeutet das, dass weniger Kraftwerke gebaut werden müssen, und so gibt es weniger Verschmutzung. Nicht-verschmutzende Energiequellen (Sonne, Wind) können überall in das Verteilernetz integriert werden, sobald sie weiterentwickelt sind. Die Brasilianer könnten die Zinsen für ihre Staatsverschuldung bezahlen, indem sie Elektrizität verkaufen, und müssten vielleicht nicht so viele Bäume abholzen, wodurch der Treibhauseffekt verlangsamt würde. Aus generellen humanitären Gründen ist das Verteilernetz wünschenswert, weil jedes Mal, wenn die Kilowattstunden zunehmen, die Geburtenrate sinkt, und dann verhungern weniger Menschen, weil die Kinder genügend zu essen haben. Aus ökonomischer Sicht wird jede Nation, die sich an das Weltverteilernetz anschließt, in der Lage sein, "mehr mit weniger" zu tun, und große Ersparnisse einfahren.

Und natürlich würde das Verteilernetz jeden auf sehr konkrete Weise darüber aufklären, wie synergetische Ökonomie funktioniert – wie es möglich ist, jedem einen Vorteil zu verschaffen, ohne jemanden zu benachteiligen.

Ich hatte das meiste davon in Buckys Büchern gelesen und wartete ungeduldig auf die Fragerunde.

Als ich die Gelegenheit hatte zu fragen, was passiert war, sagte Meisen, dass die *American Society of Mechanical Engineers* nun am Verteilernetz interessiert sei und eine Studie anfertige, und dass es im nächsten Jahr eine Konferenz in Moskau geben solle.

Natürlich hat G. E. N. I. eine versteckte pazifistische Agenda. Wenn die Nationen der Welt das Verteilernetz “bauen“ (zum größten Teil durch die Verbindung existierender Verteilernetze), wird es für alle sichtbar werden, dass niemand etwas dabei gewinnen kann, wenn er einen Teil des Energiesystems in die Luft jagt, das uns allen hilft und keinem von uns was tut.

Die Informationen verdoppeln sich wieder

Bis 1967 hatten sich die Informationen wieder verdoppelt, und die Menschheit wusste oder hatte Zugang zu doppelt so viel Wissen über das Universum als sieben Jahre zuvor im Jahr 1960.

Zwei Jahre zuvor hatte ein Physiker namens John S. Bell ein beachtenswertes Theorem veröffentlicht, das zeigte, dass das Universum nicht-örtlich "verbunden" ist, oder vielleicht präziser nicht-örtlich *korreliert*. Partikel könnten sich gegenseitig "beeinflussen" oder zueinander in Beziehung treten, obwohl es keine mechanische Newton'sche oder Einstein'sche Ursache-und-Wirkung-Beziehung zwischen ihnen gab. Das war in seinen Implikationen so atemberaubend, dass die Mehrheit der Physiker nicht wusste, wie sie anfangen sollten, darüber nachzudenken, und die ersten Ergebnisse dessen, was Bell entdeckt hatte, erschienen erst in den 1970ern.

In der Zwischenzeit hatte 1967 die gebildete Minderheit überall auf der Welt von Bucky Fuller und seiner globalen Planung gehört; die meisten hatten von Marshall McLuhan gehört, der aus Fuller und Korzybski eine ganze neue Sichtweise synthetisiert hatte, wie man betrachtet, wie die Menschen die Kommunikationstechnologien, die sie nutzen, formen und von ihnen geformt werden. Immer mehr ernsthafte Denker versuchten, die Veränderung, die die Welt durchmachte, zu definieren, während die Industrie Platz machte – wem? "Post-industrielle Gesellschaft" war der populärste Begriff, aber definierte die Situation nicht sehr präzise; es erinnert einen an „prä-keltisch" und "nicht Käse".

Aus der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung und den Kämpfen der Dritten Welt um die Befreiung vom Imperialismus hatte sich etwas völlig Neues entwickelt – eine weltweite Jugendrevolution, die zu der Zeit keiner definieren konnte und die bis heute noch keiner definiert hat. Es war eine Rebellion gegen den Krieg, Rassismus und gegen jede Elite, die gierig ihre Macht umarmte – aber es war auch ein neuer Musikstil, eine Veränderung

in den Drogengewohnheiten (Alkohol wurde durch Gras ersetzt), ein neues Bewusstsein der Ökologie, eine neue Art des Feminismus, der mit dem industriellen Zeitalter begonnen hatte (und nun scheinbar nur *teilweise* erfolgreich zu sein scheint, da das Frauenwahlrecht eingeführt wurde)...

Bucky Fuller sagte, dass all diese verwirrenden und sich manchmal bekämpfenden Bewegungen, aus denen die Jugendrevolution bestand, nur ein einziges Element gemeinsam hatten. *Die Teilnehmer waren die erste menschliche Generation, die mit dem Fernsehen aufgewachsen war*. Marshall McLuhan fügte Dokumentationen darüber hinzu, wie das Fernsehen einen Realitätstunnel produziert, der sich radikal vom reinen Bücherrealitätstunnel der Gutenberggenerationen unterscheidet. Das Fernsehen, so stellte McLuhan fest, trainiert uns implizit dazu, wieder als Stamm zu denken, ohne es ausdrücklich zu predigen, aber auf einer neuen Skala: Das globale Dorf ist unsere Heimat.

1967 zeigten Caskey, Marshall und Nirenberg, dass der genetische Code in Bakterien, Meerschweinchen und Kröten auf ähnliche Weise wirkt, wobei sie annahmen, der Code sei ein universales System, das von allem Leben verwendet wird. Für Telefone wurde die Direktwahl zwischen den USA und Europa eingeführt. Jocelyn Bell entdeckte den ersten Pulsar. Sonden und Orbiters kreisten um den Mond und bereiteten die erste menschliche Landung zwei Jahre später vor.

Martin Luther King Jr., der Gandhis gewaltfreie Taktik in den amerikanischen Bürgerkriegskampf eingeführt hatte, bezog schließlich nach langem Ringen eine offizielle Position gegen den Vietnamkrieg, wodurch er sich mit der Jugendrevolution verbündete. Senator Robert Kennedy rief zum Ende des Bombardements auf. Die öffentliche Meinung in den USA richtete sich laut Umfragen gegen den Krieg, aber King und Kennedy sollten beide innerhalb eines Jahres ermordet werden – von zwei der "verwirrten irren einsamen Attentäter", die in Amerika zu der Zeit so häufig wurden wie zerdrückte Bierdosen an einem Strand. Sogar Leute, die (wie ich) darauf getrimmt waren, Konspirationstheorien mit akutem

Skeptizismus zu betrachten, fingen an, sich ein wenig zu fragen, woher all diese “einsamen“ Gewehrmänner kamen. Der Physiker Benjamin Spock, Dichter Allen Ginsberg und Boxweltmeister Muhammed Ali wurden in dem Jahr wegen Aktivitäten gegen den Krieg verhaftet. Diese drei waren nur drei prominente Namen unter den Tausenden kultureller Führer, die sich der Friedensbewegung anschlossen. Die herrschende Elite der USA war zum ersten Mal bei der intellektuellen Elite völlig in Ungnade gefallen.

150.000 Amerikaner marschierten in Protest zum Pentagon, und ich war unter ihnen. Es war ein nervöser Tag: Die “Verrückten“ (wie wir sie nannten) waren nun ein prominenter Teil der Bewegung, und keiner wusste, wie viele von ihnen wirklich verrückt und wie viele *Lockspitzel* waren.

Als ich zu den Stufen der fünfseitigen Burg kam, ließ jemand einen Joint rumgehen. Ich nahm einen Zug und dachte, dass ich meinen Enkeln eines Tages erzählen würde, dass ich auf den Stufen des Pentagon Gras geraucht hatte.

Am nächsten Tag war ich zurück bei meinem Job als Mitredakteur des *Playboys*. Niemand dort sagte mir jemals, dass ich meine Anti-Kriegs-Aktivitäten einschränken sollte. Sie sagten nie etwas gegen meine “Exzentrizität“, obwohl sie sicher wussten, dass ich nebenbei für *The Spark*, ein pazifistisches Magazin in Chicago, schrieb. Sie zahlten mir ein höheres Gehalt als jedes andere Magazin, bei dem ich gearbeitet hatte, und erwarteten nie von mir, dass ich im Gegenzug konformistisch werden oder meine Seele verkaufen sollte. Meine Jahre beim Bunny-Imperium machten mir Spaß. Ich kündigte erst, als ich die 40 erreichte und das Gefühl hatte, dass ich nicht mit mir selbst leben könnte, wenn ich nicht versuchen würde, endlich Vollzeit zu schreiben.

Cyberspace & Techno-Zen

Neue Realitätstunnel für alle

Du stehst zwischen den Affenmenschen, während sie den schwarzen Monolithen umrunden; ihre Rufe der Ehrfurcht und der Angst umrunden dich buchstäblich. Die Musik kommt von allen Seiten, und als du nach vorne gehst, kannst du den Monolithen tatsächlich *berühren*...

Klick. Du und Toto tanzt die Yellow Brick Road entlang, und mit jedem Schritt, den du machst, zeigt das bebaute Land auf beiden Seiten exotische neue Pflanzen und blühende Büsche... wenn du deinen Kopf drehst, um sie zu sehen. Plötzlich ruft eine Stimme, und du drehst dich schnell um, versuchst zu sehen, wer was gesagt hat. Du kannst nur eine Vogelscheuche sehen, aber dann spricht sie wieder.

Klick. Du gehst von einer Gehirnzelle in die nächste. In der zweiten Zelle untersuchst du begierig die Millionen sich bewegender Teile. Was ist mit Oz und 2001 passiert? Offensichtlich hast du zu einem neurowissenschaftlichen Bildungsprogramm umgeschaltet...

Wenn das Fernsehen durch den Cyberspace ersetzt wird, könnte das ein normales Geschehen nach dem Abendessen sein, während du in einem Cyberanzug sitzt und nach der alternativen Welt suchst, die du an diesem Abend betreten willst. Am 30. April 1990 machte ich meine erste Reise in den Cyberspace, und das Feld selber hat sich mit beschleunigter Beschleunigung weiterentwickelt. “Ich sah es mit meinen eigenen Augen“ und “ich berührte es mit meinen eigenen Händen“ werden bald Argumente sein, die im Gericht oder außerhalb keine Überzeugungskraft mehr haben werden. “Ich sah einen Dinosaurier zum Fenster hereinschauen“ oder “ich habe eine Verabredung, morgen mit Marilyn Monroe zu schlafen“ werden zu Dingen, die du sagen kannst, ohne dass die Leute deine geistige Gesundheit in Frage stellen. Die Regeln des Realitätsspieles haben sich verändert, völlig verändert.

Die San Jose *Mercury News* – nicht wirklich ein Science-Fiction-Journal – beschrieb in einem Artikel vom 27. Mai 1990 das Cyberspacebüro der nahen Zukunft wie folgt:

“Der Benutzer wird virtuelle Gänge entlanggehen, die virtuellen Büros seiner Kollegen betreten, virtuelle Konferenzräume betreten und virtuelle Marketingzentren, wo virtuelle Produkte ausgestellt sind, wobei er stehen bleibt, um virtuelle Nachrichtenbretter zu lesen und so weiter.“

Steve Pruitt von Texas Instruments führte während der ersten internationalen Cyberspacekonferenz in Austin, Texas, im Mai aus, wie solche “virtuellen Arbeitsbereiche“ funktionieren könnten. Pruitts Vision mag so “gespenstisch“ oder “okkult“ klingen wie einige Studenten der Kabbala, die sich “astral“ die “Pfade“ auf dem Baum des Lebens hinauf und hinunter “projizieren“, aber ein großer Teil der Technologie für solche virtuellen Büros existiert bereits, und brillante Leute an der M. I. T. Stanford und anderen Orten haben Stipendien, um die Hardware und Software für die Entwicklung des Rests dieser geisterhaften alternativen Welt zu entwickeln. Die Wissenschaft hat die Magie von den Zauberern zurückgestohlen.

Ein Argument für den Bau solcher virtuellen Büros: Wenn die Leute auf diese Weise Konferenzen besuchen können, ohne ihr Zuhause zu verlassen, werden wir gemeinsam weniger Erdöl verbrauchen und so weniger unter Luftverschmutzung leiden. (Wir könnten sogar unserem Zwang entgehen, in den Krieg zu ziehen, wann immer die Ölversorgung bedroht wird...) Ein weiteres Argument: Es spart auf lange Sicht Zeit und Geld, sich auf diese Weise zu treffen, statt all die warmen Körper an einem physischen Ort auf der Erde zu versammeln.

Während einer Konferenz, die am 30. April an der New York University stattfand und bei der ich mit Dr. Timothy Leary und zwei der führenden Cyberspacedesigner auftrat – Eric Gullichsen und Myron Krueger – fragte

jemand aus dem Publikum: “Wie lange wird es dauern, ein Holodeck wie das in *Raumschiff Enterprise* zu bauen?“

“Wenn mir jemand das Geld dafür gäbe“, antwortete Myron Krueger sofort, “denke ich, dass ich morgen anfangen könnte, es zu bauen.“

Sobald Systeme der virtuellen Realität anfangen, Netzwerke zu bilden, wie unsere Computer es bereits tun, kannst du deine Mutter in Des Moines besuchen, ohne dein Heim in Marin Country zu verlassen. Und du kannst mit ihr verabreden, dass ihr beide diesen Besuch so erleben werdet, als fände er im besten Restaurant in Paris statt. „Es gibt keinen Grund“, sagt Cyberspacedesigner Jaron Lanier, “warum nicht jemand in Moskau mit jemandem in Los Angeles tanzen kann.“ (*Los Angeles Times*, 12. Juni 1990).

Aber lasst mich das konkretisieren, indem ich meinen ersten Trip im Cyberspace beschreibe. Es geschah bei der NYU-Konferenz im April, und ich benutzte Hardware und Software, die von Eric Gullichsen kreiert und/oder zusammengestellt worden war. Diese Prototypversion benutzt nur einen Helm und einen Handschuh (wir werden unten über den ganzen Cyberspaceanzug sprechen). Sobald man Helm und Handschuh angelegt hat, kann man den Cyberspace visuell betreten. Da etwa 90 % der Realitätskarte unseres Gehirns aus visuellen Hinweisen besteht, “fühlt“ sich Cyberspace “genauso real“ an wie der normale Raum der Realität der allgemeinen Übereinkunft. Ich erlebte mich auf dem Land, in der Nähe einer kleinen Stadt. Wie angewiesen, hob ich meinen Handschuh und fing an, mich auf die Stadt zuzu“bewegen“. Als ich meinen Kopf nach rechts drehte, “sah“ ich die Aussicht in dieser Richtung; als ich mich nach links drehte, “sah“ ich diese Aussicht; als ich nach hinten schaute, “sah“ ich jene Aussicht.

Als ich die Stadt betrat, erkundete ich keine der Geisterbüros der Pruitt-Art, die dort existieren mögen. Stattdessen erfreute ich mich lieber daran, durch die Straßen zu wandern und herauszufinden, wie “real“ die Details

aussahen, jedes Mal, wenn ich meinen Kopf im Helm drehte, und wie jede Straße dieselbe “Vollständigkeit“ (Grad an Details) hatte wie alle anderen, obwohl jede einzelne Straße andere Merkmale hatte als jede andere.

Dann fing ich an, mich für ein UFO irgendeiner Art zu interessieren, das über der Stadt schwebte. Ein “außerirdisches Raumschiff“? Eine O‘Neill-Raumstadt? Ein netter Witz, den Gullichsen in die Software eingebaut hatte? Ich richtete den Handschuh nach oben aus und “flog“ zu der Kugel im Orbit. Leider und verdammt, als ich dorthin kam, konnte ich keinen Weg finden reinzukommen. Da mein Zeitlimit näher rückte – andere in der Konsensusrealität warteten auf ihre Chance, den Cyberspace zu betreten – ließ ich das Mysterium ungelöst, wobei ich wusste, dass ich eine Chance bekommen würde, zurückzugehen und es bald wieder zu versuchen. Ich “flog“ zurück zur Erde und untersuchte die Stadt weiter, wobei ich eine Illuminatenpyramide fand, die mich so sehr erfreute, dass ich über sie drüber “sprang“.

Meine Zeit war zu Ende. Eric nahm mir Helm und Handschuh ab, und ich betrat wieder die Konsensusrealität. Laut mancher Berichte empfinden manche Leute Übelkeit oder Schwindel, entweder wenn sie den Cyberspace betreten oder wenn sie in den normalen Raum zurückkehren. Ich hatte keine derartigen Probleme. Es schien berauschend, reinzugehen und auch wieder herauszukommen, vielleicht weil ich eine Menge Erfahrung mit nicht-normalen Realitäten hatte.

Nun, das gibt euch eine ungefähre Vorstellung von der Art virtueller Realität, die nur mit Helm und Handschuh verfügbar ist. Jaron Lainer und mehrere andere entwickeln Cyberspaceanzüge, die einem wie Kleider passen und die kinästhetische Bestätigung geben werden, die nötig ist, um die 10 % unserer Realitätskarte aufzufüllen, die nicht auf visuellen Hinweisen basieren. Mit diesen Anzügen werden deine Muskeln das Gefühl eines hohen Sprungs spüren, wenn du über eine Pyramide springst, wie ich es tat, um den “Beweis deiner Augen“ abzurunden und das Gefühl des

Gehirns zu vervollständigen, dass du “wirklich“ diesen Sprung gemacht hast.

Nun schlägt die virtuelle Realität zusätzlich zu den Unterhaltungsmöglichkeiten, die in meinen Cyberspaceversionen von *2001* und dem *Zauberer von Oz* oben und in den offensichtlichen Implikationen für die Ausbildung vorkamen, einige ziemlich Ehrfurcht gebietende Möglichkeiten im allgemeinen Gehirnprogrammieren vor. Zum Beispiel dachte ich, nachdem ich Eric Gullichsens euklidischen Cyberspace besucht hatte, sofort an reimanischen Raum. Ich bin sicher, alle Physikstudenten werden in naher Zukunft diese Gelegenheit haben. Es wird die neurologische Reorganisation, die wir alle durchmachen mussten, als wir lernten, was die generelle Relativität bedeutet, ungemein beschleunigen.

Aber warum sollte man das auf Physikstudenten beschränken? Wenn Ausbildung jemals wieder ein ernsthaftes Unterfangen wird, sollten *alle* Studenten Erfahrungen mit gebogenem Raum machen, nur um die Hypnose zu durchbrechen, die die meisten Leute in einer euklidischen virtuellen Realität festhält und sie davon abhält, die reimanische virtuelle Realität auch nur kurz zu sehen, die Einsteins Modell des Universums zugrunde liegt.

Oder – denkt an einen Quantencyberspace.

Der beste künstlerische Ausdruck der Quantenlogik erscheint meiner Meinung nach in den drei *„Zurück in die Zukunft“*-Filmen. Man sieht dieselbe Stadt in den Jahren 1885, 1955, zwei Versionen 1985 und zwei oder drei Versionen im Jahr 2035. Im Laufe dieser Odyssee werden die Charaktere, Gebäude und “Objekte“, die zuerst “solide“ und wie aus Partikeln erschienen sind, zu Wahrscheinlichkeitswellen, während sie von einem Eigenstadium zum anderen quantenspringen. Als Unterhaltung ausgegeben, mit keinem Anzeichen von “Bildung“ in Sicht, gibt diese Serie den Zuschauern trotzdem eine bessere Sicht auf die nicht-aristotelische

Logik der Quantenphysik als jedes andere Bildungsprogramm im Fernsehen, das ich gesehen habe.

Nun stellt euch ein Remake in der virtuellen Realität dieser Trilogie vor, in 20 Jahren oder so. Die Zuschauer, die dieses Quantenabenteuer durchleben, visuell und mit ihren Muskeln, und mit der Darstellung interagieren, werden rauskommen und die nicht-aristotelische Logik so tief auf der Bauchebene verstehen wie jeder Dr. in Mathematik, der Jahre damit verbracht hat, intuitiv zu erfassen, was Quantengleichungen "wirklich bedeuten". Wie steht es mit Cyberotica?

Jawohl, der böse Geist, der MacPlaymate entworfen hat, hat bereits damit angefangen, an einer Version für die virtuelle Realität zu arbeiten. Der virtuelle Sex lauert direkt um die Ecke – und meine Laune bzgl. einer virtuellen Marilyn Monroe wird einigen Designern bestimmt als tolle Idee erscheinen (wenn der perverse Bastard nicht auch so schon dran gedacht hat, ohne meine Hilfe).

Wie steht es mit Späßen und Überraschungen in der virtuellen Realität? Wenn wir die ein oder andere merkwürdige Software betrachten, die für normale Computer zur Verfügung steht, werden wir sicher so manches "lustige Zeug" im Cyberspace finden. Du gehst durch ein 3-D-Äquivalent der Irrgärten im Computerspiel *Scarab of Ra*... oder durch eines von Pruitts virtuellen Büros, einen virtuellen Konferenzraum suchend... oder du wirst dabei sein, durch die grüne Tür zu Marilyns Zimmern zu schlüpfen... oder was für einen Trip auch immer du an dem Tag möchtest... wenn du plötzlich – *shlunk*! direkt in deiner Leistengegend – die nasse, feuchte Nase des schrecklichsten Hundes, den sich nur jemand vorstellen kann, seit sich Conan Doyle den Fluch der Baskervilles ausgedacht hat, spürst – "Das ist unser Hund, Eierschnüffler", sagt George Carlin in dein Ohr: "Er ist ein reinrassiger australischer Genitalienjagdhund."

Ich persönlich sehe die ultimativen Implikationen der kybernetischen virtuellen Realität als eine Art Techno-Zen. Wenn wir "Realitäten" so leicht

wechseln können, wie wir jetzt die Fernsehprogramme wechseln können, wird die buddhistische “Distanz fester Ideen“ ein intuitiv offensichtliches Ziel für alle werden, und ein Ziel, das leicht erreicht wird.

Um das revolutionäre Potenzial dieser scheinbar unschuldigen Bemerkung zu erklären, lasst es mich anders ausdrücken. Die wichtigste Entdeckung der modernen Neurowissenschaft, denke ich, besteht in der Entdeckung, dass jede “Realität“, die wir wahrnehmen/kreieren, aus einem Ozean von mehr oder weniger zufälligen Signalen entstanden ist, die unser Gehirn editiert, organisiert und orchestriert zu dem, was die Sozialwissenschaftler “Scheinwirklichkeit“ oder “Rahmen“ nennen – Realitätstunnel in Learys Sprache. Wie Korzybski immer wieder festgestellt hat, *bemerken* wir aufgrund der Schnelligkeit unserer konditionierten Reflexe nur nicht unsere Rolle als Miterschaffer dieser Realitätstunnel. (Oder, wie Nietzsche sagt: “Wir sind alle größere Künstler, als uns bewusst ist.“) So haben wir alle das, was die Buddhisten “fixe Ideen“ nennen, oder in Stirners schöner Formulierung “Geister in unseren Köpfen“. In der Terminologie, die ich benutzt habe, sind wir von unseren eigenen G. S. (Glaubensystemen) hypnotisiert.

Eine neue Kunst oder Wissenschaft zu erlernen bedarf dessen, was die Psychologen “neu einstellen“ nennen. Ein fehlerhaftes Dogma aufzugeben und neue Fakten zu akzeptieren, verlangt nach “neuem Einstellen“. Die Heilung jeder Neurose oder Zwangshandlung bedarf der “neuen Einstellung“. Zu wachsen heißt, zu neuen Einstellungen zu finden oder den Realitätstunnel zu wechseln. *Aber wir können das nicht tun, wenn wir eine konditionierte Anhänglichkeit an konditionierte Wahrnehmungen und konditionierte Rahmen oder Scheinwirklichkeiten haben. Wir alle wollen “Befreiung“, aber wir bemerken selten, wie uns konditionierte Reflexe zu unseren eigenen Gefängniswärtern machen*.

Obwohl das jeder in den neurologischen und sozialen Wissenschaften mindestens in den letzten 40 oder 50 Jahren verstanden hat, haben alle die bekannten Techniken, um dieses Problem zu lösen – neue Einstellungen,

Dekonditionierung, die Geister loswerden, sich von fixen Ideen lösen – größere Nachteile, die sie notorisch davon abgehalten haben, populär zu werden. *Die effektivsten Techniken bedürfen harter Arbeit*. Noch schlimmer, einige bedürfen nicht nur harter Arbeit, sondern kommen aus nicht-weißen Kulturen – von den Yogis oder Schamanen der Dritten Welt – und der "mentale Imperialismus", der in unserer Kultur immer noch wuchert, macht es den meisten Leuten unmöglich, eine Disziplin ernst zu nehmen, die keine "respektable" kaukasische Abstammung hat. (Siehe *The Skeptical Inquirer*, jede Ausgabe.)

Und natürlich stammt die schnellste und dramatischste Technik, alternative Realitäten zu betreten, nicht nur vom Schamanismus, sondern nutzt außerdem psychoaktive Substanzen (*Drogen*!) und erscheint so als Sünde, satanisch und undenkbar. Das große, ausgeflippte, rebellische Warzenschwein hat all denen den "Krieg" erklärt, die diese Technik der neuen Einstellungen benutzen.

Keines dieser Vorurteile kann die Benutzung des Cyberspaces behindern. Es kommt aus keiner nicht-weißen Kultur, sondern aus dem Herzen unserer eigenen Technologie. Es wurde nachgewiesen, dass es zu 100 % frei von Acid ist (auch wenn das nicht auf alle seine Designer zutrifft). Es verlangt nicht wie Yoga jede Menge harter Arbeit. Und dennoch lehrt es eindeutig die gleichen Lektionen, die all die Schamanen und Yogis seit Anbeginn der Zeit lehren: Du kreierst einen Realitätstunnel zur Zeit aus einer Phalanx möglicher Realitätstunnel. Du kannst es lernen, deinen Realitätstunnel zu wechseln. Du kannst viele Realitätstunnel erfahren.

Als *gefühlte Erfahrung*, nicht nur als abstrakte Idee, stellt diese "Befreiung" das dar, was New Agers Erwachen nennen. Und die virtuelle Realität macht aus dieser Einsicht wirklich eine gefühlte Erfahrung. Die Zendistanz von fixen Dogmen und fixen Emotionen (die immer auf Dogmen basieren) wird für Millionen verfügbar, so wie die Cyberspacetechnologie sich über die Computerspiele durch die

Unterhaltung, Ausbildung und das Geschäftsleben in jeden Aspekt unserer Gesellschaft ausbreitet.

Die Herrschaft der Dogmen – zuerst religiöser, dann politischer Dogmen (Ideologien) – hat die Menschheit dazu gebracht, “sich selbst wie Monster aus der Tiefe aufzulauern“. Der Niedergang der Dogmen, der aus der Loslösung konditionierter Reflexe entsteht, kann den Friedensprozess, der bereits auf diesem Planeten im Gange zu sein scheint, nur beschleunigen.

Sobald die Fiktion einer “Realität“ als Konzept stirbt und die Betriebsfakten der “Realitäten“ (plural) allgemein anerkannt werden, könnten wir alle entdecken, dass die Menschen tatsächlich zusammenleben können, ohne sich ständig darüber zu bekriegen, wer die “wirkliche“ “Wirklichkeit“ besitzt.

“Aber warum hat sie sich nicht geduckt?“

Am 4. Oktober 1985 produzierte Herr Justice Lynch nach langen Wehen seine erste Kopfgeburt – einen abschließenden Bericht über die Kerry-Babys. Er entschied, den forensischen Beweisen folgend, dass das Cahiriciveen-Baby nicht das Kind von Joanne Hayes und dass das Baby von Abbeydorney ihres war. Er entschied weiterhin, den forensischen Beweisen widersprechend, dass Joanne das Abbeydorney-Kind erwürgt hatte. (Ihr erinnert euch, dass die Ärzte behauptet hatten, es sei tot geboren worden.) Die Polizisten hatten so kein völlig falsches Geständnis erhalten, nur ein teilweise falsches.

Bei den zahlreichen anderen Konflikten zwischen den Polizisten und der Hayes-Familie vertrat Richter Lynch die Auffassung, dass die Polizisten “zu viel des Guten getan hatten“, aber dass die Hayes-Leute “unverfrorene Lügner“ waren.

Er empfahl auf keiner der beiden Seiten eine Verfolgung wegen Meineids und schlug vor, keine weitere Anklage gegen Joanne wegen Kindsmords zu erheben (vielleicht, weil er sich daran erinnerte, dass der forensische Beweis seinem Urteil widersprach?). Er gab keinen Kommentar zu dem eigentlichen Thema ab, das zu untersuchen der Justizminister ihn ernannt hatte – wie die Polizisten sechs Leute überzeugt hatten zu gestehen, ein Baby erstochen zu haben, das sie nie gesehen hatten.

In der nächsten Woche forderte ein (männliches) Mitglied von *Dial hEirann* (dem irischen Parlament), Lynch müsse wegen Amtsvergehens angeklagt werden. Dutzende Zeitungsartikel und sechs Bücher dokumentierten in erschöpfender Länge, dass die Beweise seinem Urteil in fast allen Details widersprachen.

Während sich der kalte, dunkle Herbst 1985 niederließ, wurden die Statuen von Irland ruhiger, und die Massen an den Schreinen wurden weniger. Dann, im späten Oktober, griffen drei Protestanten aus der Slum-artigen Innenstadt von Dublin die Jungfrau von Ballinspittle mit einem

Hammer an und zerschlugen ihr Gesicht ziemlich übel. Dann wandten sie sich einer kleine Menge katholischer Gläubiger zu und beschimpften sie als “abergläubische Götzenanbeter“.

Am nächsten Tag ging im zynischen Dublin ein Witz um: “Warum hat sie sich nicht geduckt?“ Aber die Zahl der Verehrer am Schrein nahm wieder zu, und für eine Weile wurden weitere Visionen gemeldet. Mit dem Winter kam die wirklich fiese irische Kälte über uns, und keiner ging zu den Schreinen. Die Hayes-Familie, so wurde berichtet, hatte wenig Glück mit ihrer Ernte gehabt und ging nun “stempeln“ – sie bekam Regierungsunterstützung.

Es wurde nie jemand dafür verhaftet, das Cahiriciveen-Baby getötet zu haben, obwohl die Polizisten wegen einer möglichen Verdächtigen eine Zeit lang in Aufregung waren – eine holländische Frau, die in Kerry lebte und während der Hayes-Gerichtsverhandlung Selbstmord begangen hatte. Leider war ihr Tagebuch nur voller erschreckender Fantasien über einen Nuklearkrieg und berichtete von keinen sexuellen Affären, keiner Schwangerschaft, keinem Kindsmord; sie hatte sich offensichtlich aus Verzweiflung darüber getötet, was sie als das Versagen der Friedensbewegung betrachtete.

G. E. N. I.

In den Jahren 1989 und 1990 hielt ich mich über den Fortschritt des globalen Energienetzwerkes auf dem Laufenden.

In der UDSSR führte die Präsentation des Verteilernetzes durch Peter Meisen vom *Global Energy Network International* zu einer warmen Unterstützung durch die sowjetische Akademie der Wissenschaften. Das Verteilernetzwerk erhielt landesweite Publizität im Fernsehen, und mehr als 100.000.000 Zuschauer sahen und hörten, wie dieser einfache Plan den Lebensstandard erhöhen und die Verschmutzung überall senken könnte. Meisen kam nach Hause und sagte, dass es nun in Russland mehr Leute gäbe, die von dem Verteilernetzwerk wussten, als in jedem anderen Land.

Das Verteilernetzwerk erhielt auch in Griechenland und Zimbabwe eine positive Fernsehberichterstattung.

Ost- und West-Deutschland kamen überein, ihre Verteilernetzwerke zu verbinden.

Das G.E.N.I.-Team erhielt eine Einladung, für weitere Unterredungen über globale Netzwerke nach Moskau zurückzukehren.

In Zentralamerika wird eine Konferenz vorbereitet, wie man die örtlichen Verteilernetzwerke verbindet und den Prozess beginnt, die nord- und südamerikanischen Verteilernetzwerke zu koppeln.

In Washington erwachte die Energieabteilung endlich aus ihrem dogmatischen Schlaf und verkündete, dass eine “weitere Analyse“ des Verteilernetzwerkes gerechtfertigt schien.

Ich stellte fest, dass ich über diese Berichte immer aufgeregter wurde. Wenn das Weltverteilernetzwerk verbunden ist, so scheint es mir, wird das ein Wendepunkt, der Watts Dampfmaschine oder der Atomspaltung entspricht: *die praktische weltweite Demonstration des synergetischen “mehr mit weniger tun“ und “alle bevorteilen, ohne jemanden zu benachteiligen“*. Bucky hatte wiederholt zwischen 1960 und seinem Tod im

Jahr 1983 gesagt, dass die Menschheit bald zwischen Utopie und Auslöschung wählen würde. Das Verteilernetzwerk, so dachte ich, würde die Chance deutlich in Richtung Utopie verschieben.

Eine Konferenz im Mittleren Osten über das Verteilernetzwerk war für später im Jahr 1990 angesetzt. Unter den Nationen, die daran interessiert waren, ihre Verteilernetzwerke zum gegenseitigen Vorteil zu verbinden, waren die Türkei, Syrien, Jordanien, Irak, Ägypten, Libyen und Kuwait.

Die Konferenz wurde vom Kuwait-Institut für wissenschaftliche Forschung geplant und für irgendwann im Sommer 1990 angesetzt.

Dann fielen alle Höllen und der Terror über Kuwait her. Die Welt schwankte in Richtung Auslöschung, als die gezähmten Massen Schritt für Schritt Richtung Dritter Weltkrieg marschierten, ohne dass jemand in einer Führungsposition laut gesagt hätte, dass sie genau dies taten.

Aber wie W. H. Auden im September 1939 glaube ich nicht, dass der Autor weiteres Verhängnis über eine Welt verbreiten sollte, die bereits ernsthaft verwundet ist; so wie er wünsche ich, dass ich eine “bestätigende Flamme zeigen“ könnte.

Ich glaube nicht, dass die Evolution “blind“ oder “mechanisch“ “ist“. Ich denke, die zunehmende Bewegung in Richtung informationsreicher Umwelt enthält, wie Schrödinger behauptet hat, einen anti-entropischen Vektor. Wir gehen durch das Chaos, aber wir werden nicht im Chaos enden. Wir haben immer noch ein leuchtendes Schicksal vor uns.

Ein anonymer Wohltäter

Nachdem der Fotograf uns fotografiert hatte, führte ein Hilfssheriff uns die Treppe runter. Ich sah wieder in die Zelle. Dieselben schwarzen Gefangenen hingen in derselben Stille der lebenden Toten. “Stop! Bring sie heraus!“, schrie der Sheriff von Greene County, gerade als der Hilfssheriff den Käfig öffnete, um uns hineinzulassen.

Der Hilfssheriff nahm uns mit raus zum vorderen Büro, wo der Sheriff uns freundlich grüßte. “Sie werden auf Kaution freigelassen“, sagte er. “Eine Person, die nicht bekannt werden will, hat sie für Sie hinterlegt.“ Wir alle sechs starrten ihn an, so wie man einen Mann mit drei Köpfen anstarren würde.

“Das bedeutet, dass Sie gehen können“, sagte er geduldig. “Das Gericht wird Ihnen mitteilen, wann Sie zur Verhandlung erscheinen müssen.“

Wir starrten uns gegenseitig an, und dann machten wir, dass wir rauskamen, bevor ein anderes Wunder passieren und die Kaution rückgängig machen konnte.

Das war vor 27 Jahren, und ich fand nie heraus, wer die Kaution für uns hinterlegt hatte, obwohl ich annehme, dass es einer der reichen Quäker in Yellow Springs gewesen ist.

Weniger als einen Monat später schrieb mir der Anwalt, dass das Gericht entschieden hatte, dass wir nicht der Nichtachtung schuldig wären, sondern nur des unbefugten Betretens, und dass die Strafe aufgehoben worden war. Uns allen wurde befohlen, “den Frieden zu halten“ und keine weiteren öffentlichen Frisörgeschäfte unbefugt zu betreten.

Der alte Mann Gegner schloss seinen Frisörladen (er sagte seiner Frau, er könne keine weiteren Sitzstreiks und andere Aufregung ertragen) und zog nach Kentucky, wo er einen neuen Laden mit völliger Rassentrennung eröffnete – 1964 war das rechtmäßig.

Gegner war nicht alt genug, um zu zittern. Er lebte wahrscheinlich lange genug, um den bitteren Tag zu erleben, als die Rassentrennung in Frisörläden sogar in Kentucky illegal wurde. Ich kann mir nicht vorstellen, was er dann getan hat.

Und die Informationen verdoppeln sich wieder

Bis 1973 hatten sich die Informationen wieder verdoppelt. Keiner konnte ihnen noch folgen, aber wenn man wusste, wo man nachschauen musste, konnte man irgendwo in den großen Computern 128-mal so viele Daten finden, als Jesus jemals gesehen hatte, 65-mal so viele, wie Leonardo zur Verfügung hatte... doppelt so viele, wie wir nur sechs Jahre zuvor im Jahr 1967 bei unserer Inventur hatten.

In dem Jahr erschienen die Barcode-Etiketten in den Supermärkten.

Konrad Lorenz und Nic Tinbergen erhielten für ihre Pionierarbeit über die Prägung bei Tieren den Nobelpreis. In Amerika saß Timothy Leary im Gefängnis, und in der wissenschaftlichen Gemeinschaft redete niemand über seine Behauptung, dass LSD Verletzlichkeit für Prägungen hervorruft und eine Möglichkeit einer seriellen Neuprägung von Menschen bietet.

Der Watergate-Skandal schickte Beben durch Washington, während eine Regierungslüge nach der anderen entdeckt wurde; die allgemeine Öffentlichkeit kam ins Wanken – zum ersten Mal standen sie dem gegenüber, was Historiker und “Intellektuelle“ und Leute außerhalb der USA schon immer gewusst hatten: dass unsere Regierung so verlogen war wie jede andere. Sobald Nixon abgedankt hatte, war die Lektion vergessen, und die Mehrheit kehrte zu ihrer üblichen Gewohnheit zurück, alles zu glauben, was die Regierung sagte, so wie Katholiken glauben, was auch immer der Vatikan sagt.

Warum nicht? *Die Massen werden seit Millennien darauf trainiert, den König als Sonnengott zu betrachten*. Nur weil ein paar intellektuelle Freimaurer zu Beginn des industriellen Zeitalters die Demokratie erfanden, bedeutet das nicht, dass Tausende von Jahren der Konditionierung sofort verschwinden.

Ein Waffenstillstand in Vietnam am 28. Januar leitete den Prozess des amerikanischen Rückzugs aus dem Krieg ein, der das Land selbst geteilt

hatte.

Ebenfalls 1973 verstaatlichte der Irak die Ölförderung, wodurch er den multinationalen Ölfirmen großen Kummer bereitete. Die Regierung von Saudi Arabien erlegte sich im gleichen Jahr eine bescheidenere Selbstbeschränkung von 25 % der Profite ihrer Ölfelder auf und blieb mit den Ölbaronen auf gutem Fuß.

Merkwürdigerweise hatte niemand, den ich kannte, schon einen Computer zu Hause – und ich hatte einen großen Freundeskreis. Ich lebte in San Francisco und war ein Mitglied der Physik/Bewusstsein-Forschergruppe geworden, die zu unterschiedlichen Zeiten aus Physikern bestand wie Dr. Fred Alan Wolfe (Autor von *Der Quantensprung ist keine Hexerei: die neue Physik für Einsteiger*), Dr. Nick Herbert (Autor von *Quantenrealität*), Dr. Fritjof Capra (Autor von *Das Tao der Physik*), Dr. Jack Sarfatti, Dr. Elizabeth Rauscher, Dr. Saul Paul Sirag und Barbara Honegger, die an der John F. Kennedy University einen Abschluss in Parapsychologie machte. Ich war eine Art ansässiger Science-Fiction-Autor. Wir verbrachten den größten Teil unserer Zeit damit, über die Implikationen von Bells Theorem zu sprechen, das vor kurzem an der UC Berkeley getestet und scheinbar bestätigt worden war.

Bells Theorem demonstrierte eine Verbindung oder Korrelation zwischen Systemen, die nicht kausal verbunden sind. Das heißt, es widerspricht vollkommen der Annahme, die die Wissenschaft von Newton bis Einstein beherrscht hatte – die Annahme, dass alle wissenschaftlichen Gesetze eine Art “Billiardkugel“-Modell der Welt darstellen, in der jede sich bewegende Kugel nur von den Kugeln beeinflusst wird, mit denen sie zusammenstößt. Bells Mathematik demonstrierte, dass irgendeine Art von nicht-örtlichem “Feld“ oder vielleicht einer “darin verwickelten Ordnung“ die Kugeln kontrollierte, sogar wenn sie keine mechanische Verbindung miteinander hatten.

Nick Herbert gefiel es, diese nicht-örtliche Verbindung “den kosmischen Klebstoff“ zu nennen.

Saul Paul Sirag, ein anderer Physiker, zeigte mir einen Artikel von Dr. E. H. Walter, “The Complete Quantum Anthropologist“, in dem behauptet wurde, dass der Geist, ebenso wie Quantensysteme, nicht-örtlich funktioniert. Das machte für mich Sinn, da alle Systeme, die den Geist von der Materie trennen, zu nicht aufspürbaren Paradoxa führen. Es machte auch Sinn, weil es mir zum ersten Mal ein Modell an die Hand gab, das einige meiner eher “kosmischen“ LSD-Erfahrungen erklären konnte. Dr. Walkers Artikel brachte mich dazu, in Kategorien eines lokalen Selbst innerhalb von Raum-Zeit zu denken und einem nicht-örtlichen Selbst außerhalb von Raum-Zeit. Das könnte es sein, was der Zenmeister Sensaki meinte, als er vom kleinen Geist und vom großen Geist sprach. So ein Modell erklärte nicht nur die LSD-Reisen, sondern es diente auch als guter Sammelbehälter für all die verwirrenden Phänomene, die Parapsychologen in verschiedene Säcke tun und ESP nennen, Präkognition, außerkörperliche Erfahrungen, Synchronizität – all die merkwürdigen “übersinnlichen“ Ereignisse, die mich mein ganzes Leben lang verfolgt haben (und die ich nicht mehr dem Gott der Atheisten, Herrn Zufall, zuschreiben kann).

In den Worten von Walkers Interpretation des Bell´schen Theorems repräsentieren alle diese nicht-newtonschen Anomalien nur einen plötzlichen Informationsfluss vom nicht-örtlichen Geist zum örtlichen Geist.

Es gibt mehrere alternative Modelle davon, was Bells Mathematik “bedeutet“, wenn wir versuchen, sie in Welten zu verwandeln. Ich finde sie alle gleichermaßen faszinierend und habe sie in meiner „*Schroedingers Katze*“-Trilogie diskutiert (Dell, 1978) und in *Quantum Psychology* (New Falcon Publications, 1990). Mir persönlich gefällt Walkers Modell am besten von allen, aber das bedeutet nicht, dass ich daran “glaube“. Wie Dr. Sarfatti einmal sagte: “Glaube ist eine überholte aristotelische Kategorie.“ Die Parapsychologin Barbara Honegger bekam schließlich ihren Abschluss,

verließ uns aber dann, um einen Job in Reagans Weißem Haus anzunehmen. Was sie dort fand, desillusionierte sie dermaßen, dass sie nun den größten Teil ihrer Zeit auf Vortragsreisen und in Radiotalkshows verbringt, in denen sie die Amerikaner davor warnt, dass das große, ausgeflippte, rebellische Warzenschwein-Team es nicht gut mit uns meint.

In Erinnerung...

Die guten Leute von Kerry gaben dem Cahiriciveen-Baby ein katholisches Begräbnis und setzten einen Grabstein auf sein namenloses Grab. Der Grabstein sagt:

In Erinnerung an das Kerry-Baby

Ich

Das System des Sonnenkönigs wird wiederhergestellt

Die Bevölkerung, barfuß und unwissend

1980 reiste George Bush laut Frau Honegger nach Paris, um einen Deal auszuhandeln, wodurch die Iraner mit Geld bestochen wurden und die erste Waffenladung erhielten, die sie später *über* Colonel Ollie North bekamen. Laut Honegger war das zu dieser Zeit auf keinen Fall ein "Waffen-gegen-Geiseln"-Deal, *sondern das genaue Gegenteil*.

Die Bedingung für das Bestechungsgeld und das Waffengeschäft war, dass die Iraner versprachen, ihre amerikanischen Geiseln bis nach der Wahl *nicht* zu entlassen, so dass Carter als untauglich dastehen würde und Reagan das Amt in einer Aura des Triumphes antreten könnte.

Laut COVERUP, einem Film des *Empowerment Projects*, laufen die meisten Waffen für die Contras und andere Todesschwadronen in Lateinamerika über ein Anwesen in Costa Rica, das dem früheren oder angeblich früheren CIA-Beamten John Hull gehört. (Seit der Film gemacht wurde, hat Hull zugegeben, dass er ein CIA-Agent ist, aber er leugnet alle anderen Vorwürfe.) COVERUP enthält ein Interview mit einem Piloten, der mehrere Missionen zu Hulls Ranch geflogen ist und sagt, dass er immer Kokain mit in die Staaten zurückgebracht habe, nachdem er den Terroristen die Waffen geliefert habe. Das Geld für all das lief über die *World Finance Corporation* in Miami und von da aus weiter zur Cisalpine Bank auf den Bahamas und zum Rest des finanziellen Marcinkus-Calvi-Sindona-Freudenhauses.

Die Regierung von Costa Rica hat Hull für diesen Waffen-und-Drogen-Handel angeklagt, der auf ihrem Boden vor sich geht. Er ist zurück in den USA, und das Justizministerium zeigt keine Neigung, den Leuten aus Costa Rica die Erlaubnis zu erteilen, ihn auszuliefern, aber das Christic Institute, eine gemeinnützige Anwaltskanzlei, versucht, ihn mit einer Zivilklage vor

Gericht zu bringen, in der Colonel North und General Secord und die anderen Iran-Contra-Figuren als Nebenangeklagte genannt werden.

Das Ende der Geschichte ist noch nicht erreicht. In Italien wartet der Puppenmeister selber, Licio Gelli, wieder auf seine Verhandlung. Er war in die Schweiz gekommen, um ein zweites Mal an diese Nummernkonten zu kommen – und die Schweizer schafften es, ihn der italienischen Polizei auszuliefern ohne einen weiteren dramatischen Gefängnisausbruch.

Das Vatikan/CIA/P2-Drogenwaschsystem hat viele Jahre wunderbar gearbeitet. Die Todesschwadronen waren effizient. Die normalen Leute von Lateinamerika sollen scheinbar barfuß, unwissend und unterwürfig bleiben, unter der Strafandrohung einer Kugel im Kopf, wenn sie aufmüpfig werden. Der Vatikan und die Multis waren glücklich. Reagan war glücklich und wollte, dass jeder andere auch glücklich sein sollte. Die Kokain-Geld-Waffen-Schleife hatte über eine Dekade lang gut funktioniert, und alles sah für die Zukunft rosig aus. Aber dann – haben wir es nicht gewusst? – betrog jemand jemand anderen, und Calvi endete von der Brücke baumelnd, und das ganze Kartenhaus fing an zusammenzufallen, zuerst in Italien, dann in Washington.

Mike der Hai starb in seiner Zelle in Rom an Gift. Er war angeklagt, eine Bankenaufsichtsperson ermordet zu haben, und wartete auf eine zweite Verhandlung wegen Konspirationsvorwürfen.

Anal-Erotizismus im Weißen Haus

“Der alte Mann liebt meinen Hintern“

Die Historiker werden sich über diese Ära voller Fun und Spiele wundern – als Nancy uns sagte “Sagt einfach nein“ und die CIA ihren Piloten sagte “Fliegt einfach niedrig“, als Col. North einen Plan entwarf, die Konstitution völlig aufzuheben und vor seinen Freunden angab: “Der alte Mann (Reagan) liebt meinen Hintern“, als Kokain und Waffen und Geld wie ein überflutender Fluss durch die geheimen Bankkonten der CIA und die ihrer Freunde flossen, einschließlich der P2-Fraktion in Rom und dem Vatikan.

Und die CIA wurde von unserem alten Freund, dem verrückten Bill Casey regiert, von den Rittern von Malta und einem Mann ohne Gewissensbisse, wenn es darum geht, den Kongress anzulügen, wie Barry Goldwater schließlich mit Bestürzung feststellte. “Es kotzt mich wirklich an“, schrieb Goldwater schließlich an Casey, als dem Senat das volle Ausmaß der Täuschungen des verrückten Bill Casey zu dämmern begann.

Der verrückte Bill starb wie General Musumeci in Italien an natürlichen Ursachen, während er überprüft wurde. Manchmal frage ich mich, ob die Künstler, die, in Berias Worten, Selbstmorde “arrangieren“, außerdem gelernt haben, natürliche Todesursachen zu “arrangieren“.

Wenn ich den Bericht anschaue – über den ich Untersuchungen angestellt habe, seit Calvi von der Brücke hängend gefunden wurde – erinnere ich mich an einen alten Freund, Alan Watts, Zenphilosoph und geistreicher Mensch. “Der größte Fehler der Historiker“, sagte Alan mir einmal, “ist die Vorstellung, dass das römische Imperium “gefallen“ ist. Es ist nie gefallen. Es regiert durch den Vatikan und die Mafia immer noch die westliche Welt.“ Ich glaubte das nicht, als Alan es sagte; ich dachte, das sei einer seiner Witze. Nun frage ich mich.

Und ich frage mich auch wegen der Ansichten, die von Roberto Calvi selber zum Ausdruck gebracht wurden, der sicherlich mehr über Politik und

Macht wusste, als Alan Watts es je tat. Calvi erzählte seinen Freunden gewöhnlich, dass *Der Pate* der größte Roman war, der je geschrieben worden war. “Lest ihn“, sagte er. “Dann werdet ihr verstehen, wie die Welt wirklich funktioniert.“

Und wir sollten vielleicht auch über die Worte von Michael Corleone in *Der Pate III* nachdenken. Nachdem er 15 Jahre versucht hat, aus den Schwindelgeschäften ins “legitime Geschäft“ zu kommen, schreit Michael: “Je höher ich gehe, umso krummer wird es. Gibt es kein Ende?“

Eine alternative Sicht zu den Herren Calvis und Corleones wird von einem philosophischen Fischer namens Bartolemeo Vanzetti zum Ausdruck gebracht. Er sagt: “Je höher, desto dümmer.“ Das geht, ohne es ausdrücklich zu erwähnen, von der buddhistischen Sicht aus, dass das Verfolgen von Macht die Suche des Unphilosophischen nach dem Unerreichbaren durch die Taktik des Unaussprechlichen ist.

Vanzetti sagte auch: “[Nicolo Saccos] Name wird in den Herzen der Menschen leben, wenn du und dein falscher Gott eine vage Erinnerung an eine verdammte Zeit sind, als der Mensch dem Menschen ein Wolf war.“

Das Mandelbrot-Set?

Krieg ist ein Verbrechen. Fragt die Infanterie. Fragt die Toten.
– Ernest Hemingway

Laut dem Computerwissenschaftler Dr. Jacques Vallee verdoppeln sich die Informationen jetzt *alle 18 Monate*.

Fast vier *Milliarden* Jahre an Evolution, um das erste Werkzeug zu erhalten. Fast vier *Millionen* Jahre, um die Informationsdichte des Roms des 1. Jahres n. Chr. zu erreichen. Nur eineinhalb *Tausend* Jahre, bis sich die Informationen verdoppeln und der Westen bei Leonardo ankommt, dem Höhepunkt der Renaissance und dem Beginn des Protestantismus. Zweieinhalb *Jahrhunderte* für die nächste Verdopplung, den Aufstieg der Industrie, die Geburt der Demokratie – und die radikalen, supra-demokratischen Häresien von Sozialismus, Anarchismus, Feminismus...

Nur sechs Jahre für die Verdoppelung von 1967 bis 1973.

Sogar zu diesem Zeitpunkt hatte niemand, den ich persönlich kannte, einen PC. Heute hat *jeder*, den ich kenne, einen PC.

Wir befinden uns in dem, was Toffler die Dritte Welle nennt – Informationszivilisation. Wenn Vallee damit Recht hat, dass sich die Informationen alle 18 Monate verdoppeln, und Gordon Recht hat, dass die Fraktale dort größer werden, wo der Informationsfluss zunimmt, dann *muss* von nun an alles zunehmend unvorhersagbarer werden – "chaotischer" im mathematischen Sinne.

Dieses "Chaos" kann als Zusammenbruch und Gewalt zum Ausdruck kommen, wie wir es in dem derzeitigen Grollen zwischen Goddam Insane und dem großen, ausgeflippten, rebellischen Warzenschwein sehen. Während der Informationsverdopplung zwischen 1900 und 1950 durchliefen wir eine Weltdepression und zwei Weltkriege.

Das "Chaos" kann jedoch auch als schnelle Beschleunigung zu einer stabileren und kohärenteren Welt seinen Ausdruck finden. Nach den

demokratischen Revolutionen des späten 18. Jahrhunderts ließ sich Europa zu einem Frieden und ständigen Fortschritt über fast 100 Jahre nieder.

Es ist wahrscheinlicher, dass uns das “Chaos“ in soziale Veränderungen führt, die keiner von uns mit mehr als einer nebligen Annäherung vorhersehen kann. Ich denke, es wird einen ökonomischen Kollaps und Erholung, Raumkolonisierung, Langlebigkeit, Buckys Weltenergienetzverteilernetzwerke und Durchbrüche in der Nanotechnologie mit einschließen, was die fortgeschrittensten wissenschaftlichen Geräte buchstäblich “billig wie Dreck“ werden lassen wird. Ist diese Informationsbeschleunigung ein Mandelbrotfraktal, wie Terence McKenna behauptet? Werden wir 2012 einen Punkt erreichen, an dem sich die Informationen eine Millionen Male in der Sekunde verdoppeln?

Ich weiß es nicht. Aber so wie der Golfkrieg ein furchtbarer Schock für diejenigen von uns gewesen ist, die es wagen, von einer besseren Welt zu träumen, denke ich, dass uns weitere Schocks bevorstehen, die noch beunruhigender sein werden – für diejenigen, die denken, dass sie die Erde immer noch mit Gewalt “regieren“ können. Im ersten *Monat* dieses Krieges gab es mehr Antikriegsproteste in der ganzen Welt als in einem *Jahr* des Vietnamkrieges...

Ich weiß es nicht; ich habe keine unfehlbare Kristallkugel – aber an dem Tag, an dem ich beschloss, im Jahre 1955 nicht von der Brooklyn-Brücke zu springen, verpflichtete ich mich dazu, mich dem Ritt anzuschließen, egal wie rauh es werden würde. Ich versuche auch, innerhalb meiner Grenzen einen Beitrag zu leisten, der zur Wahrscheinlichkeit der Utopie beiträgt und die Wahrscheinlichkeit der Auslöschung für uns alle verringert.

Die Sangha
...manifestiertes Licht

Rev. Yoshikami sagte nie ein unfreundliches Wort über irgendeine andere Schule des Buddhismus. “Jede Schule ist für eine bestimmte Art von Person“, sagte er. “Keine Schule ist für jeden. Finde deine eigene Schule.“ Einmal fügte er als Beispiel hinzu, dass “Zen die Schule für Samurais und Neurotiker“ sei.

Ich brauchte lange, um zu erkennen, dass, da es keine Samurais mehr gibt, der Rev. die Klientel für Zen ziemlich streng begrenzt hat.

Ich mochte den alten Yoshikami. Seine buddhistische Schule war der Shinran-Buddhismus, eine Variante des Amida-Buddhismus, der wiederum auf dem Glauben an Amida basiert, dem Buddha des grenzenlosen Mitgefühls. Amida weigerte sich, Nirwana zu akzeptieren, bis jedes Lebewesen diesen gesegneten, gelöschten Zustand zusammen mit ihm erreichen kann. Die Amida-Buddhisten glauben, dass man, wenn man Amida *mit wahrem Glauben* anruft – wobei man “*Namu Amida Butsu*“ sagt (Japanisch für “Im Namen des Amida-Buddhas“) – schließlich Nirwana erreichen wird, sogar wenn du so viel Mist baust, dass es ein paar Hunderttausend Inkarnationen braucht, bis du dorthin kommst. Amida gibt dich nie auf. Er ist dabei wie eine Finanzgesellschaft – eine umgedrehte Finanzgesellschaft, die dir Etwas für Nichts geben will.

Shinran war ein Mönch im 12. Jahrhundert, der entschied, dass nicht jeder zum *wahren Glauben* an das grenzenlose Mitgefühl Amidas in der Lage sei. Manche Leute – wie ich zum Beispiel – werden immer einen Rest an Zweifel an allem haben. Sind wir deshalb vom Nirwana abgeschnitten? Reicht das Mitgefühl Amidas – der gelobt hat, das Dharma-Licht zu jedem Wesen zu bringen – nicht bis zu solchen Elenden wie uns? Shinran beschloss, dass er das nicht glauben konnte: Grenzenloses Mitgefühl darf per definitionem keine Grenzen haben. Seine Schule des Buddhismus

basiert auf der Lehre, dass, wenn du Amida nur einmal anrufst – "*Namu Amida Butsu" – mit oder ohne wahren Glauben*, die unendliche Gnade von Amida dich schließlich von allen Fehlern befreien und dich in das „Reine Land des Unendlich Reflektierten Lichts" bringen wird.

Ich mag den Shinran-Buddhismus. Es scheint die humanste Religion, die ich in meiner langen Karriere als Gourmet der physikalischen und metaphysischen Realitätstunnel probiert habe. Als Arlen und ich beschlossen zu heiraten, nachdem wir nur sechs Monate zusammengelebt hatten, überzeugte ich sie, dass wir die Shinran-Buddhisten den Knoten knüpfen lassen sollten. Ich wollte Amida in meinem Team.

Rev. Yoshikami bereitete uns eine wunderbare Zeremonie in seiner winzigen Kirche direkt neben dem Riverside Drive. Es gab Goldornamente und Seidenvorhänge und schweres Räucherwerk, fette und lustige Buddhas in buttrigem Gold und Ebenholzschwarz, und Theta-Wellen-Rezitationen auf Sanskrit, Japanisch und Englisch. Es gab eine schwer wiegende Rede von Yoshikami über die buddhistische Lehre des Karma – unausweichliche Kausalität überall in der Zeit – in der er hervorhob, dass diese Hochzeit seit dem großen Knall vorherbestimmt sei und die Konsequenzen unserer Vereinigung andauern würden bis zum letzten großen Knirschen.

Dann fragte Yoshikami uns, ob wir unser Vertrauen in den Buddha legen wollten, und wir sagten, wir wollten das. "Buddha" ist sowohl ein Typ, der mal in Indien gelebt hat, als auch der Zustand des klaren Geistes von uns allen, die erreichen, was Buddha erreicht hat.

Er fragte, ob wir unser Vertrauen in den Dharma legen wollten, und wir sagten, dass wir das wollten. Dharma ist das "Gesetz" oder vielleicht die artistische Harmonie, die jedes Stück des Raum-Zeit-Puzzles genau dorthin legt, wo es hin muss.

Und dann fragte er, ob wir unser Vertrauen in die Sangha legen wollten, und wir sahen ihn für eine Sekunde verständnislos an und sagten dann, dass wir das wollten. Wir hatten noch nie von der Sangha gehört.

Der Ring wurde über ein Räuchergefäß gehalten, und dann setzte ich ihn auf Arlens Finger und küsste sie. Nach meiner Einschätzung war sie Buddha, Dharma und sogar die unbekannte Sangha.

Die Zeremonie ging zu Ende. Ich verneigte mich vor Yoshikami, und er verneigte sich vor mir, ich verneigte mich vor ein paar Mitpriestern, und sie verneigten sich vor mir, dann waren Arlen und ich auf der Straße, außerhalb des zeitlosen buddhistischen Realitätstunnels und umgeben vom Realitätstunnel New York im Jahre 1959. Verkehr. Smog. Flüche. Schrei. Bremsen. Geräusche.

Wir drehten uns einander zu und fragten: “Was zur Hölle ist die Sangha?“

In späteren Jahren las ich genug Buddhistisches, um die Antwort zu finden. Die Sangha ist in vielen Traditionen bekannt. Sufis nennen sie das Krafthaus. Katholiken nennen sie die Gemeinschaft der Heiligen. Gurdjieff nannte sie den bewussten Kreis der Menschheit. Okkultisten nennen ihn Illuminati. Ich ziehe es vor, sie als unbegrenztes Juwelennetz zu betrachten, in dem jeder die Reflexion jeder anderen reflektiert und enthält.

Es gibt kein Ende

800-666-6666 - die gebührenfreie Nummer des Tiers
2 x 4 x 666 - das Gerümpel des Tiers
666a - der Mieter des Tieres
668 - der Nachbar des Tieres
– Chuck Hamill

Als die erste Ausgabe dieses Buches erschien, kommentierten fast alle Rezensenten seine generellen historischen und philosophischen Vorstellungen und ignorierten völlig die politisch-kriminellen Enthüllungen, die es enthielt. Die eine Ausnahme war ein Schreiberling in einem rechten okkulten Journal mit dem Titel *Gnosis*, der sagte, ich hätte ein Vorurteil gegen die katholische Kirche und die CIA. Offensichtlich dachte der Feigling, dass ich, wenn die Beweise auf die Church of England und den britischen Geheimdienst gedeutet hätten, das nicht gedruckt hätte.

Natürlich wäre ich, merkwürdig wie ich bin, sehr neugierig, wenn ein Multimillionär und Bankier von einer Brücke hängend gefunden würde, die Taschen voller Ziegel, auch wenn er zur Kirche von Connies Höschen gehörte und keine Verbindung zu irgendeiner Regierungsabteilung hätte außer der Abteilung der Straßenreinigung.

Nun sind diese schmutzigen Angelegenheiten zurück und können vielleicht nicht mehr begraben werden...

Der Calvi-Fall am einen Ende der Kokainschleife und das CIA-Verteilungsnetzwerk in den USA auf der anderen Seite platzen plötzlich wieder mit neuen Enthüllungen in die Nachrichten, die hervorquellen, als ob eine sehr dunkle Schranktür plötzlich aufgesprungen wäre, um Tausend tanzende Skelette rauszulassen.

In Italien legte Calogero Ganci, 34, Mitglied der Corleone-Mafiafamilie,[65] der seit 1993 im Gefängnis sitzt, plötzlich ein volles Geständnis ab, in dem er mehr als Hundert Verbrechen zugab,

einschließlich des Mordes an einem Antimafiarichter. Die folgenden Anklagen und das neue Medieninteresse führten zu weiteren Geständnissen anderer Mafiosi in Gefangenschaft, einschließlich eines Franceso di Carlo, 51, der zugab, Roberto Calvi erwürgt und ihn von dieser Brücke in London gehängt zu haben.

Das ganze P2-Mafia-Vatikan-Netz, das Ende der 80er angefangen hatte, wie ein Gangsterthriller ohne Höhepunkt auszusehen, füllt nun wieder die europäische Presse. (Eine allgemeine, gute Zusammenfassung findet man in der London *Times* vom 20. Juni 1996.)

Auf dieser Seite des Teiches hat der San Jose *Mercury* eine Reihe von Artikeln veröffentlicht, die behaupteten, dass es harte Beweise gäbe, die CIA sei in denselben Kokainhandel wie Calvi verwickelt, und er hat sogar konkrete Details der CIA-Aktivitäten beim Liefern von Crack-Kokain in das Ghetto von Los Angeles während der 1980er veröffentlicht. (Siehe *Merc* im September und Oktober 1996 für die allmähliche Enthüllung.)

Der *Mercury* ist die bestverkaufte Zeitschrift in der drittgrößten Stadt in Kalifornien und kann nicht ignoriert werden, wie ähnliche Enthüllungen in kleinen Magazinen (oder diesem Buch) ignoriert wurden. Kongressabgeordnete Maxine Waters und Senatorin Diane Feinstein haben beide eine Kongressuntersuchung dieses Skandals gefordert.

Col. North (“der alte Mann liebt meinen Hintern“) ist aufgrund einer rechtlichen Formsache immer noch sicher vor Anklagen (seine Aussage vor dem Kongress wurde unter Immunität gemacht), und der verrückte Bill Casey ist immer noch tot, aber all die anderen in dieser traurigen Saga könnten bald passende Meute für die Ermittler sein. Das beinhaltet ausdrücklich George Bush und vielleicht sogar Ronald Reagan, außer der Alzheimer, den er entwickelte, als er das letzte Mal befragt wurde (“Ich kann mich nicht erinnern... ich weiß nicht mehr...“), gesteht ihm ebenfalls Immunität zu.

Nach Jahren des Zynismus kann ich es kaum glauben, aber es scheint, dass es eine wirkliche Chance gibt, dass die Wahrheit über den Kokainhandel endlich aus den Untergrundmedien entkommt (die die grundlegenden Details vor zehn oder mehr Jahren mitteilten) und die Gerichte und die Hauptmedien erreicht.

Während ich schreibe, rennt Bob Dole durch das ganze Land und redet über die geringe Zunahme an Marihuanaverbrauch unter Clinton (eine Zunahme von 5 bis 10 % der Jugendbevölkerung, für die nur die metaphysischste Verbindung zu Clinton gefunden werden kann), um die Aufmerksamkeit von der ganzen Involvierung des Reagan-Bush-Regimes mit Kokain abzulenken.

Es gibt kein Ende. Im nächsten Band (*Cosmic Trigger III: My Life After Death*) werden wir uns die Priorei von Sion und UMMO ansehen...

FORTSETZUNG FOLGT...

---

[1] Ein System, so benannt von George Herbert Walker Bush, später sein bester Vertreter. Es besteht daraus, die Narren mit fröhlichem Geplapper abzulenken, während man ihre Taschen leert – oder ihre Konten bei der Bau-sparkasse.

[2] Anm. d. Übers.: 6 Fuß = 1,83 m

[3] Es starben mehr amerikanische Männer an der Grippeepidemie 1919 als während des ganzen Ersten Weltkriegs.

[4] (Fußnote, 1996) Vor kurzem beschrieb Bob Dole diese höllische Epoche als ein wunderbares Zeitalter, das er gerne wieder herbeiführen würde. Manche wollen ihn ins Weiße Haus bringen. Ich denke, sie sollten ihn in ein Sanatorium stecken.

[5] Anm. d. Übers.: lässt ‘Gott verdammt verrückt‘ im Namen anklingen

[6] Anm. d. Übers.: “Piss in den Eimer, Ian“

[7]

[8] Ich war etwa 30, als ich hörte, wie Lenny Bruce das erklärte: “Mein ganzes Leben lang haben mich Nicht-Juden gefragt, warum wir Christus umgebracht hätten. Was kann ich dazu sagen?
Vielleicht wollte er kein Arzt werden.
Vielleicht war es nur eine dieser wilden Partys, die außer Kontrolle geraten sind.“

[9] Weitere Details tauchen später in diesem Buch auf. Während das Buch für den Druck vorbereitet wird, werden von der San Jose Mercury News neue Details aufgedeckt, die es wahrscheinlich

machen, dass es endlich eine neue Untersuchung durch den Kongress geben wird, und ein populärer Autoaufkleber lautet: “WAGE es, die C.I.A. von Drogen fernzuhalten.“

[10] Anm. d. Übers.: Angehörige der Friedensbewegung

[11] Anm. d. Übers.: Die Weathermen oder *Weather Underground Organization* waren eine radikale linke Organisation in den USA.

[12] Die erst nach zwei Jahren feministischer Polemik über "impliziten Sexismus in der Sprache" – später zu einem einfachen "Sexismus“ gekürzt – Weather-Leute wurden.

[13] Seit ich das schrieb, habe ich mit dem *Ersten Institut für Neurolinguistisches Programmieren* dabei zusammengearbeitet, meine Version von Korzybski in Workshops zu präsentieren; ich sehe jetzt die Hypnose ganz deutlich um mich herum.

[14] Einer meiner Großväter kam aus Dublin, der andere aus Triest. Joyce verbrachte seine ersten 22 Jahre in Dublin und die nächsten 11 in Triest. Lustiger Zufall.

[15] Manche Leute missbilligen diese Art der Auto-Suggestion. Dieselben Leute geben sich selber oft den ganzen Tag lang beständig negative Suggestionen (“Du kannst nicht gewinnen... die da oben haben sich alle gegen uns verschworen... mir geht immer alles schief“), und entsprechend leben sie im Elend. Ich habe sehr positive Programme von *Christliche Wissenschaft*, dem *Kurs für Wunder*, *Wie wirst du populär*, *Wie wirst du reich?* etc., gestohlen, und manche funktionierten ganz wunderbar, und manche erforderten eine größere Anstrengung. Im Allgemeinen bin ich viel glücklicher als vor diesen Experimenten.

[16] Zu seinen Ehren wurde es im weiteren Südamerika genannt.

[17] Ein Sprung, der wahrscheinlich darauf zurückzuführen ist, dass die Humanoiden über psychedelische Pflanzen stolperten, denke ich. Natürlich verlieh ich dieser Ansicht in meiner Dissertation keinen Ausdruck. Ich bin vielleicht ein Idiot, aber kein verdammter Trottel.

[18] Ich verdanke diese wunderbare Abkürzung David Brown, dem Autoren von *Brainchild* (New Falcon Publications, 1988).

[19] Ein Terminus aus der antiken griechischen Philosophie, der von Dr. Marcello Truzzi wiederbelebt wurde, da der ähnliche Terminus “Skeptizismus“ von bestimmten festgefahrenen Dogmatikern bereits belegt war. Die modernen so genannten Skeptiker akzeptieren die Dogmen des herrschenden Establishments und sind nur zynisch gegenüber Ideen, die neu, originell oder häretisch sind. Der Zetetiker ist allen Dogmen gegenüber skeptisch.

[20] Südohio grenzt an Kentucky und die Konföderation, und es ist schwierig, den Südohio-Akzent von einem Kentucky-Akzent zu unterscheiden.

[21] Eigentlich war ich ein Anarchist, aber da ich keine Bomben warf und einen verantwortungsvollen Job und eine Frau und Familie hatte, betrachteten die Li-beralen mich als ein exzentrisches Mitglied ihrer eigenen Clique.

[22] Diese Passage wurde in den 1960ern während der Zeit Papst Johannes XXIII aus dem Katechismus gestrichen.

[23] Anm. d. Übers.: Außersinnliche Wahrnehmung

[24] Anm. d. Übers.: SNOM = Sovereign Military Order of Malta

[25] Ich verdanke diese Liste der Ritter von Malta dem *Covert Action Information Bulletin*, No. 25, Winter 1986.

[26] Merkwürdigerweise wuchs Arlen dort in der Nähe auf und wurde von kanadischen Lehrern unterrichtet, die behaupteten, dass sich die amerikani-schen Truppen "Grausamkeiten" zu Schulden hatten kommen lassen. Könnte das sein? Ich dachte, nur die Armeen von anderen und deshalb niedrigeren Ländern begehen Grausamkeiten...

[27] Eine Einheit, die von den Philosophen des vorhergehenden Jahrhunderts geschaffen worden war und in unserer Unabhängigkeitserklärung angerufen wird. Der Gott der Natur ist unparteiisch, progressiv, besessen von mechani-scher Ökonomie und, anders als der christliche Gott, macht keine Wunder und ist nicht daran interessiert, dass ihm geschmeichelt wird.

[28] Und in einem der populärsten Filme, die je gemacht wurden, *Der weiße Hai*.

[29] Persönliche Nachricht an R. A. W.

[30] Historiker sind sich immer noch nicht einig, ob Ludwigs Tod durch Ertrinken, Selbstmord, Unfall oder Mord verursacht wurde.

[31] Der Unterschied zwischen Strom und Spannung kann durch eine Metapher verdeutlicht werden. Stellt euch ein Flugzeug vor, das aus Versehen 100.000 Wassermelonen auf eine Stadt abwirft. Jede Straße hätte eine andere Zahl von Wassermelonen, so wie jeder Zweig eines Stromkreises eine andere Stromstärke hat. Aber all die Wassermelonen fallen mit derselben Ge---------schwin-digkeit, so wie jeder Zweig des Kreises dieselbe Spannung hat. Verstanden?

[32] „Ich sah einen Mann auf der Treppe.
Ein kleiner Mann, der nicht da war.
Heute war er wieder nicht da –
Mensch, ich wünschte, er würde weggehen!“

[33] Anm. d. Übers.: A.M.A. = Amerikanische Ärztevereinigung

[34] Anm. d. Übers.: Der Shooter ist Teil des Akkumulators, ein schlauchförmiger Trichter, aus dem das Orgon strömt.

[35] Anm. d. Übers.: Internationale Gewerkschaft der Arbeiter für Frauenkleidung

[36] Anm. d. Übers.: Büro des amerikanischen Präsidenten im Weißen Haus, so benannt wegen seiner ovalen Form

[37] Anm. d. Übers.: „Borders“ = Grenzen

[38] Anm. d. Übers.: some but not all (einige aber nicht alle) zu einem Wort zusammengezogen

[39] Bourland würde das neu formulieren als “Wir sollten die Landkarte nicht mit dem Territorium verwechseln“, um jeden Gebrauch von “ist“ zu vermeiden. Ich stimme jedoch mit Korzybski überein, dass die Verneinung von Identifizierung (wie in “ist nicht“) auf das Gehirn einen gegenteiligen neuro-linguisti-schen Effekt der Behauptung von Identität (wie in “ist“) hat, und deshalb habe ich nichts gegen “ist nicht“.

[40] „Im Osten des Altars seh‘ mich stehen
Mit Licht und Musik in meiner Hand!“

[41] „Dieses Brot esse ich. Diesen Eid schwöre ich,
Wie ich mich selber mit dem Gebet entflamme:
‚Es gibt keine Gnade: Es gibt keine Schuld:
Dies ist das Gesetz: TU, WAS DU WILLST!’“

[42] Anm. d. Übers.: Brücke zerbrechlich unter uns und Segel zerrissen.
Seehundbulle rief in der Nordnacht. Wellen schlugen uns.

[43] Anm. d. Übers.: Das Marihuana Problem: Ein Überblick

[44] Wertvoll, weil es zusammen mit Zinn Bronze ergibt. Ihr erinnert euch?

[45] Anm. d. Übers.: Die Vision des Boyne-Tals

[46] Anm. d. Übers.: Schule der lebenden Bibliothek

[47] Anm. d. Übers.: Die Veränderung des Namens lässt „Gott ver-dammt verrückt“ genauso wie Saddam Hussein klingen.

[48] Anm. d. Übers.: *bezonken = abgesetzten*

[49] Anm. d. Übers.: *Leben in Balance*

[50] Anm. d. Übers.: *Schule des Lebens*

[51] Anm. d. Übers.: *Ausweg*

[52] Anm. d. Übers.: *Freiheit*

[53] Anm. d. Übers.: *Mutter Erde*

[54] Anm. d. Übers.: *Menstruation: Ihre Ursache und Heilung*

[55] Anm. d. Übers.: *Die hohle Erde*

[56] Anm. d. Übers.: *Unterirdische Welten*

[57] Anm. d. Übers.: „Den listigen Hacker jagen“

[58] Anm. d. Übers.: Komitee für wissenschaftliche Untersu-chun-gen paranormaler Vorfälle

[59] Pseudonym des Schauspielers und Regisseurs Patrick McGoohan – der, merkwürdig genug, zu derselben Zeit neben Orson in einer Bühnenproduktion von *Moby Dick* in London eine Hauptrolle spielte, als diese Radioshow produ-ziert wurde. Amerikaner kennen McGoohan am besten als *Der Gefangene*.

[60] Anm. d. Übers.: *Gesellschaft für allgemeine Semantik*

[61] Anm. d. Übers.: Finanzamt

[62] Anm. d. Übers.: Amerikanische Gesellschaft der Maschinen-bau-ingenieure

[63] Von der Geburt der Republik, durch die Regierungszeit von Franklin De-lano Roosevelt bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges waren wir zumindest ehrlich genug, es das Kriegsministerium zu nennen.

[64] Anm. d. Übers.: Internationales Netzwerk für globale Energie

[65] Erst in der letzten Generation ein wichtiger Spieler in der Mafia und nicht mit der fiktiven Corleone-Familie in den Paten-Filmen zu verwechseln, die auf der Gambini-Familie basieren.